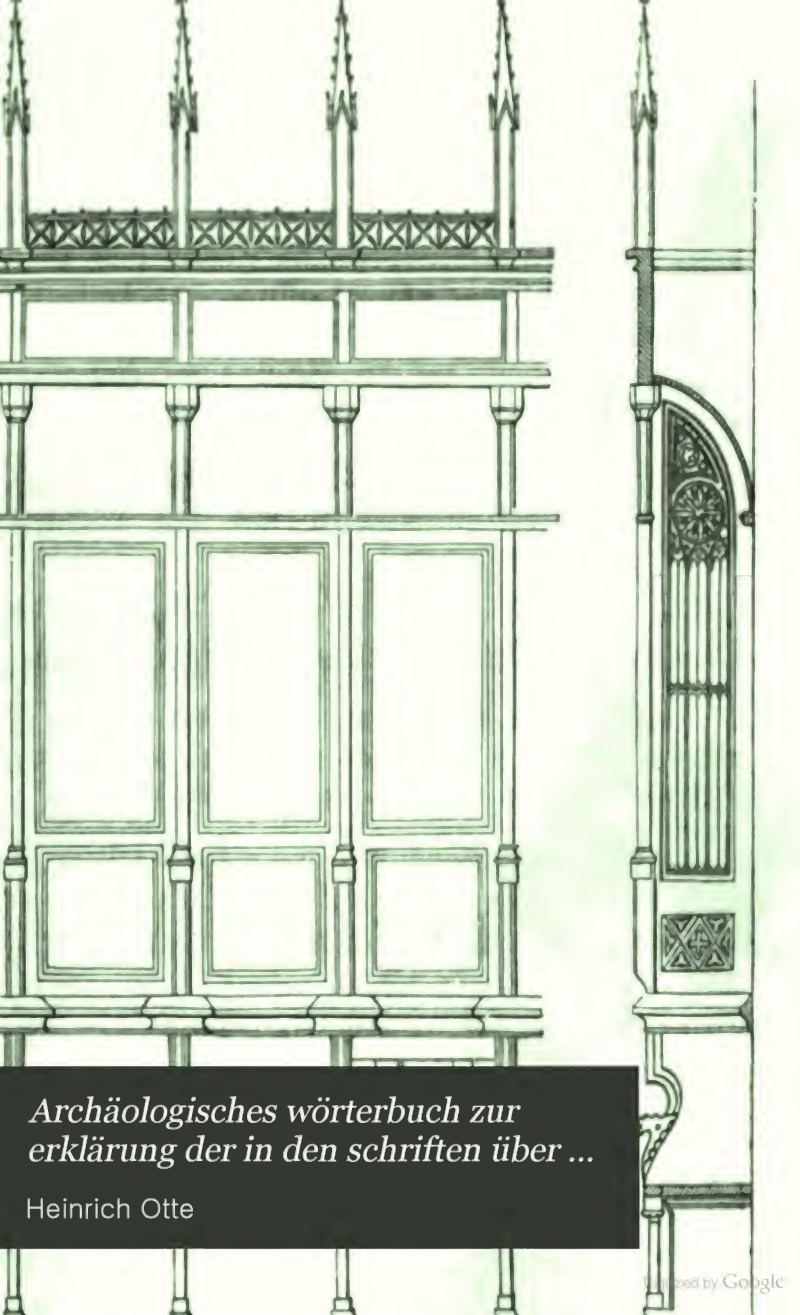


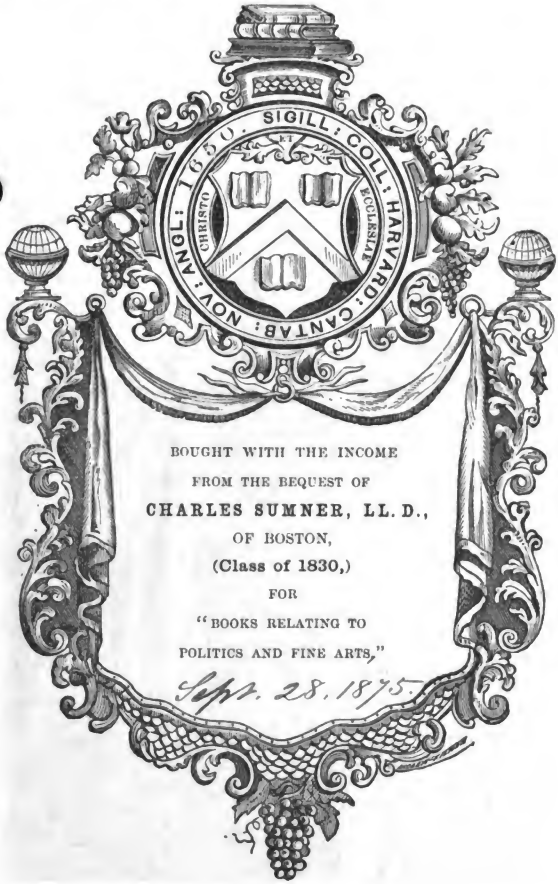
Archäologisches wörterbuch zur erklärung der in den schriften über ...

Heinrich Otte

Digitized by Google

Arc 375.4

Bd. Mar. 1876



BOUGHT WITH THE INCOME
FROM THE BEQUEST OF
CHARLES SUMNER, LL. D.,
OF BOSTON,
(Class of 1830,)
FOR
"BOOKS RELATING TO
POLITICS AND FINE ARTS,"
Sept. 28. 1875.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Archäologisches

Wörterbuch

zur

Erklärung der in den Schriften über mittelalterliche Kunst vorkommenden Kunstausdrücke

von

Heinrich Otte.

Mit 166 Holzschnitten.

Leipzig,
T. O. Weigel.
1857.

Digitized by Google

Arc 375.4

Digitized by Google

Vorwort.

Ein Buch, wie das vorliegende, fehlte bisher in der deutschen Literatur, während ähnliche französische und englische Werke zahlreich vorhanden sind. Einen kleinen Anfang dazu hatte ich bereits, was die architektonischen Kunstwörter betrifft, vor länger als zehn Jahren in der zweiten Auflage meiner Archäologie gemacht, habe aber bisher, da das von Hoffstadt gegebene Versprechen unerfüllt geblieben ist, nur in dem Anhange zu Reichensperger's Fingerzeigen Nachfolge gefunden, welcher sich überdies allein auf das noch engere Gebiet der Gothik ausschließlich bezieht. Unter diesen Umständen mag daher meine anspruchslose Arbeit für sich selbst sprechen; auch die Ausdehnung derselben auf die französischen und englischen Kunstwörter wird um so weniger einer Rechtfertigung bedürfen, als die gewöhnlichen Lexica, wo sie nicht Unrichtiges geben, auf diesem Gebiete meist rathlos lassen.

Der erste (deutsche) Abschnitt ist als Haupttheil behandelt und enthält die sachlichen Erläuterungen; die beiden folgenden Abschnitte (französische und englische Wörter) sind selbständig, jeder für sich, bearbeitet; doch greifen, um Wiederholungen zu vermeiden, sämmtliche Abschnitte dergestalt ineinander, daß möglichst vollständige Auskunft über ein Wort nur dann zu erlangen ist, wenn man sich der Mühe unterzieht, dasselbe in sämmtlichen Abschnitten nachzuschlagen. Lateinische Wörter sind nur gelegentlich mit angeführt, im Allgemeinen jedoch so häufig, daß ihre Wiederholung und beiläufige Vervollständigung in einem besonderen Alphabete (Abschnitt IV.) nicht überflüssig schien.

Digitized by Google

Da es nicht in meinem Plane lag, ein umfangreiches Prachtwerk herauszugeben, mußte ich mich auf relative Vollständigkeit und auf sehr bescheidene, am billigsten zu beschaffende Illustrationen beschränken. Bei der Auswahl der Wörter, welche, was Baukunst und Kirchenutensilien anbetrifft, am ausführlichsten Aufnahme gefunden haben, konnte ich mich zwar auf meine langjährige Bekanntschaft mit der archäologischen Literatur stützen; ein sicherer Ueberblick dessen, was zu viel oder zu wenig gegeben sein möchte, wird aber, wenn meine Arbeit Beifall finden sollte, doch erst bei einer etwaigen zweiten Auflage gewonnen werden können.

Das Costum glaubte ich, nach dem Vorgange de Caumont's in der Définition élémentaire de quelques termes d'architecture (Paris 1846), nicht völlig übergehen zu dürfen, und habe dabei auf die Abbildungen in dem Trachtenwerke von v. Hefner-Alteneck steten Bezug genommen.

Möge durch mein kleines Buch Anfängern und Liebhabern der archäologischen Wissenschaften ein Theil der Zeit und Mühe erspart werden, welche ich bei meinen eigenen Studien auf die allmähliche Erlernung der betreffenden Kunstsprache zu verwenden genöthigt war, und mögen um deßwillen auch die Sachkenner dasselbe mit Nachsicht aufnehmen.

Fröhden, Montags nach Palmarum 1857.

Heinrich Otte.

Digitized by Google

I. Deutſch.

Abkürzungen: [A] = Architektur. [B] = bildende Künſte. [C] = Coſtüm. [D] = Diplomatik. [HU] = Hausgeräth. [J] = Ikonographie. [K] = Kirchengebäude. [KU] = Kirchengeräth. [Kpf] = Kupferſtecherkunſt. [M] = Maslerei. [Mt] = Materialien. [O] = Ornament. [Sc] = Sculptur. [Th] = Theorie. [W] = Waffen.

Lateiniſche Wörter ſind mit **fetter**, franzöſiſche Wörter mit gewöhnlicher ſtehender, engliſche Wörter mit *Cursiv*-Schrift gedruckt und dadurch zu unterſcheiden. Bei Wörtern aus anderen Sprachen iſt dies beſonders bemerkt.

A

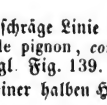
Abacus, abacus, abaque, *abacus*, die Deckplatte (tailloir) eines Säulencapitäls; vgl. Fig. 15—20. 150. 151.

Abendmahl, coena sacra, la sainte cène, *the last supper* (ital. il cenacolo = Speiſeſaal), Darſtellung der letzten Oſterlammsmahlzeit Chriſti in der Mitte ſeiner mit ihm zu Tiſche ſitzenden zwölf Jünger; Johannes zur Rechten, an der Bruſt des Herrn; Judas Iſcharioth mit dem Beutel.

Abſaſen = abſchrägen.

Abgetreppt heißt eine rechtwinkelig in Stufen gebrochene ſchräge Linie oder Fläche, z. B. an den Schenkeln der Giebel (redents de pignon, *corbiesteps*), an den Thürgewänden (redents, *recesses*) ꝛc. Vgl. Fig. 139.

Ablauf, apophyge, congé d'en haut, *escape*, das aus einer halben Hohlkehle beſtehende Verbindungsglied, welches von dem antiken Säulenſchafte zu dem Aſtragal hinüberleitet. Vgl. Fig. 1.



1.

Abnahme vom Kreuz, déposition, descente de croix, *deposition from the cross*, Darſtellung der Herabnahme des Leichnams Jeſu vom Kreuze durch Joſeph von Arimathia, Nicodemus, Johannes; auch Maria und die Weiber betheiligen ſich.

Abſchnitt, exergue, *exergue*, auf einer Münze der einen Kreisabſchnitt bildende Theil unterhalb der Grundlinie der bildlichen Darſtellung, welcher gewöhnlich eine nebenſächliche Inſchrift enthält, oft das Datum, den Namen des Stempelſchneiders ꝛc.

Digitized by Google

Abſchräge = Waſſerſchräge, Schmiege.

Abſchrägen [A], chanfrener, *to chamfer*, eine Ecke wegſchneiden, ſo daß ſtatt derſelben eine ſchräge Fläche (Faſe, Schmiege, chanfrain, *cant*, *chamfer*) entſteht.

Abſeite = Seitenſchiff.

Abteikirche, **ecclesia abbatialis**, église abbatiale, *abbey church*, Kirche eines Kloſters, an deſſen Spitze ein Abt ſteht, wie bei den Benedictinern, Ciſterzienſern, Prämonſtratenſern, Auguſtinern, Cluniacenſern ꝛc.

Abwäſſerung = Waſſerſchräge.

Abwickelung, déroulement, *unrolling*, der einen runden oder eckigen Gegenſtand umziehenden Bilder und Reliefs iſt die Darſtellung derſelben in einer Fläche.

Acanthus, **acanthus**, acanthe, *acanthus*, *beer's breech*, Bärenklau (**branca ursina**), eine Pflanze, deren Blätter den Schmuck des korinthiſchen und compoſiten Säulencapitäls bilden, Fig. 2.

2.

Acheropita, *ἀχειροποιητά*, achéiropoïètes, nicht mit Menſchenhänden gemachte Bilder des Heilandes oder der h. Jungfrau, als deren Urheber man Engel oder ſelige Geiſter anſah. Vgl. Veronicatuch.

Achtort, Steinmetzenausdruck für die in und über einander gezeichneten Grundriſſe einer aus zwei ſich durchkreuzenden Grundquadraten conſtruirten gothiſchen Spitzſäule in ihren verſchiedenen Geſchoſſen. Vgl. Ort.

Achtuhr, corrumpirt für Achtort.

Adlerdach, das niedrige antike Satteldach.

Adlerpult, **aquila**, **lectorium**, lutrin, aigle, *lectern*, ein zur Vorleſung des Evangeliums beſtimmtes, auf dem Ambo der alten und dem Lettner der ſpäteren mittelalterlichen Kirchen angebrachtes Leſepult, deſſen Schrägfläche von den ausgebreiteten Flügeln eines Adlers oder Pelikans getragen wird.

Aeſthetik, esthétique, *aesthetics*, Geſchmackslehre, Theorie der Kunſt.

Aehre, **Giebelähre**, épi de pignon, *hip-knob*, eine pflanzenartige eiſerne Verzierung auf Thurm- und Giebelſpitzen, beliebt in der Renaiſſancezeit.

Agnus Dei, **agnus dei**, Medaillons, gewöhnlich mit einer Darſtellung des Gotteslammes, welche am Sonnabend nach Oſtern aus Wachs von den vorjährigen Kerzen (auch aus Oblatenteig und Metall) verfertigt, vom Papſte geweiht, in Maſſe unter das Volk vertheilt und als Amulets betrachtet und getragen werden.

Akrolithen, *ἀκρόλιθοι*, acrolithes, *acrolithes*, heißen antike griechiſche Statuen, an denen nur Kopf, Hände und Füße aus Stein, der Leib dagegen aus Holz oder Bronze verfertigt iſt.

Akroterien, *ἀκρωτήρια*, **acroteria**, acrotères, *acroteria*, in der antiken Baukunſt die an den Enden der Giebelſchenkel und an der Giebelſpitze aufgeſetzten Piedeſtals zur Aufnahme von Statuen ꝛc.

Digitized by Google

Alba, **alba**, aube, *alb*, das Meßhemd, ein langes weißes leinenes, zuweilen seidenes Hemd mit langen engen Ärmeln, ein Kleidungsstück, welches ursprünglich zum spätrömischen Costüm gehörte und seit den ältesten Zeiten von der ganzen Geistlichkeit bei amtlichen Verrichtungen, und zwar unmittelbar über dem Privatkleide, über den Hüften gegürtet, getragen wird. Die Alba ist gewöhnlich an den Rändern mit Stickerei verziert und oft mit einzelnen viereckigen Zeugstücken (**parura**, parer, *apparel*) von der Farbe des Meßgewandes an verschiedenen Stellen (an den Ärmelaufschlägen, am Kragen, vorn und hinten unter den Knieen) besetzt.

Alkoven, alcove, *alcove*, Nebengemach. Das Wort ist aus der spanischen in die übrigen romanischen Mundarten gekommen, daher wahrscheinlich arabischen Ursprungs.

Allegorie, allégorie, *allegory*, eine Darstellung, in welcher ein Gegenstand durch einen ähnlichen oder verwandten ausgedrückt wird. In der mittelalterlichen Kunst kommen drei verschiedene Arten allegorischer Darstellungen vor: 1. Die aus dem classischen Heidenthum beibehaltenen, z. B. Personificationen der Tugenden, Flußgötter ꝛc. 2. Die biblischen, z. B. Darstellungen von Visionen, Gleichnissen, Weissagungen ꝛc. 3. Willkürlich ersonnene; diese jedoch namentlich erst in der Renaissance.

Almerei = Sacristei; abgeleitet von Almer, **almaria**, aumaire, welchem **armarium**, armoire zu Grunde liegt, = Kasten, Schrank.

Alraun, **alruna**, mandragore, main de gloire, *alruna*, ein Galgen- oder Heckemännlein, ist die Wurzel der Zaunrübe (**Bryonia alba**), welche einer kleinen menschlichen Figur ähnlich sieht und durch allerlei Künste einer solchen wohl noch ähnlicher gemacht wurde. Man unterscheidet männliche und weibliche Alraunen und bediente sich derselben zu Zaubereien. Ein Alraun wird in der Sacristei der Blasiuskirche in Nordhausen aufbewahrt.

Alt und Jung in der Steinmetzensprache = stark und schwach. So heißen die Pfosten der Hauptabtheilungen eines gothischen Fensters oder die Hauptdienste eines Bündelpfeilers alte Pfosten und alte Dienste, während die schwächeren Stäbe der Unterabtheilungen oder die schwächeren Dienste für die Kreuzgurte junge Pfosten und junge Dienste genannt werden.

Altan = Balkon oder Plattform.

Altar, **altare**, autel, *altar*, der steinerne Abendmahlstisch der christlichen Kirche, welcher in einzelnen Fällen die auf Füßen oder Säulen ruhende Gestalt eines Tisches zwar beibehalten hat, gewöhnlich jedoch ein länglich viereckiges Prisma bildet und, weil er ein Märtyrergrab vorstellt, stets Reliquien enthält. — Da der Altartisch (**mensa**) mit einem Aufsatze (s. Ciborium, Tabernakel) übersetzt zu sein pflegt, der oft ein Gemälde enthält, so wird auch der Altaraufsatz oder das Altarbild häufig „Altar" genannt. Vgl. Hochaltar, Seitenaltar, Meßaltar, Laienaltar, Tragaltar.

Altaraufsatz, **tabula**, retable, table de dessus d'autel, *reredos*, der an der Rückseite eines Altars sich erhebende, aus einer steinernen, gewöhnlich hölzernen pyramidalen oder tabernakelartigen Architektur bestehende, mit Sculpturen oder Malereien geschmückte Aufsatz. Man unterscheidet an einem vollständigen gothischen Altaraufsatz: die Staffel oder

Digitized by Google

Predella, den Schrein oder das Mittelſtück und die Krönung. Vgl. Flügelaltar.

Altarblatt, retable, contre-retable, *altarpiece*, ein Altargemälde, die Haupttafel eines Flügelaltars.

Altarflügel, Altarthüren, volets, *leaves, wings*, die Seitentheile eines Flügelaltars.

Altarhaus, der öſtlich vom Querhauſe belegene Theil einer Kirche, in welchem der Hochaltar ſeine Stelle hat; ſ. Kirche. — Gewöhnlicher, aber minder correct ſagt man ſtatt deſſen: Chor (ſ. d.). In Kirchen ohne Querhaus iſt das Altarhaus gewöhnlich ſchmaler als das Langhaus und hat demzufolge minder hohe Bedachung.

Altarniſche, eine halbrunde überwölbte Niſche zur Aufſtellung eines Altars. Vgl. Apſis.

Altarplatte, superaltare, tabula, table d'autel, tranche, *altar slab*, die Steinplatte, welche als Decke des Altartiſches dient.

Altarſchrein, retable, *reredos, altar-screen*, der mittlere Haupttheil eines Altaraufſatzes, wenn derſelbe aus einem Schranke, welcher mit Schnitzwerk gefüllt und mit Flügelthüren verſehen iſt, beſteht.

Altarſtaffel, ſ. Staffel.

Altarſtock = Altaraufſatz.

Altartafel, tabula = Antipendium; auch = Altaraufſatz.

Altartiſch, mensa, der eigentliche Altar, abgeſehen von dem Altaraufſatze.

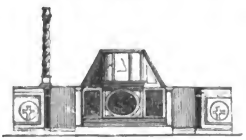
Altartribune = Apſis.

Altartücher, Altartwelen, mappae, tualea, tuellae, touailles, nappes, *towels*, Leinentücher zur Bedeckung des Altartiſches.

Altchriſtlicher Bauſtyl, ſ. Baſilika.

Altgothiſcher Styl, gothique ancienne = Romaniſcher Styl.

Ambo, ambo, ambon, *ambo* (von *ἀμβαίνειν* = hinaufſteigen), eine im Unterchore der alten Kirche befindliche, zu kirchlichen Vorleſungen beſtimmte, ſteinerne bühnenartige Empore, welche öſtlich und weſtlich mit einer Treppe (**gradus ascensionis** und **descensionis**) zum Hinauf- und Hinabſteigen verſehen iſt; Fig. 3. An die Stelle dieſer oft in zwiefacher Anzahl (**ambo evangelii** und **ambo epistolae**) vorkommenden und in vielen italieniſchen Kirchen noch erhaltenen Ambonen trat ſeit dem 12. und 13. Jahrh. theils der Lettner, theils die Kanzel.



3.

Amictus, amictus, amict, amice, *amice*, das Schultertuch, ein weißes, leinenes, länglich viereckiges Tuch, mit Bändern an den beiden oberen Seiten ſeiner Breite, welches der Prieſter zuerſt auf den Kopf legt und dann auf den Hals herabſchlägt, die Bänder unter den Armen herumnimmt und vor der Bruſt zuſammenbindet. Es bedeckt das Privatkleid des Prieſters, damit nicht der Kragen deſſelben über Alba und Planeta hervorſtehe. Vgl. **Humerale, Superhumerale.**

Digitized by Google

Amulet, **amuletum**, amulette, *amulet*, irgend ein Gegenſtand, welchen man um den Hals oder an einem andern Theile des Körpers trägt, indem man dadurch vor Gefahren geſchützt zu ſein wähnt; als Amulete kommen im M. A. nicht bloß Reliquien vor, ſondern auch Ringe, Steine, Pflanzen, Wurzeln, Sprüche auf Pergament geſchrieben ꝛc., häufig in künſtleriſchen Faſſungen.

Anagramm, anagramme, *cancrine inscription, anagram*, ein Wort, das man vor- und rückwärts leſen kann, z. B. der Name **Eva**, welcher rückwärts geleſen **Ave** (Luc. 1, 28) heißt.

Anbetung der Weiſen, adoration des Mages, *adoration of the Magi*, die hh. drei Könige (Caſpar, 60 Jahr; Balthaſar, 40 Jahr; Melchior, der Mohrenkönig, 20 Jahr alt) opfern dem auf dem Schoße der thronenden Mutter ſitzenden Chriſtkinde Gold, Weihrauch und Myrrhen. Der Stern am Himmel. Matth. 2, 9—11.

Andreaskreuz, **crux decussata**, croix St. André, *cross of St. Andrew*, ein ſchräges, X-förmiges Kreuz, das Attribut des Apoſtels Andreas.

Anfänger, retombée, *spring*, der erſte unmittelbar auf dem Kämpfer ruhende Theil einer Wölbung.

Angeblendet = blind.

Anker, ancre, crampon, *cramp*, eine eiſerne Schiene oder Stange, welche zum Zuſammenhalten (zur Verankerung) des Zimmer- und Mauerwerks dient und zu dem Zwecke an einem Ende mit einem Haken (crochet), an dem anderen Ende mit einer Oeſe (oeil) verſehen iſt, durch welche eine Schließe (clavette) geſteckt wird. Letztere kommen im Spätmittelalter in künſtleriſcher, blumenartiger Bildung beſonders an Wohngebäuden in niederländiſchen Städten vor.

Ankerbalken, tirant, *tie-beam*, ein Balken, der im Holzbau dieſelben Zwecke erfüllt, wie die eiſernen Anker im Mauerwerk.

Anlauf, **apothesis**, congé d'en bas, naissance d'un fût, *apothesis*, das aus einer Einziehung beſtehende Verbindungsglied zwiſchen der Baſis und dem Schafte einer Säule; vgl. Ablauf.

Anlegen, ébaucher, beim Malen die erſte Lage der Farben auf die Grundirung bringen, nach Vollendung der Zeichnung der Gegenſtände.

Anſicht, vue, *view*, im Gegenſatze gegen den geometriſchen Aufriß die perſpectiviſche Darſtellung eines Gegenſtandes.

Anſtoßen, souder, se souder, ſagt man von zwei Bauhölzern ꝛc., die ſtumpf aneinander gebracht ſind.

Anticaglien, ital. anticaglie, Ueberreſte antiker Kunſt, kleinere Kunſtdenkmäler, als Utenſilien, Waffen, Ornamente ꝛc.

Antikiſirend, *semi-classical*, heißen ſolche mittelalterliche Gliederungen, Ornamente ꝛc., welche Nachbildungen antiker Vorbilder ſind, z. B. die im romaniſchen Styl ſo häufigen den korinthiſchen nachgebildeten Säulencapitäle.

Antipendium, **antipendium**, **tabula**, frontel, devant d'autel, table de dessous d'autel, contre-retable, *antependium, frontal*, eine Tafel aus Holz, mit edlem Metall bekleidet, auch ganz aus Metall verfertigt, mit Reliefs

Digitized by Google

oder sonstigen Verzierungen versehen, welche zum Schmucke des Altartisches vor die Front desselben gestellt wird. Auf einen Rahmen gespannte, gestickte Stoffe (**tabulae acupictiles**) dienten ebenfalls als Antipendien, welche bei freistehenden Altären auch die Rückseite des Tisches schmückten.

Antitypus, antitype, *antitype*, Gegenbild; s. Typus.

Antoniuskreuz, crux Antoniana, croix de St. Antoine, *cross of St. Anthony, tace*, das Attribut Antonius des Eremiten, ein T-förmiges Kreuz, ursprünglich wohl der Krückstock (**reclinatorium**, potence), dessen sich die alten Mönche als Stütze bei langen, im Stehen verrichteten Gebeten bedienten. Vgl. Kreuz.

Apsis, Absis, Apside, apsis, absida, lucida, abside, hémicicle, *apse*, die halbrunde, zuweilen polygonische, stets überwölbte (ἅπτω = ich wölbe, daher ἁφίς, ἀψίς) Altarnische, welche sich dem Altarhause der Kirchen romanischen Styls als ein gesonderter Bautheil unter besonderem Dache östlich vorlegt; Fig. 65 *l*. Dieser Hauptapsis entsprechend sind an den deutsch-romanischen Kirchen fast regelmäßig kleinere Nebenapsiden (**conchulae**) an der Ostseite der Kreuzarme angeordnet; Fig. 65 *z. z.* Auch schließen zuweilen die Seitenschiffe östlich mit ähnlichen kleinen Nischen. Vgl. Concha.

Aquarell, aquarelle, *water-colour painting*, altengl. *limning*, Wasserfarbenmalerei (d. h. mit solchen Farben, die den Grund durchscheinen lassen).

Arabesken, arabesques, *arabesques*, aus dem Pflanzenreiche entlehnte Verzierungen, wie solche schon in der antiken Kunst vorkommen, aber in der arabischen Kunst vorzüglich beliebt waren, woher der Name.

Arabischer Baustyl, architecture arabe, mauresque, *arabian architecture, moorish architecture*, die Bauweise der muhamedanischen Völkerschaften, welche, indem sie sich in ihren Grundlagen nicht über die Stufe der altchristlichen erhebt, sich besonders durch mannichfaltige Bogenformen (den eigentlichen Spitzbogen sehr frühzeitig in Aegypten und in Sicilien, den Kielbogen in Persien und Indien, den Hufeisenbogen in Nordafrica und Spanien), durch völlige Bedeckung der ungegliederten Mauermassen mit Arabesken und decorativen Inschriften, so wie durch phantastische Ueberwölbungen charakterisirt. Vgl. Fig. 58. 64.

Architektur, architectura, architecture, *architecture*, Baukunst. Dieselbe wurde im Mittelalter in eine **caementaria** (Steinmetzenwerk, Maurerwerk, maçonnerie, *masonry*) und **carpentaria** (Zimmerwerk, charpenterie, *carpentry*) getheilt.

Architrav, epistylium, architrave, *architrave*, der untere, die horizontale Längenverbindung des Gebäudes darstellende Theil des antiken Säulengebälkes; der Hauptbalken; die Oberschwelle.

Archiv, chartularium, archive, *muniment-room*, zur Aufbewahrung von Urkunden und Documenten, ein gewöhnlich am östlichen Ende der Kloster- und Stiftskirchen befindlicher, wohlverwahrter Nebenraum. — Vgl. Zither.

Archivolte, archivolte, *archivolt* [A], die verzierte oder schlichte Vorderseite eines Bogens, insofern man sich denselben als eine gebogene Oberschwelle (Architrav) vorstellt.

Digitized by Google

Arkade = Bogenſtellung.

Arkadenſims heißt das insgemein nur ſchwach vor der Scheidmauer hervortretende Horizontalgeſims über den Arkaden und unter dem Triforium einer Kirche; vgl. Scheidmauer.

Arkaturen, arcatures, *arcades*, Blendbogenſtellungen, welche namentlich im normanniſchen Bauſtyl zur Belebung der inneren und äußeren Wandflächen dienen.

Armbruſt, **arcuballista**, arbalète, *arbalest*, *cross-bow*, die bekannte mittelalterliche Waffe zum Abſchießen von beſiederten Bolzen oder Pfeilen (flèches, *bolts*, *arrows*), welche in einem Köcher (carquois, *quiver*) gewöhnlich in einem Bündel von 24 Stück (*a sheaf*) vorräthig gehalten wurden. Zum Spannen der Sehne (corde, *string*) diente das aus einer windenartigen Vorrichtung beſtehende Rüſtzeug (clef, cranequin, *gaffle*). Der Bogen iſt aus Stahl, der Schaft gewöhnlich aus Holz und oft kunſtvoll mit Elfenbein ꝛc. ausgelegt. Kleine leichte Armbrüſte heißen Schnäpper (*prodds*). Die Armbruſt ſoll durch die Kreuzzüge aus dem Orient eingeführt ſein; das Wort, welches zuerſt im 12. Jahrhundert vorkommt und urſprünglich meiſt ſächlich gebraucht wurde, gilt für eine Aſſimilation des lateiniſchen **arcuballista**, **arballista**.

Armenbibel, **biblia pauperum**, bible des pauvres, ein Holzſchnittwerk aus dem 15. Jahrhundert zur Unterweiſung der Unwiſſenden (**pauperes**) durch Bilder; es beſteht aus 40 Blättern, deren jedes in der Mitte eine Vorſtellung aus dem neuen, zu den Seiten aber zwei vorbildlich darauf bezogene aus dem alten Teſtamente und außerdem vier Bruſtbilder, meiſt von Propheten, enthält. Das Schema zur Armenbibel (mit oder ohne Bilder) findet ſich in Handſchriften des 14. Jahrhunderts.

Armirung eines Fenſters, ſ. Glasfenſter.

Aſtragal, ſ. Rundſtab.

Aſtwerk, bois mort, eine in der Spätgothik beſonders beliebte, aus dürren Aeſten beſtehende Verzierung; Fig. 4.

4.

Atlanten, ſ. Karyatiden.

Atrium, **atrium**, atrium, *atrium*, der mit Säulenhallen umgebene Vorhof der altchriſtlichen Baſiliken; Vorhalle.

Attica, **attica**, attique, *attic*, in der antiken Baukunſt ein ſich über dem Kranzgeſims erhebender Aufſatz, ein Halbgeſchoß zur Maskirung des Daches; in der mittelalterlichen Architektur dienen die Dachgalerien gleichen Zwecken.

Attribute, attributs, *attributes*, heißen die unterſcheidenden Beigaben allegoriſcher Figuren, beſonders aber der Heiligenbilder, bei denen ſich dieſelben am häufigſten biographiſch auf das Martyrium beziehen (Laurentius mit dem Roſt, Urſula mit dem Pfeil ꝛc.), ſonſt auch auf Stand und Beruf (Kirchenlehrer halten ein Buch, Könige und Biſchöfe ihre Inſignien ꝛc.) u. a. m. Seltener ſind ſymboliſche Attribute.

Auferſtehung der Todten, **resurrectio mortuorum**, résurrection des morts, *resurrection of the dead*: die nackten Todten ſteigen aus ihren geöffneten

Digitized by Google

Gräbern, eine gewöhnlich mit dem jüngsten Gericht und der Seelenwägung verbundene Darstellung.

Auferstehung Jesu, resurrectio Domini nostri, résurrection, *resurrection*; der Erlöser mit dem Kreuzbanner in der Hand steht auf dem weggeschobenen Stein des leeren Grabes; die Wächter schlafen. Ein Engel sitzt vor dem Grabe und verkündet den Myrrhophoren die Osterbotschaft.

Aufgerissen, trézalé, *covered with cracks*, sagt man von Gemälden, deren Farben Risse auf der Oberfläche bekommen haben.

Aufgraben, fouiller, d. i Gräber ꝛc. behufs archäologischer Untersuchung öffnen.

Aufreiter = Dachreiter, Giebelreiter.

Aufriß [3], s. Bauriß.

Aufschieblinge oder **Knaggen**, coyaux, *furrings*, heißen in der Zimmermannssprache die kurzen Holzstücke, welche mit dem einen Ende an den äußersten Rand der Dachbalken, mit dem anderen abgeschrägten Ende auf die äußere Fläche der Sparren aufgenagelt werden.

Aufstechen, rentrer, *to re-enter*, eine abgenutzte Kupferplatte durch neue Vertiefung der alten Striche zum Abdrucke wieder brauchbar machen.

Aufzug, Auszug, in der Steinmetzensprache = Aufriß.

Auge, s. Volute.

Augenpunkt, s. Linearperspective.

Ausfugen, rejointoyer, *to joint*, heißt die Fugen an Ziegelgebäuden, welche im Rohbau stehen bleiben sollen, mit dem Fugeisen fest einstreichen, wodurch erstere ein gegliedertes Ansehen erhalten.

Ausgießung des heil. Geistes, adventus spiritus sancti, pentecôte, descente du Saint-esprit, *descent of the Holy Ghost*, Darstellung des Pfingstwunders; der heilige Geist schwebt in Gestalt einer Taube über den Jüngern; Feuerflammen leuchten auf ihren Häuptern; die heil. Jungfrau befindet sich in der Mitte der Apostel.

Ausladung, saillie, *jutting out*, der Vorsprung eines Gesimsgliedes oder ganzen Gesimses über den zurückstehenden Theil.

Ausluchten werden in Schlesien die der Zahl der Gewölbejoche entsprechenden Giebel der einzelnen Querdächer genannt, mit denen an gothischen Kirchen die Seitenschiffe oft bedeckt sind.

Aussparen, épargner, *to spare*, die hellsten Lichter in einer Zeichnung dadurch darstellen, daß man an den betreffenden Stellen den weißen Grund des Papiers leer läßt.

Avers, face, croix, *obverse*, *cross*, ist die Bildseite, Hauptseite einer Münze.

Axe, axe, *axis*, eine gerade Linie, welche man sich durch den Mittelpunkt eines Körpers oder einer Fläche gezogen denkt.

B

Backstein, s. Bausteine.

Baldachin, baldaquin, dais, ciel de lit, *canopy*, Traghimmel, Thronhimmel; [A] dais, couvre-chef, couronnement, *canopy*, die vorgekragte Bekrönung eines Bilderhauses.

Digitized by Google

Balken, poutres, *beams*, *dormant-trees*, rechtwinkelig zugerichtete Stücke Bauholz, welche mit beiden Enden auf den Mauern eines Gebäudes ruhen und die Decken der Stockwerke bilden. Vgl. Dachbalken, Gratstichbalken, Hahnbalken, Kehlbalken, Stichbalken.

Balkendecke, plafond, *ceiling*, eine flache Holzdecke über einem Raum, im Gegensatze zu einer Ueberwölbung.

Balkenköpfe, abouts, *ends of the tie-beams*, heißen die Enden der Balken, mit denen dieselben auf oder in dem Mauerwerk liegen

Balkon, balcon, *balcony*, ein unbedeckter Erker.

Ballenblume, *ball-flower*, eine schellenähnliche Blumenverzierung, welche einzeln neben einander stehend an gothischen Gesimsen in England beliebt ist; Fig. 5.

5.

Balufter, balustres, *balusters*, sind Säulen, namentlich Zwergsäulen, mit ausgebauchtem Schaft.

Balufirade, balustrade, *balustrade*, *parapet*, Geländer aus Balustern, durchbrochene Brüstungswand, Galerie.

Bambino (d. i. Kindlein), italienische Benennung des in Windeln gewickelten und in einer Krippe liegenden Jesuskindleins.

Band, guette, lien, *brace*, im Holzbau die in schräger Richtung zwischen den Stielen und mit denselben verzapft eingezogenen Stücke Bauholz; im Steinbau s. Platte.

Bandrolle = Spruchband.

Banket, socle, *socle*, der unterste Absatz, Sockel an der Plinthe eines Gebäudes.

Baptisterium, s. Taufkapelle.

Barockſtyl, barroque = Zopfstyl.

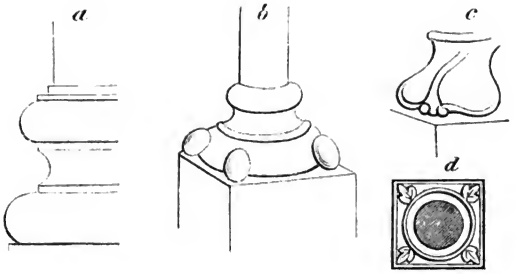
Barret, **birretum**, barrette, runde oder eckige Mütze der Geistlichen und Doctoren; sonst auch häufig von Männern und Frauen getragen. Vgl. Kopfbedeckung.

Barte [W] = Art, Streitart.

Barthaube, mentonnière, der auf der Brustplatte des Harnisches festgeschraubte, Kinn und Hals deckende Theil des Helms; im 15. Jahrhundert üblich.

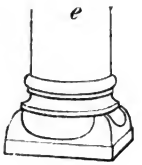
Base, **Baſis**, **Baſament**, **basis**, base, *base*, der Fuß, Untersatz, auf dem etwas ruht; am häufigsten gebraucht von dem aus einem oder mehreren runden Gliedern bestehenden Untersatze, auf welchem ein Säulenschaft steht. Für die mittelalterliche Baukunst kommt namentlich die im romanischen Style gewöhnliche attiſche Baſe (Fig. 6, *a b d e*) in Betracht: sie besteht aus zwei Rundstäben (Pfühlen), welche mittelst einiger feinen Plättchen durch eine Hohlkehle mit einander verbunden sind. Das untere Pfühl tritt weiter hervor als das obere und ist in der Blüthezeit des Romanismus auf den vier Ecken des Plinthus mit diesem

Digitized by Google

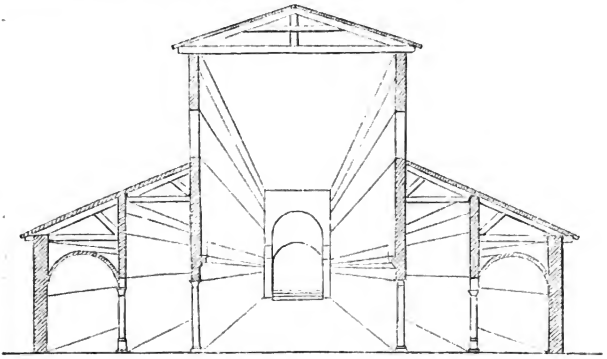


6.

durch eine knollen- oder blatt-, auch ſchalenartige Verzierung verbunden (Fig. 6, *b c d e*); ſ. Eckblatt.



Baſilika, **basilica**, basilique, *basilica*, Kirche aus altchriſtlicher Zeit aus einem drei- oder mehrſchiffigen, durch Säulen getrennten Langhauſe beſtehend, mit halbrunder Apſis an der einen Schmalſeite, Fig. 7; der Name von einem bürgerlichen heidniſch-römiſchen Prachtbau (**basilicus, a, um** = prächtig), der zum öffentlichen Gerichts- und Handelsverkehr beſtimmt war, auf das chriſtliche, nach verwandtem



7.

Digitized by Google

Typus erbaute Gotteshaus übertragen und entsprechend als **domus regia** umgedeutet; dient auch als Bezeichnung der romanischen flachbedeckten mittelalterlichen Kirchengebäude, weil diese im Wesentlichen jenen alten Typus festhielten, und in weiterer Entwickelung des zu Grunde liegenden Begriffes spricht man selbst von Pfeilerbasiliken (s. d.) und von überwölbten, d. h. solchen Basiliken, wo an die Stelle der dieser Bauweise eigenthümlichen Balkendecke Steinüberwölbung getreten ist. Unter Spitzbogenbasiliken werden solche der Uebergangsperiode angehörige im älteren Typus erbaute Kirchen verstanden, in denen die Arkaden des Langhauses nicht wie ursprünglich aus Rundbögen, sondern aus Spitzbögen bestehen.

Basrelief, s. Relief.

Bastei, Bastion = Bollwerk.

Bauhütte, Bauloge, loge maçonnique, die Werkstatt der Steinmetzen in einem leichten Holzgebäude in der Nähe des Bauplatzes; dann die zunftmäßige Verbindung derselben seit dem 13. Jahrhundert.

Baumaß, s. Werkmaß.

Baumschlag, feuiller, feuillée, touche d'arbre, *foliage*, in der Malerei die Art und Weise der Darstellung der Baumzweige und Blätter.

Bäurisches Werk, opus rusticum, ordre rustiqué, bossage, *rustic work*, ein aus Buckelsteinen aufgeführtes Mauerwerk, welches daher als Quaderbau mit tief liegenden Fugen erscheint.

Bauriß, idea, plan, *plan*, Entwurf eines Gebäudes in Zeichnungen; es gehören dazu: der Grundriß (**iconographia**, ichnographie, plan, *ichnography, ground-plan*), gewissermaßen die Situationskarte des Bauwerkes; der Aufriß (**orthographia**, orthographie, élévation, *orthography, elevation*), welcher den Aufbau des Gebäudes nach seinen verschiedenen Seiten veranschaulicht; der Durchschnitt (**sciagraphia, sectio**, coupe, *section, sciagraphy*), welcher das gleichsam durchschnittene Gebäude innerlich im Aufrisse darstellt, wobei man zwischen Längendurchschnitt (coupe longitudinale, *longitudinal section*) und Querdurchschnitt (coupe transversale, *transverse section*) zu unterscheiden hat; endlich die Ansicht (**scenographia**) des Aeußeren (vue extérieure, *external view*) und des Innern (vue intérieure, *internal view*) in perspectivischer Darstellung.

Baurüstung, Baugerüst, échafaud, *scaffold*, eine aus Holz construirte Vorrichtung, um die Ausführung von Bauarbeiten zu ermöglichen. Die Haupttheile des gewöhnlichen Maurergerüsts sind die senkrecht oder schräg stehenden Rüststangen (perches, *pustocks*), an welchen parallel mit dem Gebäude die Streichstangen (barres, *poles*) befestigt werden, auf denen die Negriegel (boulins, *putlogs*) liegen, und zwar so, daß dieselben mit dem anderen Ende in den Rüstlöchern (s. d.) ruhen. — Vgl. Lehrrüstung.

Bausteine, pierres à bâtir, *building stones*, sind entweder natürliche oder künstliche; erstere werden entweder in Steinbrüchen gebrochen (Bruchsteine, moëllons, *rubbles, rag-stones*), oder aus Geschieben (galet, *pebble*, Feltstein, Strandstein, Kiesling) entnommen. Die natürlichen Bausteine kommen entweder roh (brut, *rough*) in unregelmäßigen Formen, oder bearbeitet (moëllons d'appareil, de taille, *ashlars*) als Hausteine, Werkstücke und Quadersteine zur Verwendung. Die künstlichen Bausteine

Digitized by Google

beſtehen aus gebrannter Erde: Backſtein, Ziegelſtein, brique, tuile, *brick, tile.*

Bauſtyle des Mittelalters, classification des styles architectoniques (ſ. d.), *nomenclature of the styles of architecture* (ſ. d.): 1. Der altchriſtliche Bauſtyl, dem die karolingiſche Bauweiſe (architecture carlovingienne), 8.—10. Jahrhundert, hinzugerechnet wird. — 2. Der romaniſche Bauſtyl (style roman, *romanesque style*), auch Rundbogenſtyl (à plein-cintre) und in älteren Büchern der byzantiniſche genannt, 11.—13. Jahrhundert. Man unterſcheidet in demſelben das Frühromaniſche (11. Jahrh.), das ausgebildet Romaniſche (12. Jahrh.) und das Spätromaniſche (13. Jahrh.). — 3. Der Uebergangsſtyl (style de transition, *transition style*); 13. Jahrh. — 4. Der gothiſche Styl (style ogival, style gothique), auch Spitzbogenſtyl (*pointed style*) oder germaniſcher Styl genannt, welcher das 13.—16. Jahrhundert umfaßt und in drei Unterabtheilungen zerfällt: das Früh- und Strenggothiſche (13. Jahrh.), das ausgebildet Gothiſche (14. Jahrh.) und das Spätgothiſche (15. und 16. Jahrh.).

Becher, cupa, gubellus, gobelettum, coupe, gobelet, godet, *beaker, cup*, ein Trinkgefäß ohne beſonderen Fuß, aus Metall, Glas, Stein.

Becken, ciphus, bacchinon, baccа, bacin, bassin, *bason, bowl*, eine hölzerne, irdene, ſteinerne, metallene, ſtark, bis zur Halbkugelform vertiefte Schüſſel zu verſchiedenem kirchlichen und häuslichen Gebrauche, beſonders zum Waſchen der Hände oder Füße (ſ. Waſchbecken), auch als Opferbecken (bacin des offrandes) zum Einſammeln von Almoſen in der Kirche.

Befenſterung, fenêtrage, *fenestration*, das Fenſterwerk, die Anordnung der Fenſter in einem Gebäude.

Begräbnißplatz, area sepulturae, *burial-ground.* Vgl. Friedhof.

Beichtſtühle, sedes confessionales, tribunalia confessarii, confessionnaux, *confessionnals*, beſtehen aus einem offenen Sitze für den Beichte hörenden Geiſtlichen und zwei zu den Seiten befindlichen vergitterten Sitzen für die Conſitenten. Die älteſten bekannten Beichtſtühle reichen höchſtens bis zum 14 Jahrhundert hinauf.

Beinbergen, chausses de maille, *bainbergs*, die aus Kettengeflecht beſtehenden, Beine und Füße zugleich deckenden Theile der Ritterrüſtung des 13. und 14. Jahrhunderts.

Beinhaus, carnarium, charnier, ossuaire, *charnel-house, carnerie-chapel*, ein kleines, zu dem Kirchhofe oder zur Kirche ſelbſt gehöriges Gebäude, zur Aufbewahrung der beim Grabmachen ausgegrabenen Gebeine aus alten Gräbern, oft eine Rundkapelle mit Kellerraum. Vgl. Todtenkapelle.

Beiſchläge, estrades, *fool-paces*, terraſſenartige Vorbauten vor den Privathäuſern, in den niederländiſchen und norddeutſchen Städten, z. B. in Danzig vorkommend.

Bekrönung = Krönung.

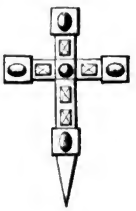
Bema, *βῆμα*, der erhöhte Prieſterraum in der byzantiniſchen Kirche.

Berappen, crépir, hourder, ravaler, *to roughcast, to roughwork, to regrate, to skin*, eine Mauer rauh mit Kalk bewerfen.

Digitized by Google

Bergfriede (mittelhochdeutſch bercvrit, bervrit), **berfredus, belfredus**, berfroi, beffroi, *belfry*, ein zum Schutz oder Angriff dienender Thurm auf einer Burg oder in einer Stadt. Vgl. Donjon.

Bernwardskreuz, das Attribut des durch ſeine Metallarbeiten berühmten h. Bernward, Biſchofs von Hildesheim (kanon. 1194), iſt ein mit Edelſteinen beſetztes Nagelſpitzkreuz, deſſen Original im Domſchatze zu Hildesheim aufbewahrt wird; Fig. 8.



8.

Bethlehemitiſcher Kindermord, massacre des Innocents, *murdre of the Innocents*: die Kriegsknechte des Herodes morden die unſchuldigen Kindlein und entreißen ſie den wehklagenden Müttern; Matth. 2, 16.

Betſäulen, oratoria, oratoires, ſind eigentlich auf den geringſten Raum zurückgeführte Feldkapellen: Kreuze, Heiligenſtatuen ꝛc., am Fuße zuweilen mit einem Altare verbunden.

Betſchemel, orale, prie-dieu, appui, ein mit einem Kniebänkchen verſehenes Betpult.

Bettkammer, dormitorium, dortoir, *bed-chamber*, Schlafgemach.

Bettlade, sponda, châliz, bois de lit, *bed*, das hölzerne Bettgeſtell.

Betze, eine Art Kopfzeug, Haube der Frauen.

Beweinung Chriſti, lamentation, *lamentation*, die mit der Grablegung des Herrn beſchäftigten Perſonen (Maria und die Weiber, Johannes, Joſeph von Arimathia und Nicodemus) bilden eine klagende Gruppe um den ausgeſtreckten Leichnam Chriſti.

Bibel Raphaels, ital. la bibbia di Raffaelle, werden die meiſt altteſtamentliche Darſtellungen enthaltenden Deckengemälde in den Logen des Vaticans genannt.

Biberſchwänze heißen die gewöhnlichen, am unteren Ende zugerundeten, oben mit einer Naſe zum Aufhängen an den Dachlatten verſehenen Dachziegel.

Bildende Kunſt, art, *art*, Collectivbegriff für diejenigen künſtleriſchen Thätigkeiten, deren Aufgabe die Nachahmung organiſcher Naturformen entweder auf dem Wege der Plaſtik oder Graphik iſt. — Von einigen Aeſthetikern werden ſämmtliche im Raum darſtellende Künſte, mit Einſchluß alſo der Baukunſt, unter dieſen Begriff zuſammengefaßt.

Bilderdach = Baldachin.

Bilderhandſchrift, manuscrit illuminé, *illuminated manuscript*, eine mit Miniaturen geſchmückte Handſchrift.

Bilderhaus, Bilderblende, Bilderniſche, aedicula, tabernaculum, niche, tabernacle, habitation, *niche, tabernacle, habitacle, housing, hovel*, eine Vertiefung in einer Wand oder in einem Strebepfeiler, welche mit einem Baldachin gekrönt und zur Aufnahme einer Bildſäule beſtimmt iſt. Vgl. Obergehäuſe.

Digitized by Google

Bildnerei, *πλαστική*, art plastique, *plastic, formative art*, im weiteren Sinne derjenige Zweig der bildenden Künste, welcher die organischen Naturformen körperlich wiederzugeben zur Aufgabe hat, im engeren Sinne die Bildnerei in weichen oder erweichten Massen (Thon, Stuck ꝛc.; Metallguß).

Bildniß, statuaire, *images*, bei den Steinmetzen, im Gegensatz gegen Maßwerk und Laubwerk, plastische Darstellung der menschlichen Figur: Bildwerk.

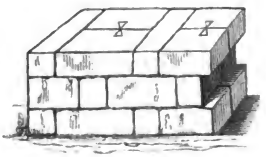
Bildwerk, ein Erzeugniß der Bildnerei; vgl. Bildniß.

Bildstock = Bilderhaus.

Bindemittel, glutinant, *medium*, in der Malerei die Flüssigkeit, womit die trockenen Farbestoffe aufgelöst und bindend gemacht (temperirt) werden: thierische Gallerte, Harze, Pflanzensäfte in der Wasserfarben- und Temperamalerei, Oele in der Oelmalerei.

Binder = Bundsparren.

Binder, parpaing, boutisse, pierre de refend, *perpent-stone, header, bonder, bond-stone, binding-stone*, ein Stein, welcher mit seiner Länge nach der Dicke der Mauer gelegt ist; vgl. Fig. 9. Seit den Römerzeiten bis ins 11. Jahrhundert findet sich Bruchsteinmauerwerk zuweilen mit einzelnen Binderschichten (*lock-bands*) durchsetzt; vgl. Fig. 162.



9.

Birnenförmig, piriforme, tore en soufflet, wird das Profil eines gothischen Rundstabes, Fig. 10, genannt, wenn demselben noch ein feines rechteckiges Glied (*fillet*) angefügt ist.

10.

Bischofsmütze, s. Mitra.

Bischofsstab, **pedum**, crosse, *crozier*, ein unten mit einem Stachel (**stimulus**) versehener, etwa 4 Fuß hoher Stab (hampe), welcher oben in eine Krümmung (crossillon) ausläuft, anfangs einfach geradeaus, später sichelartig; er gehört zu den bischöflichen Insignien, wird aber auch von Aebten getragen. Oft ist unter dem Haken ein Schweißtuch (**sudarium**) an demselben befestigt. Vgl. Hirtenstab, Krummstab.

Bischofsstuhl, **thronus**, **sedes episcopalis**, trône episcopale, siége d'evêque, chaire, *bishop's throne*, ein erhöhter Stein- oder Holzsessel, auf welchem der Bischof, umgeben von der Geistlichkeit, in der Mitte der Tribune hinter dem Altare der alten Kirche thronte. Später trat an die Stelle dieses Thronsitzes ein tragbarer Faltstuhl (**faldistolium**, **sella plicatilis**, faldistoire, fauteuil, *faldstool*) mit X-förmigem Untergestell und unseren Feldstühlen ähnlich zum Zusammenklappen eingerichtet. — In einigen sächsischen Domen werden die Lettner hergebrachtermaßen „Bischofsstuhl" genannt.

Digitized by Google

Blende, eine flache Wandniſche.

Blendſtein, cloison, Steinplatte zur Füllung eines Thürbogenfeldes, gewöhnlich mit Sculpturen beſetzt; überhaupt jedes zur Verblendung, z. B. von Bruchſteingemäuer, dienende Werkſtück.

Blind, aveugle, borgne, faux, *blank*, *orb*, nur zum Schein gemacht, z. B. Fenſter, Thüren und Arkaden, die auf der Wandfläche aufliegen.

Blume, vgl. Giebelblume und Kreuzblume.

Bogen [A], **arcus**, arc, arcade, *arch*, eine gewölbte Ueberdeckung, welche zwei Mauern oder ſonſtige Stützen mit einander verbindet; man unterſcheidet Rundbögen, Spitzbögen und Horizontalbögen.

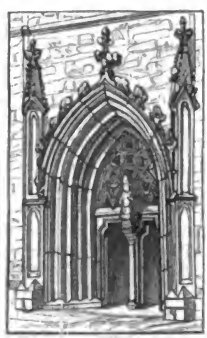
Bogen [W], **arcus**, arc, *bow*, die älteſte und einfachſte Schußwaffe zum Abſchießen von Pfeilen, welche das ganze Mittelalter hindurch neben der Armbruſt gebraucht wurde.

Bogenfenſter, ein Fenſter mit einem bogenförmigen Sturz; vgl. Fenſterſturz. Der Sturz kann im Rundbogen, Spitzbogen oder Stichbogen conſtruirt ſein.

Bogenfries, ſ. Rundbogenfries, Spitzbogenfries.

Bogenſtellung, arcade, *arcade*, *archway*, eine Reihe von Bögen, welche von Säulen oder Pfeilern getragen werden; auch ein einzelner Bogen aus einer ſolchen Reihe wird Bogenſtellung, Arkade genannt.

Bogenthür, eine Thür mit bogenförmigem Sturz; vgl. Thürſturz. Die größeren mittelalterlichen Bogenthüren haben in der Höhe der Kämpferpunkte des Deckbogens regelmäßig eine wagerechte Oberſchwelle, und das Thürbogenfeld (ſ. d.) iſt durch eine ſchlichte oder mit Reliefs geſchmückte Steinplatte geſchloſſen. Die Oberſchwelle iſt häufig an beiden Seiten durch tragſteinartige Vorkragungen geſtützt: *Square-headed trefoil*, wie in Fig. 11 oder Fig. 67, *c*.



11.

Bollwerk, ſ. Feſtung.

Borte, bordure, *border*, eine bandartige Verzierung an dem Rande irgend eines Gegenſtandes.

Böſchung, die ſchräge Seitenwand eines Grabens oder Walles; man unterſcheidet im Feſtungsbau die dem Innern des befeſtigten Platzes zugewendete Böſchung als escarpe, fruit, *scarp*, und die dem Feinde zugekehrte als contrescarpe, contre-fruit, *counterscarp*.

Boſſe, *bosse*, Buckel, Verzierung, beſonders wenn dieſelbe erhaben iſt; darum gebräuchlich für die im romaniſchen Style häufige Eckverzierung (empattement) an dem Säulenfuße, für die frühgothiſchen knospenartigen Giebelblumen (crochets) ꝛc.

Boſſiren = Modelliren.

Boß [S], Schuh, der hoch und oben weit iſt, wie die Pilger trugen.

Digitized by Google

Boßquadern, boſſirte Steine = Buckelſteine.

Brautthür = Ehethür.

Breitziegel heißen im Gegenſatze gegen die Hohlziegel die gewöhnlichen Dachziegel. Vgl. Biberſchwänze.

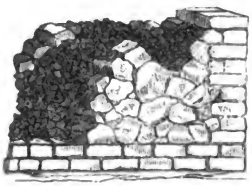
Briefdrucker = Holzſchnittdrucker.

Briefmaler, ſ. Patronen.

Brotſeite, die Seite des Altartiſches zur Linken des amtirenden Prieſters, wohin das Brot gelegt wird, die Evangelienſeite.

Bruchſtein, ſ. Bauſteine.

Bruchſteinmauerwerk, **opus incertum**, appareil irrégulier, *rubble work*, beſteht aus rohen natürlichen Steinen, die, wie ſie der Steinbruch liefert, alſo ohne regelmäßige Schichtung, zur Verwendung kommen: Fig. 12, wo jedoch die beiden unteren Schichten und die Ecke in Werkſtücken ausgeführt ſind.



12.

Brücke, **pons**, pont, *bridge*. Benennungen der Hauptheile einer Brücke: die Pfeiler (piles, *piers*), welche der Strömung entgegen (coté d'amont) durch ein gewöhnlich ſpitzes Vorhaupt (avant-bec, *fore-starlings*), ſtromabwärts (coté d'aval) durch ein abgerundetes Hinterhaupt (arrière-bec, *back-starlings*) bis zur Höhe des Waſſerſtandes verſtärkt zu ſein pflegen. Ueber die Pfeiler ſind die Bögen (arches, *arches*) geſpannt, und jede einzelne Bogenſtellung wird ein Joch (travée, *bay*) genannt. Vgl. Zugbrücke. — In manchen, namentlich ſächſiſchen Städten (Halle, Wittenberg, Jüterbog ꝛc.) ſind die beiden Weſtthürme der Kirchen durch eine Brücke verbunden.

Brückenkapelle, eine kleine, auf einen Brückenpfeiler hinausgebaute Kapelle, wie ſich dergleichen einige z. B. in Eßlingen erhalten haben. Gewöhnlich ſind ſtatt derſelben nur Heiligenſtatuen angebracht.

Brückenthürme gehören zu den Thorthürmen, indem ſie unten mit einem Durchgange verſehen ſind; ſie kommen an den Endpunkten und in der Mitte der Brücken vor, zu deren Vertheidigung ſie dienen, z. B. in Prag, Cahors ꝛc.

Brunnen, **puteus**, puits, *well*, auf Burgen, in Klöſtern, in Kirchen; auf Straßen und öffentlichen Plätzen auch Springbrunnen (**silamus**, fontaine, *fountain*), ſind oft mit einer ſteinernen oder metallenen Tabernakelarchitektur überſetzt und mit ſtatuariſchem Bildwerk geſchmückt, oder die Brüſtungsmauer, der Kranz (mardelle, margelle, *curbstone*) derſelben iſt doch künſtleriſch gegliedert. Vgl. Reinigungsbrunnen.

Brunnenhaus, ein Haus auf einer Burg, in einem Kloſter ꝛc., in welchem ſich der Brunnen befindet. Als Ausbauten an den Kreuzgängen der Klöſter kommen zierliche polygoniſche Brunnenhäuſer vor, die zugleich als Waſchſtätte (**lavabo**, **lavatorium**, **tonsura**, lavoir, *lavatory*; vgl. Escuellerie) dienten.

Digitized by Google

Brünne = Panzerhemd, Kettenhemd.

Brünnierrock = Waffenrock.

Bruſtkreuz, crux pectoralis, formalium, croix pectorale, — épiscopale, *pectoral cross*, das goldene, gewöhnlich Reliquien enthaltende Kreuz, welches, vermuthlich aus Amuleten hervorgegangen, von den Bischöfen an einem Bande auf der Bruſt getragen wird und ſpäteren Urſprunges iſt.

Bruſtwehr, Brüſtung, parapet, mur d'appui, *parapet*, eine bis zur Bruſt reichende Wand.

Büchereinband, reliure. Die Deckel (**posets**, ais, *boards*) der Prachtbände beſtehen zuweilen aus Gold oder Silber, zuweilen aus Holz, welches mit Metallblech überzogen iſt, häufig aus Elfenbeintafeln und ſind in getriebener Arbeit oder in Schnitzwerk mit Reliefs geſchmückt, auch mit Edelſteinen und Glasflüſſen verziert. Bei minder koſtbaren Einbänden beſtand der Ueberzug der Holzdeckel aus gepreßtem Leder (cuir à empreintes), häufig auch aus Seidenſtoffen. Zur Schonung und zum Schmucke des Bandes wurden die Deckel mit Metallbuckeln (boullons, clous, *bosses*) beſchlagen und vorn ſtets durch Clauſuren (fermoirs, *buckles*) aus Metall oder Leder geſchloſſen. Außerdem befinden ſich koſtbare Bücher, namentlich Evangeliarien, in Prachtgehäuſen (boîtes ornées), welche letztere zuweilen auch ohne darin enthaltene Bücher als „textes sans escriptures" zum Schmucke der Altäre ausgeſtellt wurden. — Breviarien namentlich wurden oft in Beuteln (vélnaux, chemises à livres) aufbewahrt und konnten ſo am Gürtel getragen werden; zu letzterem Zwecke wurde beſonders im 14. und 15. Jahrhundert der Einband ſelbſt mit einer das Format des Buches etwa um das Doppelte übertreffenden Verlängerung aus Leder oder Seidenzeug (couverture de livre à queue) verſehen, deren Zipfel man beutelartig zuſammenfaſſen konnte. — Zu einem Prachtbande gehören auch aus Seidenſchnüren beſtehende Buchzeichen (signaux, sinets), welche an einem goldenen, mit Edelſteinen und Perlen beſetzten Halter (pippe) befeſtigt ſind.

Buckelſteine ſind roh an der Oberfläche und nur an den Fugen zugehauen; ſie dienen zur Ausführung des Bäuriſchen Werkes (ſ. d.) und kommen namentlich bei den Schloßbauten des 12. und 13. Jahrhunderts vor.

Buckler [W] = Schild.

Bulle, bulla, bulle, *bull*, ein Metallſiegel, am häufigſten ein Bleiſiegel (plomb).

Bündelpfeiler, colonne en faisceau, *clustered column, compound pillar*, ein mit Dienſten (ſ. d.) beſetzter gothiſcher Arkadenpfeiler; Fig. 13.

13.

Bundhaube [W], eine lederne Helmhaube, im 14. Jahrhundert vorkommend.

Bundſparren, arbalétriers, *principal rafters, principals*, ſind im Gegenſatze gegen die Leerſparren die Hauptſparren, an welchen ſich ein Dachſtuhl befindet; Fig. 121, Nr. 1; Fig. 122, *C*.

Buntpflaſter = Moſaikfußboden.

Digitized by Google

Burg, **urbs**, **arx**, **castrum**, **castellum**, château, bastille, *castle*, *bastile*, ein festes Schloß, an einem schwer zugänglichen Orte angelegt, also entweder auf einer Bergspitze oder in einem Sumpfe auf künstlicher Erhöhung: Burgwall, mote, motte, *mound*. Größere Burgen, Hofburgen genannt, bestehen aus mehreren einzelnen Gebäuden: dem Palas (s. d.), dem Bergfried (s. d.), den Ställen ꝛc., welche einen inneren Hof (**ballium**, bayle, baille, *inner bailey*) umschließen. Um die Gebäude läuft ein äußerer Hof, der Zwinger oder Zwingolf (*outer bailey*), von einer Ringmauer (dem Zingel, **cingulum**, enceinte) und einem Graben umgeben, über welchen eine Zugbrücke (s. d.) nach dem durch ein Fallgatter (s. d.) gesicherten Burgthore führt. (Vgl Thorthurm.) — Eine kleinere Burg (Burgstall) enthielt innerhalb der Einfriedigung außer den Wirthschaftsgebäuden nur einen aus mehreren Stockwerken bestehenden Thurm (*keep-tower*). — Ueber Burgenbau vergl. Leo in v. Raumer's histor. Taschenbuch. 1837 S. 167 ff.

Burgfriede = Bergfriede.

Burgkapelle, **Schloßkapelle**, **capella palatina**, **capella castellana**, ein Privatgotteshaus in den Schlössern und Burgen der Fürsten und Herren; anscheinend der Ursprung aller Kapellen (s. d.). Vgl. Doppelkapellen.

Burgstall, s. Burg.

Burgundischer Baustyl, architecture bourguignonne, Bezeichnung des spätmittelalterlichen, den Glanz des burgundischen Hofes widerspiegelnden Schloßbaues in Burgund und Lothringen.

Burgverließ, s. Donjon.

Burgwall, s. Burg.

Bursa, **bursa**, **pera**, **theca corporalium**, bourse, corporalier, ein verziertes Behältniß (Etui, Futteral) zur Aufbewahrung des Corporale.

Busen, **Busung**, convexité, *bulging*, die mehr oder weniger sphärische Form der Gewölbekappen (s. d.), wodurch die Spannung derselben befördert wird.

Büste, buste, *bust*, Brustbild, Portraitsculptur.

Bußkapelle, chapelle expiatoire, eine für Büßer bestimmte, kleine, zuweilen unterirdische Kapelle, z. B. unter der Schloßkirche von Quedlinburg, wo dieselbe noch tiefer als die Krypta liegt.

Butzenscheiben, ronds de verre, *glass roundles*, in Nürnberg und in der Umgegend gebräuchliche Bezeichnung der runden, gewöhnlich grünlichen Fensterscheiben, welche in der Mitte eine ziemlich starke schlackenartige Erhöhung haben, und deren Rand wulstartig erhoben ist.

Byzantinischer Styl, style byzantin, *byzantine style*, ist die im morgenländischen Reiche und in der griechischen Kirche herrschende Kunstweise, welche sich in der Architektur als Centralbau (St. Sophia in Constantinopel) und in den bildenden Künsten durch strenge, starre, stereotype Formen charakterisirt. — In älteren Schriften wird der Romanismus (s. d.) als byzantinischer Styl bezeichnet, besonders wegen der beiden Weisen gemeinsamen Anwendung des Rundbogens und wegen der irrthümlich angenommenen Entstehung des romanischen Styls in Byzanz.

Digitized by Google

Byzantiniſche Verzierung bezeichnet in älteren Schriften den romaniſchen Rundbogenfries; ſ. d.

C

Cabinetſtück pièce de cabinet, *cabinet-picture*, ein Gemälde von geringerer Dimenſion und ſorgfältiger Ausführung, geeignet für einen kleinen Raum und für Betrachtung in der Nähe.

Calvarienberg, mons calvariae, calvaire, *calvary*, plaſtiſche Darſtellung der drei Kreuze auf Golgatha. Vgl. Oelberg; Kreuzigung.

Campanile, ſ. Glockenthürme.

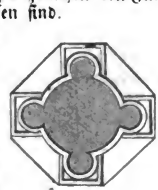
Campo ſanto (campus sanctus) heißt in Italien ein quadratiſcher Vorhof eines Grabes, der nach den Außenſeiten durch eine Mauer geſchloſſen iſt, welche nach innen einen offenen Bogengang bildet. Das berühmteſte Campo ſanto iſt das zu Piſa, welches im 13. Jahrhundert dem Andenken der um den Freiſtaat verdienten Männer gewidmet und von Giovanni Piſano im gothiſchen Style gebaut wurde. Die Innenſeite der vier Bogengänge iſt mit 41 großen Fresken geſchmückt, und zur Ausfüllung des Gräberfeldes holten die Piſaner die Erde aus Jeruſalem.

Canal, ſ. Voluten.

Cancellen, cancelli, rugae, cancels, clôtures du choeur, *choir-screen*, ſind die Schranken vor dem Chor der altchriſtlichen Kirchen, aus denen im Mittelalter die Kanzel hervorging.

Cannelirung, striatura, cannellure, *channelling*, *fluting*, die aus nach einer flachen Bogenlinie ausgehöhlten lothrechten Furchen (**striae**, canaux, *channels*) beſtehende Rieſelung eines Säulenſchaftes. Bei der doriſchen Säule ſtoßen die einzelnen Cannelüren (Furchen) in ſcharfen Graten zuſammen, während bei den übrigen Säulenordnungen zwiſchen den Furchen Stege (listels, côtes, filets, *fillets*) übrig gelaſſen ſind.

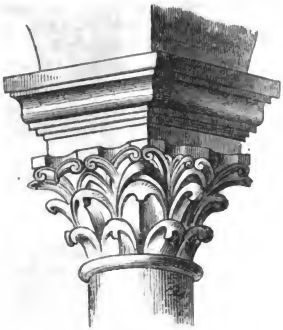
Cantonirt (piliers cantonnés) heißen mit vier Halbſäulen als Dienſten beſetzte gothiſche Rundpfeiler; Fig. 14. Vgl. Bündelpfeiler.



14.

Capitäl, Capital, Capitell, capitulum, capitellum, chapiteau, *capital*, *chapiter*, *chapetrel*, der Knauf einer Säule oder eines Pfeilers. Der romaniſche Bauſtyl bedient ſich häufig des korinthiſchen (chapiteau corinthien, *corinthian capital*) oder des demſelben nachgebildeten korinthiſirenden Capitäls (chapiteau corinthien-roman), an deſſen Korb ſich Blätter in Reihen und unter dem Abacus kleine Schnecken anſetzen (Fig. 15). Selten kommt das joniſche (chapiteau ionique, *ionic capital*) oder ein demſelben nachgebildetes Capitäl vor, welches ſich durch Volutenpaare (ſ. d.) charakteriſirt (Fig. 16). Das römiſche oder compoſite Capitäl (chapiteau composite, *composite capital*) zeigt eine Verbindung des korinthiſchen Acanthus und der joniſchen Voluten. Am häufigſten iſt indeß das Würfelcapitäl (ſ. d.), eine Erfindung des

Digitized by Google



15.

16.

17.

18.

romaniſchen Zeitraums, und überdies kommen trichterförmige mit concaver Ausladung (chapiteaux infundibiliformes, *funnel-like capitals*), glockenförmige (chapiteaux campanulés, *bell-shaped capitals*), Faltencapitäle (ſ. d.) ꝛc. vor. In der Uebergangsperiode iſt neben der Kelchform die Verbindung derſelben mit der Würfelform beſonders beliebt (Fig. 17. 18). — Die Capitäle des gothiſchen Styles ſind kelchförmig (campanulé, *bell-shaped*) oder walzenförmig (cylindrique, *cylindrical*); Fig. 19. — Die Capitäle ſind entweder ſchlicht (lisse, *plain*) oder verziert (ornementé, *ornamented*), und die Verzierungen beſtehen entweder aus

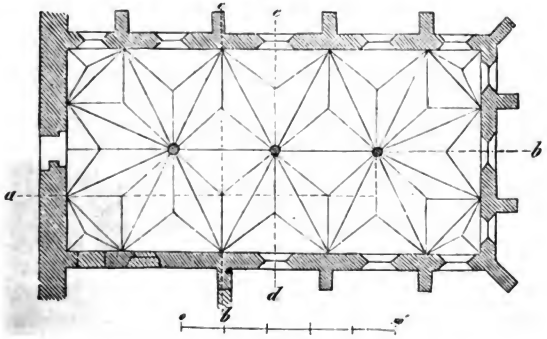
19.

Digitized by Google

Blattwerk (chapiteaux fleuris), oder aus phantaſtiſchen Menſchen- und Thiergeſtalten (chapiteaux animés, chapiteaux historiés), Fig. 20.

20.

Capitelſaal, buleuterion, aula capitularis, salle capitulaire, *chapter-room*, Verſammlungsſaal der Capitularen eines Stifts, der Mönche oder Nonnen eines Kloſters; auch Conventsſaal genannt, weil die ganze „Sammlung" (**conventus**, convent) eines Kloſters hier Zuſammenkunft hielt. Dieſe Räume ſind gewöhnlich große überwölbte Prachtſäle und oft mit Wandmalereien geſchmückt. Fig. 21 zeigt den Grund-



21.

riß des Capitelſaals im ſchwäbiſchen Kloſter Bebenhauſen. — Neben den in der Regel mit einem Benedictinerkloſter verbundenen engliſchen Kathedralen pflegt innerhalb des mit einer Ringmauer umgebenen Gebietes derſelben ein beſonderes Capitelhaus (*chapter-house*) befindlich zu ſein, häufig von polygoner Grundform und im Innern nur eine weite, mit prachtvollen Strahlengewölben überdeckte Halle bildend.

Capuze, capuelum, capuce, capuchon, *hood*, ein Kleidungsſtück beſonders der Mönche, welches Kopf und Schultern zugleich bedeckt. Vgl. Gugel, Kotze, Pelzcapuze; Kopfbedeckung.

Carnation, carnation, *carnation*, das Colorit des Nackten auf einem Gemälde.

Digitized by Google

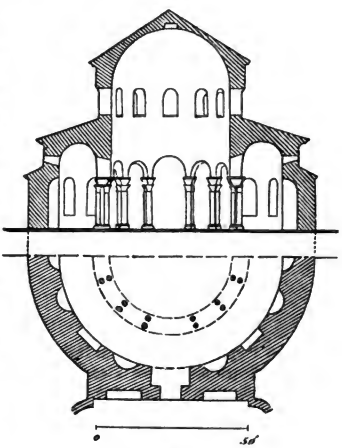
Carton, carton, *cartoon*, Zeichnung zu einer Wandmalerei, Stickerei, Glasmalerei, muſiviſchen Arbeit ꝛc., genau in der Größe und ganzen Weiſe des auszuführenden Kunſtwerkes auf Papier, Leinwand, Pergament ꝛc.

Caſſetten, **lacunaria**, caissons, *lacunars*, ſind die vertieften Felder einer Felderdecke.

Caſula, **casula**, chasuble, *chasuble*, Caſel, das eigentliche Meßgewand aus ſchwerem Seidenſtoff, urſprünglich ein weiter ärmelloſer Mantel, der nur eine Oeffnung für den Kopf hatte, über welchen er ſchlauchartig gezogen wurde. Die freie Bewegung der Arme wurde alſo dadurch behindert, weshalb man bald auf den Seiten Schnurenzüge zum Heraufziehen des Gewandes über den Armen anbrachte, welches nun vorn und hinten in reichen Bogenfalten herabhing. Dergleichen ältere Meßgewänder aus dem 11.—13. Jahrhundert findet man abgebildet in v. Hefner-Altenecks Trachtenwerk, Abth. I. Taf. 11 und Taf. 46. Später machte man für die Arme Seitenausſchnitte, ſo daß etwa ſeit dem 15. Jahrhundert nur die fable Form eines langen Stückes Zeug übrig blieb, welches in der Mitte mit einer Oeffnung für den Kopf verſehen iſt. Die Caſel iſt das letzte Stück der prieſterlichen Meßkleidung und wird auch Planeta genannt. Vgl. **Casubula**, **Paenula**, **Planeta.**

Caulicolus, ſ. Schnecke.

Centralbau heißt die Bauweiſe, welche in der altchriſtlichen Zeit neben der Hauptform der Baſilika (ſ. d.) bei kirchlichen Gebäuden (Mauſoleum der Conſtantia in Rom (Fig. 22) ꝛc.) bis ins 10. Jahrhundert auch im Abendlande Anwendung fand: ein achteckiger, runder oder auch viereckiger, hoher, von einer Kuppel überdeckter, auf einem Säulenkreiſe oder auf Pfeilern ruhender Mittelbau iſt von einem concentriſchen, niedrigeren Umgang umgeben. — Der Centralbau fand ſeine weitere Ausbildung im Morgenlande als byzantiniſcher Styl.



22.

Ceramik, *κεραμευτική*, céramique, poterie, *ceramic, pottery*, die Töpferkunſt, ein der Plaſtik verwandter Zweig der Tektonik.

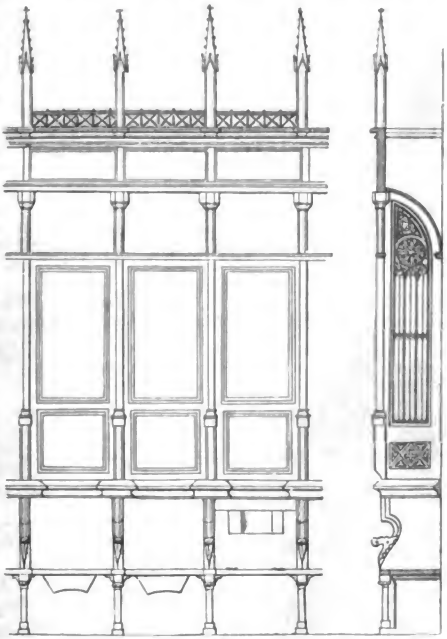
Chlamys, *χλαμύς*, der leichte, auf der Schulter von einer Agraffe gehaltene Mantel der griechiſchen Jünglinge und Krieger, welcher zum hochmittelalterlichen Coſtüm der Kaiſer ꝛc. gehört.

Chor, **chorus**, choeur, *choir*, der für die Geiſtlichkeit beſtimmte öſtliche

Digitized by Google

Theil einer Kirche, der, durch Scheidewände geſondert, eine Kirche in der Kirche zu bilden und, den Stifts- und Kloſterkirchen eigenthümlich, mit dem Altarhauſe (ſ. d.) identiſch zu ſein pflegt. Das Presbyterium einer bloßen Pfarrkirche wird im Engliſchen durch *chancel* bezeichnet. Der Ausdruck „hohes Chor" bezieht ſich darauf, daß daſſelbe, namentlich in älterer Zeit, um mehrere Stufen höher liegt, als die übrigen Räume der Kirche. — Das Wort Chor als Theil des Kirchengebäudes wird ſchon im mittelalterlichen Deutſch bald männlich, bald ſächlich gebraucht: der Chor und das Chor. — In Norddeutſchland verſteht man unter Chören Emporkirchen.

Chorgeſtühl, Chorſtühle, **stalli**, **stalla**, **sellae**, **mobile sedile**, stalles, *stalls*, die in Stifts- und Kloſterkirchen an beiden Seiten der Chorwände in zwei bis vier Reihen aufgeſtellten, aus einzelnen Klappſtühlen beſtehenden hölzernen Sitzbänke für die Cleriker; Fig. 23. Dieſelben beſtehen aus folgenden Theilen: Die niedere Stuhlreihe (**bassa forma**), welche in gewiſſen Entfernungen von Zugängen zu der hinteren höheren Stuhlreihe (**alta forma**) unterbrochen iſt. Jede Bank ſteht auf einer Unterlage, dem Fußtritt (marchepied, socle, *foot-board*) und iſt durch Scheidewände (**spondae**, parcloses, *parcloses*), welche den Sitzenden bis an die Schultern reichen, in einzelne zum Aufklappen eingerichtete Sitze (bascules, sellettes, sièges, *seats*) getheilt, welche an den Scheidewänden mit Armlehnen (ac-



23.

Digitized by Google

cotoirs, *elbows*) und an ihrer Unterſeite mit einem conſolenartigen Vorſprung (**misericordia**, miséricorde, patience, *miserere*) zur Bequemlichkeit beim Stehen, wenn das Sitzbret aufgeklappt iſt, verſehen ſind. Zu noch größerer Erleichterung der Stehenden dienen die als Krönung der Scheidewände angebrachten oberen Armlehnen (museaux), welche zugleich die eigentliche Rücklehne (dossier, *back*) von dem höheren Rückgetäfel (haut-dossier, *wainscot*) ſcheiden. Letzteres iſt mit einem Baldachin (dais, couronnement, *dais, canopy*) gekrönt, welcher am Anfange und am Ende der Stuhlreihe von hohen Stirnwänden (montants, jouées, *bench-ends*) getragen wird. — Vor jeder Bank befindet ſich ein Betſchemel (appui).

Chorgewand wird zuweilen, aber mit Unrecht, ſtatt Meßgewand (**casula, planeta**) gebraucht; eigentlich kann es nur die kirchliche Kleidung der Kanoniker bezeichnen, mit welcher angethan dieſelben den Chordienſt verrichten.

Chorhaupt = Rundhaupt; Chorſchluß.

Chorhemd, superpelliceum, surplis, *surplice*, ein weites leinenes, bis zu den Knieen gehendes Ueberkleid, den niederen Clerikern eigenthümlich, aber in vielen Fällen auch von den Prieſtern ꝛc. getragen. Vgl. Rocchetto.

Chorkappe, Chormantel, cappa, chape, *cope*, ein einfacher Mantel, welcher urſprünglich bei Proceſſionen im Freien zum Schutze gegen den Regen von den Geiſtlichen getragen wurde und deshalb auch **pluviale** heißt; ſpäter wird er namentlich von Biſchöfen im Chordienſte getragen. Er iſt vorn offen und auf der Bruſt durch eine Agraffe (**monile**, agrafe, *morse*) zuſammengehalten; vgl. Spangen.

Chörlein, tribune, *oriel*, in Nürnberg übliche Bezeichnung für Erker, zu erklären aus der Aehnlichkeit mit den polygonen Chorſchlüſſen der Kirchen.

Chorſchluß, caput, chevet, das runde, polygoniſche oder rechteckige (*flat end*) Oſtende einer Kirche, beſonders gothiſchen Styls.

Chorthürme heißen die zu den Seiten des Chores größerer Kirchen romaniſchen Styls zuweilen angeordneten beiden runden oder viereckigen Thürme; Fig. 65, *O O*. — Vgl. Kirchthürme.

Chorumgang, ambulacrum, deambulatorium, pourtour, ambulatoire, promenoir, *ambulatory, deambulatory, procession-path*, heißt die Herumführung der im Chore fortgeſetzten Seitenſchiffe einer Kirche um das Chorhaupt.

Chriſtus als Gärtner, ſ. Noli me tangere.

Chronogramm, Chronoſtichon, chronographe, chronogramme, *chronogram*, Zahlbuchſtabeninſchrift, eine Erfindung der ſpäten Römerzeiten, wonach die in einer Inſchrift vorkommenden, ausgezeichnet geſchriebenen Zahlbuchſtaben zuſammengerechnet eine Jahreszahl bilden; im Mittelalter nur ſehr vereinzelt, deſto häufiger in der Renaiſſance vorkommend.

Churrigueresco, ein ſpaniſches Wort, welches zur Bezeichnung des Barockſtyls dient.

Digitized by Google

Ciborium, ciborium, tabernaculum, umbraculum, ciboire, *ciborium*, ein auf vier Säulen ruhender baldachinartiger Ueberbau über einem Altare der alten Kirche, wie ſich dergleichen beſonders über Seitenaltären (z. B. im Dom zu Regensburg, Fig. 24) als Reminiſcenz an die alte Sitte hin und wieder ſelbſt aus dem Spätmittelalter vorfinden. Von dem Baldachin des Ciboriums herab hing über dem Altartiſche das Speiſegefäß (suspense) mit den geweihten Hoſtien, welches ebenfalls **ciborium** genannt wird. Vgl. Periſterium.

24.

Cimelia = Schatzkammer; Cimelien = Schätze, Koſtbarkeiten.

Cinque-Cento Styl, ital cinque cento, d. i. 500, abgekürzt für 1500, der italieniſche Renaiſſanceſtyl des 16. Jahrhunderts. — Cinquecentiſten werden die großen italieniſchen Künſtler des 16. Jahrhunderts genannt

Ciſelirkunſt, ciselure, *ciselure, chasing*, die nachträgliche feinere Bearbeitung von Gußwerken mit dem Meißel.

Clauſe (provinziell niederſächſiſch: Clus), **obedientia, cella, recluſorium**, ermitage, cellule, *hermitage, anchoraye, cell*, Wohnung eines Einſiedlers oder Recluſen, ſtets mit der Verſorgung eines Oratoriums (Kapelle, Betſäule, Heiligenbild ꝛc.) verbunden; in älterer Zeit auch auf Begräbnißplätzen vorkommend, oder in den Kirchen ſelbſt.

Collegiatkirche, die Kirche eines Collegiatſtifts; vgl. Stiftskirche.

Colonnenſchrift, ſ. Kionädonſchrift.

Colorit, coloris, *colouring*, Farbengebung auf einem Gemälde.

Compoſit, ſ. Capitäl.

Concha, concha, conque, *concha* = Apſis, wahrſcheinlich wegen der muſchelförmigen Ueberwölbung.

Confeſſio, confessio, confession, *confessio*, ein unter dem Altar der alt-

Digitized by Google

chriſtlichen Kirchen befindlicher unterirdiſcher Raum mit einem Märtyrergrabe, der Urſprung der mittelalterlichen Krypta.

Conſole, console, cul de lampe, *console*, ein verzierter Kragſtein; Fig. 25.

25.

Conſtructiv, im Gegenſatze gegen das bloß Decorative, nennt man in der Baukunſt das Zweckmäßige; z. B. das ſtreng gothiſche Maßwerk, deſſen einzelne Theile ſich gegenſeitig bedingen und in Wechſelwirkung mit einander ſtehen; vgl. Fig. 83. 84.

Conterfei = Porträt.

Contur, contour, *contour*, Umriß einer Zeichnung.

Copie, copie, *copy*, die Wiederholung eines Originals durch einen anderen Künſtler, deren Vollkommenheit in der getreuen Wiedergabe des Originals beſteht.

Corporale, **corporale**, **palla corporalis**, **opertorium Dominici corporis**, corporal, das Leinentuch zur Bedeckung des Abendmahlskelches und der Patene.

Corridor, corridor, *corridor*, Laufgang, Galerie.

Coſtüm, costume, *costume*, im weiteſten Sinne das in Sitten, Gebräuchen, Inſtitutionen ꝛc. bei den verſchiedenen Völkern und zu den verſchiedenen Zeiten Uebliche; im weiteren Sinne die Tracht, die baulichen Einrichtungen und das Geräth, überhaupt die taſtbaren Reſultate der Culturgeſchichte; im engeren und gewöhnlichen Sinne die Trachten. Vgl. Herm. Weiß, Geſchichte des Coſtüms. 1853.

Credenz, **Credenztiſch**, **credentia**, crédence, *credence*, *ambry*, ein Tiſch, eine Niſche oder Conſole in der Nähe des Altars auf der Kelchſeite zum Aufſtellen der heiligen Gefäße. Vgl. Piſcina.

Crenelirt = gezinnt, mit Zinnen verſehen.

Creſſellen, **crepitacula ecclesiastica**, **crecellae**, crécelles, crécerelles, grues, *rattles*, *grues*, ſind Holzklapperu, welche, wenn in den letzten Tagen der Charwoche die Glocken ſchweigen, an deren Stelle gebraucht werden.

Crucifix, **crucifixus**, cruciſixe, *crucifix*, plaſtiſche Darſtellung des gekreuzigten Chriſtus. Vgl. Kreuzigung.

Curie, **curia**, Wirthſchaftshof (ſ. Grangie); Wohnhaus eines Domherrn.

D

Dach, toit, toiture, comble, *roof*, der oberſte Theil eines Gebäudes, welcher zu deſſen Schutze dient und aus Zimmerwerk und dem Deckmaterial beſteht. Ueber die das Dachgerippe bildende Holzconſtruction ſ. Sparrwerk. Das Deckmaterial beſteht aus Steinen (Schiefer, ardoise, *slate*, oder Ziegeln, tuiles, *tiles*), Metall (Blei, plomb, *lead*, Kupfer, cuivre, *copper*), Holz (Schindeln, bardeaux, échandoles, *shingles*), Rohr (chaume, *thatch*).

Dachbalken, maîtresse-poutres, *sommers*, *girders*, *tie-beams*, ſind die Hauptbalken eines Gebäudes, welche das Sparrwerk und den Dachſtuhl tragen.

Digitized by Google

Dachboden, grenier, *garret*, der Raum unter dem Dache eines Gebäudes, inſofern das Sparrwerk nicht offen iſt.

Dachfenſter, lucarne, *dormer*, ein aus der ſchrägen Dachfläche hervortretendes, mit einem kleinen Giebel überſetztes Fenſter zur Erleuchtung des Dachbodens.

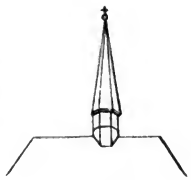
Dachfirſt, ſ. Firſt.

Dachformen, vgl. Adlerdach, Giebeldach, Helmdach, Kreuzdach, Paralleldächer, Plattform, Pultdach, Satteldach, Walendach, Zeltdach.

Dachkamm, crête, endossure, *crest*, eine auf dem Firſt hinlaufende Verzierung aus Blei, allerlei ausgezackte Figuren (Kleeblätter, Lilien ꝛc.) bildend. Solche Kämme kommen auch an Reliquiarien in Kirchen- oder Sargform vor.

Dachpfannen, ſ. Hohlziegel.

Dachreiter, ein aus dem Dachfirſt hervorragender, meiſt nur aus Zimmerwerk beſtehender kleiner Thurm, welcher entweder bloß zum Zierrathe dient, oder zur Aufhängung kleiner Glocken benutzt wird. Letzterem Zwecke dienen die über der Vierung oder dem Chore größerer Kirchen gewöhnlichen Thürmchen (tourelles, *rood-turrets*); Fig. 26.



26.

Dachſtuhl, ferme, *truss*, heißt die als tragende Unterlage der Bundſparren dienende, verſchiedenartige Holzconſtruction, deren Haupttheile ſind: die Stuhlſchwellen, Stuhlſäulen, Stuhlrahmen, Kehlbalken, Strebebänder, Fetten ꝛc. Vgl. Sparren.

Dachziegel, tuiles, *tiles*, kommen in zwei Hauptformen vor: Plattziegel (**tegulae**) und Hohlziegel (**imbrices**); ſ. Biberſchwänze, Dachpfannen, Firſtziegel, Fittigziegel, Hohlziegel, Mönch und Nonne.

Dalmatica, **dalmatica**, dalmatique, *dalmatic*, das Amtskleid des Diaconus, welches er über der Alba trägt; es iſt ein kurzer Rock vom Stoff und von der Farbe des Meßgewandes, früher mit langen engen Aermeln, ſpäter an den Seiten aufgeſchnitten, mit kurzen weiten Aermeln und auf dem Rücken mit zwei goldenen Troddeln verziert. Die Dalmatica, welche der pontificirende Biſchof über der Tunica anlegt, iſt von abweichender Form und aus weißer Seide.

Damaſcirte Arbeit, damasquinure, *damaskeening*, farbige, geätzte Verzierungen auf Eiſen, beſonders auf orientaliſchen, aus Damaskus bezogenen Säbelklingen.

Damaſt, damas, *damask*, ein gemuſterter Stoff in orientaliſchem Geſchmack. Vgl. Damas.

Danzk, **necessarium**, in Preußen gebräuchlicher Provincialismus für Abtritt.

Darſtellung, Darbringung im Tempel, **purificatio B. M. V.**, présentation

Digitized by Google

au temple, *presentation in the temple*, nach Luc. 2, 22—32: Maria überreicht das Kind dem Simeon; Joseph trägt die Tauben.

Deckbogen iſt der den Sturz einer Bogenthür oder eines Bogenfenſters bildende Bogen.

Deckplatte, tailloir, iſt die auf einem Säulen- oder Pfeilercapitäle ruhende Platte; vgl. Abacus.

Deckenſchafte, die Arkadenpfeiler der Hallenkirchen.

Deckfarben, couleurs à la gouache, *opaque pigments*, ſind Farben, welche viel Körper haben und deshalb jede andere Farbe vollſtändig überdecken. Vgl. Lafurfarben.

Decorativ, im Gegenſatze gegen das Conſtructive, nennt man in der Architektur Alles, was nur zum Schmucke dient, wie z. B. das ſpätgothiſche Maßwerk.

Della Robbia, ſ. Terracotten.

Deutſcher Bauſtyl, Bezeichnung der Gothik, nach der irrigen Vorausſetzung, daß dieſer Styl in Deutſchland zuerſt entſtanden ſei.

Deviſe, **symbolum heroicum**, **divisa**, **divisamentum**, devise, *device* (ital. impresa), abzuleiten von dem altfranz. deviser = unterreden: ein Sinnſpruch, welcher zu einem Emblem in Beziehung ſteht, mit letzterem als ein Ganzes betrachtet, während der Spruch für ſich allein genommen Lemma genannt wird.

Diaconicum, *διακονικόν*, der Raum für die Diakonen, die Sacriſtei der orientaliſchen Kirche in der ſüdlichen Seitenapſis. Vgl. Fig. 65, *z*.

Diamantverzierung, pointe de diamant, *nail-head*, *diamond moulding*, ein aus an einander gereihten facettirten Würfelflächen beſtehendes normanniſch-romaniſches Ornament; Fig. 27.

27.

Dienſte, perches, *vaulting-shafts*, heißen die Halbſäulen oder Rundſtäbe, welche, aus dem Kern (fût principal, *body*) eines gothiſchen Bündelpfeilers oder aus der Wand hervortretend, die Bögen und Rippen der Gewölbe tragen; Fig. 28. 13. 14. In der Frühgothik ſind die Dienſte, als volle Rundſäulchen, dem Pfeiler nur angelehnt (colonnes détachées, *detached shafts*), während dieſelben ſpäter im Verbande mit dem Pfeiler ſtehen und eine Maſſe mit letzterem bilden (colonnes engagées, *imbedded shafts*). Vgl. Gurtträger.

28.

Diptychon, **diptychon**, diptyque, *diptych*, eine zum Zuſammenklappen eingerichtete Doppeltafel aus Elfenbein, Buxbaum oder edlem Metall, auf den Außenſeiten mit Reliefs verziert, auf den Innenſeiten mit Wachs überzogen, alſo eine Schreibtafel, wie ſolche von vornehmen Römern,

Digitized by Google

den Prätoren, Aedilen und beſonders den Conſuln beim Jahreswechſel und bei anderen feſtlichen Gelegenheiten nicht bloß an Freunde verſchenkt, ſondern ſelbſt unter das Volk ausgeworfen zu werden pflegten. Dieſe **diptycha consularia** wurden ſpäter in der chriſtlichen Zeit als Deckel zum Einbande von Ritualbüchern benutzt, und die wenigen aus der ungeheueren Menge erhaltenen Exemplare ſind in dieſer Form auf unſere Zeit gekommen. Zahlreicher ſind die **diptycha ecclesiastica**, d. h. mit Reliefs aus der h. Geſchichte geſchmückten Prachtdeckel von kirchlichen Handſchriften, namentlich auch von Kalendarien, welche behufs der Anniverſarien verſtorbener Wohlthäter auf den Altären ausgeſtellt wurden. — Da man auch **triptycha**, **tetraptycha** und **pentaptycha**, aus drei, vier und fünf Theilen zuſammengeſetzte Tafeln, zum Schmucke der Altäre verwendete, ſo gingen aus dieſen die ſpäteren Flügelaltäre, wie überhaupt die Altaraufſätze hervor, und pflegt man deshalb einen aus zwei bemalten, zum Zuſammenklappen eingerichteten Tafeln beſtehenden Altaraufſatz ein Diptychon zu nennen. Vgl. Flügelaltar.

Diſelſet (abgeleitet aus Diſtel und **sedum**), Neſſeltuch, welches im 14. und 15. Jahrhundert als Kopftuch der Frauen getragen wurde.

Disputa, ital. la disputa del sacramento, d. i. der Abendmahlsſtreit, wird herkömmlich, wiewohl nach einer unrichtigen Auffaſſung, das die Theologie darſtellende Gemälde in den vaticaniſchen Stanzen genannt.

Docke = Baluſter.

Dolch, dague, baselard, *dagger, anelace*, eine dem Schwerte vollkommen ähnliche Stichwaffe von geringeren Dimenſionen, welche namentlich im 14. Jahrhundert an dem Wehrgürtel der Ritter mit einer Kette auf der Bruſtplatte befeſtigt an der rechten Seite getragen wurde und dazu diente, dem gefallenen Feinde den Gnadenſtoß zu verſetzen. Daher auch der Name *misere-corde* für dieſe Waffe.

Dom, **dominica** (**sc. domus**), dôme, gewöhnliche Bezeichnung einer Kathedrale. In einzelnen Fällen wird das Wort auch = Kuppel (dôme, *dome, domo*) gebraucht.

Donator, **donator**, donateur, *donor*, Schenkgeber eines Kirchenbildes ꝛc.

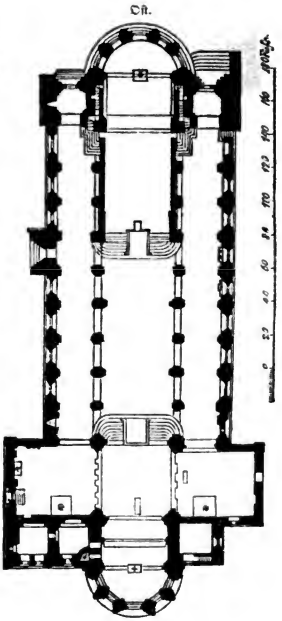
Donjon, donjon, dongeon, *donjon, dongeon*, der höchſte befeſtigte Ort auf einer Burg, alſo identiſch mit dem normanniſchen *keep-tower* (ſ. d.) und dem deutſchen Bergfriede (ſ. d.). Das Wort nach Dietz, Lexicon der roman. Spr., abzuleiten von dem iriſchen *dún, dun-ion*, befeſtigter Ort. — Der Eingang zu dieſer Art von Thürmen, welche aus mehreren Geſchoſſen beſtanden, pflegte erſt im zweiten Stockwerke angebracht und nur durch eine von außen angelegte Leiter zugänglich zu ſein, um ſo das Nachdringen der Feinde zu verhüten und den im unteren Raume, dem Verließe (oubliettes), Gefangenen die Flucht unmöglich zu machen.

Digitized by Google

Doppelchöre, d. h. ein Ostchor und ein Westchor (s. d.), kommen fast ausschließlich nur an deutschen Kirchen vor Fig. 29, der Grundriß des Domes von Bamberg, zeigt die Anlage einer doppelchörigen Kirche.

Doppelkapellen werden diejenigen Schloßkapellen (romanischen Styls) genannt, welche aus zwei Stockwerken bestehen, wenn in dem Fußboden der den Hauptraum bildenden oberen Kapelle eine Oeffnung angebracht ist, um auf diese Weise für das im unteren Raume versammelte Burggesinde die Theilnahme am Gottesdienste möglich

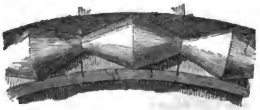
30.



29.

zu machen. Diese Art Kapellen scheint nur in Deutschland vorzukommen, und die Anlage derselben ist wohl aus der Rücksicht auf den gegebenen engen Raum zu erklären; die Burgkapellen zu Eger, Nürnberg, Landsberg bei Halle a. d. S., Freiburg a. d. U. ꝛc. sind die ausgezeichnetsten und bekanntesten unter diesen Doppelkapellen: doch hat sich bei Restauration der Freiburger Kapelle (Fig. 30) ergeben, daß hier das prachtvolle Obergeschoß später aufgesetzt worden ist.

Doppelkegelverzierung, *double-cone moulding*, ein aus aneinander gereihten Doppelkegeln bestehendes normannisches Ornament; Fig 31.



31

Doppelkirchen sind zwei Kirchen übereinander, die untere für den Pfarrdienst, die obere für die Klosterbewohner, besonders für Nonnen bestimmt, z. B. in Schwarz-

Digitized by Google

rheindorf bei Bonn, wo die Verbindung zwischen beiden Stockwerken durch eine achteckige Oeffnung im Fußboden der Oberkirche hergestellt war. Auch die Kreuzkirche zu Breslau ist eine Doppelkirche, ebenso St. Franciscus zu Assisi.

Dorment, der Gang längs der Zellen in einem Kloster; Corridor, Gang.

Dormitorium, **dormitorium**, dortoir, *dormitory*, Schlafsaal in einem Kloster; bezeichnet auch die Gesammtheit der einzelnen Zellen.

Dornenkrönung Christi, couronnement d'épines, *Christ crowned with thorns*: die Kriegsknechte drücken dem Herrn die Dornenkrone mit Knütteln auf das Haupt.

Dornse = Stube, Zimmer.

Dorsal, s. Lettner.

Drehpfeil [W], vire, ein spiralförmig befiederter und deshalb im Fluge sich drehender Pfeil.

Dreiblatt, s. Paß.

Dreibogen, eine Maßwerksform, welche ein sphärisches Dreieck bildet.

Drei Conchen-Anlage, Kleeblattgrundriß einer Kirche, deren Kreuzvorlagen nördlich und südlich, ebenmäßig wie das Altarhaus, halbrund (oder polygonisch) schließen.

Dreieinigkeit, **trinitas**, trinité, *trinity*, Darstellung der drei Personen der Gottheit in einer Gruppe: Vater, Sohn und Geist, als drei einander völlig gleiche menschliche Figuren nebeneinander sitzend; seltener als eine Figur mit drei Gesichtern; am gewöhnlichsten hält der sitzende Gott-Vater ein Crucifix vor sich, über welchem die Taube, das Symbol des h. Geistes, schwebt.

Dreieinigkeitsfenster, *triplet*, eine Gruppe von drei Fenstern nebeneinander, im Spätromanismus und im Uebergangsstyl (wo sie unter einem gemeinschaftlichen Blendbogen stehen) häufig vorkommend.

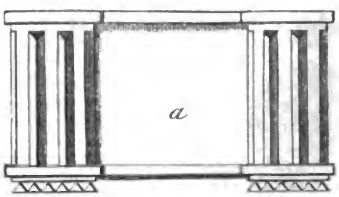
Dreifaltig heißt ein gothisches Fenster, welches aus drei Lichtern besteht.

Dreipaß, s. Paß.

Dreischenkel, **triquetra**, triquètre, eine aus drei verschlungenen Kreisbögen bestehende mystische Figur, wahrscheinlich ein Symbol der h. Dreieinigkeit, welches häufig als Verzierung an romanischen Kirchengebäuden vorkommt; Fig. 32.

32.

Dreischlitz, **triglyphus**, triglyphe, *triglyph*, *thrice-cut*, heißt eine die Balkenköpfe andeutende, sich wiederholende Verzierung des dorischen Frieses, welche aus zwei bis drei parallelen Schlitzen (**canaliculi**, canaux, *channels*) besteht, die durch dazwischen befindliche Stege (cuises, *mews*) getrennt sind; Fig. 33.



33.

Digitized by Google

Dreiſitz, **sedile**, und weil es drei Sitze ſind, **sedilia**, auf der Epiſtelſeite in der Nähe des Altars, in einer Mauervertiefung angebracht und architektoniſch ausgeſchmückt, auch in Schnitzarbeit ausgeführt: eine Reihe von drei abgeſtuften Sitzen nebeneinander, von denen der öſtlichſte und höchſte für den Prieſter, der mittlere für den Diaconus und der niedrigſte für den Subdiaconus beſtimmt iſt; doch iſt auch zuweilen (wie in der Stiftskirche zu Wimpfen im Thal) der Mittelſitz als der höhere Ehrenplatz ausgezeichnet.

Dreiviertelſäule, ſ. Halbſäule.

Drudenfuß = Pentalpha.

Durchſchnitt [3], ſ. Bauriß.

Durchzug, traverse, *rail*, Querbalken.

E

Ecce Homo, ecce homo, *ecce homo*, Darſtellung des mit Dornen gekrönten, blutriefenden Erlöſers im Purpurmantel, mit Beziehung auf das Wort des Pilatus: Sehet welch ein Menſch! (**Ecce homo**! Joh. 19, 5.)

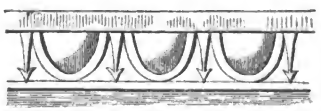
Echinus = Wulſt, Viertelſtab, welcher der doriſchen Säule als Capitäl dient.

Eckblatt, **Eckknolle**, **Eckknorren**, **Eckknagge**, **Eckwarze**, **Eckverbindung**, patte, griffe, empattement, *base ornament*, das in der Blüthezeit des romaniſchen Bauſtyls gemeinübliche, auf den vier Ecken des Plinthus zur Vermittelung der vierſeitigen Geſtalt deſſelben mit der Rundung des unteren Pfühls der attiſchen Baſe angebrachte Ornament, das, anfangs einem bloßen Knollen gleichend, auf das mannichfachſte gebildet erſcheint. Auch Thiergeſtalten wurden dazu in phantaſtiſcher Weiſe zuweilen benutzt. Vgl. Fig. 6, *b c d e*.

Ehebrecherin, la femme adultère, *the woman taken in adultery:* Chriſtus und das Weib in der Mitte, die Phariſäer umher; Joh. 8.

Ehethür, porte de mariage, *marriage-gate*, Benennung derjenigen Thür einer Kirche, unter deren Bogenhalle die Einſegnung der Ehen ſtattfand. Häufig bilden die Steinbilder der klugen und thörichten Jungfrauen (vierges sages et vierges folles, *the wise and foolish virgins*), Matth. 25, den Schmuck derſelben.

Eierſtab, oves, *egg and tongue moulding*, ein Viertelſtab oder ein anderes gebogenes Geſimsglied, welches mit Eiern verziert iſt: ein dem joniſchen Säulencapitäl entlehntes Ornament; Fig. 34. Zwiſchen den Eiern werden Pfeile angebracht, und die Eier ſelbſt verſchiedentlich ornamentirt, als Eier mit der Schale (coques d'oves, *shell of an egg and tongue moulding*), mit Blättern ꝛc.



34.

Einbinder = Dachſtuhl.

Eingelegte Arbeit, incrustation, *incrustation*, eine Art der Verzierung, welche in Hinſicht des Techniſchen mit Moſaik Aehnlichkeit hat, nur daß z. B. Metall in Holz oder Stein eingelegt wird, oder ein Metall in das andere, z. B. Silber in Bronze.

Einwölben, bander, voûter, *to vault*, überwölben, mit einem Gewölbe bedecken.

Einziehung, ſ. Hohlkehle.

Email, smaltum, émail, *enamel*, Schmelzglas, ein ſchon den Alten bekanntes, ſeit dem 11. Jahrhundert das ganze Mittelalter hindurch, namentlich in Limoges (**opus de Limogia, opus lemovicinum**, émaux de Limoges) meiſterlich geübtes Verfahren, durch Ofengluth einen farbigen Glasſchmelz auf Metall (Kupfer, Gold, Silber) darzuſtellen. Ueber die verſchiedenen Arten der Emaillen ſ. Émail im franzöſiſchen Regiſter; vgl. auch Maleremaillen.

Emblem, emblème, *emblem* (wörtlich: eine aufgelegte Verzierung), Sinnbild, ſinnbildliches Attribut.

Emporen, Emporkirchen, solaria, tribunes, *lofts*, geräumige Galerien über den Seitenſchiffen der Kirchen, welche im Orient für die Frauen beſtimmt ſind, im Occident in älterer Zeit nur ſelten vorkommen. Vgl. Nonnenchöre.

Engelchöre, novem chori angelorum, les neuf choeurs des anges, *the nine degrees of angels*, zerfallen nach der **Hierarchia coelestis** des Pſeudo-Dionyſius Areopagita in drei Ordnungen (**ordines**, ordres, *categories*), nämlich: I. 1. Seraphim (**Seraphim**, Séraphins, *Seraphims*). 2. Cherubim (**Cherubim**, Chérubins, *Cherubims*). 3. Thronen (**Throni**, Trônes, *Thrones*). II. 4. Herrſchaften (**Dominationes**, Dominations, *Dominions*). 5. Kräfte (**Virtutes**, Vertus, *Virtues*). 6. Mächte (**Potestates**, Puissances, *Powers*). III. 7. Fürſtenthümer (**Principatus**, Principautés, *Principalities*). 8. Erzengel (**Archangeli**, Archanges, *Archangels*). 9. Engel (**Angeli**, Anges, *Angels*). Vollſtändige Darſtellungen dieſer ganzen himmliſchen Hierarchie, in der byzantiniſchen Kunſt häufig, kommen im Abendlande ſelten vor, z. B. in Chartres aus dem 13., in der Ste Chapelle zu Vincennes aus dem 14., in einer Kapelle am Dom zu Cahors aus dem 15. Jahrhundert.

Engelshäuschen = Bilderhaus.

Enkauſtik, pictura encaustica, cera, encaustique, peinture à la cire, *encaustic*, eine auch im Mittelalter vorkommende Art Malerei der alten Griechen und Römer, zu deren Ausübung Wachsfarben und Feuer gebraucht wurden, und die wir beſonders aus den literariſchen Zeugniſſen des Plinius (**Hist. nat.** 35, 11) und des Vitruv (**de architectura** 7, 9) kennen. — Im weiteren Sinne pflegt man auch wohl die Email-, Glas- und Porzellanmalerei Enkauſtik zu nennen, weil hierbei die Farben eingebrannt werden.

Entlaſtungsbogen, arc en décharge, *discharging arch, relieving arch*, ein in der Mauer befindlicher Bogen, der den Zweck hat, das unter demſelben befindliche Mauerwerk von der Wucht des darüber befindlichen zu ent-

Digitized by Google

laſten, und deshalb über geradlinigen Thür- und Fenſterſtürzen häufig angewendet.

Epigraphik, épigraphie, *epigraphics*, Kenntniß und Erklärung der Inſchriften.

Epiſtelſeite, **cornu epistolae**, côté de l'épître, *epistle-side*, die Kelchſeite des Altartiſches, alſo gewöhnlich die Südſeite deſſelben, weil die Epiſtel gegen Süden geleſen wird.

Epitaphium, **epitaphium**, épitaphe, *epitaph*, Grabſchrift; ſtehendes Grabdenkmal.

Equeſter-Statue, **statua equestris**, statue équestre, *equestrian statue*, Reiterſtandbild.

Erker, *oriel*, ein vorgekragter thurmähnlicher Ausbau vor den Oberſtockwerken eines Wohngebäudes, gewöhnlich ein Halbpolygon bildend, auf allen Seiten mit Fenſtern verſehen und der Ausſicht auf die Straße wegen angelegt. Vgl. Chörlein.

Erzengel, **archangell**, archanges, *archangels*, ſind vier: Michael (**Quis ut Deus**) in ritterlicher Rüſtung, bekämpft den Drachen, wägt die Seelen; Gabriel (**Fortitudo Dei**) mit dem Lilienſtengel, verkündigt die Geburt Simſons, Johannes des Täufers und Chriſti; Raphael (**Medicina Dei**) als Wanderer, begleitet den Tobias, erſcheint den Hirten von Bethlehem; Uriel (**Lux Dei**) mit Schriftrolle oder Buch, ſitzt auf dem Grabe Jeſu, geht mit den beiden Jüngern nach Emahus.

Eſelsrücken, ſ. Spitzbogen.

Eſtrich, aire de repous, *plaster-floor*, ein aus Mörtelguß angefertigter Fußboden.

Evangelienpult, ſ. Adlerpult.

Evangelienſeite, **cornu evangelii**, côté de l'évangile, *gospel-side*, die Brotſeite des Altartiſches, alſo gewöhnlich die Nordſeite deſſelben, weil das Evangelium gegen Norden geleſen wird.

Evangeliſtenzeichen, symboles des évangélistes, *evangelistic symbols*: Menſch = Matthäus; Löwe = Marcus; Stier = Lucas; Adler = Johannes. Dieſe Symbole ſind aus den Geſichten des Heſekiel (1, 6; 10, 14) entnommen und kommen ſeit den älteſten Zeiten auf chriſtlichen Kunſtwerken vor, ſei es für ſich allein, oder als begleitende Attribute der Evangeliſten ſelbſt.

Exedern, **exedrae**, exèdres, *exedrae*, ſind gewiſſe An- oder Nebenbauten der altchriſtlichen Baſiliken.

Exerge = Abſchnitt.

Extrados, extrados, *extrados*, die äußere Seite, der Rücken einer Wölbung.

Ex-voto, **ex voto sc. donatum**, ex-voto, *ex-voto*, eine Votivtafel; überhaupt jedes in Folge eines Gelübdes einer Kirche gemachte Geſchenk: oft Theile des menſchlichen Körpers, als Arme, Beine ꝛc. aus edlem Metall ꝛc., welche von geneſenen Kranken den Kirchen verehrt werden. Vgl. Voeu de cire.

Digitized by Google

F

Fabrik, fabrica, fabrique, *fabric*, Gebäulichkeit.

Façade, Faſſade, façade, *front*, *facade*, eines Gebäudes iſt die Vorderſeite deſſelben.

Facettirt [O], à facettes, *with facets*, nach Art der geſchliffenen Edelſteine viele polygoniſche Flächen bildend. Vgl. Diamantverzierung.

Fächergewölbe = Strahlengewölbe.

Fac-ſimile, die durchaus genaue Nachbildung einer Zeichnung ꝛc.

Fadenmalerei, neu erfundene täuſchende Faſſimilirung mittelalterlicher gewebter Stoffe.

Fälle Chriſti, ſ. Stationen.

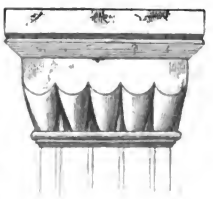
Fallgatter, hercia, herse, *porcullis, herse*, ein Gitter, aus unten zugeſpitzten, durch Querhölzer oder Stangen verbundenen Pfählen oder Eiſenſtangen beſtehend, welches an einer Welle in einem Burg- oder Stadtthore aufgehängt iſt und bei Ueberfällen leicht herabgelaſſen werden kann. Die dazu erforderliche Windevorrichtung befindet ſich in einem Oberſtockwerke des Thorhauſes und das Gatter ſelbſt greift auf beiden Seiten in Mauerfalze (coulisses) ein.

Fallſchirme, machecoulis, *machicolations*, eine Reihe von Pechnaſen (ſ. d.), welche einen überhangenden Mauerkranz bilden und auf Conſolen ruhend derart vor der Wand vortreten, daß unten ein offener Zwiſchenraum verbleibt, durch welchen man von oben herab allerlei Projectilien, heißes

35.

Waſſer, ſiedendes Pech ꝛc zur Vertheidigung herabſchütten kann; Fig. 35. Die Fallſchirme waren beſonders im Burgenbau des 14. Jahrhunderts üblich.

Faltencapitäl, chapiteau godronné, *invected, indented capital*, ein in der normanniſchen Baukunſt beliebtes Capitäl, welches aus einer eigenthümlichen Zerlegung des Würfelcapitäls in mehrere kleine Abtheilungen beſteht, die ſich nach unten in kegelförmigen Falten verlaufen; Fig. 36



36.

Faltenwurf, draperie, *drapery*; jet d'une draperie, *casting of draperies*, die Anordnung der Gewänder in Werken der zeichnenden und bildenden Künſte.

Faltſtuhl, ſ. Biſchofsſtuhl.

Fano (fanon, *fanon*), althochdeutſches Wort (eigentlich = Lappen) für Manipel; ſ. d.

Faſe [A], chanfrein, arête abattue, *chamfer*, eine abgeſchrägte Ecke Schräge,

Digitized by Google

Schmiege; auch der Falz in den Seitenwänden einer Fensteröffnung, welcher zur Aufnahme des Glasfensters dient; vgl. Glasfenster.

Fastentuch, **cortina pascalis**, tenture de carême, *lenten veil*, ein großer Teppich mit eingewirkten oder aufgemalten biblischen Bildern, welcher während der Fastenzeit vor dem Sanctuarium der Kirchen zur Erinnerung an den Vorhang im Tempel zu Jerusalem aufgehängt wurde.

Felderdecke, **tabulae ligneae**, **laquearia**, **lacunaria**, soffite, caissons, *lacunars*, *soffit*, eine aus viereckigen vertieften Feldern bestehende, durch Kreuzhölzer gebildete getäfelte Balkendecke.

Feldkapelle, **Feldkirche**, **capella campestris**, **ecclesia campestris**, église champêtre, *fieldchurch*, liegt frei im Felde, entfernt von bewohnten Ortschaften.

Fenster, **fenestrae**, fenêtres, *windows*, sind die Oeffnungen in einem Gebäude, durch welche das Licht einfällt. Man unterscheidet an einem Fenster: die Fensterbank, die Fenstergewände, den Fenstersturz und das Fensterlicht. Vgl. Glasfenster.

Fensterbank, **Fensterſohlbank**, banquette, *sill*, die horizontale, oft nach außen und innen abgeschrägte Grundfläche einer Fensteröffnung.

Fenstergewände, jambage, *jambs*, sind die verticalen gewöhnlich nach außen und innen abgeschmiegten, gegliederten oder schlichten Seitenflächen einer Fensteröffnung.

Fensterlicht, jour, *light*, *day*, die Oeffnung eines Fensters. Dieselbe ist im gothischen Styl durch Pfosten gewöhnlich in mehrere Lichter (*bays*, *lights*) getheilt, und die Fenster heißen nach der Zahl der Lichter zweifaltig, dreifaltig ꝛc.

Fensterrose, ſ. Rundfenster.

Fensterstäbe, ſ. Pfosten.

Fensterstöcke, ſ. Pfosten.

Fensterſturz ist die obere Bedeckung einer Fensteröffnung; dieselbe ist entweder wagerecht (linteau, *lintel*), oder bogenförmig (cintré, *arched*). Vgl. Bogenfenster.

Fernen, ſ. Luftperspective.

Festung, forteresse, *fortress*. Nicht bloß Schlösser (ſ. Burg) und Städte, sondern oft auch Klöster und Kirchen waren im Mittelalter befestigt, d. h. mit einer Ringmauer, mit Wall und Graben umgeben. Aus den behufs der Seitenvertheidigung in gewissen Entfernungen angebrachten Festungsthürmen (ſ. d.) entstanden im 16. Jahrhundert die Bollwerke (bastions), welche zuerst als runde Ausbiegungen (en tours-creuses) angelegt wurden und dann später ihre moderne polygonisch ausspringende Form erhielten. Vgl. Thorthurm, Wartthurm, Zugbrücke.

Festungsthürme, tours de guerre, tours militaires, *military towers*, zerfallen in Vertheidigungsthürme und Warten (ſ. d.) und gingen aus dem Alterthum in das Mittelalter über. Vertheidigungsthürme von runder oder viereckiger Grundform wurden entweder einzeln stehend (ſ. Bergfriede, Donjon), oder auf den Flanken der Thore und in der Linie der Ringmauern, auf Pfeilschußweite voneinander entfernt, errichtet; sie zerfallen

Digitized by Google

öfter in mehrere überwölbte Stockwerke, ſind mit Schießſcharten verſehen und mit Zinnen gekrönt. Vgl. Machecoulis.

Fetten, pannes, *purlins*, ſind mit dem Dachfirſt gleichlaufende Hölzer, welche die Sparren tragen helfen; Fig. 121, Nr. 2.

Feuerwaffen kommen ſeit der Erfindung des Schießpulvers vor. Aus Stückgut gegoſſene Kanonen (**bombardae**, canons de guerre, acquereaux, *cannons*) erſcheinen ſeit der Mitte des 14. Jahrhunderts als Donnerbüchſen im Gebrauch. Handfeuergewehre (*hand-cannons*, *hand-guns*) ſollen zuerſt bei der Belagerung von Lucca 1430 gebraucht worden ſein; die erſten Schlöſſer kommen an der Hakenbüchſe (harquebuse, arquebuse, *harquebus*, *arcubus*) vor. Karabiner (carabines, *carbines*) und Piſtolen (pistolets, *dags*) ſind Erfindungen des 16. Jahrhunderts.

Fiale, aiguille, pinacle, clocheton, *pinnacle*, eine gothiſche Spitzſäule, wie dergleichen die Krönung der Strebepfeiler bilden und die Wimbergen flankiren. Die Fialen (**phialae**, alſo genannt wegen ihrer ſchlanken Form) beſtehen aus drei Theilen: dem Fuß unten *a*, dem pyramidalen Rieſen oben *c*, und dem Leib *b* in der Mitte zwiſchen beiden; Fig. 37.

37.

Fibula, **fibula**, fibule, *fibula*, eine kleinere Art von Agraffe, deren bewegliche, mittelſt eines Drahtgewindes federnde Nadel von einem bogenförmigen Metallſtück feſtgehalten wird.

Filigran, **filigranum**, filigrane, *filigree*, als Ornament der Goldſchmiedearbeiten angewendetes künſtliches, ſtellenweiſe verſchmolzenes Geflecht aus Gold- und Silberdraht, zarte Arabesken, Blumen ꝛc. bildend. — Wo die verſchmolzenen Stellen ſich befinden, bilden ſich kleine Erhöhungen (**grana**) auf dem Geflecht der Drahtfäden (**fila**).

Finalſtock, cul-de-lampe, placard, *tail-piece*, in Holzſchnitt dargeſtellter Schlußzierrath am Ende eines gedruckten Buches.

Findung Moſe, Moïse sauvé des eaux, *the finding of Moses*, Darſtellung der Scene 2. Moſ. 2, 3 9.

Firſt, **Forſt**, faîte, *ridge*, die obere ſcharfe Kante, in welcher die beiden Schrägflächen eines Satteldaches zuſammentreffen.

Firſtbalken, **Firſtfette**, faîtage, *ridge piece*, eine Fette, auf welcher die Sparren mit ihrem oberen Ende ruhen; Fig. 122, *H*.

Firſtziegel, faîtières, *ridge tiles*, *crest tiles*, die Hohlziegel, mit welchen der Dachfirſt gedeckt iſt.

Fiſchblaſe, flamme, eine ſpätgothiſche Maßwerkform, welche Aehnlichkeit mit der Blaſe eines Fiſches hat; Fig. 38.

Fiſcherring, **annulus piscatoris**, anneau du pêcheur, *fisher-ring*, das urſprüngliche Secretſiegel der Päpſte, womit ſeit dem 15. Jahrhundert aber auch die Breven (in Wachs) beſiegelt werden; es ſtellt den Apoſtel Petrus in einem Schiff als Fiſcher vor.

38.

Fiſchgrätenartig, ſ. Heringsgrätenbau.

Digitized by Google

Fittigziegel ſind platte, an beiden Seiten mit erhabenen Rändern verſehene Dachziegel, welche, wo ſie nebeneinander liegen, mit einem Krummziegel (couvre-joint) überdeckt werden; Fig. 39. Dieſe Art der Dachdeckung hat ſich aus den Römerzeiten in Italien bis auf die Gegenwart erhalten. — Auch S-förmige Hohlziegel werden zuweilen Fittigziegel genannt. — Vgl. Stirnziegel.

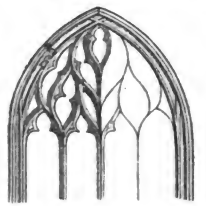
39.

Flachbild = Flachrelief; ſ. Relief.

Flachmalerei, plate peinture, die Bemalung gerader Flächen (Holztafeln, Wände, Pergament ꝛc.) im Gegenſatz gegen die Staffiermalerei.

Flammberg, flamberge, ein zweihändiges Schwert mit gezackter oder geflammter (dentelé, *jagged*) Klinge; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. S. 8.

Flammenſtyl, style flamboyant, style ogival tertiaire, *flamboyant style*, die franzöſiſche Spätgothik, alſo genannt wegen des flammenartige Muſter bildenden Fenſtermaßwerks; Fig. 40.



40.

Flanke, flanc, *flank*, Seite, Ecke eines Gebäudes; flankiren = zur Seite ſtehen, die Seite ſchützen.

Flechtwerk, nattes, treillis, *mat-work*, eine romaniſche Verzierung, welche Aehnlichkeit mit Korbgeflecht hat; Fig. 41.

41.

Fleuron, fleuron, *head-piece*, in Holzſchnitt dargeſtellte Verzierung oben auf der erſten Seite eines gedruckten Buches.

Fliegenwedel, **flabellum**, **muscatorium**, éventail, *fan*, ein Fähnlein aus leichtem Stoff, ein Fächer aus Strauß- oder Pfauenfedern zum Abwehen der Fliegen von den Abendmahlselementen auf dem Altare, bis zum 13. Jahrhundert allgemein, jetzt nur noch bei päpſtlichen Meſſen üblich.

Flieſen, **Fließen**, carreaux, *tiles*, gebrannte Thonplatten zum Belegen der Fußböden.

Flucht [A], affleurement, *flushing*, eine gerade Linie; daher Flucht halten, affleurer, *to be flush*, die Baulinie einhalten.

Flucht nach Aegypten, fuite en Égypte, *flight into Egypt:* die Mutter ſitzt mit dem Jeſuskinde auf dem Eſel, den Joſeph antreibt.

Fluchtſtrebe = Strebebogen.

Flügelaltar, tableau cloant, retable à volets, *altarpiece with side wings*, ein Altarſchrein oder Bild mit äußerlich bemalten, innerlich ebenfalls bemalten oder mit Schnitzwerk beſetzten Flügelthüren, welche nur an Feſttagen geöffnet zu werden pflegten. Man unterſcheidet zwei- und mehrflügelige Altäre. Vgl. Diptychon.

Digitized by Google

Flügelthür, valva, porte à deux battants, *folding-door*, eine Thür, deren Verschluß aus zwei selbstständig zu öffnenden Theilen, Flügeln besteht. Die Thürflügel (vantaux, battants, *leaves*) sind entweder aus Holz oder aus Metall, schlicht oder mit Reliefs verziert. Schlichte hölzerne Thürflügel sind zuweilen auf ihrer ganzen Außenfläche mit Eisenornamenten beschlagen (porte bardée).

Formschnitt = Holzschnitt. Vor Erfindung des Kupferstiches kommen auch in der Weise des Formschnittes behandelte Metallplatten vor, d. h. die Zeichnung ist erhaben herausgeschnitten.

Formsteine, briques moulurées, gegliederte Ziegelsteine, überhaupt solche Ziegel, welche von der gewöhnlichen rechteckigen Form abweichen.

Fornarina, ital. la fornarina = die Bäckerin, Benennung mehrerer schönen Frauenbilder (im Palaste Barberini zu Rom, in den Uffizien zu Florenz ꝛc.), welche für die Geliebte Raphaels ausgegeben und diesem Maler zugeschrieben werden.

Frauenschiff heißt das nördliche Seitenschiff einer Kirche, weil es zum Aufenthalte des weiblichen Geschlechts bestimmt war.

Frauenschuh wird die gothische Giebelblume genannt, insofern dieselbe Aehnlichkeit mit der Blüthe des Frauenschuhes (**Cypripedium calceolus**) hat. — Auch versteht man unter Frauenschuh einen spätgothischen Ziergiebel in Form eines Eselsrückens (s. Spitzbogen), dessen Aufriß nicht lothrecht, sondern in geschwungener Linie mit nach vorn überhängender Spitze aufsteigt; ähnlich also der Sohle eines Schnabelschuhes mit aufwärts gebogener Spitze, während die Bogenschenkel die Ränder der Sohle darstellen.

Freimaurer, francs-maçons, *free-masons*, werden in neueren Schriften die Mitglieder der Steinmetzverbrüderungen (Bauhütten) genannt, weil sie frei von einem Baue zum anderen, aus einem Lande in das andere herumgezogen seien. Andere verstehen darunter die Steinmetzen im Allgemeinen, weil ihre Kunst in Bearbeitung von Werkstücken (*free-stones*) bestanden habe — Dallaway (*Historical account of Master and Freemasons*, p. 434) erklärt das Wort *free-masons* für corrumpirt aus frères maçons.

Freitreppe, perron, *perron*, eine unbedeckte Treppe, die vom Terrain in das Erdgeschoß eines Gebäudes oder auf eine Terrasse führt.

Fresken, fresques, peintures à fresque, *frescoes*, *fresco-paintings*, Wandmalereien, die auf nassem, frischem Kalk (ital. al fresco) ausgeführt sind, wie solche seit dem Ende des 15. Jahrhunderts besonders in Italien vorkommen; nach einer ungenauen Ausdrucksweise Wandgemälde überhaupt.

Freuden der Maria, les sept joies de Marie, *the seven joys of the Virgin*, die Darstellungen folgender sieben Vorgänge: die Verkündigung (annonciation, *annunciation*), die Heimsuchung (visitation, *visitation*), die Geburt Christi (nativité, *nativity*), die Anbetung der Weisen (adoration des Mages, *adoration of the Magi*), die Auferstehung Christi (resurrection, *resurrection*), die Ausgießung des heiligen Geistes (descente du Saint-Esprit, *descent of the Holy Ghost*), die Krönung durch Gott-Vater und Christus (couronnement, *coronation*).

Friedhof, coemeterium, polyandrum, andropolis, cimetière, *cemetery*, Begräbnißplatz, Gottesacker, Kirchhof.

Digitized by Google

Fries, frise, *frieze*, der mittlere, die horizontale Querverbindung darstellende Theil des antiken Säulengebälkes; auch in Gemäßheit des dem Worte zu Grunde liegenden friser (schmücken), = Bordüre, fortlaufende bandartige Verzierung, bordure, cordon, *border, string-course.*

Fritte, s. Hüttenglas.

Fronaltar = Hochaltar.

Frongeiſter = Engel; Frongeiſterlein = Kindengel.

Front, front, *front*, Stirnſeite, Vorderſeite eines Gebäudes oder Baugliedes.

Fronton, fronton, *fronton, pediment, gable*, Giebelfeld, Ziergiebel.

Fronwalm = Sacramentshaus.

Fugen, joints, commissures, *joints*, die Zwiſchenräume zwiſchen den Steinen eines Mauerwerks, welche mit Mörtel ausgefüllt zu ſein pflegen.

Fugenſchnitt, coupe des pierres, *stone-cutting, stereotomy*, diejenige Bearbeitung der Werkſtücke durch den Steinmetzen, wodurch ſich dieſelben in Mauern und Wölbungen ohne Verbindungsmittel zu halten im Stande ſind; vgl. Fig. 120.

Füllhorn, **cornu copiae**, corne d'abondance, *cornucopiae*, ein gewundenes Horn voll Blumen und Früchte, in der antiken Kunſt Attribut mehrerer Glücksgottheiten, zuweilen von den mittelalterlichen Künſtlern auf allegoriſche Geſtalten übertragen.

Füllmauer, mur de remplissage, eine aus Füllwerk beſtehende Mauer. Vgl. Füllung.

Füllung, Füllſtück, panneau, *pannel*, jede vertiefte, mit einer höheren Einfaſſung umgebene Fläche im Holz- und Steinbau. So wird auch die zwiſchen zwei Strebepfeilern eingezogene Wand Füllmauer genannt.

Füllwerk = Gußmauerwerk.

Fünt (Fünte?), provinzielle Benennung der in Mecklenburg, Pommern und Preußen häufigen großen Granittaufſteine. Der Name abzuleiten von **fons**.

Fußbekleidung, chaussure, war im Mittelalter bei Männern und Frauen urſprünglich nur eine Fortſetzung der Beinbekleidung (caleçon). Letztere reichte jedoch zuweilen nur bis ans Knie (haut de chausses), und Strümpfe (bas de chausses) bedeckten die Unterſchenkel; ſie waren häufig befohlt (chausses semelées), oder es konnte ſtärkeres Schuhwerk (bottes, bottines, *boots*) darüber gezogen werden. — Charakteriſtiſch für das Ende des 14. und für das 15. Jahrhundert ſind die angeblich zuerſt in Polen aufgekommenen Schuhe mit langen Schnäbeln (**pigacia**, **poulaina**, **rostra calceorum**, poulaines, *cracowes*), welche, wenn ſie 1—2 Fuß lang waren, mit einem Kettchen oder einer Agraffe am Bein befeſtigt, oder auf eine Trippe (ſ. d.) gelegt, oder mit Fiſchbein geſteift werden mußten, um nur das Gehen zu ermöglichen. Dieſe unbequeme Tracht galt ſchon den Zeitgenoſſen für abgeſchmackt und war deshalb den Geiſtlichen verboten. Als man der langen Schnäbel müde war, kamen kürzere, 4—5 Finger lange (souliers à bec de cane) in Aufnahme, bis im 16. Jahrhundert die Mode völlig umſchlug und nun vorn breite, plumpe pferde-

42.

Digitized by Google

hufförmige Schuhe (souliers camus, sabots, *sabbatons*), Fig. 42, getragen wurden. — Vgl. Boß, Schuh, Sandale.

Fußpunkte eines Bogens [A] = Kämpferpunkte.

G

Gaden = Stockwerk.

Galerie, galeria, galerie, *gallery*, ein Raum in einem Gebäude, der bedeutend länger als breit iſt; Laufgang.

Gaubfenſter, Gaupe, provinziell = Dachfenſter.

Gebälk, Säulengebälk, entablement, *entablature*, die Geſammtheit der im antiken Säulenbau von den Säulen getragenen horizontalen Theile, welche im Weſentlichen aus dem Architrav, dem Fries und dem Kranzgeſims beſtehen.

Gegenprobe, Abdruck von der Gegenſeite, contre-épreuve, *counter-proof*, der Abdruck, welcher von einem friſch gedruckten Blatte eines Formſchnittes oder Stiches gemacht worden iſt und dann das wirkliche Bild, kein Spiegelbild der Platte darſtellt. — Die Gegenprobe kann dem Künſtler zur genauen Beurtheilung ſeiner Arbeit nützlich ſein.

Gegenſeite, ſ. Gegenprobe; Spiegelbild.

Gegenſiegel, contra-sigillum, aversum, contre-scel, *counter-seal*, ein kleineres Siegel auf der Kehrſeite eines größeren.

Gegenſtück = Seitenſtück. Bei Portraits verſteht man unter Gegenſtücken (regards) zwei Bilder von gleicher Größe, auf denen die dargeſtellten Perſonen einander anſehen.

Geiſtliche Trachten, vêtements sacrés, sacerdotaux, *ecclesiastical vestiments*. Es iſt zu unterſcheiden zwiſchen der Privattracht und der geweihten kirchlichen Meßkleidung des Prieſters, zwiſchen Trachten der Welt- und der Kloſtergeiſtlichkeit; letztere heißen Ordenstrachten. Vgl. Victor Gay, vêtements sacerdotaux in den Annales archéologiques par Didron, t. 1 etc.; *Pugin, glossary of ecclesiastical ornament and costume.*

Geißelung Chriſti, flagellation de Jésus-Christ, *flagellation of Christ:* der Herr iſt mit den Händen an eine Säule gebunden und wird von zwei Kriegsknechten gegeißelt. Vgl. Paſſionsſäule.

Gekuppelt, accouplé, *coupled*, d. i. verbunden, heißen z. B. Säulen, welche ſo dicht nebeneinander ſtehen, daß ſich Füße und Capitäle faſt berühren.

Geleckt, léché, *elaborate*, wird eine Malerei genannt, die mit kleinlicher Aengſtlichkeit und mit geiſtloſer Genauigkeit behandelt erſcheint.

Gemme, gemma, gemme, *gem*, ein geſchnittener Stein überhaupt, im engeren Sinne ein Stein mit vertieft geſchnittenen Figuren, und daher zum Siegeln gebraucht.

Gerechtigkeitshand, manus Justitiae, bâton à seigner, main de justice, ein Stab, welcher oben in eine ſegnende Hand ausgeht, und welchen die Könige von Frankreich (auch von England) in der linken Hand trugen, zum Zeichen, daß ſie ſich als Könige von Gottes Gnaden anſahen.

Digitized by Google

Gerkammer, ſ. Sacriſtei.

Germaniſcher Styl, style germanique, Bezeichnung der Gothik, inſofern dieſelbe ſich da am lauterſten und vollendetſten ausgebildet hat, wo der germaniſche Volksgeiſt vollkommen rein und im durchgebildeten Bewußtſein ſeiner Eigenthümlichkeit auftritt. Vgl. Kugler, Kunſtgeſchichte, 2. Aufl. S. 538.

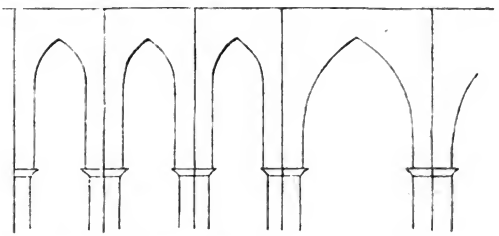
Gerner = Karner, nach bayeriſcher Mundart.

Gerüſt, ſ. Baurüſtung.

Geſchoß = Stockwerk. Man unterſcheidet: Kellergeſchoß (souterrain, *underground*), Erdgeſchoß (rez de chaussée, *basement story*), die Obergeſchoſſe (étages supérieures, *over stories*) und das Dachgeſchoß (galetas, *garret*). — Ein Stockwerk, welches, zwiſchen zwei anderen gelegen, bedeutend niedriger als dieſe iſt, heißt Zwiſchengeſchoß, Halbgeſchoß, entresol, *mezzanine story*.

Geſchrotene Arbeit, ſ. Schrotarbeit.

Geſtelzt, gebürſtet, überhöht, exhaussé, surhaussé, *stilted, surmounted*, heißt ein Bogen, deſſen Schenkel unterhalb der Widerſtandslinie lothrecht verlängert ſind; Fig. 43.



43.

Getriebene Arbeit, caelatura, bosselage, travail de repoussé, *embossing, chasing*, aus Metallblechen, die auf einen elaſtiſchen Kitt gelegt werden, mit Hammer und Punzen herausgeſchlagene, getriebene Bildnerei.

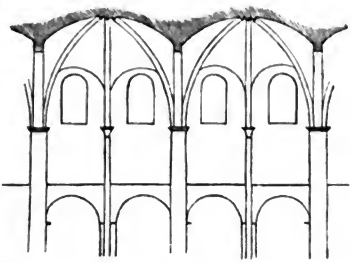
Gewölbe, testudo, fornix, voûte, *vault, stone roof*, die rundlinige Ueberdeckung eines Raumes, welche in künſtlicher Weiſe aus kleinen, ſich gegenſeitig ſtützenden keilförmigen Steinen conſtruirt iſt. Hauptformen der Gewölbe ſind das Tonnengewölbe, das Kuppelgewölbe und das Kreuzgewölbe.

Gewölbeabtheilung = Gewölbejoch.

Gewölbegrate, arêtes de voûte, *groins*, heißen die ſcharfen Kanten, in welchen die vier Abtheilungen eines romaniſchen Kreuzgewölbes zuſammenſtoßen; vgl. Fig. 51; doch werden mit dieſem Namen zuweilen auch die Gewölberippen der gothiſchen Gewölbe bezeichnet.

Digitized by Google

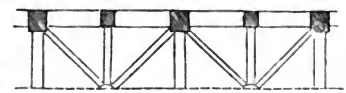
Gewölbejoch, travée, *bay, compartment*, eine von zwei Gurtbögen begrenzte Hauptabtheilung eines überwölbten Raumes. Fig. 44 veranſchaulicht zwei Gewölbejoche der Kirche St. Cunibert in Cöln im Grund- und Aufriß.



Gewölberippen, nervures, *ribs*, heißen die das Gerippe eines Kreuzgewölbes bildenden gegliederten Gurtbögen, namentlich die Kreuzgurte.

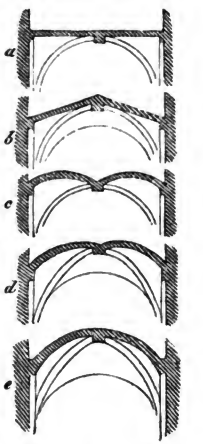
Gewölbeſchlag = Gewölbejoch.

Gewölbekappen, lunettes, triangles de voûte, *vaulting-cells, compartments*, die das Gerippe eines Gurtgewölbes (ſ. d.) ausfüllenden, ſphäriſche Flächen bildenden Theile deſſelben. Nach Leibnitz (Organiſation der Gewölbe, S. 62) finden ſich bei der Conſtruction der Kappen im Allgemeinen fünf verſchiedene Methoden befolgt (Fig. 45):



44.

a) Gerade Kappen, die nach ihren Durchſchnitten hin völlig horizontal liegen.
b) Gerade Kappen, die ſtechen (und zwar auf- oder abwärts).
c) Buſige Kappen, deren Sehne wagerecht liegt.
d) Buſige Kappen, die ſtechen.
e) Sphäriſche Kappen, die alle vier ſich zu einem höheren oder flacheren Kuppelgewölbe vereinigen.



45.

Gewölbträger = Dienſt, Wandſäule, Wandpfeiler, Tragſtein, worauf die Kämpfer für ein Gewölbe liegen.

Gezeug, hohes = Stechzeug

Gezinnt, crénelé, *embattled, bretexed*, mit Zinnen gekrönt; ſ. Zinnen.

Giallo antico (ital. giallo antico = antikes Gelb), gelber italieniſcher Marmor mit rothen Adern, zu antiken Sculpturen benutzt.

Giebel, pignons, *gables*, die das Dach eines Gebäudes an den beiden kurzen Seiten begränzenden dreieckigen Wandflächen.

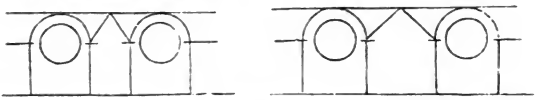
Digitized by Google

Giebelähre, ſ. Aehre.

Giebelblumen, crochets, crosses, *crockets*, werden die im gothiſchen Styl an den Schenkeln der Giebel, Wimbergen, Pyramiden ꝛc. angebrachten Pflanzenverzierungen genannt; Fig. 46.

46.

Giebelbogen, arc angulaire, arc en mitre, arc brisé, *triangular arch*, ein Spitzbogen mit geradlinigen Schenkeln, welcher gewöhnlich als für den angelſächſiſchen Bauſtyl charakteriſtiſch gilt, aber auch im Romanismus vereinzelt vorkommt; Fig 47.



47.

Giebeldach, comble à pignon, *gable roof*, ein Satteldach, welches mit der Giebelſeite Front macht, wie dergleichen viele an Thürmen kleinerer Kirchen (Fig. 66, *b*) beſonders in Norddeutſchland vorkommen; auch die Bedachung der Seitenſchiffe der Kirchen beſteht oft aus Giebeldächern, deren Anzahl der Zahl der einzelnen Joche entſpricht.

Giebelreiter, ein kleiner Thurm (Aufreiter), der ſich auf der Giebelſpitze eines Gebäudes erhebt.

Gierung = Gewölbegrat.

Gießform, moule, *mould*, ein hohles Modell aus gebrannter Erde oder Gyps zur Herſtellung plaſtiſcher Arbeiten aus geſchmolzenen Maſſen. Die Form zum Hohlguſſe beſteht aus dem feſten Kern, über welchen das Modell des zu gießenden Körpers geformt wird, und dem feuerfeſten Mantel. Das zwiſchen Kern und Mantel eingeſchloſſene Modell wird vor dem Guſſe zerſtört und bildet den leeren Raum zur Aufnahme des Metalls.

Gießgefäße, **aquaemanilia**, **cucumella**, aiguières, *ewers*, *jugs*, aus Metall, häufig in Geſtalt von Thieren, zum Eingießen des Waſchwaſſers für den Prieſter in ein dazu gehöriges Becken; auch im häuslichen Gebrauche als Tiſchgeräthe.

Gießkunſt, fonte, fonderie, *founding*, ſtellt plaſtiſche Werke aus geſchmolzenen Maſſen (Metall, Wachs ꝛc.) in Formen her, welche bei größeren Arbeiten aus gebrannter Erde oder Gyps beſtehen. Vgl. Gießform.

Giottesk, in der großartigen Auffaſſungsweiſe des als Baumeiſter, Bildhauer und Maler thätigen, beſonders aber in der Malerei Epoche machenden Florentiner Meiſters Giotto, Sohn des Bondone (1276—1333). Aehnliche Beiwörter mit der Endung — esk werden von allen Namen bedeutender italieniſcher Künſtler gebildet, um die Richtung derſelben zu bezeichnen, z. B. bellinesk, d. i. in der Weiſe des Giovanni Bellini, ꝛc. ꝛc.

Glasfenſter, **vitreae**, **vitrealia**, vitres, vitrières, vitraux, *glass-windows*, beſtehen aus in Blei gefaßten Glasſcheiben (vitres, *panes*) von entweder

Digitized by Google

rautenförmiger (s. Rautenglas) oder runder Gestalt (s. Butzenscheiben), deren Zwischenräume mit Zwickeln (bornes, *quarrels*) ausgefüllt sind. Die Verglasung (verrière, *glazing*), eingesetzt in einen hölzernen Rahmen (châssis, *frame*), welcher in einen Falz (coulisse, *groove*) der Fenstergewände eingreift, wird bei großen Kirchenfenstern durch eine Armirung (armature, *framing*) mit eisernen Stangen (montans, *standards, stanchions*) und Querſprossen (traverses, *transoms*; vgl. *Staybar, Tiraunt*) in viereckige Felder (panneaux, *panels*) getheilt und befestigt.

Glasfluß, Glaspaste, gemma vitrea, pâte de verre, *vitreous paste*, Nachahmung eines Edelsteins aus farbigem Glas; Abformung eines geschnittenen Steines in Glasmasse.

Glasmalerei, pictura vitrea, peinture sur verre, *glass painting*; man hat dabei zwei verschiedene Methoden zu unterscheiden: 1. die muſivische Zuſammenſetzung kleiner Stücke bunten Hüttenglaſes (*pot-metal, stained glass*) durch Verlöthung mit Blei nach einer vorliegenden Viſierung zu einem Teppichmuſter oder zu kleinen figürlichen Darſtellungen, wobei man durch Auftragung einer dunkelen, nachher einzubrennenden Farbe (Schwarzloth; ſ. d.) mit dem Pinſel Umrißlinien und Schatten, auch einfarbige Muſter auf weißem Grunde (**simplices fenestrae**, grisailles) hervorbrachte. — 2. Die Darſtellung verſchiedener Farben auf einer Scheibe ſeit Mitte des 14. Jahrhunderts, zunächſt durch Anwendung von Ueberfangglas (ſ. d.), dann aber durch Aufmalen verſchiedener Schmelzfarben auf weißes Glas (peinture en apprêt).

Glieder, moulures, *mouldings*, heißen die einzelnen Theile, aus welchen die antiken Geſimſe zuſammengeſetzt ſind. Der Form nach ſind die Glieder entweder gerade (plat, *plate*), oder gebogene (rond, *curved*). Die hauptſächlichſten Glieder ſind: die Platte, das Band, das Plättchen, der Rundſtab, das Reifchen, der Viertelſtab, die Hohlkehle, die Einziehung, der Rinnleiſten, der Kehlleiſten ꝛc.

Gliederung, moulures, *mould*, die Ausgeſtaltung der architektoniſchen Glieder.

Glocke, signum, campana, cloca, nola, tintinnabulum, cloche, *bell*, anſcheinend nicht vor dem 6. Jahrhundert im kirchlichen Gebrauch, und bis ins 9. Jahrhundert theils aus Blech zuſammengenietet (**vasa productilia**), theils aus Bronze gegoſſen (**vasa fusilia**) und nur klein. Von den allein eines harmoniſchen Klanges fähigen Bronzeglocken kommen im 15. Jahrhundert die größten, harmoniſch ausgebildete indeß mindeſtens ſchon ſeit dem 13. Jahrhundert vor.

Glockengiebel, cloche-arcade, campanille, *bell-gable, ringing-loft*, ein offener, ſich über dem Giebel einer kleineren Kirche erhebender Bogen zur Aufnahme einer oder mehrerer kleinen Glocken.

Glockenhaus, Glockenſtube bezeichnet denjenigen Raum in einem Thurme, in welchem das Geläute befindlich iſt; zuweilen wird darunter auch das Obergeſchoß des Zwiſchenhauſes (ſ. d.) verſtanden, wenn die Glocken in dieſem aufgehängt ſind.

Glockenſpiele, carillons, *chimes*, kommen ſeit der Mitte des 15. Jahrhunderts in Verbindung mit öffentlichen Uhrwerken vor.

Glockenſtuhl, beffroy, *belfry*, die Vorrichtung von Zimmerwerk, worin die Läutglocken aufgehängt ſind. Die einfachſte Conſtruction eines Glocken-

Digitized by Google

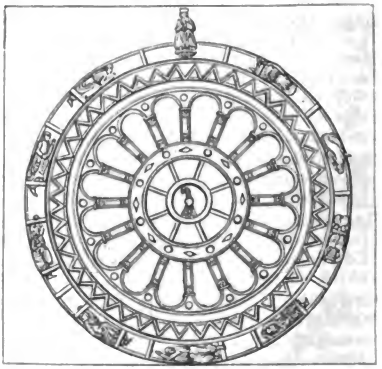
ſtuhls für Eine Glocke beſteht aus zwei langen und zwei Quer-Schwellen, mit von Streben gehaltenen Stielen, auf welche die Rähme eingelaſſen ſind und die ſo weit voneinander abſtehen, daß die Glocke dazwiſchen hängen kann. Für jede weiter aufzuhängende Glocke wird die Zahl der Querſchwellen um eine vermehrt.

Glockenthürme, turres campanariae, campanaria, campanilia, clocaria, clocheria, cloqueria, nolaria, clochers, campanilles, *campanilia*, wurden zuerſt in Italien ſeit dem 7. Jahrhundert neben den Kirchen errichtet, und zwar von runder oder viereckiger Grundform: die bekannteſten ſind das Campanile zu Florenz und der ſchiefe Thurm zu Piſa. — Sonſt werden auch die weſtlichen Thürme der Kirchen Glockenthürme genannt, weil in ihnen gewöhnlich das Geläute befindlich iſt. — Außer den kirchlichen kommen ſeit dem 14. Jahrhundert auch über Thoren und an Rathhäuſern ſtädtiſche Glockenthürme (*beffroys, bell-towers*) vor, welche zugleich als Wartthürme dienten, und beſonders in Frankreich und in den Niederlanden ein Privilegium der Stadtgemeinden waren. Dieſe Thürme enthielten außer der Bürger- oder Bannglocke (**campana bannalis**) gewöhnlich künſtliche Uhrwerke (**horologia**), an welchen Automaten die Stunde ſchlugen. Vgl. Jaquemart.

Glorie, gloria, aureola, auréole, gloire, *glory, beams*, ein den ganzen Körper eines Heiligen umgebender Heiligenſchein, Fig. 48; bei Darſtellungen des verherrlichten Heilandes oft in der Geſtalt der Mandorla oder des Oſtereies.

48.

Glücksrad, rota fortunae, rota fatalis, roue symbolique, roue de fortune, *wheel of providence*, die ſymboliſche Darſtellung des Wechſels der menſchlichen Schickſale unter der Geſtalt eines Rades, auf welchem menſchliche Figuren aufſteigen und hinabſtürzen; in Miniaturen und als Staffage der Radfenſter z. B. über den Weſtportalen der Dome von Baſel (Fg. 49), Beauvais, Amiens ꝛc. vorkommend.



49.

Glyptik, scalptura, glyptique, *glyptic*, die Steinſchneidekunſt, welche auf Edelſteinen entweder vertiefte (ital. intaglio), oder erhabene (ital. cameo) Bildungen darſtellt; erſtere (Gemmen) dienten vorwiegend zum Siegeln, letztere (Kameen) zum Schmuck.

Gnadenbild, imago mi-

raculosa, image miraculeuse, *miraculous image*, ein wunderthätiges Marienbild.

Goldgrund, couche d'or, *gold grounds*, der aus aufgelegtem Blattgold bestehende Hintergrund, auf dem die alten Malereien (bis ins 16. Jahrhundert) im teppichartigen Abschluß gewissermaßen schwebend erscheinen. Vgl. Chrysographie.

Goldschmiedearbeiten, orfévreries, theils getrieben, theils gegossen: Gefäße, Geräthe, Schmuckgegenstände aller Art ꝛc. Auch mit dem Graviren der Stempel und Münzen, so wie mit den verschiedensten Zweigen der Bildnerei beschäftigten sich die mittelalterlichen Goldschmiede.

Gothik = gothischer Styl.

Gothischer Baustyl, architectura augivalis, style ogival, *pointed style*, die im Abendlande vom 13.—16. Jahrhundert übliche Bauweise, welche sich durch das Vorherrschen der Verticallinie und durch die ausschließliche Anwendung des Spitzbogens und der Gurtgewölbe charakterisirt. Vgl. Baustyle. Der aus der Zopfzeit stammende, einmal hergebrachte Name „gothisch" bezeichnet lediglich den Gegensatz gegen das Antike, welcher damals für barbarisch (gothique) galt. — Man unterscheidet drei Hauptentwicklungsstufen der Gothik: 1. Den noch romanisirenden früh- oder streng-gothischen Styl des 13. Jahrhunderts (vgl. die Details Fig. 83. 132); 2. den ausgebildet-gothischen Styl des 14. Jahrhunderts (Fig. 19. 84. 116. 131. 133) und 3. den spät-gothischen Styl des 15. und 16. Jahrhunderts (Fig. 51. 52. 85. 102. 134).

Gothisirend werden solche spätromanische Gebäude, Gebäudetheile, Gliederungen und Ornamente genannt, an denen einzelne gothische Elemente vorkommen.

Gottesacker = Friedhof; vgl. Campo santo.

Gottesackerkirche, s. Todtenkirche.

Gotteshüttchen = Sacramentshaus.

Gotteslamm, agnus dei, agneau pascal, *lamb of God*, ein Lamm mit einem Kreuze, als Symbol des Selbstopfers Christi mit Hinsicht auf Joh 1, 29; Fig. 50. Vgl. Agnus Dei.

50.

Götzenbilder, idola, idoles, *idols*, finden sich zuweilen besonders in solchen Kirchen, welche an ehemaligen heidnischen Cultusstätten errichtet wurden, entweder in den Grundmauern, oder über der Erde sichtbar in umgestürzter Stellung als Siegeszeichen des Christenthums eingemauert.

Gouachemalerei (ital. guazzo = Wasserfarbe), peinture en gouache, Malerei mit Wasserfarben (d. i. Deckfarben)

Grabdenkmal, Grabmal, epitaphium, monument funéraire, *monument*, jedes zum Andenken an einen Verstorbenen errichtete Denkmal.

Grabkapelle, s. Heiliges Grab. — Zuweilen ist darunter auch eine zu Begräbnissen bestimmte Kapelle, z. B. der Kreuzarm einer Kirche, zu verstehen.

Grablegung, s. Schmerzen der Maria.

Grabplatte, lapis funeralis auricalcius, plaque tumulaire, *monumental brass*, eine mit erhaben herausgeschnittenen oder vertieft gravirten Dar-

Digitized by Google

ſtellungen verſehene, häufig aus mehreren Stücken zuſammengeſetzte Meſſingplatte als Decke eines Grabes. — Die engliſchen *monumental brasses* beſtehen gewöhnlich aus Steinplatten, in denen die aus Meſſingtafeln geſchnittenen Darſtellungen eingelaſſen ſind.

Grabſtein = Leichenſtein.

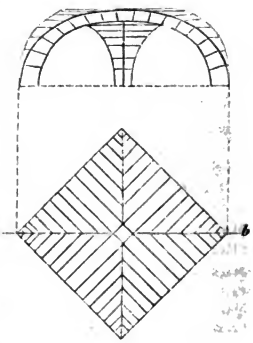
Gral, **gradalis**, **gradale**, saint-graal, ital. san-catino, die heilige Schüſſel, aus welcher Jeſus das letzte Oſterlamm gegeſſen; der heilige Napf, in welchem Joſeph von Arimathia das Blut des Gekreuzigten aufgefangen.

Grangie, **grangia**, **curia**, grange, *grange*, Wirthſchaftshof, Vorwerk namentlich der Ciſterzienſerklöſter.

Graphik, *γραφική*, arts de dessin, *graphic art*, *arts of design*, generelle Bezeichnung der zeichnenden Künſte, welche die Darſtellung organiſcher Naturformen auf einer Fläche durch Licht und Schatten zur Aufgabe haben.

Gratbögen = Kreuzgurte.

Gratgewölbe, voûte en arête, *groined vault*, ein Kreuzgewölbe, deſſen Conſtruction aus der Durchſchneidung zweier Tonnengewölbe über einem quadratiſchen Raume zu erklären iſt, wodurch vier ſphäriſche Dreiecke entſtehen, welche in ſcharfen Kanten, Graten (arêtes, *groins*) aneinander ſtoßen. Dergleichen Gewölbe gehören der romaniſchen Bauweiſe an und kommen in der Uebergangsperiode auch ſpitzbogig vor; Fig. 51.



51.

Gratſparren, arêtiers, *hip-rafters*, ſind die Eckſparren eines Walmdaches.

Gratſtichbalken, blochets d'arêtier, *dragon pieces*, ſind die Stichbalken, auf denen die Gratſparren eines Walmdaches ſtehen.

Grau in Grau, grisaille, *in grey*, Malerei mit weißer und grauer Farbe auf grauem Grund.

Gravirkunſt, gravure, *engraving*, die Kunſt, Zeichnungen in Metall einzugraben, theils zur Verzierung, theils zum Abdrucke (Münz- und Siegelſtempel) beſtimmt, wurde im Mittelalter von den Goldſchmieden geübt. Vgl. Niello, Kupferſtich.

Greco duro (ital. Greco duro), harter griechiſcher Marmor.

Greben, ſ. Palas.

Gremiale, **gremiale**, grémial, *gremiale*, Schooßtuch, welches dem pontificirenden Biſchof, wenn er ſitzt, über die Kniee gebreitet wird, urſprünglich um die koſtbare Kaſel vor zufälliger Verunreinigung zu bewahren.

Grotesk (ital. grottesco), grotesque, *grotesque*, wunderlich, phantaſtiſch,

Digitized by Google

nach Art der Grottengemälde in antik römiſchen Gebäuden. Unter **Groteſken** (grotesques, *grotesques*) verſteht man Arabeſken mit untermiſchten Menſchen- und Thierfiguren.

Gruftkirche = Krypta.

Grund, Grundirung, empreinte, impression, couche, *grounds, priming*, diejenige Subſtanz, welche auf eine zu bemalende Tafel oder Leinwand geſtrichen wird, um dieſelbe zur Aufnahme der Farben geſchickt zu machen, bei Temperamalereien gewöhnlich ein Kreidegrund, bei der Oelmalerei eine Oelfarbe.

Grundriß [3], ſ. Bauriß.

Gruppe (ital. groppo = Klump, Haufen), grouppe, *group*, die ſymmetriſche Zuſammenſtellung verſchiedener Gegenſtände zu einem Ganzen.

Gugel, cucullus, cucule, caules, gaules, *cucullus, kowl*, eine Mütze, welche den ganzen Kopf und Hals ſchützt.

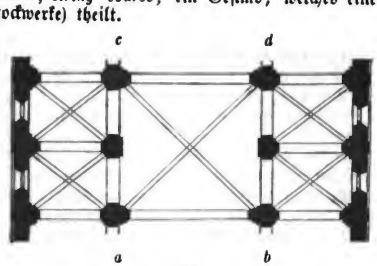
Gurt [A] = Band.

Gurtbögen, arceaux, *ribs*, bilden das Gerippe der Gurtgewölbe (ſ. d.), und man unterſcheidet Quergurte, Längengurte und Kreuzgurte. Im engeren Sinne verſteht man unter Gurtbögen namentlich die Quergurte (arcs-doubleaux, *transverse ribs*).

Gürtel, zona, cingulum, ceinture, cordon, *girdle*, ein Streifen aus Zeug oder Leder, welcher von beiden Geſchlechtern zum Zuſammenhalten oder Aufſchürzen der Gewänder, zum Anhängen von Waffen, Taſchen ꝛc. über den Hüften um den Leib getragen wurde; Ritter tragen den Gürtel (**cingulum militare**) über dem Waffenrock, Geiſtliche über der Alba, einzelne Mönchsorden ſtatt deſſelben einen Knotenſtrick. — Die ſ. g. Keuſchheitsgürtel (ceintures de chasteté) der Frauen ſcheinen ins Reich der Fabel zu gehören. — Vgl. Châteleine, *Baldrick*.

Gurtgeſims, Gurtband, cordon, *string-course*, ein Geſims, welches eine Façade horizontal (in Stockwerke) theilt.

Gurtgewölbe, voûte à l'ogive, à nervures, *rib vault*, ein Kreuzgewölbe (ſ. d.), deſſen Gerippe aus mehr oder weniger gegliederten Gurtbögen beſteht, über denen Kappen eingewölbt ſind. Das Gerippe eines viereckigen Gewölbejoches (Fg. 52) beſteht aus den Quergurten (arcs-doubleaux, *subarches, transverse ribs*) *ab* und *cd*, welche die Begrenzung bilden gegen die Nachbarjoche, den Längengurten, Wand- oder Schildbögen (formerets, *wall-ribs*) *ac* und *bd*, welche ſich in der Längenrichtung des Gebäudes an die Wände deſſelben lehnen, und den Kreuzgurten (croisées d'ogive, *diagonal ribs*) *ad* und *bc*, welche einander in der Diagonale durchſchneiden und ſo die einzelnen Kappen begrenzen.



52.

Digitized by Google

Gurtträger = Dienste; zuweilen auch Kragsteine, auf denen die Gewölbegurte aufsetzen.

Gußmauerwerk, **emplecton**, remplissage, *rubble-work*, eine schon in den Römerzeiten vorkommende Bauweise, wo nur die beiden Außenflächen einer Mauer aus schichtweise verbundenen Steinen bestehen, während das Innere mit kleinen Steinen unregelmäßig ausgefüllt und sodann mit reichlichem Mörtel übergossen wurde.

Gynäceen, *γυναικεῖα*, gynécées, heißen die für die Frauen bestimmten Emporen über den Seitenschiffen der morgenländischen Kirchen.

H

Haarbeutelstyl = Zopfstyl.

Hahnbalken, tirants, entraits, *top-beams*, heißen in sehr hohen Dächern die noch oberhalb der Kehlbalken angebrachten Querhölzer zwischen zwei gegenüberliegenden Sparren.

Hakensteine, crossettes, *juggled voussoirs*, Gewölbsteine, welche, indem sie einerseits in der Leibung eines Bogens, andrerseits in der Fläche der Widerlage desselben liegen, in einem gewissen Winkel hakenförmig gebogen bearbeitet sind.

Halbdach = Pultdach.

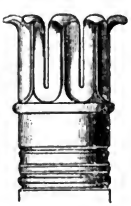
Halbkuppel, voûte en cul-de-four, *concha*, *semi-dome*, die halbkugelförmige Ueberwölbung eines halbkreisförmigen Raumes, z. B. der Apsis.

Halbsäule, colonnette, colonne engagée, *imbedded column*, eine Säule, welche, mit anderem Mauerwerke verbunden, etwa zur Hälfte ihrer Dicke aus demselben hervortritt, wie die Dienste in der Gothik. Genauer gesprochen unterscheidet man Zweidrittel-, Dreiviertel- und Siebenachtelsäulen.

Halbschatten, s. Mezzotinto.

Hallenkirche, s. Schiff.

Hals, **hypotrachelium**, gorgerin, *collarin*, *neck*, heißt der obere Theil eines Säulenschaftes, wenn derselbe durch einen oder mehrere Ringe von dem unteren Theile gesondert unmittelbar zu dem Capitäle hinüberleitet; Fig. 53.



53.

Halsberg, halberc, haubert, *hauberk*, das (Alles vom Helm bis zu den Knieen bergende) aus Kettengeflecht bestehende Panzerhemd (also keine Halsbekleidung).

Handschuhe, **chirotheca**, **manicae**, gants de cérémonie, *gloves*, gehören zum bischöflichen Schmuck; sie waren zuerst bloße Fausthandschuhe, und Fingerhandschuhe sollen erst seit dem 14. Jahrhundert vorkommen. — Vgl. Panzerhandschuhe.

Handtuch, **manutergium**, manuterge, essuie-mains, *hand-kerchief*, *mundatory*, ein weißes Leinentuch zum Abtrocknen der Hände, zum Apparat der Piscina gehörig.

Hängeplatte, s. Platte.

Digitized by Google

Hängesäule, poinçon, *king-post*, ein senkrechtes Stück Bauholz in einem Hängewerke (Fig. 122, *B*), welches durch Streben in senkrechter Stellung erhalten wird. Vgl. Faux-poinçon, *Queen-post*.

Hängewerk ist eine Vorrichtung, lange Balken, die keine Stütze bekommen sollen, in horizontaler Lage zu erhalten, welches von oben her durch Hängesäulen, Spannriegel und Strebebänder geschieht. Fig. 122.

Hänstein, ein kurzer Oberrock des 15. Jahrhunderts, Schekenrock. Das Wort ist ebenso von Hans abzuleiten, wie der Name des verwandten Kleidungsstückes Jacke von Jakob.

Harnisch, harnois, *harness*, der ganze schützende Anzug des Ritters mit Ausnahme des Helms; man unterscheidet daher Brustharnisch, Armharnisch, Beinharnisch ꝛc; vgl. Rüstung, Plattenrüstung.

Haubengewölbe = Klostergewölbe.

Hauptschiff, s. Schiff.

Hausaltar, **altare domesticum**, autel domestique, *domestic altar*, ein Altarauffatz (Schrein, Tafel) von geringeren Dimensionen, für eine Hauskapelle bestimmt.

Haustein, s. Bausteine. — Als Hausteine kommen in mittelalterlichen Bauwerken namentlich vor: Sandstein (grès, *sandstone*), Kalkstein (pierre calcaire, *limestone*), Marmor (marbre, *marble*), Tuffstein (tuf, *tufa*), Granit (granite, *granite*), Porphyr (porphyre, *porphyre*) ꝛc.

Hauszeichen, enseignes de maisons, *marks*, sind seit dem 13. Jahrhundert in Scandinavien, Britannien, den Niederlanden und Deutschland vorkommende Figuren, welche in der Absicht gebraucht wurden, einem Grundstücke sammt dessen beweglichem Zubehör (Haus- und Hofmarken), so wie dem zeitweiligen Besitzer als gemeinsames Wahrzeichen zu dienen. Diese Zeichen, welche oft die Natur bäuerlicher Wappen (Familienzeichen) annahmen, schließen sich häufig an das Kreuz und an die Riemen, besonders an die zusammengesetzten oder Binderiemen an und gehen in neuerer Zeit auch wohl in einfache Darstellungen von Geräthen über.

Hautrelief, s. Relief.

Heilige Familie, la sainte famille, *the holy family*, Maria, das Jesuskind und der Nährvater Joseph; auch Johannes der Täufer als Knabe, die h. Anna, Großmutter Jesu nach dem Fleisch, ꝛc. in Gesellschaft der Hauptpersonen.

Heiligenhäuschen = Bilderhaus; Betsäule.

Heiligenschein, s. Nimbus, Glorie.

Heiliges Grab, **sepulchrum dominicum**, saint-sépulcre, *easter-sepulchre*, *paschal*, plastische Darstellung der Grablegung Christi, welche in den drei letzten Tagen vor Ostern in Trauer ausgestattet und verehrt wird. Das heilige Grab befand sich meist auf der Nordseite der Kirche, oder auch in einer besonderen Kapelle auf dem Kirchhofe, welche als Nachahmung der heiligen Grabkirche zu Jerusalem erscheint; dergleichen Rundbauten sind die heil. Grabkirchen (*saint-sepulcres*) in England.

Heimsuchung Mariä, **visitatio B. M. V.**, visitation, *visitation*, der Besuch der Maria bei Elisabeth (Luc. 1, 39—41): beide Frauen, gesegneten Leibes, umarmen einander.

Digitized by Google

Helldunkel, clair-obscur, ital. chiaroscuro, heißt die Vertheilung von Licht und Schatten in einem Gemälde, d. i. des Hellen und des Dunkelen, nicht bloß an den einzelnen dargestellten Gegenständen, sondern im Ganzen und Allgemeinen.

Hellebarde, hallebarde, *halbert*, d. i. Helmbarte, wörtlich eine an einem Stiele (Helm) befestigte Art, ebenso wie *pole-axe*. Der Stiel hat oben eine Lanzenspitze, das Beil an der Rückseite einen Haken (vgl. *Welsh-hook*). — v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 11.

Helm [A], **spira**, **galea**, **pinnaculum**, flèche, aiguille, *spire, broach*, ein hohes spitzes Thurmdach, Thurmspitze; gewöhnlich achteckig und entweder ganz aus Stein, oder nur aus Zimmerwerk, welches mit Schiefer, Metall ꝛc. gedeckt ist, bestehend. Die schönsten steinernen Thurmhelme hat die deutsche Gothik aufzuweisen: Freiburg i. B., Straßburg ꝛc.

Helm [B], **galea**, heaume, *helmet*, die kriegerische Kopfbedeckung, aus Eisen und Leder bestehend, oft nur eine einfache Eisenkappe: Beckenhaube, Kesselhaube, pot de fer, chapelle de fer, bassinet, armet, *bascinet*, welche zuweilen mit einem Nasenschirm, nasal, versehen ist und in weiterer Ausbildung und mit angebrachten Verzierungen salade, *salet* (d. i. **cassis caelata**) heißt; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 161 und 179, *E*. Nachdem die salade im 15. Jahrhundert mit einem Visier (visière, vantail, *face-guarde, visor, beaver*) versehen war, trat gegen das Ende des Jahrhunderts an die Stelle derselben der künstliche, eine freie Bewegung des Kopfes und Halses gestattende Helm, welcher zuerst in dem burgundischen Kriegsheer aufkam und deshalb bourguignon, *bourginot* genannt wurde; vgl. a. a. O. Taf. 82. — Vgl. Stechhelm, Todtenkopf.

Helmbrünne, camail, *cap-mail*, Capuze aus Kettengeflecht, Kopf, Hals und Schultern (als Ringkragen) bedeckend, so daß nur das Gesicht frei blieb; üblich im 13. und 14. Jahrhundert.

Hemd, **camisia**, chemise, *shirt*, ein leinenes Untergewand, in dem man im Hochmittelalter zu schlafen pflegte; im späteren Mittelalter legte man sich nackt zu Bette.

Henke, **Hoike**, *heuk*, ein Mantel, welcher die ganze Gestalt bedeckt, nur mit einer Oeffnung für den Kopf.

Henkelkelch, **calix ansatus**, ein an der Cuppa mit zwei Oehren (**auriculi**, anses, *handles*) versehener größerer Abendmahlskelch, wie dergleichen aus der Zeit vor der Kelchentziehung sich erhalten haben, z. B. in Hildesheim, Salzburg, St. Omer ꝛc.

Heraldik, blason, science héraldique, *blazon, heraldry*, die Wissenschaft der Herolde, welche sich mit Erklärung der Wappen beschäftigten, daher = Wappenkunde.

Heringsgrätenbau, **Heringsgrätenwerk**, **opus spicatum**, appareil en épi, en arrête de poisson, en fougère, *herring-bone work*, eine aus den Römerzeiten bis ins 11. Jahrhundert verpflanzte Art des Mauerverbandes mit ährenförmiger Stellung der Steine; Fig. 54. — Das deutsche Wort kommt nur in Uebersetzungen aus dem Englischen vor.

54.

Digitized by Google

Hermelin, erme, ermine, hermine, *ermine*, kostbares Pelzwerk, nur von fürstlichen Personen getragen; der Name abzuleiten von Armenien (Ermenie), weil das Fell des im nördlichen Asien lebenden Thieres zunächst von dort bezogen wurde.

Herrgottsbild, Herrgottel, provinziell in Franken = Crucifix.

Herrgottshäuschen = Sacramentshaus.

Herzlaub, rais de coeur, eine aus spitzen Blättern bestehende Verzierung, welche an herzförmigen architektonischen Gliederungen vorkommt.

Hexenfuß, s. Pentalpha.

Hiebwaffen, s. Morgenstern, Streitart, Säbel; Waffen, die zum Hauen und Stechen dienen: Schwert, Degen, Hellebarde.

Himmelfahrt Christi, ascensio Domini, ascension, *ascension*, Darstellung des gen Himmel fahrenden Erlösers, dessen Fußstapfen auf dem Berge zurückgeblieben sind (Zach. 14, 4); — der Maria, **assumptio B. M. V.**, assomption, *assumption*, Darstellung des Todes der h. Jungfrau, deren Seele, in Gestalt einer kleinen menschlichen Figur, gen Himmel schwebt; auf späteren Bildern als leibliche Himmelfahrt aufgefaßt.

Himmelsleiter, échelle mystique, *Jacobs ladder*, Darstellung des Traumes, den Jakob in Lus hatte (Gen. 28, 12).

Himmlische Zeichen, zodiaque, calendrier, *zodiac*, die zwölf Zeichen des Thierkreises (s. d.), welche mit den den einzelnen Monaten des Jahres entsprechenden ländlichen Beschäftigungen, als Darstellungen der Zeitkreise, in die christliche Kunst Aufnahme gefunden haben und besonders an Façaden französischer Kirchen vorkommen.

Hintergrund, derrière, champ, *backyround*, der von dem Auge des Beschauers entfernteste Theil eines Bildes; der Raum hinter den dargestellten Gegenständen, von dem letztere abgelöst (detaché, *detached*) erscheinen müssen.

Hirtenstab, pedum, pastorale, virga pastoralis, bâton pastoral, *pastoral staff*; s. Bischofsstab.

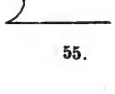
Hochaltar, summum altare, maître-autel, *high-altar*, der am östlichen Ende der Kirche befindliche Hauptaltar derselben.

Hochrelief, s. Relief.

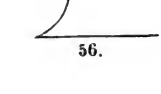
Hochwerk, an einer Kirche mit niedrigen Seitenschiffen der die letzteren überragende Theil des Mittelschiffes mit dem Lichtgaden.

Hofburg, s. Burg.

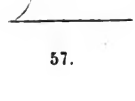
Hohlkehle, Hohlleisten, scotia, scotie, cymaise, rond-creux, gorge, *scotia, casement*, ein eingezogenes Glied, welches normal einen Halbkreis bildet, in der mittelalterlichen Baukunst aber auf das Willkürlichste construirt wird. — Die halbe Hohlkehle oder Hohlleiste (cavet, *cavetto*) ist



55.



56.



57.

normal nach dem Viertelkreiſe gebildet und wird, wenn der ſpitze Winkel nach unten fällt, Einziehung (cavet renversé) genannt; Fig. 55. 56. 57.

Hohlziegel, **imbrices**, tuiles creuses, ſind entweder halbcylindriſche Firſtziegel (tuiles faitières, *ridge tiles*) zum Bedecken der Dachfirſte und Walmen, oder S-förmige Dachpfannen, welche mit Naſen auf den Latten hängen und deren concave Seite (nolet) durch die convere Seite (clostre) des folgenden Ziegels gedeckt wird. Vgl. Mönch und Nonne.

Höllenfahrt Chriſti, descente aux limbes, *descent to hell*, Darſtellung des triumphirenden Chriſtus mit dem Kreuzbanner in der Hand, welcher, vor den Pforten der Hölle ſtehend, die altteſtamentlichen Gerechten aus der Vorhölle (**limbus patrum**, limbes, *limbo*) befreit.

Holzbau, charpente, *timber-work*, *carpentry*, im Gegenſatz zum Maſſivbau das Bauen eines Gebäudes entweder ganz aus Holz, oder aus Fachwerkswänden, welche aus Schwellen, Stielen, Riegeln, Bändern und Rähmſtücken gebildet und deren Fächer mit Steinen ausgefüllt werden.

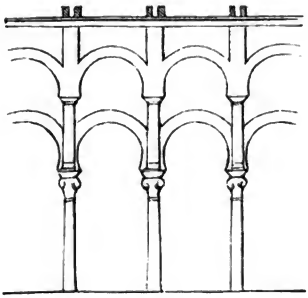
Holzmödel ſind die Stöcke, planches, *blocks* (d. i. Formen), der Xylographen.

Holzſchnitt, gravure sur bois, taille de bois, *woodcut*, Abdruck eines geſchnittenen Holzſtockes. Vgl. Formſchnitt.

Horizontalbogen, arc droit, *straight arch*, *square headed arch*, der wagerechte Sturz einer Thür oder eines Fenſters, inſofern derſelbe aus Keilſteinen conſtruirt iſt; vgl. Fig. 67, *c*.

Hoſpital, **Spital**, **Spittel**, **hospitium**, **hospitale**, **xenodochium**, hôpital, *hospital*, *spital*, *spittle*, eine Herberge, ein Kranken- oder Siechenhaus, wie dergleichen urſprünglich mit den Klöſtern verbunden, ſpäter auch als milde Stiftungen in den Städten, um Anſteckung zu verhüten, gewöhnlich an den Thoren errichtet wurden. Es gehört ſtets eine eigene Kirche oder Kapelle dazu, welche oft dem heiligen Geiſte, dem h. Georg ꝛc. geweiht iſt. Vgl. Siechenhaus.

Hufeiſenbogen, arc en fer-à-cheval, *horse-shoe arch*, ein Rundbogen, deſſen Schenkel über den Halbkreis verlängert ſind; Fig. 58. Dieſe Bogenform, auch am Scheitel gebrochen (ogive lancéolé, *pointed horse-shoe arch*), gehört weſentlich der arabiſchen Bauweiſe an. Vgl. Kielbogen.



58.

Hundszahn, ſ. Kreuzblumenverzierung.

Hungertuch = Faſtentuch.

Hut, **galerus**, **pileus**, chapeau, *hat*, ſ. Kopfbedeckung. Abzeichen der Cardinäle iſt der denſelben von dem Papſt Innocenz IV. auf dem Concile zu Lyon 1245 verliehene rothe, breitkrämpige runde Hut mit 15 herabhängenden Troddeln (glands) auf jeder Seite; ähnliche Hüte, aber von grüner Farbe, wurden

Digitized by Google

gegen Ende des Mittelalters auch den Erzbiſchöfen und Biſchöfen beigelegt. Der erzbiſchöfliche Hut hat zehn Troddeln, der biſchöfliche nur ſechs; er wird von dieſen Würdenträgern indeß wohl niemals getragen und erſcheint hauptſächlich nur als heraldiſcher Schmuck.

Hüttenglas, *pot-metal*, heißt in der Glasmalerei dasjenige Glas, dem die Farbe durch Zuſätze von Metallen bereits in der Fritte (fritte, *frit*, die gemiſchten Beſtandtheile des Glaſes) gegeben wird.

J

Jacke, jaque, *jack*, ein kurzer Oberrock der Kriegsleute; vgl. Hänslein.

Jakobskreuz, croix de St.-Jaques, *cross of St. James*, das Ordenskreuz der Ritter des h. Jakob von Compoſtella, hat die Geſtalt eines Schwertgriffes und läuft an den drei oberen Enden in Lilien aus.

Jeruſalemskreuz, croix de Jérusalem, *cross of Jerusalem* = Krückenkreuz.

Ikonographie, iconographie, *iconography*, die Lehre von den bildlichen Darſtellungen, was den Inhalt derſelben betrifft.

Ikonoſtaſis (*εἰκονοστάσις* = Bilderaufſtellung) heißt die das Sanctuarium der ruſſiſchen Kirchen völlig von dem Raume der Gemeinde abſchließende, bis zum Gewölbe hinaufreichende Bretterwand, welche im glänzendſten Schmuck ganz mit reihenweiſe angebrachten Heiligenbildern bedeckt iſt.

Illuſtrirt, enluminé, *illuminated*, wird eine mit Miniaturen geſchmückte Handſchrift, ein mit Holzſchnitten verziertes Buch genannt.

Impaſtirung, empâtement, *impasto*, der mehr oder weniger dicke, paſtoſe Auftrag der Farbe, z. B. beim Untermalen eines Oelgemäldes.

Impoſt = Kämpfer.

Incruſtation, incrustation, *incrustation*, eingelegte Arbeit, muſiviſche Arbeit.

Inful, infula, infule, *infula*, Biſchofsmütze; ſ. Mitra.

Initialen, litterae initiales, lettres initiales, grises, *initials*, die verzierten großen Anfangsbuchſtaben in den Büchern, welche nicht bloß Arabesken, Vögel, Thiere ꝛc., ſondern ſelbſt eigentliche Illuſtrationen (lettres historiées) enthalten.

In Lichten, dans oeuvre, *with the clear*, beim Meſſen die innere Größe eines Körpers, z. B. bei einem Gebäude der Flächeninhalt deſſelben ohne die Umfaſſungsmauern.

Inſchriften, inscriptions, *inscriptions*, auf Denkmalen des Hochmittelalters ſind in großen römiſchen Buchſtaben geſchrieben, unter welche ſeit dem 11. Jahrhundert einzelne neugothiſche Majuskeln gemiſcht erſcheinen; letztere Schriftgattung herrſcht im 13. Jahrhundert vor und erreicht im 14. ihre vollkommenſte Ausbildung, um von etwa 1360 an von der neugothiſchen Minuskel verdrängt zu werden. — Die decorativen Inſchriften, mit denen in den arabiſchen Bauwerken die Wände bedeckt ſind, beſtehen in der älteſten Zeit aus kufiſchen Buchſtaben, welche in weiterer kunſtreicher Ausbildung karmathiiſche Schrift genannt werden, in ſpäterer Zeit aus arabiſcher Curſivſchrift (Neskhi).

Inſignien [C], insignia, insignes, enseignes, *insignia*, Abzeichen eines be-

Digitized by Google

ſtimmten Standes; Abzeichen z. B. der Herrſcherwürde iſt die **Krone**, des Kaiſers der Reichsapfel, eines Königs das Scepter. — Kreuzfahrer wurden auf ihren Grabſteinen mit über Kreuz gelegten Beinen (*cross-legged*) abgebildet. Abzeichen der Juden war der runde Spitzhut und im ſpäteren Mittelalter auch ein auf den Mantel genähter gelber Ring; ebenſo mußten die fahrenden Frauen ein beſonderes Abzeichen tragen. — Vgl. Narrentracht.

Intaglio, ein italieniſches Wort, welches vertieft geſchnittene Arbeit in Stein oder Metall bezeichnet, zum Zwecke des Abdrucks. Vgl. Gemme.

Intercolumnium, ſ. Zwiſchenweite.

Intrados = Unterſicht.

Inventarium, **inventarium**, inventaire, *inventary*, ſchriftliches Verzeichniß der Beſitzthümer einer Kirche, eines Fürſten ꝛc.

Joch, travée, *bay*, eine einzelne ſich wiederholende Abtheilung eines langgeſtreckten Bauwerkes, z. B. bei einer Brücke ein einzelner Bogen nebſt den beiden Pfeilern, auf welchen er ruht, und ebenſo in einer Kirche ein von zwei Gurtbögen mit ihren Trägern begrenzter Theil des Gebäudes. Vgl. Gewölbejoch.

Jungfrauen, kluge und thörichte, ſ. Ehethür.

Jüngſtes Gericht, jugement dernier, avénement de fils de l'homme, *doom*, Darſtellung des die letzten Geſchicke der Lebendigen und Todten entſcheidenden Salvators. Zu ſeiner Rechten geleiten Engel die Seligen zur Himmelspforte, zur Linken zerren Teufel die Verdammten in den Höllenſchlund.

K

Kaffims bezeichnet in der Steinmetzenſprache das zugleich um die Strebepfeiler herumgeführte Geſims unter den Fenſtern eines Gebäudes.

Kälberzähne = Zahnſchnitte.

Kallenſchnitt = Zickzack.

Kamee, **camaeus**, camayeu, camée, *cameo*, im engeren Sinne ein geſchnittener Stein, der aus verſchiedenfarbigen Schichten beſteht (Onyx, Sardonyx ꝛc.), und auf dem die erhaben geſchnittenen Darſtellungen eine andere Farbe haben, als der Grund; dann jeder erhaben geſchnittene Stein überhaupt. Vgl. Camayeu.

Kamin, **caminus**, cheminée, *chimney*, Rauchfang, Schornſtein, mit dem darunter befindlichen Feuerheerd (foyer, *fire-place*). Der Rauchfang wird der Kaminmantel (hotte, manteau, *hood*) und, inſofern an demſelben Verzierungen angebracht ſind, das Kaminſtück (chambranle, *chimney-piece*) genannt.

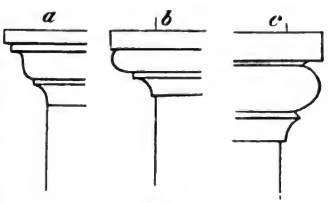
Kamingeräth, fourniture de cheminée, *chimney furniture*, als Feuerböcke (chenets, landiers, *andirons*, *dogs*, *ranges*) zum Auflegen des Holzes, Blaſebälge soufflets, *bellows*), Zangen (pincettes, tenailles, *pincers*,

Digitized by Google

nippers) ꝛc., oft Erzeugniſſe des Kunſthandwerks, ſelbſt mit Anwendung edler Metalle.

Kämme [G], peignes, *combs*, für Haupt- und Barthaar, aus Elfenbein geſchnitzt und gewöhnlich mit einer Doppelreihe von Zähnen; v. Hefner-Alteneck, Trachten I, 38.

Kämpfer, Kämpfergeſims, coussinet, imposte, *impost*, ein auf einem Pfeiler oder auf dem Capitäle einer Säule ruhendes, auch ein aus der Mauer hervortretendes Glied, das einen Bogen trägt. — Die romaniſchen Säulen tragen auf dem Abacus gewöhnlich noch einen ausladenden Kämpfer zur Vermittelung der Verbindung mit der darauf ruhenden Mauermaſſe, gewiſſermaßen ein Bruchſtück des antiken Säulengebälkes. Vgl. Fig. 15. 16. — Bei dem Pfeiler vertritt der Kämpfer die Stelle des Capitäls. Fig. 59, *a b c*.



59.

Kämpferpunkte, naissance, *spring, springing*, ſind die Stützpunkte, wo eine Ueberwölbung anfängt; die Punkte *b* und *c* in Fig. 59.

Kandeln = Waſſerſpeier.

Kanzel, suggestus, chaire, *pulpit*, die ſeit dem 13. Jahrhundert zuerſt wohl von den Predigerorden eingeführte, für die Abhaltung der Predigt beſtimmte Emporbühne, deren deutſcher Name von **cancelli**, den Chorſchranken, abzuleiten iſt, da von dem dort befindlichen Pult oder Ambo aus früher zu der Gemeinde geſprochen wurde. Die älteſten Kanzeln gleichen noch den alten Ambonen; die ſpäteren gothiſchen ruhen auf einer Säule und ſind mit einem Schalldeckel gekrönt. Der gewöhnliche Ort derſelben iſt an einem Pfeiler des Langhauſes. — In vielen Kirchen vertritt ein tragbarer Predigtſtuhl (**manuale**, **pulpitum portatile**) die Stelle der Kanzel.

Kanzelhaube, Kanzelhimmel = Schalldeckel.

Kapelle, capella, oratorium, sacellum, chapelle, *chapel, chantry*, ein gottesdienſtliches Gebäude, welches nur zum Gebete oder zum Privatgebrauche beſtimmt, gewöhnlich nur klein und häufig den Kirchen an- oder eingebaut iſt. Das Wort **capella**, Diminutiv von **cappa**, **capa** (Chorkleid), kam im 15. Jahrhundert zuerſt in Frankreich auf und ſoll aus der Privatverehrung, welche die Könige von Frankreich der „**cappa**“ des h. Martin von Tours widmeten, entſtanden ſein.

Kapellenkranz, bordure des chapelles, wird die Geſammtheit der kleinen polygoniſchen Kapellen (**apsidiolae**, apsidioles, chapelles apsidales) genannt, welche, als eine Eigenthümlichkeit des Kathedralentypus der franzöſiſchen Gothik, den einzelnen Seiten des polygoniſchen Chorumganges vorgelegt ſind. Mit einem ſolchen Kapellenkranze iſt in Deutſchland z. B das Rundhaupt des Domes zu Cöln geſchmückt. Fig 61.

Digitized by Google

Käpfer = Krappe, Giebelblume.

Kappengewölbe = Gurtgewölbe; vgl. Gewölbekappe.

Karner, Karcher, carnarium = Beinhaus, Todtenkeller.

Karnies = Rinnleisten.

Karolingische Bauweise, architecture carlovingienne. Als Hauptrepräsentant des unter Karl dem Großen und seinen Nachfolgern bis ins 10. Jahrhundert herrschenden Baustyls gilt das Münster zu Aachen, ein Centralbau, zu dessen Rundbogenstellungen meist antike Säulen und deren Theile Verwendung fanden.

Karyatiden, caryatides, caryatides, *caryatides* (Sclavinnen von Karyan), sind weibliche Statuen, welche, die Stelle von Säulen vertretend, ein Gebälk ꝛc. tragen; sie kommen im mittelalterlichen Holzbau zuweilen vor. — Männliche Statuen dieser Art werden **Atlanten** (**atlantes**, atlantes, *atlantes*) genannt.

Kasel = Casula.

Kasten, capsa, châsse, *shrine*, Reliquienbehälter für einen ganzen Leichnam, gewöhnlich aus Holz und mit Metallblech beschlagen, mit Edelsteinen, Glasflüssen ꝛc. reich verziert, und in Form einer Kirche. Vgl. Reliquiarium.

Katafalk, castrum doloris, catafalque, chapelle ardente, *catafalco, herse*, mit Kerzen umstelltes und mit einem Leichentuche behängtes Trauergerüst über einem Sarge; wörtlich = Schaugerüst.

Katakomben, catacombae, catacombes, *catacombs*, ursprünglich Stein- und Sandgruben zu Rom und Neapel, welche von den Christen der ersten Jahrhunderte zu Grabstätten eingerichtet wurden und in den Zeiten der Verfolgungen häufig als Zufluchtsorte dienten, dann zur Verehrung der darin befindlichen Märtyrergräber. Sie bestehen aus labyrinthischen Gängen und Kammern, welche mit Wandmalereien geschmückt sind, und sind Hauptfundorte für altchristliche Grabalterthümer. Das Wort ist entweder griech. *κατακύμβιον*, oder roman. cata-comba = Schaugruft.

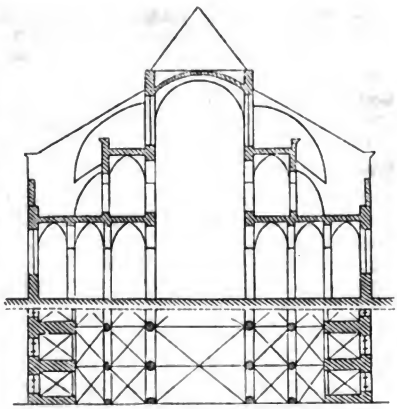
Katharinenrad, roue de Ste.-Cathérine, *Catherine-wheel*, Benennung der frühgothischen Radfenster des 13. Jahrhunderts, in welcher Zeit die Verehrung der h. Katharina von Alexandrien, welche mit dem auf ihre Marter bezüglichen Attribut eines Rades dargestellt wird, im Abendlande besonders in Aufnahme kam.

Kathedrale, ecclesia cathedralis, cathédrale, *cathedral*, eine bischöfliche oder erzbischöfliche, mit einem Hoch- oder Erzstifte verbundene Kirche.

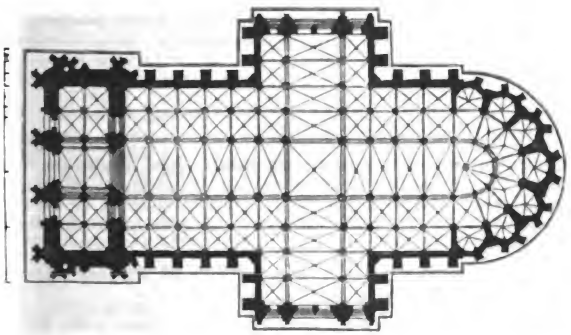
Kathedralenstyl, Bezeichnung des nach Grundriß und Aufbau am großartigsten und vollkommensten ausgebildeten gothischen Kirchenbaustyls, wie derselbe an bischöflichen und erzbischöflichen Kathedralen, besonders in Frankreich (Fig. 60 Notre-Dame zu Paris) sich entwickelt hat; es

Digitized by Google

gehören dazu außer der Kreuzform verdoppelte Seitenschiffe, die einen Umgang mit Kapellenkranz um den Chor bilden, ein dreifaches Westportal, zwei hohe Prachtthürme, mit Fialen übersetzte Strebepfeiler und mehrfache Strebebögen ꝛc. Das ausgezeichnetste und am meisten durchgebildete Beispiel ist der Dom von Cöln. Fig. 61.



60.



61.

Katzentreppen werden die Abtreppungen (redents, *corbie-steps*) der Giebelschenkel genannt.

Kaufhaus, Kaufhalle, domus mercatoria, halle, hôtel de ville, *guild-hall*, ein städtisches Gebäude mit großen Sälen und festen Gewölben zum Auslegen und Aufspeichern von Kaufmannswaaren, welches nicht selten mit dem städtischen Wartthurm in Verbindung steht. Starke Mauern,

Digitized by Google

hohe Pforten, wenige Fenster und eine Zinnenkrönung charakterisiren diese Bauwerke, welche besonders in den Niederlanden zu großartiger Ausbildung gelangt sind. — Das Kaufhaus ist zuweilen zugleich Rathhaus.

Kehlbalken, entraits, *collar-beams*, sind die zwischen zwei gegenüberstehenden Bundsparren in der Mitte zur Unterstützung derselben angebrachten Querbalken, welche auf den Stuhlrähmen ruhen.

Kehle = Hohlkehle.

Kehlenprofile heißen die aus Hohlkehlen zusammengesetzten spätgothischen Gliederungen; Fig. 62.

62.

Kehlleisten [A], **cyma reversa**, talon, *ogee*, ein gebogenes Glied, welches am oberen Theile auswärts, am unteren Theile einwärts geschweift ist; Fig. 63.

63.

Keilschnitt, s. Fugenschnitt.

Keilsteine = Wölbsteine.

Kelch, **calix**, calice, *chalice*, der zur Consecration und Ausspendung des Weins dienende Abendmahlsbecher, welcher, aus edlem Metall oder aus Zinn verfertigt, aus drei Theilen besteht: dem runden, oder einen Paß bildenden Fuß (**pes**, pied, *foot*), welcher in einen Schaft (tige, pivot, *shaft*) übergeht, dem als Handhabe dienenden, kugeligen oder vielseitigen Knauf (**pomum**, pommeau, noeud, *handle*) und dem halbkugelförmigen, ausgebauchten oder kegelförmigen Becher (**vas**, **cuppa**, coupe, *cup*). Zu jedem Kelche gehört eine demselben zugleich als Deckel dienende Patene. — Vgl. Henkelkelch.

Kelchcapitäl, chapiteau campanulé, *bell-shaped capital*, ein Capitäl, dessen Profil eine Wellenlinie ist; Fig. 15.

Kelchröhrchen, **calamus**, **canaliculus**, **fistula**, **pipa**, **pugillaris**, chalumeau, Saugröhrchen aus edlem Metall oder Elfenbein, am unteren Ende etwas bauchig, welches in der Zeit vor der Kelchentziehung bei der Laien-Communion gebraucht wurde, jetzt aber nur noch bei der Communion des Papstes üblich ist.

Kelchseite, die Seite des Altartisches zur Rechten des amtirenden Priesters, wohin der Kelch gestellt wird, die Epistelseite.

Kemnate, **domus calefactoria**, chauffoir, *common house*, ein heizbarer Raum, die Wärmstube in einem Kloster; dann auch Zimmer überhaupt. Mehrere heizbare Zimmer übereinander, also durchlaufende Schornsteine (**caminus**, cheminée, *chimney*), legte zuerst der Abt Roger († 1178) im Kloster Bec an.

Kenotaphium, **cenotaphium**, cénotaphe, *cenotaph*, ein sargartiges Grabmal an einem anderen, als an dem Begräbnißorte des Verstorbenen errichtet.

Keuschheitsgürtel, s. Gürtel.

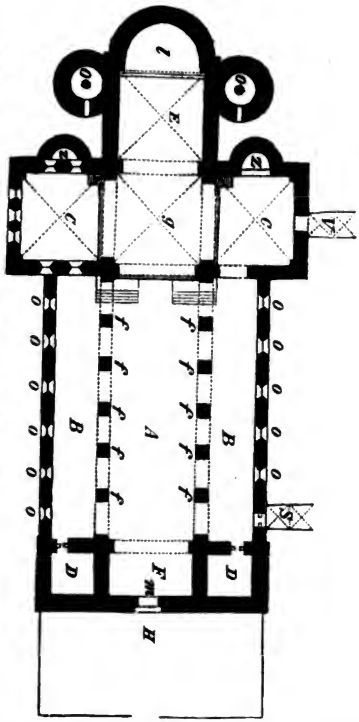
Digitized by Google

Kielbogen, arc en carène, *keel-arch*, ein geſchweifter Spitzbogen, welcher in der muhamedaniſchen Architektur Perſiens und Indiens heimiſch iſt; Fig. 64.

64.

Kionädonſchrift, eine Schreibweiſe in ſäulenartigen Verticalzeilen mit ſenkrecht untereinander geſtellten Buchſtaben, bei byzantiniſchen und romaniſchen Bilderinſchriften vorkommend.

Kirche, **ecclesia**, église, *church*, ein zum öffentlichen Gottesdienſte beſtimmtes Gebäude. Die hergebrachte Ableitung des Wortes aus dem griechiſchen *κυριακόν*, *κυριακή*, *κυριακά* iſt inſofern annehmbar, als daſſelbe durch britiſche Mönche nach Deutſchland gebracht wurde, in deren Vaterland es durch die kleinaſiatiſchen Miſſionare gekommen ſein konnte; doch verdient die neuerlich aufgeſtellte Vermuthung von einer Herleitung des Wortes aus **curia** durch das angelſächſiſche *cyrice* Erwähnung. — Die Haupttheile (regions) des Kirchengebäudes (Fig. 65) ſind das Altarhaus *E*, das Langhaus *A*, das Querhaus, von *C* nach *C*, die Glockenthürme *D D* und das Zwiſchenhaus *F*.



65.

Kirchenfahne [C], gonfanon, *gonfanon*, eine Kreuzfahne, wie dergleichen bei Proceſſionen gebraucht werden.

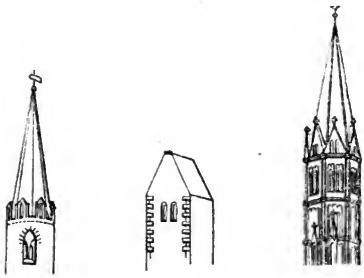
Kirchenkaſten, **hutica**, **coffra**, huche, coffre, bahut, *hutch*, ein oft durch künſtliche Eiſenbeſchläge bemerkenswerther ſtarker Holzkaſten zur Aufbewahrung der heiligen Gefäße ꝛc. in einer Sacriſtei.

Kirchhof, ein an der Kirche belegener (**cimeterium contiguum**), ſodann jeder Begräbnißplatz.

Kirchhofslaterne = Todtenleuchte.

Digitized by Google

Kirchthürme, **turres ecclesiasticae**, tours d'église, *church-towers, steeples*, entstanden theils aus Wartthürmen, theils aus Glockenhäusern, welche, ursprünglich in einiger Entfernung von den Kirchen errichtet, diese isolirte Stellung als Regel nur in Italien und Irland während der romanischen Periode behielten, während sie anderwärts organisch mit dem Kirchengebäude verbunden wurden und nur mehr zufällig oder doch bloß provinziell als gesonderte Bauwerke vorkommen. Die Grundform der Thürme ist entweder viereckig (Fig. 66, *b*), oder rund (Fig. 66, *a*), doch kommen Rundthürme im gothischen Styl nicht mehr vor. Die viereckigen Thürme setzen im oberen Stockwerke meist ins Achteck (Fig. 66, *c*) um und sind oft mit einem hohen Helm (s. d.) gekrönt. Die typische Stelle der Thürme ist am Westende der Kirche und das Streben nach Symmetrie bewirkte die Anordnung zweier Thürme (Fig. 65, *D D*) bei den meisten größeren Kirchen. Außer diesen Westthürmen brachte man an den deutsch-romanischen Domen gern noch einen Kuppelthurm über der Vierung (**turris media**) und zwei insgemein runde Thürme (Fig. 65, *O O*) zu beiden Seiten des Chores an. Die Mittelthürme, welche auf dem Continent mit dem Romanismus verschwanden, oder doch zu Dachreitern zusammenschrumpften, blieben in England als *central-towers, rood-towers* gebräuchlich. Uebrigens kommen Thürme auch an den Langseiten der Kirchen, in seltenen Ausnahmen auch auf der Ostseite vor, und ihre Zahl steigt zuweilen bis auf 6, 8 und mehr.



a *b* *c*

66.

Kissen, **pulvinaria**, **cussini**, coussins, coussinets, *bolsters, quilts*, Polster zum Knieen, auch zur Unterlage unter kostbare Büchereinbände beim Lesen, oft reich gestickt. Vgl. Polster.

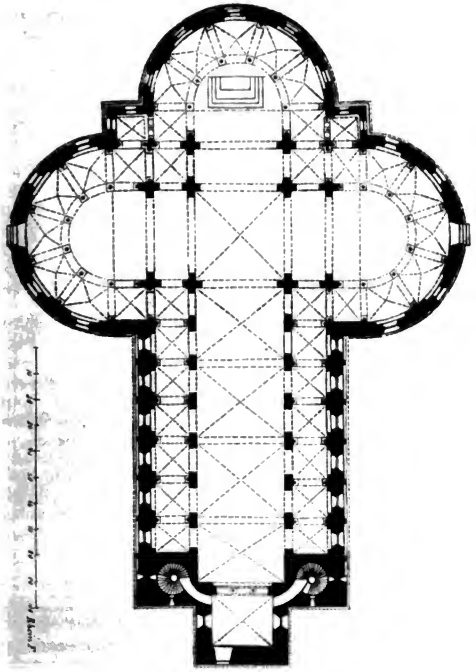
Kleeblattbogen, **Kleebogen**, arc trilobé, *trefoil arch*, ein zusammengesetzter Rund-, Spitz- oder Horizontalbogen (s. d.); Fig. 67.

a *b* *c*

67.

Digitized by Google

Kleeblattgrundriß, der Grundriß mehrerer niederrheinischen Kirchen, als deren Prototyp St. Maria auf dem Capitol in Cöln (Fig. 68) gilt, mit halbkreisförmigem Abschluß der Kreuzvorlagen an ihren Frontseiten; vgl. Drei Conchenanlage.



68.

Kleeblattkreuz, croix trefflée, *trefoiled cross*, ein Kreuz, welches an den Enden kleeblattartig schließt; vgl. Fig. 67, *b*.

Kleinmeister, petits maîtres, *little masters*, heißen diejenigen meist deutschen Künstler des 16. Jahrhunderts, welche sich, wie z. B. Hans Burgkmair, vorzugsweise mit Zeichnungen für den Holzschnitt zu Bücherillustrationen beschäftigten und in deren Ausführung besondere Sorgfalt an den Tag legten.

Kleinschreiberei, micrographie, *micrography*, eine Erfindung der späteren

Digitized by Google

Modiſten, mit ſo kleinen Buchſtaben zu ſchreiben, daß dazu ein Vergrößerungsglas erforderlich war. Porträts und andere Bilder wurden durch dergleichen mikroſkopiſche Schriftarten dargeſtellt.

Kleinſpalt, ein Pelzwerk, aus kleinen dachziegelartigen Stücken beſtehend, welche gewöhnlich weiß, und an den Rändern blau gefärbt waren; es galt im 14. und 15. Jahrhundert als ein beſonderes Zeichen hohen Standes.

Kloſter, monasterium, coenoblum, monastère, *monastery* (Nonnenkloſter, *nunnery*), als Benennungen für das ganze Etabliſſement mit ſämmtlichem Zubehör, welches von einer Ringmauer umſchloſſen und häufig kriegeriſch befeſtigt war. Die großen Klöſter beſtanden aus verſchiedenen Gebäulichkeiten, welche gewöhnlich um zwei große rechteckige Höfe vertheilt waren. Den erſten Hof umgaben die Wirthſchaftsgebäude und Werkſtätten. Der andere Hof wurde von einer Langſeite der Kirche (**monasterium**, montier, *minster*, Münſter; ſ. d.) begrenzt und war an allen vier Seiten von dem mit dieſer in Verbindung ſtehenden Kreuzgange (ſ. d.) umſchloſſen, welcher das Erdgeſchoß des eigentlichen Kloſtergebäudes (**claustrum**, cloître, *cloister*) bildet. Der innere Hof (préau, *centriegarth*, Kreuzgarten) war entweder mit Gartenanlagen und in der Mitte mit einem Brunnen (**cantharus**) verſehen, oder diente gewöhnlicher als Begräbnißplatz. Als Theile des eigentlichen Kloſters ſind zu nennen: das Refectorium, der Capitelſaal, das Sprachzimmer, die Zellen, das Dormitorium, die Bibliothek, das Archiv ꝛc. Die Wohnung des Abtes oder Priors bildete zuweilen ein abgeſondertes Gebäude; daſſelbe war mit den für Fremde, Schüler, Novizen, Kranke ꝛc. beſtimmten Räumlichkeiten der Fall.

Kloſtergewölbe, voûte cloisonnée, voûte en arc de cloître, eine Art Kuppelgewölbe über einem polygonen Raume, aus deſſen Ecken Rippen aufſteigen, welche in einen gemeinſchaftlichen Schlußſtein zuſammenlaufen; gewöhnlich an den gothiſchen Chorſchlüſſen.

Knagge, ſ. Eckblatt; auch Aufſchiebling.

Knauf, ſ. Säule; Kelch. — Auch das untere conſolenartige Ende einer in gewiſſer Höhe über dem Fußboden aufhörenden Halbſäule oder eines dergl. Wandpfeilers wird Knauf genannt.

69.

Knieſtück, *three-quarter*, Abbildung einer menſchlichen Figur bis zu den Knieen herab.

Knospencapitäl, chapiteau à crochet, ein frühgothiſches Capitäl, welches mit volutenartigen Knospenſtengeln verziert iſt; Fig 69.

Digitized by Google

Knotenverschlingungen der Säulenschäfte (colonnes nouées) kommen im romanischen Style zuweilen vor (Fig. 70), vielleicht nicht ohne irgend eine symbolische Beziehung.

70.

Koilanaglyphen, basreliefs en creux, italienisch intaglio relievato, cavo relievo, Reliefs der Aegypter, wo sich die Gestalten in einer eingeschnittenen Vertiefung erheben, so daß die höchste Fläche derselben von gleicher Höhe mit der Fläche des Steines selbst ist. — Die Ornamente der früh-romanischen Periode sind zuweilen koilanaglyphisch behandelt.

Kopfbedeckung, coiffure, *head-dress*, bietet das Mittelalter hindurch die verschiedensten Formen dar. Oft hing sie als Capuze (s. d.) mit dem Kleide zusammen und den Scheitel deckte ein Käppchen (calotte); andererseits wurde aber die Capuze auch von dem Rock abgetrennt und als Mütze (aumusse) getragen, welche bis auf die Schultern herabfiel. Neu aufgekommenen Kopfbedeckungen gaben oft die Stoffe den Namen, aus welchen sie ursprünglich verfertigt wurden: Barret von **birrus**, ein flockiger Stoff, bonnet von **bonneta**, ein nicht näher bekannter Stoff. Vom 13.—16. Jahrhundert trugen Männer und Frauen häufig einen Kranz (Schapel, chapel) um den Kopf, welcher, gewöhnlich aus zwei verschiedenfarbigen Stoffen gewunden, Sendelbinde oder Zindelbinde genannt wurde. Dieser Kranz war oft auf der Stirn mit einer Agraffe und einem Federbusche geschmückt. Bei den Männern entstanden aus diesem chapel die Hüte (chapeaux), welche zuweilen sehr reich geschmückt waren, indem sie die Agraffe (enseigne) und Edelsteinverzierungen beibehielten. — Frauen, besonders Mädchen, trugen seit dem 14. Jahrh. Haarnetze verschiedener Art: crespine, tresson, dorelot; verheirathete Frauen und Wittwen trugen Hauben und allerlei Kopftücher (couvrechef, *coverchief, kerchief;* vgl. Hennin, Mentonnière). — Kopfbedeckungen der Geistlichen, s. Tiara, Hut, Mitra, Inful; der Krieger, s. Helm.

Kopfquader, parpaing, *perpent-stone*, ist ein solcher, der mit dem Kopfe, d. h. mit der schmalen Seite nach außen steht, = Binder.

Korb, corbeille, vase, cloche, *bell*, wird die Grundform, der eigentliche Körper eines korinthischen oder kelchförmigen Capitäls genannt.

Korbbogen, arc surbaissé, en anse de panier, *elliptical arch*, ein gedrückter Rundbogen elliptischer Form, welcher selten im Romanismus, häufiger in der spätesten Gothik vorkommt.

Korßunisch heißen in Rußland solche Kunstdenkmäler, von denen die Ueberlieferung behauptet, sie seien durch Wladimir den Großen im 10. Jahrh. als Kriegsbeute aus Cherson (Korßun) mitgebracht worden, oder anderweitig griechischen Ursprungs, wie z. B. die Bronzethüren der Sophienkirche zu Nowgorod, welche indeß vom Ende des 12 Jahrhunderts herrühren und in Deutschland verfertigt wurden. Das Wort „korßunisch" erscheint daher gleichbedeutend mit ausländisch.

Kostüm, s. Costüm.

Digitized by Google

Kotze, Kotzhut, ein Bruſtkragen mit Capuze, wahrſcheinlich identiſch mit **Almutium** (ſ. d.).

Kragſtein, corbeau, *corbel*, ein aus der Wand vorſpringender Stein, welcher etwas trägt. — Vgl. Conſole, Sparrenköpfe.

Kranzgeſims, corona, corniche, *cornice*, der oberſte Theil des antiken Säulengebälkes, das oberſte Geſims eines ganzen Gebäudes oder Baugliedes.

Kranzleiſten = hangende Platte; ſ. Platte.

Krappen, Krabben, crochets, *crockets*, ſind die Blattverzierungen der gothiſchen Bogen- und Giebelſchenkel, welche auch wohl Krappen-Vialen genannt werden. Vgl. Giebelblumen.

Krebſe [W] heißen die ſeit dem Ende des 14. Jahrhunderts aufkommenden, aus ineinander geſteckten beweglichen Schienen beſtehenden Theile der Plattenrüſtung. Vgl. *Almaine rivets, Lames, Taces.*

Kreuz, crux, croix, *cross*, das Symbol des Chriſtenthums. Der Form nach unterſcheidet man vier Hauptgattungen: 1. Das ſchräge, X-förmige oder Andreaskreuz, **crux decussata, Andreana**, croix de St.-Andrée, sautoir, *cross of St. Andrew, of St. Patrick, saltire.* 2. Das ägyptiſche, altteſtamentliche, T-förmige oder Antoniuskreuz, **signum Tau** (Heſek. 9, 4. 6), **crux commissa**, croix de St.-Antoine, *egyptian cross, tace.* 3. Das Schächer- oder Gabelkreuz, **furca, littera Pythagorica**, perle, *furchee-cross*, in Form eines Y. 4. Das gewöhnliche Kreuz, **crux immissa, crux capitata**, von welchem es zwei Arten giebt: a) das hohe, lateiniſche oder Paſſionskreuz, croix longue, latine, *latin cross, cross of the Passion*, †; b) das gleicharmige oder griechiſche Kreuz, croix greeque, *greek cross*, +. Das lateiniſche Kreuz kommt als Doppelkreuz vor (ſ. Patriarchenkreuz) und als dreifaches oder päpſtliches Kreuz (croix papale, *triple cross*) mit drei Querbalken (à trois traverses, *with three cross-pieces*), deren unterer der längſte iſt; es gilt ſeit dem 15. Jahrhundert als Abzeichen des Papſtes. Von dem griechiſchen Kreuze giebt es die verſchiedenſten Varietäten: Krückenkreuz, Malteſerkreuz, Tatzenkreuz, Nagelſpitzkreuz ꝛc.

Kreuz, crux, einer Kirche wird das Querhaus genannt; auch ſagt man „nördliches Kreuz, ſüdliches Kreuz" und verſteht darunter die Kreuzarme (**cruces**).

Kreuzarme einer Kirche ſind die nördlich und ſüdlich an der Vierung belegenen Theile des Querhauſes: **cruces, plagae, manicae**, transepts, branches-de-croix, *transepts, aisles;* Fig. 65, *C C.*

Kreuzbau, Kreuzwerk einer Kirche iſt die Durchſchneidung von Langhaus und Querhaus derſelben, alſo = Vierung.

Kreuzblume, panache, bouquet, *finial*, die kreuzförmig ſich öffnende Blume auf den Spitzen der gothiſchen Giebel und Fialen; Fig. 71.

71.

Digitized by Google

Kreuzblumenverzierung, violette, *tooth-ornament, dog-tooth*, ein in der engliſchen Frühgothik ſehr beliebtes Ornament (Fig. 72), welches aus einer vierblättrigen Blume beſteht, die durch ihre herausgekehrte Spitze im Profile einem Spitzzahne ähnlich ſieht und reihenweiſe nebeneinander geſtellt an das unvermeidliche normanniſche Zickzack erinnert.

72

Kreuzdach, ein aus zwei ſich durchſchneidenden Giebeldächern beſtehendes Dach über einem viergiebeligen Thurme.

Kreuzfahne, croix de resurrection, *cross of the resurrection*, ein langer, oben in ein Kreuz auslaufender, bewimpelter Stab, das Siegeszeichen in der Hand des auferſtehenden Erlöſers. Fig. 95. Vgl. Höllenfahrt.

Kreuzfeld = Vierung.

Kreuzflügel einer Kirche = Kreuzarme, Kreuzvorlagen.

Kreuzgang, claustrum, porticus, ambitus, cloître, *cloister*, ein überdeckter Umgang um einen freien Hof, anfangs vor dem Eingange der Kirche, ſpäter an einer Langſeite (häufig ſüdlich) derſelben angelegt, mit einem oberen Stockwerke (vgl. Celle) verſehen und darum gewöhnlich überwölbt. Nach der Seite gegen den Hof öffnen ſich die Kreuzgänge in Bogenſtellungen, welche oft eine fenſterartige Architektur zeigen; ſie ſind zum Luſtwandeln der Mönche, zu Proceſſionen und Begräbniſſen beſtimmt. Der Name „Kreuzgang" wird von Einigen von der Bedeckung mit Kreuzgewölben abgeleitet, von Anderen mit mehr Wahrſcheinlichkeit auf die Beſtimmung für Proceſſionen (Kreuzgänge) bezogen.

Kreuzgarten, ſ. Kloſter.

Kreuzgewölbe, *cross vaulting*, ein aus vier oder mehreren Abtheilungen beſtehendes Gewölbe. Der Conſtructionsweiſe nach ſind zu unterſcheiden Gratgewölbe und Gurtgewölbe; erſtere ſind dem romaniſchen, letztere dem gothiſchen Style eigenthümlich und ſind entweder einfache aus vier Kappen beſtehende, oder zuſammengeſetzte, welche durch Einordnung von Hilfsgurten aus mehr als vier Kappen beſtehen. Zu den zuſammengeſetzten Kreuzgewölben gehören: das Muſchelgewölbe, das Sterngewölbe, das Netzgewölbe, das Strahlengewölbe und das Zellengewölbe. Vgl. Gurtgewölbe.

Kreuzgurt, ſ. Gurtgewölbe.

Kreuzigung Chriſti, crucifiement, *crucifixation*, Darſtellung des Kreuzestodes Jeſu, nach zwiefachem Typus: nach der älteren, im 13. Jahrhundert erlöſchenden Auffaſſungsweiſe wird der Crucifixus lebend und mit vier Nägeln angeheftet dargeſtellt, die Füße nebeneinander auf einem Fußbrete ſtehend; nach dem ſpäteren Typus erſcheint der mit Dornen gekrönte Heiland bereits verſchieden und mit drei Nägeln angeheftet am Kreuze hängend; die Füße ſind übereinander gelegt. — Die Darſtellung der Kreuzigung mit den bibliſchen Nebenfiguren wird auch Calvarienberg (calvaire, *calvary*) genannt.

Kreuzkirche, *cross-church, cross-aisled church*, eine Kirche mit Querſchiff, wie Fig. 29. 61. 65. 68.

Digitized by Google

Kreuzmittel = Vierung.

Kreuznimbus, nimbe crucifère, der mit einem gleicharmigen Kreuze bezeichnete, ausschließlich den drei Personen der Gottheit zukommende Heiligenschein; Fig. 73.

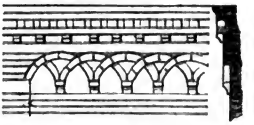
73.

Kreuzschiff = Querschiff; s. Querhaus.

Kreuztragung, Kreuzschleppung, via dolorosa, bajolatio crucis, portement de croix, marche au Calvaire, *the Saviour bearing his cross, toiling to Calvary*, ital. spasimo (d. i. Schmerz, Betrübniß), Darstellung des unter der Last des ihm aufgelegten Kreuzes auf dem Wege nach Golgatha hinsinkenden Erlösers.

Kreuzung = Kreuzfeld, Vierung.

Kreuzungsbögen, arcatures entre-croisées, intersectées, *intersecting arcades*, eine Reihe von sich durchschneidenden und Spitzbögen bildenden Rundbögen, welche während der Uebergangsperiode im normannischen Style als Blendarkaden und im Ziegelbau als Friese (Fig. 74) beliebt sind.



74.

Kreuzvorlagen heißen die über die Fluchtlinie des Langhauses einer Kreuzkirche nördlich und südlich hervortretenden Theile des Querhauses.

Krippe, praesepium, crèche, *nativity, cradle of our Lord*, Darstellung des in einer Krippe liegenden Jesuskindleins (ital. bambino) mit Maria und Joseph, den anbetenden Hirten, Ochs und Esel, den singenden Engeln ꝛc., in Schnitzwerk ausgeführt und zur Ausstellung in der Weihnachtszeit bestimmt.

Krone, corona, couronne, *crown*, der Hauptschmuck der Könige und Fürsten, als dessen wesentlichster Bestandtheil der goldene Stirnreifen (cercle, bandeau) zu bezeichnen ist, während im Uebrigen die größte Mannichfaltigkeit der Verzierungen und der Formen vorkommt. Die deutschen Kaiser und Könige führten seit dem 10. Jahrhundert geschlossene Kronen, welche bei den Königen von England im 11. Jahrhundert, bei denen von Frankreich aber erst im 15. Jahrhundert vorkommen. — In der christlichen Kunst ist die Krone oft Bezeichnung des Märtyrthums.

Krönen, bretteler, *to tool*, nennt der Steinmetz das rauhe Bearbeiten eines Werkstücks, wodurch dasselbe zwar die verlangte Form, nicht aber ganz glatte Oberflächen erhält.

Kronenleuchter, corona, chandelier-pendant, couronne, lustre, *corona*, ein im Wesentlichen aus einem mit Leuchtern besetzten Reife bestehender großer, gewöhnlich metallener Hängeleuchter, welcher mit Ketten an der Decke einer Kirche ꝛc. befestigt ist.

Krönling, die Turnierlanze (*tilting-lance*) der Ritter, welche oben mit einer stumpfen (rabattu, *rebated*) Spitze und unter der Mitte des Schafts mit einer Brechscheibe (avant-plaque, *vamplate*) zum Schutze der Hand versehen ist; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 72. 74. 99.

Digitized by Google

Krönung, amortissement, *crowning*, die oberste Gliederung, der oberste Schmuck eines Bauwerkes ꝛc.

Krönung der Maria, couronnement de la Vierge, *coronation of the Virgin*: die kniende Maria wird von Gott Vater und dem zu seiner Rechten thronenden Sohne gekrönt; die Taube des heiligen Geistes schwebt über der Gruppe.

Kropfquader = Buckelsteine.

Krückenkreuz, croix potencée, *cross potent*, ein Kreuz, welches an den Endpunkten mit kurzen Querleisten (Krücken) versehen ist.

Krummstab, cambuta, ferula cambuta, s. Bischofsstab.

Krummziegel, s. Fittigziegel.

Krypta, crypta, crypte, *crypt*, eine unter dem Altarhause der romanischen Kirchengebäude angeordnete unterirdische, gewöhnlich aus drei oder zwei Schiffen von gleicher Breite bestehende, überwölbte Kapelle, die sich zuweilen bis unter die Vierung und selbst bis unter die Kreuzarme auszudehnen pflegt, und deren eigentliche Bestimmung unklar ist. Die größte Krypta in Deutschland ist die unter dem Dome zu Speyer; zu den größten in Frankreich gehören die zu St. Gilles (Rhone-Mündung), St. Eutrope zu Saintes und Montmajor zu Arles. Auch in Italien kommen sehr große Krypten vor. Vgl. Confessio.

Kugelfries, perles, besant, *pellet*, ein aus nebeneinander gereihten Kugeln bestehendes romanisches Ornament; Fig. 75.

75.

Kunst, ars, art, *art*, im engeren Sinne des Wortes, umfaßt Tektonik und bildende Kunst; im weiteren, hier nicht in Betracht zu ziehenden Sinne werden unter diesen Begriff auch Dichtkunst, Musik, Tanzkunst ꝛc. subsumirt; im engsten Sinne = Bildende Kunst.

Kunstausdrücke, termini technici, termes, termes techniques, *technical terms*, durch das Uebereinkommen der Ueberlieferung unter Kunst- und Handwerksgenossen und Fachmännern üblich gewordene Benennungen zur Bezeichnung bestimmter, das betreffende Fach angehender Begriffe ꝛc. in kurzer Form, daher nur den Fachgenossen verständlich und für Andere der Erklärung bedürftig.

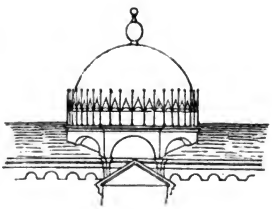
Kunsthandwerk, art manuel, *mechanical art*, eine handwerkliche Thätigkeit, welche zu kleineren Lebensbedürfnissen bestimmte Gegenstände ohne eigentlich schöpferische Thätigkeit in künstlerischen Formen ausführt.

Künstlerschrift, écriture monumentale, *monumental character*, die in den Inschriften der Kunstdenkmäler vorkommenden Schriftgattungen, im Gegensatz gegen die von denselben abweichende Bücher- und Urkundenschrift. Vgl. Majuskelschrift, Minuskelschrift.

Kupferstich, estampe, taille-douce, gravure au burin, *engraving*, Abdruck einer mit dem Grabstichel gestochenen Kupferplatte.

Digitized by Google

Kuppel, Kuppelgewölbe, trulla, dôme, *dome, cupola,* die halbkugelförmige oder parabolische Ueberwölbung eines Raumes. Wenn letzterer eckig ist, so wird der Uebergang in die Rundform durch Pendentifs (s. d.) vermittelt, welche einen cylindrischen Tambour tragen, über welchem sich die Kuppel erhebt; Fig. 76. 99.



76.

Küraß, cuirasse, *cuirass,* Panzer des Oberleibes, buchstäblich Lederrüstung.

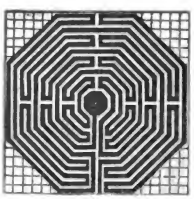
Kußtäfelchen, osculatorium, asser ad pacem, pax, osculum pacis, instrument de paix, paix, *paxboard,* ein Täfelchen aus Elfenbein, Marmor, edlem Metall, oder aus Holz, meist von viereckiger und gewöhnlich etwas gewölbter Form, an der oberen Schmalseite bogenförmig, oder mit einem Giebeldreieck gekrönt, an der Rückseite mit einer Handhabe versehen, welches, nachdem der eigentliche Friedenskuß abgekommen, den Gläubigen, und besonders den Geistlichen vor der Communion zum Kusse dargereicht wird.

Kutte, colobium, froccus, gunna, froc, gone, *frock,* das engere, über den Hüften gegürtete Hauskleid der Mönche.

L

Labarum, labarum, das mit dem Monogramm Christi bezeichnete Heerbanner Kaiser Constantin des Großen.

Labyrinth, labyrinthe, *labyrinth,* eine namentlich in französischen Kirchen (z. B. S. Bertin zu St. Omer, Dom zu Chartres, Pfarrkirchen zu St. Quentin (Fig. 77) und Amiens) vorkommende und noch erhaltene musivische Fußbodenverzierung in der Mitte des Hauptschiffes, welche denjenigen, die zur Sühnung ihrer Sünden eine Wallfahrt nach Jerusalem unternehmen sollten, aber an der wirklichen Ausführung der Reise behindert waren, als Ersatzmittel diente, insofern sie unter gewissen Gebeten die Irrgänge dieses Buntpflasters auf den Knieen rutschend zurücklegten.



77.

Labyrinthverzierung, guillochis, à la grecque, *guilloche, maze,* auch laufender Hund genannt, eine aus der Antike entnommene architektonische Verzierung, welche in einem schmalen, geradlinig unter rechten Winkeln

Digitized by Google

gebrochenen, fortlaufenden Streifen besteht und auch gedoppelt (d. h. aus zwei Streifen zusammengesetzt) vorkommt. Vgl. Mäander.

Lager, lit, *bed*, die ebene Seite eines Steines, mit welcher derselbe in der Mauer oder im Steinbruche liegt. Die Lagerseite, welche im Steinbruche unten gelegen hat, heißt das harte Lager, die obere Seite das weiche Lager.

Laienaltar, altare laicorum, ein an der Westseite des Lettners aufgestellter, gewöhnlich dem h. Kreuze geweihter, für die Laiengemeinde bestimmter Altar in Stifts- und Klosterkirchen.

Langchor, der westliche quadratische oder oblonge Theil des Altarhauses (Fig. 65, *E*) einer Kirche im Gegensatz gegen den östlichen halbrunden oder polygonischen Schluß (*D*).

Längenbau, im Gegensatze gegen den Centralbau, ein Gebäude, an welchem, wie z. B. an der Basilika, die Längenrichtung vorherrscht.

Längengurt, s. Gurtgewölbe.

Langhaus, vaisseau, *body*, der westlich vom Querhause, oder, wenn ein Querhaus nicht vorhanden ist, vom Altarhause, belegene Theil einer Kirche (s. Kirche), welcher gewöhnlich aus dem Mittelschiff und zwei Seitenschiffen (Fig. 65, *B A B*) besteht. — Viele spätere Kirchen bestehen nur aus dem Langhause, doch pflegt die Grenze gegen den Altarraum im Innern irgendwie markirt zu sein.

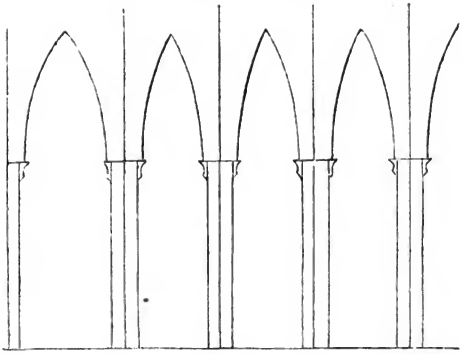
Langschiff ist das Langhaus einer einschiffigen oder Hallenkirche. Eine Kirche mit niedrigen Seitenschiffen unter drei Paralleldächern hat drei Langschiffe.

Lanze, lancea, lance, *lance*, die bekannte Stichwaffe der Ritter, bestehend aus langem Schaft (hante, hampe, *shaft*) mit eiserner Spitze (flèche, *spike*, *head*), unter welcher zuweilen ein Wimpel (s. d.) angebracht ist. Vgl. Krönling.

Lanzenhaken, *lance-rest*, ein eiserner Haken vorn an der rechten Seite des Brustharnisches zum Auflegen der Lanze beim Rennen. Um das Gleichgewicht der schweren Lanze herzustellen, ist zuweilen an dem Harnisch mehr nach hinten zu noch ein größerer geschweifter Haken (*queue*) angebracht, unter welchem der Lanzenschaft weggeht, während er vorn auf dem kurzen Haken aufliegt. Diese complicirte Vorrichtung gehört dem Anfange des 16. Jahrhunderts an.

Lanzetbogen, lancette, *lancet*, ein hoher schmaler Spitzbogen (Fig. 78), der namentlich auch an den Fenstern der englischen Frühgothik (Lanzet-

Digitized by Google



78.

fenſter (fenêtre en lancette, *lancet-window*) gewöhnlich iſt. Vgl. Spitzbogen.

Lapidarſtyl, style lapidaire, *lapidary style*, die äußere und innere Form der Denkmälerinſchriften.

Laſur, glacis, *glazing*, in der Oelmalerei die Uebertragung leichter, durchſichtiger Farben in äußerſt dünner Lage, um den Ton der darunter befindlichen körperhaften Farben harmoniſcher zu machen.

Laſurfarben, glaces, *transparent pigments*, im Gegenſatz gegen Deckfarben, ſind ſolche, welche den Grund und deſſen Farbe durchſcheinen laſſen.

Laterne, lanterne, *lantern*, ein kleiner, von Fenſtern durchbrochener Aufſatz auf einem Kuppeldache.

Laubboſſe, Steinmetzenausdruck für Giebelblume; vgl. Boſſe.

Lauben ſind offene Bogengänge, wie ſie in weſtphäliſchen und ſchleſiſchen Städten häufig das Erdgeſchoß des Vorderhauſes der Wohngebäude bilden, oder auch im Obergeſchoß vorkommen, z. B. am Rathhauſe zu Braunſchweig. Vgl. Loge.

Laubwerk, feuillage, *foliage*, die aus den Blättern einheimiſcher Pflanzen beſtehende Decoration der gothiſchen Capitäle, welche in der Frühgothik in volutenartigen Knospenſtengeln (crochets, *crockets*) beſtehen (Fig. 69) und im ausgebildeten Styl aus einzelnen Blattſträußen (bouquets, *knots*), welche oft in zwei Reihen übereinander (à double-bouquet) (Fig. 19) angeordnet ſind. Vgl. Chou-friſé.

Laufende Verzierung, dessin courant, *running ornament*, eine Verzierung, welche aus einer Reihe deſſelben, ſich ſtets wiederholenden Muſters beſteht; vgl. z. B. Fig. 31. 81. 105. 106. 111.

Läufer, carreau, *stretcher*, ein Mauerſtein, welcher nach ſeiner Länge parallel mit der Fluchtlinie der Mauer liegt. Vgl. Ziegelverband.

Digitized by Google

Laufgang = Galerie, langer Gang; Triforium. — An den nordiſchen Staw- oder Reiswerkkirchen iſt ein äußerlich um den ganzen Bau laufender, von einem Wetterdach geſchützter Laufgang charakteriſtiſch.

Leerſparren, chevrons, *common rafters*, ſind die zwiſchen den Bundſparren befindlichen Sparren, an denen ſich kein Dachſtuhl befindet; Fig. 121, Nr. 8.

Legende, légende, *legend*, Umſchrift auf Siegeln und Münzen.

Legirung, alliage, *alloy*, ein durch Zuſammenſchmelzung dargeſtelltes Miſchmetall, wie Bronze aus Kupfer und Zinn, Meſſing aus Kupfer und Zink ꝛc.

Lehre, jauge, échantillon, *mould, gaughe*, eine zur mechaniſchen Uebertragung von Gliederungen, Verzierungen ꝛc. benutzte verſchiedenartige Vorrichtung, je nach den mannichfaltigen Anwendungen Schablone, Modell, Patrone, Rippe, Carton, im Mittelalter häufig Viſierung (ſ. d.) genannt. Vgl. Patron, *Patron, Stencil, Template*.

Lehrrüſtung, armement de voûte, cintre, *centering, center*, die zur Ausführung einer Ueberwölbung erforderliche Unterſtützung von Zimmerwerk.

Leib, der Schaft einer Fiale (ſ. d.).

Leibung [A], intrados, *intrados, soffit*, heißt die Unterſicht, die innere Fläche eines Bogens.

Leichenſtein, lapis funeralis, pierre tombale, dalle funéraire, *slab, through*, eine Steinplatte als Decke eines Grabes, gewöhnlich mit der Abbildung des Verſtorbenen und mit einer nekrologiſchen Inſchrift verſehen.

Leichentuch, emortuale, stragulum funebre, drap mortuaire, poële, *funeral pall*, ein großes Tuch zur Verhüllung einer Leiche, eines Sarges, eines Katafalks; ſeit dem 15. Jahrhundert allgemein von ſchwarzer Farbe und gewöhnlich mit weißen Stickereien, am häufigſten mit einem Kreuze geſchmückt.

Lemma, ſ. Deviſe.

Lendner, côte-hardie, jupon, ein eng anliegender, bis über die Hüften reichender Waffenrock ohne alle Falten, aus Leder, Seide oder Sammet, welcher zuerſt unter Eduard III. von England (1327—1377) aufkam und auch ohne die Rüſtung, zuletzt ſogar von Frauen getragen wurde; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 22.

Leoniniſche Verſe, vers léonins, *leonine verses*, ſind lateiniſche Hexameter und Pentameter, in denen Mitte und Schluß aufeinander reimen; z. B. die Taufſteininſchrift:

Hos, deus, emunda, quos istic abluit unda,
Fiat ut interius, quod fit et exterius.

Sie haben ihren Namen erhalten nach einem um 1200 lebenden Pariſer Mönche Leo oder Leonius, der ſie beſonders in Aufnahme brachte, kommen aber, wenigſtens in einzelnen Fällen, mindeſtens ſeit dem 9. Jahrhundert auf Kunſtdenkmälern vor.

Lerſen, Lederſen, cuiries, ſind die ledernen Beinſchienen, welche im 14. Jahrhundert über den Beinbrünnen getragen wurden; vgl. Plattenrüſtung.

Leſegang, paries in lectione, in Benedictiner- und Ciſterzienſerklöſtern

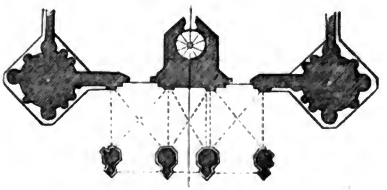
Digitized by Google

derjenige Flügel des Kreuzganges, in welchem zur Erbauung der Mönche Vorlesungen aus den Kirchenvätern, der Ordensregel ꝛc. stattzufinden pflegten.

Lesinen, Lesenen (auch Liseen, Lisenen, Lissenen, Lessinen geschrieben), flach hervortretende verticale Wandstreifen (pilastres, *pilaster-strips*), welche in Deutschland und Italien den einfachen Schmuck des Aeußeren der Gebäude romanischen Styls bilden; Fig. 79. Das Wort lésena, lésina ist altitalienisch und abzuleiten vom althochdeutschen alansa, umgestellt alasne = Ahle; es kommt (hergenommen ohne Zweifel von dem langen und schmalen Formate) in der Bedeutung jener Wandstreifen in den Scritti intorno al tempio di S. Lorenzo maggiore des um 1590 lebenden mailändischen Architekten Martino Bassi vor. Vgl. Deutsches Kunstblatt 1854. S. 417.

79.

Lettner, lectorium, jubé, *rood-loft, rood-gallery*, eine Querbühne zwischen Chor und Schiff der Kloster- und Stiftskirchen, welche man seit dem 13. Jahrhundert statt der früheren einfachen Cancellen errichtete und zum Vorlesen der Perikopen benutzte, weshalb auf derselben ein Lesepult (**lectorium**) angebracht wurde. Zuweilen dienten diese mehr oder weniger geräumigen Emporen auch zur Aufstellung von Sängerchören, welche mit Begleitung einer kleinen Orgel liturgische Gesänge (Dorologien, d. i. Lobpreisungen) ausführten, weshalb dieselben an manchen Orten auch unter dem Namen Singechor (**odaeum**) oder Doral (gloire de dieu) vorkommen. — Fig. 80 zeigt den Grundriß des Lettners im Dome zu Halberstadt.


80.

Letze = Bohr.

Leuchter, candelabra, chandeliers, *candlesticks*, sind entweder Standleuchter (candélabres, chandeliers), oder Hängeleuchter (**coronae**, chandeliers-pendants, phares, lustres, couronnes, *coronae*), Kronen; beide Gattungen in sehr verschiedenen Formen Hervorzuheben sind die großen siebenarmigen Standleuchter (**arbores**) aus Bronzeguß, welche nach dem Muster des im Tempel zu Jerusalem befindlich gewesenen, am Triumphbogen des Titus zu Rom abgebildeten, häufig in den Kirchen vorkommen. — Vgl. Teneberleuchter, Wandleuchter.

Levitensitze, s. Dreisitz.

Liberei, librairie, *library*, Bibliothek.

Licht, s. Fensterlicht; einfallendes Licht, abat-jour, ein Schrägfenster, z. B. in einer Dachfläche. Vgl. In Lichten.

Digitized by Google

Lichtgaden, clerestorium, claire-voie, *clerestory*, Fenſterſtockwerk; beſonders gebraucht von den Fenſtern des Mittelſchiffs einer Kirche.

Lider eines Flügelaltars ſind die Thüren deſſelben, die Altarflügel; ſ. d.

Limuſinen ſind Emaillen aus der Schule von Limoges; ſ. Email.

Linear-Perſpective, perſpective linéaire, *linear perspective*, die Kunſt, vermittelſt geometriſcher Linien körperliche Gegenſtände auf einer ebenen Fläche nach den Regeln der Optik ſo darzuſtellen, wie ſie dem Auge von einem gegebenen Punkte (dem Augenpunkte, point visuel, *visual point*) aus erſcheinen.

Liſenen, ſ. Leſinen.

Localfarbe, couleur locale, *local colour*, die jedem Gegenſtande als ſolchem zukommende natürliche Farbe, abgeſehen von den durch Schatten und Licht und andere zufällige Umſtände erforderten Modificationen.

Loge, loge, *lodge*, ital. loggia = Laube, alſo Galerie; dann abgeſchloſſene Empore in einer Kirche zum Gebrauche für ausgezeichnete Perſonen. Berühmt ſind die Loggien im Vatican zu Rom: eine lange, den Hof des h. Damaſus auf drei Seiten umgebende Galerie, deren Wände und Decke mit Malereien und Reliefs unter der Leitung Raphaels geſchmückt ſind.

Lombardiſcher Bauſtyl, architecture lombarde, Bezeichnung der romaniſchen Architektur, indem man in einigen älteren Schriften von der irrigen Vorausſetzung ausging, daß dieſer Styl in der Lombardei entſtanden ſei und ſich von dort ausgebreitet habe.

Luchten = Ausluchten.

Luftperſpective, perſpective aérienne, *aereal perspective*, in der Malerei die Abnahme der Energie der Tinten nach Maßgabe der Entfernung, behufs naturwahrer Darſtellung der Fernen (les lointains, *the background*).

Lünette, ein halbkreisförmiges Feld, z. B. das Bogenfeld über einer Rundbogenthür oder unter einem Schildbogen. Der Ausdruck wird dann aber auch auf Spitzbogenfelder angewendet. Vgl. Tympanum.

Lunula, ſ. Monſtranz.

M

Mäander, méandre, dessin grec, *fret*, eine aus der altgriechiſchen Kunſt ſtammende, in einem vielfach gebrochenen, vor- und rückwärts geführten Stabe oder Bande beſtehende Verzierung (Fig. 81), deren Name

81.

Digitized by Google

von dem in vielfachen Krümmungen Kleinasien durchströmenden Flusse Mäander hergenommen ist. Vgl. Labyrinthverzierung.

Madonna, Madone, *Madonna, Mariola*, italienisch, wörtlich „meine Herrin, meine Frau", wie das deutsche „Unsere Frau" (Notre Dame, *Our Lady*): ein Marienbild. — Die vielen von Raphael gemalten Madonnenbilder werden in der Kunstgeschichte durch gewisse Beiwörter von einander unterschieden, welche zum Theil den ursprünglichen Besitzer oder Bestimmungsort (z. B. die Madonna aus dem Hause Colonna, jetzt im Museum zu Berlin; — aus dem Hause Tempi, jetzt in der Pinakothek zu München; — di San Sisto, die Sixtinische Madonna, aus der Sixtuskirche zu Piacenza, jetzt in Dresden; — del Granduca, Privatbesitz der großherzoglichen Familie in Florenz), größtentheils aber gewisses Nebenwerk bezeichnen, und zwar meist in italienischer Sprache: Madonna del baldacchino, die Madonna unter dem Thronhimmel (im Palast Pitti zu Florenz); — del cardellino, mit dem Stieglitz (in der Tribune der Uffizien daselbst); — del garofano, mit der Nelke (verschollen); — della gatta, mit der Katze (im Museum zu Neapel); — della lucertola, au lézard, mit der Eidechse (im Museum zu Madrid); — dell'impannata, mit dem Vorsatzfenster (im Palast Pitti zu Florenz); — del passeggio, die lustwandelnde Madonna (Bridgewater Galerie in London); — del pesce, mit dem (von Tobias gehaltenen) Fisch (im Museum zu Madrid); — della sedia, auf dem Sessel (im Palast Pitti zu Florenz); — della tenda, mit dem Vorhange im Hintergrunde (in der Pinakothek zu München). Französische Benennungen: la belle jardinière, ital. la bella giardiniera, die schöne Gärtnerin — unter blühenden Kräutern, wie in einem Garten sitzend (im Museum zu Paris); — la vierge aux candélabres, mit den Fackeln tragenden Engeln (in England); — au donataire, mit dem anbetenden Donator Gismondo Conti (im Vatican); — au diadème, mit der Krone = — au linge; — au linge, mit dem Schleier, den sie von dem schlafenden Kinde hebt; s. Silentium (im Louvre zu Paris). Die Jungfrau im Grünen, d. i. in anmuthiger Landschaft (Galerie zu Wien).

Majestätssiegel, sigilla majestatica, heißen die großen öffentlichen Siegel der Fürsten.

Majolica, majorique, *majolica, China ware*, mit verglasten Farben bemaltes Geschirr aus gebrannter Erde, welches seinen Namen von der Insel Majorca hat, wo diese Kunstarbeit von den Arabern geübt und im 12. Jahrhundert nach Italien verpflanzt worden sein soll. Die italienische Majolica blühte jedoch erst im 16. Jahrhundert und erhielt ihren besonderen Werth durch die Theilnahme der damaligen großen Maler, eines Raphael, Giulio Romano, Marc-Antonio u. A.

Majuskelschrift, neugothische, die etwa von 1200—1360 allgemein herrschende Künstlerschrift, aus lauter großen Buchstaben (tourneurs, lettres capitales, majuscules, *capital letters*) bestehend, die sich von den römischen durch mannichfache rundliche, zum Theil oft schnörkelhafte Formen unterscheiden; Fig. 82.

Digitized by Google

82.

Malerei, pictura, peinture, *painting*, iſt die vollkommenſte unter den zeichnenden Künſten, welche bei der Darſtellung körperlicher Gegenſtände in einer Fläche die denſelben zukommenden verſchiedenen Farben anwendet. — In techniſcher Beziehung iſt die Malerei mit Rückſicht auf die verſchiedenen zur Anwendung kommenden Bindemittel einzutheilen in Gouachemalerei, Temperamalerei, Oelmalerei und Enkauſtik, mit Rückſicht auf die zu bemalenden Flächen in Wandmalerei, Tafelmalerei, Miniaturmalerei, Glas- und Emailmalerei; in Beziehung auf die dargeſtellten Gegenſtände in Hiſtorien-, Landſchafts-, Genre- und Portraitmalerei.

Maleremaillen, émaux des peintres, *enamel-painting*, Schmelzmalereien auf Kupferplatten und Metallgeräth aller Art, wodurch man ſeit der Mitte des 15. Jahrhunderts anfing, die koſtbaren Relief-Emaillen (émaux de basse taille) zu erſetzen und beſonders im 16. Jahrhundert in Frankreich einen ſelbſtſtändigen Zweig der Malerei herausbildete. Vgl. Email.

Malerſchulen, écoles de peinture, *schools of painting*, die Claſſification der Gemälde in beſtimmten Gruppen nach den verſchiedenen Entſtehungszeiten und Orten, mit Rückſicht auf den verſchiedenen Geſchmack und die verſchiedene Malweiſe der einzelnen Meiſter und ihrer Schüler und Nachfolger ſeit dem 14. Jahrhundert. — Der Nationalität nach unterſcheidet man italieniſche, niederländiſche und deutſche Schulen, der Zeit nach Schulen des 14., 15. und 16. Jahrhunderts. — Italieniſche Malerſchulen des 14. Jahrhunderts: 1. Toskaniſche Schulen, Giotto und ſeine Nachfolger; Meiſter von Siena und ihre Nachfolger. 2. Oberitalieniſche Schulen. 3. Schule von Neapel. — des 15. Jahrhunderts: 1. Toskaniſche Schulen. 2. Oberitalieniſche Schulen, Padua, Ferrara, Lombardei, Venedig ꝛc. 3. Schulen von Umbrien und Meiſter verwandter Richtung. — des 16. Jahrh.: 1. Leonardo da Vinci und ſeine Nachfolger. 2. Michelangelo Buonarotti und ſeine Nachfolger. 3. Andere Meiſter von Florenz. 4. Raphael. 5. Schüler und Nachfolger Raphaels. 6. Meiſter von Siena und Verona. 7. Correggio und ſeine Schüler. 8. Schulen von Venedig. 9. Verfall der Kunſt; die Manieriſten. — Die Malerei diesſeits der Alpen, 14. Jahrh.: Die Schulen

Digitized by Google

von Prag, Nürnberg und Cöln, u. a. m. — Im 15. Jahrh.: 1. Die altflandrische Schule (die van Eycks). 2. Die nordische Kunst unter flandrischem Einfluß. — Im 16. Jahrh.: 1. A. Dürer, seine Schüler und Nachfolger. 2. Sächsische Maler. 3. Oberdeutsche Schulen. 4. Rheinische und westphälische Schulen. 5. Niederländische Schulen. 6 Die außeritalienische Kunst unter italienischem Einfluß.

Malteserkreuz, croix de Malte, *Maltese cross*, das Ordenskreuz der Malteser: ein griechisches Kreuz, welches aus drei mit den Spitzen zusammenstoßenden Dreiecken zusammengesetzt ist, die an der Grundlinie stumpf- oder rechtwinkelig ausgeschnitten sind.

Mandorla (ital. mandorla, die Mandel), amande mystique, bei englischen Archäologen **vesica piscis** (d. i. Fischblase), die parabolisch gespitzte, eine Glorie vorstellende Einfassung vieler Salvatorbilder. Wenn die Künstler bei dieser geheimnißvollen Figur an eine Mandel wirklich gedacht haben sollten, so dürfte es mit Beziehung auf den Mandeln tragenden dürren Stab Aarons (Num. 17, 8) geschehen sein, als Typus der Auferstehung Jesu durch die aus dem Tode neues Leben schaffende göttliche Allmacht. Vgl. Osterei.

Manipel, **manipulus**, manipule, *maniple*, ursprünglich ein Nastuch, welches der Priester über den linken Arm hängte, seit dem 10. Jahrhundert indeß ein bloßer Schmuck, welcher aus einem breiten Bande von der Farbe des Meßgewandes besteht und über den linken Vorderarm gehängt wird. Der spätmittelalterliche Manipel ist kurz und an den aufeinander gehefteten Enden verbreitert. Vgl. Fano.

Männerschiff heißt das südliche Seitenschiff einer Kirche, weil es für das männliche Geschlecht bestimmt war.

Männleinlaufen, eine Kunstuhr mit Automaten, welche beim Stundenschlag hervorkommen und einen Umgang halten. Vgl. Uhr.

March (d. i. Maria), erzgebirgischer Provinzialismus für Avemariaglocke, Sanctusglocke.

Marienschuh = Frauenschuh.

Marqueterie, marqueterie, *marquetry*, eine Art Mosaik aus verschiedenen, zum Theil gefärbten Hölzern.

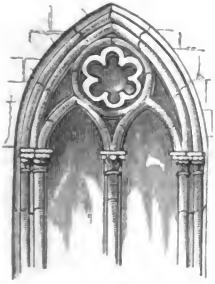
Maschiculis, s. Mâchecoulis.

Maske, mascaron, *mask*, Menschenkopf ohne Hinterhaupt, aus Stein gehauen oder in Stuck gebildet, als architektonisches Ornament gebraucht.

Maßbrett, **Brett**, **forma**, échantillon, *scantling*, die Schablone der Steinmetzen zur Bearbeitung der Gliederungen.

Maßwerk, tracé, broderie, réseau, *tracery*, Combination von geometrischen Constructionstheilen (*form pieces*): Kreisen, Päßen, Nasen, Drei- und Vierblättern, Fischblasen ꝛc., welche in der Gothik zur Füllung leerer Zwischenräume, besonders des Fensterbogenfeldes, und zur Ueberkleidung von Wandflächen verwendet werden. Im frühgothischen Styl (Fig 83) besteht die Füllung des Fensterbogenfeldes aus einer durchbrochenen Steinplatte (*plate tracery*), oder aus einfachen, nicht profilirten Päßen,

Digitized by Google



83.

84.

in der ausgebildeten Gothik (Fig. 84) aus conſtructiv gehaltenen, rein geometriſchen Elementen (*unmeaning, geometrical tracery*), und im ſpätgothiſchen Styl (Fig. 85) aus lediglich decorativen, nach Willkür erſonnenen Beſtandtheilen (*flowing, curvilinear tracery*).

85.

Mauerhut, chaperon, tablette, *coping*, die ſchräge oder convexe Abdeckung einer Ring- oder Scheidungsmauer.

Mauerkranz, eine gewöhnlich crenelirte Bruſtwehr im Feſtungsbau.

Mauerkrone, **corona muralis**, couronne murale, *mural crown*, bei den Römern der ehrende Hauptſchmuck desjenigen Kriegers, welcher zuerſt die Mauern einer eroberten Stadt erſtiegen hatte. Die Mauerkrone beſteht aus einem mit Thürmen und Zinnen beſetzten Stirnreifen und iſt als Schmuck allegoriſcher Geſtalten zuweilen in der mittelalterlichen Kunſt benutzt worden.

Mauerlatte, plateforme, *wall-plate*, ein ſtarkes Holz, welches oben auf die Mauer eines Gebäudes unter die Dachbalken gelegt wird; Fig. 121, Nr. 6.

Mauerwerk, Mauerverband, appareil, *walling, masonry*, die Art und Weiſe der Zuſammenfügung der Bauſteine zu einer Mauer. Vgl. Appareil;

Digitized by Google

Opus incertum, mixtum, reticulatum, spicatum; Gußmauerwerk, Heringsgrätenwerk, Ziegelverband.

Mauerzacken, merlons, *cops*, die Zähne einer gezinnten Mauer; s. Zinnen.

Medaillon, médaillon, *medallion*, eigentlich eine größere Art von Denkmünzen (médailles, *medals*), dann übertragen auf Rundbilder, die zu Verzierungen dienen.

Messe Gregors, messe de Grégoire, bildliche Darstellung des Messe lesenden Papstes Gregor VII., welchem sich Christus leibhaftig offenbart.

Meßaltäre, chantreries, *chantry-altars*, die lediglich für Abhaltung der Privatmessen bestimmten Altäre, im Gegensatz gegen den Hochaltar.

Meßgewand, s. Casula.

Meßpollen, **amae, amulae, ampullae**, buirettes, *cruets*, zwei Deckelkrüge oder Kannen aus Metall, von denen der eine, mit V bezeichnete, den Wein, der andere, mit A bezeichnete, das Wasser für den Gebrauch bei der Messe enthält. Beide Gefäße stehen auf einer Schüssel, welche zugleich als Waschbecken dient; doch soll diese Form der betreffenden Gefäße erst seit dem 15. Jahrhundert üblich sein. In älterer Zeit waren dieselben nach Material (Holz, Thon, Glas ꝛc.) und Form verschieden.

Metopen, **metopae**, métopes, *metopes*, heißen die, häufig mit Reliefs verzierten Zwischenfelder zwischen den Dreischlitzen des dorischen Frieses; vgl. Fig. 33, *a*.

Mezzotinto, demi-tinte, *middle tint*, Halbschatten zwischen Schatten und Licht; Zwischenfarbe, die den Uebergang der Lichter zu den Schatten bildet.

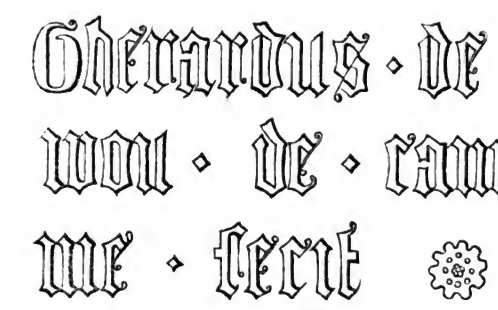
Mikrographie = Kleinschreiberei.

Miniaturen, **miniaturae**, miniatures, *miniatures*, Malereien zum Schmucke und zur Illustration von Handschriften. Das Wort ist abzuleiten von **minium**, Mennige (minium, *minium, red lead*), mit welcher rothen Farbe die Rubriken und Initialen der Handschriften und gedruckten Bücher geschrieben und gemalt wurden. — Dann versteht man unter Miniaturmalereien (peintures en miniature, *miniature paintings*) auch kleine feine, auf Elfenbein oder Pergament ausgeführte Bilder von Personen, Landschaften ꝛc.

Miniirer, **miniatores**, **illuminatores**, sind die Büchermaler, welche die Handschriften und ältesten Drucke mit rothen Initialen und Rubriken, überhaupt mit farbigen Illustrationen schmückten. Vgl. Miniatur.

Minuskelschrift, écriture gothique, lettres minuscules, *minusculae*, die seit der zweiten Hälfte des 14. bis ins 16. Jahrhundert herrschende Künstler-

Digitized by Google



86.

schrift, welche aus lauter kleinen eckigen Buchstaben (Fractur) besteht; Fig. 86.

Miserere [3] = Ecce Homo.

Misericordia, s. Chorgestühl.

Mitra, **mitra**, mitre, *mitre*, die Bischofsmütze, welche, seit dem 10. und 11. Jahrhundert aufgekommen, die bekannte schiffsschnabelförmige Gestalt hat, aber in älterer Zeit mehr niedrig und stumpf, im Spätmittelalter dagegen hoch und spitz getragen wurde; sie ist hinten mit zwei herabhängenden Bändern (**Infulae**, fanons, *wimples*) verziert, hat die Grundfarbe des Meßgewandes und wird außer von den Bischöfen und Erzbischöfen auch kraft besonderer Privilegien von einzelnen infulirten Aebten getragen. Vgl. Inful.

Mittelbau einer Kirche = Zwischenhaus.

Mittelgrund, milieu, *middle-distance, middle-ground*, der zwischen dem Vordergrunde und dem Hintergrunde befindliche Theil eines Bildes, besonders einer Landschaft.

Mittelhaus = Zwischenhaus.

Mittelschiff, s. Schiff.

Mittelthurm heißt der über der Vierung der romanischen Dome sich erhebende Kuppelthurm; in gothischer Zeit kommen Mittelthürme nur in England vor; vgl. Kirchthürme.

Mitteltinte = Mezzotinto.

Mittelwall, courtine, *courtain-wall*, der zwischen je zwei Bollwerken belegene Theil eines Walles oder einer Festungsmauer.

Model, **modulus**, module, *module*, die Hälfte des unteren Durchmessers eines Säulenschaftes, welche in 30 Minuten getheilt wird und bei der Construction der antiken Säulenordnungen als relatives Maß zu Grunde liegt.

Modell, modèle, *model*, jeder Gegenstand, welcher einem Künstler zur Nachbildung dient; sodann ein nach verjüngtem Maßstabe gefertigter, im

Digitized by Google

Großen entweder schon vorhandener oder erst auszuführender Gegenstand. Das Modell einer Kirche (**aedicula**) ist Attribut solcher Heiligen, welche sich (wie z. B. Kaiser Heinrich II.) durch Gründung von Kirchen Verdienste erwarben.

Modisten, Schreibmeister seit der Mitte des 15. Jahrhunderts, besonders in Nürnberg, die ihre Schrift durch allerlei Sonderbarkeiten auszierten.

Mönch und Nonne heißen die abwechselnd mit der convexen und mit der concaven Seite aufeinander gelegten S-förmigen Hohlziegel.

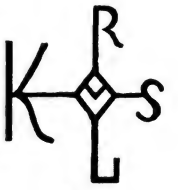
Mönchsschrift, s. Minuskelschrift.

Monochrom, monochrome, *monochrome*, einfarbig, in einer Farbe gemalt, z. B. grau in grau. Vgl. Camayeu, Cirage, Grisaille.

Monogramm, monogramme, *monogram, cipher, mark*, Namenszug, Handzeichen (vgl. Nebus). Das Monogramm Christi (*chrism*) besteht aus den ineinander geschriebenen beiden ersten Buchstaben des Wortes *Χριστός* (**Christus**), oft in Verbindung mit Alpha und Omega, dem ersten und dem letzten Buchstaben des griechischen Alphabetes (Apokal. 1, 8); Fig. 87. Das Monogramm des Namens Jesus besteht aus den drei ersten Buchstaben desselben in griechischer Schrift (*ΙΗΣΟΥ̃C*); Fig. 88. Die Monogramme der Kaiser, womit dieselben die von ihnen ausgestellten Urkunden mittelst Patronen unterzeichneten, sind aus den einzelnen Buchstaben ihrer Namen zusammengesetzt; z. B. das Monogramm Karls des Großen Fig. 89. Die Monogramme der Maler, Kupferstecher ꝛc., welche seit Ende des 15. Jahrhunderts denselben zur Bezeichnung ihrer Werke dienen, bestehen gewöhnlich aus den Anfangsbuchstaben ihrer Namen, oder aus anderen willkürlichen, zuweilen rebusartigen Zeichen, z. B. die Monogramme des Albrecht Dürer (Fig. 90) und Ludger's zum Ring (Fig. 91). Zu den Monogrammen sind auch die Fabrikzeichen der Töpfer, der Goldschmiede, auch die Steinmetzzeichen zu rechnen. Vgl. Signet und Wasserzeichen.

87.

88.



89.

90.

91.

Monolithen, monolithes, *monoliths*, Säulen, Statuen ꝛc., welche nur aus einem Steine gehauen sind; doch werden auch die in der Frühgothik der Mutterfäule nur angelehnten oder frei daneben stehenden Dienste (colonnes detachées, *detached pillars*) monolithisch genannt.

Digitized by Google

Monſtranz, **monstrantia**, **expositorium**, **ostensorium**, monstrance, ostensoir, *expository*, *monstrance*, ein aus Metall oder Holz gefertigtes tragbares Thürmchen mit kelchähnlichem Fuß, in deſſen Mitte ſich ein Gehäuſe (custode) aus Kriſtall oder Glas befindet zur Aufnahme der geweihten Hoſtie in einem halbmondförmigen Halter (**lunula**, lunule, *lunelle*) aus edlem Metall. Die Monſtranzen kamen erſt nach der Einführung des Fronleichnamsfeſtes und der mit demſelben verbundenen Verehrung und Ausſtellung der Hoſtie auf und ſind zuweilen über vier Fuß hoch; in Sonnenform wurden ſie erſt in der Renaiſſancezeit üblich. — In der griechiſchen Kirche iſt die Monſtranz ſargförmig.

Mordhacke = Streitart.

Moresken, mauresques, *moresques* = Arabesken.

Morgenſterne, fléaux, *morning stars*, ſind Streitkolben, welche aus einem Stabe beſtehen, an dem eine eiſerne Stachelkugel mit einer Kette befeſtigt iſt; wegen der Aehnlichkeit mit einem Weihwedel heißen ſie auch ironiſch *holy-water sprinklers*.

Mörtel, **maltha**, mortier, *mortar*, das aus Kalk (chaux, *lime*), Sand (sable, *sand*), Gyps (gypse, *gypsum*), Lehm (glaise, *clay*) ꝛc. gemiſchte Verbindungsmittel der Mauerſteine.

Moſaik, **opus musivum**, **tesselatum**, **alexandrinum**, mosaïque, *mosaic*, eine aus kleinen verſchiedenfarbigen Stein- oder Glasſtückchen, welche dicht nebeneinander in eine Kittmaſſe eingedrückt werden, beſtehende Art der Darſtellung von Malereien, welche ſchon bei den Alten häufig als Verzierung der Fußböden (**pavimenta tesselata**) und Wände beliebt war. — Am Ende des 15. Jahrhunderts fing man in Italien die Herſtellung eigentlicher (d. i. beweglicher) Gemälde in muſiviſcher Arbeit an.

Moſaikentypus, Auffaſſungsweiſe eines Bildes Chriſti, der Apoſtel ꝛc. nach Art der Moſaikgemälde, womit das Sanctuarium der altchriſtlichen Baſiliken geſchmückt zu ſein pflegte.

Moſaikziegel, briques émaillées, *glazed paving-tiles*, farbig glaſirte, mit figürlichen und anderen Darſtellungen verzierte Ziegelplatten (Flieſen, Kacheln), aus denen mittelalterliche Moſaikfußböden (pavés émaillés) zuſammengeſetzt wurden.

Moßhaus (von Mos, Mois, Moys, Mous = Gemüſe), ein Küchen- oder Wirthſchaftsgebäude auf einer Hofburg.

Motive, motifs, *motives*, ſind die in einem Kunſtwerke hervortretenden bewegenden Urſachen, welche den Künſtler veranlaßten, die Details ſeiner Darſtellung als Mittel zu einem einheitlichen Zwecke anzuordnen und zu benutzen.

Motto, **muttum** (ital. motto = Spruch), mot, *motto*, abzuleiten von **mutire** = muckſen: ein Wahlſpruch, ein Sinnſpruch, welcher nicht wie das Lemma einer Deviſe in Beziehung zu einem Bilde (Embleme) ſteht.

Mozetta, **mozetta**, **humerale**, mozette, *mozetta*, ein dem Camail ähnlicher Schulterkragen, zur biſchöflichen Privatkleidung gehörig.

Münſter, **monasterium**, moutier, *minster*, urſprünglich Bezeichnung einer Kloſter- oder Stiftskirche, namentlich auch der Kirchen bei den Reichsnonnenſtiftern (Eſſen, Herford, Quedlinburg ꝛc.), dann aber in manchen

Digitized by Google

Gegenden für Kathedralen (Straßburg, Conſtanz ꝛc.), endlich auch für einfache Pfarrkirchen (Ulm, Freiburg i. B.) gebräuchlich, bei welchen letzteren die Umbildung aus **monasterium** freilich nicht paßt. Bemerkenswerth iſt das häufige Vorkommen als Ortsname, wie in Deutſchland, ſo in Frankreich (in den Formen Monstier und Montier) und England, theils für ſich allein, theils in Zuſammenſetzungen.

Muſchelgewölbe, ein halbirtes Kreuzgewölbe, von deſſen Schlußſteine noch eine ſenkrechte Theilungslinie ausgeht, ſo daß die ganze Gewölbeabtheilung aus vier ſpitzwinkeligen, in dem Schlußſteine zuſammentreffenden Kappen beſteht. — Auch die Haubengewölbe werden Muſchelgewölbe genannt.

Museiſen heißen die eiſernen Stäbe, womit das Kettengeflecht der Arme und Beine des Panzers zuweilen mehr gegen Hiebe geſchützt wurde. Auch die engen Aermel des Wamſes der Söldner wurden im 15. Jahrhundert damit benäht.

Mutterſäule, der Kern eines Bündelpfeilers; der mit Dienſten verſehene Pfeiler (pilier cantonné) ſelbſt.

Mütze, ſ. Kopfbedeckung.

Mützengewölbe = Zellengewölbe.

Myrrhophoren, myrrhophores, *myrrhophores*, werden die am Auferſtehungsmorgen nach dem Grabe Jeſu gehenden, Spezereien tragenden Frauen genannt.

N

Nadel, aiguille, *spire*, Spitzſäule; Helmdach.

Nagelkopfverzierung = Diamantverzierung.

Nagelſpitzkreuz, croix au pied fiché, ein griechiſches, am Fuße mit einer Spitze verſehenes Kreuz, um auf einen Stab geſteckt getragen werden zu können. Vgl. Bernwardskreuz.

Narrentracht. Abzeichen der Narren waren die Schellenkappe und der Narrenkolben (marotte). Abbildungen von Narrencoſtümen in v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 20 u. 77; III. Taf. 60.

Narther (griech. *νάρθηξ* = Stab, Latte; etwas Viereckiges, das länger iſt als breit), die ſchmale viereckige Vorhalle am Eingange der altchriſtlichen Kirchen, der Aufenthaltsort der Büßer.

Naſen, pointes, *cusps*, heißen in der Steinmetzenſprache die für das gothiſche Maßwerk charakteriſtiſchen, zur Ausfüllung der Zwickel dienenden Verbindungsglieder (Fig. 92), welche entweder ſpitz oder ſtumpf auslaufend gebildet werden.

92.

— Auch nennt man Naſe (filet) das rechteckige Reifchen, welches in gothiſchen Gliederungen dem Rundſtabe vorgelegt wird und ſo mit dieſem das birnenförmige Profil bildet; vgl. Fig. 10. — Naſen werden auch die auf der unteren Seite des oberen Endes der Dachziegel befindlichen Anſätze genannt, mit denen dieſelben auf die Dachlatten gehängt werden.

Digitized by Google

Nebenapsiden, s. Apsis.

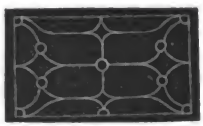
Nebenchor einer Kirche wird der polygonische Schluß oder Ausbau an der Ostseite eines Seitenschiffes derselben genannt.

Nebenschiff, s. Schiff.

Nero antico (ital. nero antico = antikes Schwarz), der schwarze Marmor, dessen sich die ägyptischen und andere Bildhauer bedienten.

Nestelverzierung, lacet, *strap-work*, eine aus schmalem, sich kreuzendem Bandwerk bestehende Verzierung in der Weise zugenesteltter Schnüre an Bekleidungsgegenständen.

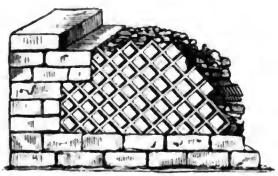
Netzgewölbe, eine späte Ausartung des Sterngewölbes, wo sich die Rippen in mehr oder weniger geschwungenen Linien durchkreuzen und maschenähnliche Felder von verschiedener Größe bilden; Fig. 93. Zuweilen tritt das verschlungene Netzwerk (*net-work*) ganz frei vor der dahinter liegenden Wölbung hervor. — Auch Rautengewölbe werden Netzgewölbe genannt.



93.

Netzriegel, s. Baurüstung.

Netzwerk, opus reticulatum, appareil réticulé, *reticulated work*, eine bei den Römern vorkommende eigenthümliche Verbindung der Steine in einer Mauer mit diagonal laufenden Fugen. Fig. 94.



94.

Niello, nigellum, nielle, *niello*, ein italienisches Wort = schwarz, bezeichnet eine mit schwarzem Metallkitt ausgefüllte und eingeschmolzene Gravirung in Silber. — Auch Abdrücke solcher Gravirungen auf Papier, welche zuerst der florentinische Goldschmied Maso Finiguerra um Mitte des 15. Jahrhunderts versucht haben soll, werden Niellen genannt.

Niete, Nietnägel, clous, boullons, *barres*, mit goldenen, silbernen, emaillirten oder sonst verzierten Köpfen dienten zum Beschlagen der Harnische und Wehrgürtel.

Nimbus, nimbus, nimbe, *nimbus*, ein scheibenförmiger Zierrath, der Heiligenschein um das Haupt der Heiligen, als unterscheidendes Merkmal derselben; in der Renaissance in einen bloßen Lichtschein verwandelt.

Nische, niche, *niche*, eine halbrunde, mit einem Bogen gedeckte Vertiefung in einer Wand; daher Altarnische, Chornische = Apsis.

Noli me tangere, Darstellung des auferstandenen Christus als Gärtner, indem er der vor ihm knieenden Maria Magdalena die Worte zuruft: Rühre mich nicht an! (**Noli me tangere.** Joh. 20, 17.)

Nonnenchor, eine am Westende vieler Klosterkirchen, besonders aber der Cisterzienserinnen, eingerichtete, sich zuweilen über das ganze Langschiff

Digitized by Google

erſtreckende und dieſes in zwei Stockwerke theilende, nach Oſten in Bogenſtellungen geöffnete, für die Nonnen beſtimmte Empore: eine wahrſcheinlich zuerſt in Simultanklöſtern für beide Geſchlechter getroffene Einrichtung.

Normanniſcher Bauſtyl, architecture normande, *norman architecture*, ein eigenthümlicher Provinzialismus der romaniſchen Baukunſt, welcher, in der Normandie entſtanden, um die Mitte des 11. Jahrhunderts durch die Eroberung Englands von den Normannen dorthin verpflanzt wurde und ſich durch gewiſſe eigenthümliche Ornamente (Zickzack, Zinnen, Schach, Rauten, Spitzzahn, Stern, Diamant ꝛc.) beſonders charakteriſirt.

O

Obergehäuſe, ein Bilderhaus, deſſen obere Bekrönung nicht durch Stützen mit dem Unterſatze verbunden iſt.

Oberlicht, ein Oberfenſter, daher gebraucht von dem Fenſterchen (fenêtrelle) über einer Thür und von den Fenſtern im Lichtgaden einer Kirche, im Gegenſatze gegen die Fenſterreihe der Seitenſchiffe.

Obermauer = Scheidmauer.

Oberſchwelle, linteau, *lintel*, an einer Thür mit geradem Sturz der den Sturz bildende Querſtein.

Oblateneiſen, ferrum oblatarum, ferramentum characteratum, moule d'hosties, die vertiefte Eiſenform zur Herſtellung der Abendmahlshoſtien mit dem Zeichen des Kreuzes, dem Monogramm Chriſti ꝛc.

Octogon, octogone, *octagon*, Achteck.

Oehrn, area, aire, Tenne, Flur; der Raum in einem Gebäude, welcher dem Haupteingange zunächſt liegt.

Oelberg, mons olivarum, Darſtellung des Leidens Chriſti im Garten in Bildwerk; auch werden mit dieſem Namen oft die ſämmtlichen Stationen der Leidensgeſchichte von dem Beginn des Leidens Chriſti in Gethſemane bis zur Grablegung und Auferſtehung bezeichnet. Vgl. Calvarienberg.

Oelgefäße (chrismatorium, chrémière, chrismal, *chrismatory*) kommen in verſchiedenen Formen aus edlen und unedlen Metallen vor, am häufigſten in Form eines Hauſes, ſo daß das Dach den Deckel bildet und das Käſtchen ſelbſt in drei Fächer getheilt iſt zur Aufnahme dreier rundlichen Flaſchen mit langen Hälſen (**ampullae**, ampoules), in denen die drei h. Oele (**chrisma, oleum catechumenorum, oleum infirmorum**) enthalten ſind.

Oelmalerei, peinture à l'huile, *oil-painting*, Malerei mit in Oel abgeriebenen Farben, deren Einführung auf den niederländiſchen Maler Hubert van Eyck (ſeit 1410) zurückzuführen iſt.

Ohrringe, anneaux, boucles, pendants d'oreilles, *ear-rings*, wurden im Mittelalter als Schmuck von den Frauen paarweiſe, von Männern nur in einem Ohre getragen.

Opferbecken, ſ. Becken.

Opferbilder ſind Darſtellungen des Meßopfers.

Digitized by Google

Opferſtock, truncum, aumônière, tronc, *poor's pyx, offertory-box*, eine Art von verſchloſſenem Kaſten zur Aufnahme von Almoſen der Vorübergehenden vor den Thüren der Kirchen, Hoſpitäler ꝛc., oft nur ein ausgehöhlter, in die Erde gegrabener Baumſtamm, aber auch aus Stein und künſtleriſch verziert: eine bekannte und in der Chriſtenheit ſeit urälteſter Zeit hergebrachte Einrichtung.

Opferung der hh. drei Könige = Anbetung der Weiſen.

Oratorium, oratorium, oratoire, *oratory*, Bethaus = Kapelle.

Ordenstracht, habit religieux, *monastic habit*, die Kleidung der Mönche, geiſtlichen Ritter und Nonnen, welche je nach den verſchiedenen Orden namentlich in den Farben verſchieden iſt. Vgl. Hippol. Helyot, Ausführliche Geſchichte aller geiſtlichen und weltlichen Ritterorden. Aus dem Franzöſiſchen, 1753; die neueſte franzöſiſche Bearbeitung 1843 in 8 Bänden 8. — *Anna Jameson, Legends of the monastic orders*, 1850.

Orgel, organum pneumaticum, orgues, *organ*, das bekannte, anſcheinend zuerſt unter Karl dem Großen, und zwar in höchſt unvollkommener Form, in kirchlichen Gebrauch gekommene, ſeit dem 15. Jahrhundert immer mehr vervollkommnete und vergrößerte muſikaliſche Inſtrument. Allein in das Gebiet der bildenden Künſte fällt das Orgelgehäuſe (buffet d'orgues, *organ case*) durch die architektoniſche Anordnung und die ſculpirten Verzierungen, auch durch die bemalten Tafeln der zum Verſchluſſe deſſelben dienenden Thüren. — Vgl. Poſitiv.

Orientirung, orientation, *orientation*, die Richtung der Längenare einer Kirche von Weſten nach Oſten. Kirchen, welche von dieſer typiſchen Richtungelinie abweichen, heißen in Frankreich églises mal tournées.

Original, original, *original*, ein Werk der bildenden Kunſt, welches entweder ſchöpferiſch erfunden, oder nach der Natur gemacht iſt.

Ornament, ornement, *ornament*, Zierrath, Verzierung. Die ornamentiſtiſche Kunſt beſchäftigt ſich damit, Gegenſtände des Gebrauches künſtleriſch auszuſchmücken.

Ort, Steinmetzenausdruck für Spitze (z. B. eines Zirkels) oder Ecke (z. B. eines Vielecks).

Oſterei wird von deutſchen Archäologen hin und wieder die von den Italienern als mandorla, von den Engländern als **vesica piscis** bezeichnete parabeliſche Glorie oder Einfaſſung der Salvatorbilder genannt, und allerdings iſt in manchen Fällen, wie z. B. auf der hier (Fig. 95) gegebenen Abbildung eines Reliefs von dem alten Aslebener Taufſteine in St. Nicolai zu Zerbſt deutlich erſichtlich, die Darſtellung eines Eies von den Künſtlern offenbar beabſichtigt worden, ohne Zweifel im ſymboliſchen Sinne, inſofern das neue Leben,

95.

Digitized by Google

welches ſich aus dem Ei, nachdem die Schale zerbrochen iſt, entwickelt, ein ſchönes Sinnbild der Auferſtehung iſt. Doch kommt ſonſt das Ei in der altchriſtlichen Symbolik nicht vor, und da der Gebrauch der Oſtereier vorzugsweiſe in der griechiſchen Kirche üblich iſt, ſo dürfte eine chriſtliche Umdeutung des heidniſch-griechiſchen Weltеies anzunehmen ſein.

Oſtung = Orientirung.

P

Pacem = Kußtäfelchen.

Paläographie, paléographie, *paleography*, Kenntniß und Erklärung alter Schriftzüge.

Palas, **palatium**, salle, *hall*, in einer Burg das als Verſammlungs- und Speiſeſaal dienende einzeln ſtehende, gewöhnlich zweigeſchoſſige Gebäude. Der Saal nimmt das zweite Stockwerk ein und iſt von außen durch eine Freitreppe (Greden, **gradus**, perron, *perron*) zugänglich. Wo auf einer Burg nur ein Hauptgebäude befindlich war, iſt der Palas im Erdgeſchoß.

Pallium, **pallium**, pallium, *pall*, das Abzeichen der erzbiſchöflichen Würde, eine weißwollene, mit rothen Kreuzchen beſetzte Zirkelbinde, welche über der Kaſel um die Schultern gelegt wird, und von welcher vorn und hinten (ſpäter auch auf beiden Schultern) ein Band herabhängt.

Palmengewölbe = Strahlengewölbe.

Palmette, palmette, jede mehr oder weniger einem Palmblatte ähnliche Verzierung; wie Fig. 96.

96.

Palmtuch = Faſtentuch; der Name gewählt mit Beziehung auf den Palmeneinzug Chriſti in Jeruſalem und auf den Palmſonntag.

Panzerhandſchuhe, **wanti**, gants, gantelets, *gauntlets*, urſprünglich aus Kettengeflecht und zuweilen auf dem Handrücken mit Leder beſetzt; ſpäter ganz aus Leder und oben durch eine Eiſenplatte geſchützt, zuletzt ſehr künſtlich mit einzelnen, durch bewegliche Eiſenſchuppen geſchützten Fingern. Die zuweilen zum Schutze der Knöchel angebrachten Buckel oder Stacheln heißen *gads* oder *gadlings:* ſ. v. Hefner-Alteneck, Trachten II. Taf. 83.

Panzerhemd = Halsberg; vgl. Rüſtung. Mit dem Panzerhemd ſtand eine aus demſelben Ringgeflecht beſtehende Bekleidung der Arme (manches de maille) in Verbindung.

Panzerjacke, jazerant, *jazerine*, ein Kleidungsſtück, welches, innen durch übereinander gelegte ſtählerne Schuppen ausgefüttert, vollkommen beweglich iſt und keine verwundbare Stelle darbietet. Eine franzöſiſche Jacke dieſer Art aus rothem Sammet befindet ſich im Muſeum zu Darmſtadt und iſt in v. Hefner-Alteneck's Trachtenwerk II. Taf. 62 abgebildet.

Paonazzo (ital. paonazzo = violett), violett geſtreifter Marmor.

Paradies, **paradisus**, parvis, *parvis, parvise*, provinziell Perwiſch, Bezeichnung einer äußeren, zu einer beſonderen Gedächtnißfeier des Sündenfalles beſtimmten Vorhalle einer Kirche.

Digitized by Google

Parallelbilder werden ſolche miteinander correſpondirende alt- und neuteſtamentliche Bilder genannt, welche nach dem Princip der Armenbibel (ſ. d.) zuſammengeſtellt ſind.

Parallelbächer kommen (beſonders in den Niederlanden) zuweilen beim Kirchenbau vor: wenn nämlich ein jedes der drei Langſchiffe ein beſonderes Satteldach für ſich hat, ſo daß in die Front eine aus drei Giebeln beſtehende Gruppe fällt.

Paramente, **paramenta**, paraments, *paraments, vestments*, heißen die Prachtgewänder der Geiſtlichen und die Bekleidungen der Altäre.

Parapet = Bruſtwehr, Brüſtung.

Paſſion, passion de Jésus-Christ, *passion of Christ*, das Leiden Chriſti, d. i. ſeine Kreuzigung; eine Reihenfolge von Darſtellungen vom Palmeneinzuge bis zur Grablegung Jeſu.

Paſſionsſäule, colonne de passion, eine in Schnitzwerk ausgeführte Säule, an deren Schaft die Embleme des Leidens Chriſti dargeſtellt ſind, und auf dem Capitäl der Hahn Petri; das Ganze als Symbol der Staupſäule, an welcher Chriſtus gegeißelt wurde.

Paſſionswerkzeuge, instruments de la passion, *instruments of the passion*, die Embleme des Leidens Chriſti, wie dieſelben z. B. über den Chorſtühlen der Kloſterkirche zu Berlin in folgenden 30 Bildern dargeſtellt ſind: Das Schweißtuch mit dem Antlitze Jeſu, ein Zählbrett mit den 30 Silberlingen, eine brennende Fackel (Joh. 18, 3), eine Laterne (ebd.), der Judaskuß (dargeſtellt durch die beiden Köpfe des Herrn und des Verräthers), zwei Ketten, das Schwert des Petrus und das Ohr des Malchus, die Bruſtbilder des Pilatus und ſeiner Frau (Matth. 27, 19), der Hahn Petri auf einer Säule, eine offene, ſchlagfertige Hand (Joh. 19, 3), die Bruſtbilder des Pilatus und Herodes (?), ein Ruthenbündel, eine Geißel, eine Hand voll ausgerauſter Haare, die Dornenkrone, zwei Stöcke, das Kreuz (T), ein ausſpeiender Kopf, die Hände und das Waſchbecken (Matth. 27, 24), Leiter und Stange, Hammer und Bohrer, ein Strick, drei Nägel, die Aufſchrift INRI, drei Spielbecher, drei Würfel (ebd. 27, 31), das Rohr mit dem Schwamm, die Lanze und das Herz Jeſu, eine Zange, das Grab mit dem Leichentuche (ein offenes Käſtchen mit daran hangendem Tuche).

Paſticcio (ital. pasticcio), pastiche, ein Bild, welches zum Zwecke der Täuſchung in der Manier eines großen Meiſters gemalt iſt und deshalb leicht für ein Original gehalten werden kann.

Paſtos, pâteux, ital. pastoso, wird in der Malerei von einem fetten, markigen Farbenauftrage geſagt. Vgl. Impaſto.

Paß (d. i. Maß) iſt eine von Kreisbögen begrenzte Maßwerkform; man unterſcheidet den **Dreipaß**, ornement à trois lobes, trèfle, *trefoil*, ein von Zweidrittelkreiſen begrenztes gleichſeitiges Dreieck (vgl. das Maßwerk in dem Fenſtergiebelfelde Fig. 84); den **Vierpaß**, ornement en quatre lobes, quatrilobe, quatre-feuilles, *quatrefoil, quarter*, ein von Halbkreiſen begrenztes Quadrat; den **Fünfpaß**, ornement à cinq lobes, cinq-feuilles, *cinquefoil*, ein mit fünf Bögen beſetztes Fünfeck; den **Viel-**

Digitized by Google

paß, ornement polylobé, rosace, *multifoil*, ein ähnliches Vieleck, eine Rosette. Sind die begrenzenden Bögen der Päſſe gebrochen, ſo entſteht aus dem Dreipaſſe das Dreiblatt (trèfle lancéolé), Fig. 97, aus dem Vierpaſſe das Vierblatt (quatre-feuilles lancéolé), Fig. 98, u. ſ. w.

97.

98.

Patene, patena, patène, *paten*, die gewöhnlich aus edlem Metall verfertigte, kreisrunde Brotſchüſſel beim heiligen Abendmahl, in der Regel nur klein und flach, und dem dazu gehörigen Kelche zugleich als Deckel dienend.

Paternoſter = Roſenkranz.

Patina, aerugo nobilis, patina, patine, *patine*, der beſonders geſchätzte edle Roſt, welchen die Bronze durch Oxydirung der Oberfläche erſt nach längerer Zeit annimmt.

Patriarchenkreuz, croix double, croix archiépiscopale, *double cross, patriarchal cross*, ein hohes Kreuz mit zwei Querbalken, deren oberer kürzerer urſprünglich die Stelle des Titulus vertritt; Doppelkreuz, ſeit dem 15. und 16. Jahrhundert Abzeichen der Cardinäle und Erzbiſchöfe.

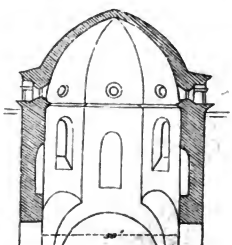
Patronen, ὑπογραμμοί, laminae interasiles, patrons, *patterns*, ausgeſchnittene Blechplatten zur Darſtellung der Monogramme fürſtlicher Perſonen, Notare ꝛc. mittelſt eines in Farbe getauchten Pinſels. — Holzſchnitte (beſonders Spielkarten) wurden oft von den Briefmalern mittelſt Theilpatronen mehrfarbig illuminirt.

Pechnaſe, assommoir, moucharaby, ein auf Conſolen ruhender, unten offener Balkon an einem Feſtungsthurme, über einem Thore ꝛc. zum Herabwerfen tödtlicher Dinge auf den andringenden Feind. Vgl. Fallſchirme.

Pedeſter-Statue, statua pedestris, statue pédestre, *pedestrian statue*, im Gegenſatz zur Equeſter-Statue, die ſtatuariſche Darſtellung zu Fuß.

Pelzcapuzen verſchiedener Art (**forratium, almutium**, aumusse, *amess*) wurden von den Clerikern zum Schutze gegen die Winterkälte namentlich beim Chordienſte getragen; das moderne Almutium iſt ein bloßer Schmuck. Vgl. Kotze.

Pendentifs, pendentifs, *pendentives*, heißen die überhängenden, ſphäriſche Zwickel bildenden Wölbungen, welche, wenn eine Kuppel ſich über einem eckigen Raume erheben ſoll, zur Vermittelung des vier- oder vieleckigen Unterbaues mit dem cylindriſchen Tambour der Kuppel, in den Ecken des Unterbaues vorgekragt werden müſſen; Fig. 99.



99.

Digitized by Google

Pentalpha (wörtlich ein fünffaches A), **salus Pythagorae**, pentalphe, *pentacle*, auch Alpenkreuz (d. i. Elfenkreuz) oder Drudenfuß genannt, eine aus zwei verſchränkten Dreiecken beſtehende, als Verzierung vorkommende myſtiſche Figur (Fig. 100), durch welche man ſich gegen das Eindringen oder Entweichen der Dämonen geſchützt glaubte.

100.

Periegeſe, periégèse, *periegesis*, Beſchreibung und Erklärung von Kunſtwerken.

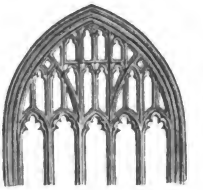
Periſterium, **peristerium**, colombe, Hoſtiengefäß in Geſtalt einer aus Metall getriebenen, auf dem Rücken mit einem Deckel verſehenen und im Innern eine Pyris enthaltenden Taube; von dem griechiſchen περιστερά = Taube.

Perle, ſpan. perla, wird eine im Muſeum von Madrid befindliche heilige Familie von Raphael genannt, weil König Philipp IV. von Spanien, der dieſes Bild in England hatte erkaufen laſſen, beim Anblick deſſelben ausgerufen haben ſoll: Dies iſt meine Perle!

Perlſtab [A], chapelet, perles, *bead, chaplet*, ein Rundſtab, welcher mit ovalen oder runden Perlen beſetzt iſt; Fig. 101. 75; eine Perlverzierung auch in Fig. 96.

101.

Perpendicularſtyl, style perpendiculaire, *perpendicular style*, diejenige Abart der engliſchen Spätgothik, welche mit dem franzöſiſchen Flammenſtyl zwar parallel geht, im Gegenſatze gegen dieſen ſich indeß durch vertical bis an den Deckbogen ſtoßendes Fenſterſtabwerk in rechtwinkeligen Configurationen (Fig. 102) charakteriſirt. Vgl. *Batement lights*.



102.

Perſpective, perspective, *perspective*, die Kunſt, körperliche Gegenſtände auf einer ebenen Fläche bildlich ſo darzuſtellen, wie ſie dem Auge erſcheinen. Man unterſcheidet Linearperſpective und Luftperſpective.

Perwiſch, corrumpirt aus Paradies; ſ. d.

Petſchaft = Siegelſtempel.

Pfalz, **palatium**, eine kaiſerliche Hofburg. Vgl. Burg.

Pfarre, **domus parochi**, cure, presbytère, *rectory*, Wohnung des Pfarrers, gewöhnlich in der Nähe der Kirche gelegen. — In Bayern wird Pfarre auch als Bezeichnung einer Pfarrkirche (ſ. d.) gebraucht.

Pfarrkirche, **ecclesia parochialis**, église paroissiale, *parish church*, Kirche, an deren Spitze ein Pfarrer mit dem Rechte der Seelſorge über einen beſtimmten Sprengel ſteht.

Pfeifen werden die Dienſte um eine Mutterſäule genannt. Auch die einzelnen Theile eines Faltencapitäls heißen Pfeifen.

Pfeil eines Bogens [A], d. i. die ſenkrechte Höhe ſeines Scheitels über der Widerſtandslinie.

Digitized by Google

Pfeiler, **pilarius**, pilier, *pillar*, ſenkrechte Stütze, welche in der mittelalterlichen Baukunſt nach und nach und in der Gothik völlig an die Stelle der antiken Säule getreten iſt, von deren ſtrengen Geſetzen er frei iſt, und die verſchiedenartigſten Bildungen angenommen hat. Den Grundformen nach unterſcheidet man Rundpfeiler, viereckige und polygone Pfeiler, den Ausgeſtaltungen nach einfache (*single pillars*) und zuſammengeſetzte (*compound pillars*), Pfeiler von ſchlichter und gegliederter Maſſe. Während in den älteren mittelalterlichen Bauweiſen die Pfeiler ſtets mit Kämpfern oder Capitälen verſehen ſind, fehlen ſelbſt dieſe in der Spätzeit des gothiſchen Styls. Vgl. Bündelpfeiler.

Pfeilerbaſilika, eine nach dem Baſilikentypus erbaute Kirche, deren Arkaden, ſtatt auf Säulen, auf Pfeilern ruhen; vgl. Baſilika.

Pfeilerſims, in der Steinmetzenſprache das Dachgeſims eines Strebepfeilers.

Pferderüſtung, caparaçon, *caparison*; das Kopfſtück derſelben heißt testière. — Vgl. die Abbildung in v. Hefner-Alteneck's Trachtenwerk III. Taf. 102; ſ. Roßſtirn.

Pforte = Thür; beſonders auch eine kleine Thür, ein Einlaß, guichet, *wicket*. Vgl. Poterne, *Postern*.

Pfoſten heißen in der Steinmetzenſprache die ſteinernen Stäbe (meneaux, *mullions*), welche die gothiſchen Fenſter in verſchiedene Lichter theilen. Die ſtarken Pfoſten, welche die Hauptabtheilungen ſcheiden, heißen alte Pfoſten, die ſchwächeren der Unterabtheilungen junge Pfoſten. Das in zwei Hauptabtheilungen getheilte vierfaltige Fenſter Fig. 84 enthält einen alten und zwei junge Pfoſten; ebenſo Fig. 85.

Pfühl, ſ. Rundſtab.

Pieta, **pietas**, ital. pietà, *Our Lady of pity*, Darſtellung der Maria mit dem todten Chriſtus auf dem Schoße.

Pilaſter, pilastre, *pilaster*, ein nach den Verhältniſſen einer Säulenordnung conſtruirter, flach hervortretender Wandpfeiler, wie ſolche beſonders in der Renaiſſance beliebt waren; dann überhaupt jeder Wandpfeiler.

Pilgertracht beſteht aus Mantel (ſ. Tappart), Hut (chapel), über der Schulter getragenem Gürtel (écharpe) mit einer Taſche (**scarcella**, escarcelle) und dem mit zwei Knöpfen verſehenen Stab (bourdon), an deſſen unterem Knopfe zuweilen die Flaſche (**flasca**, flasque, *flask*) hängt, oder die Taſche, oder ein beſchriebenes Blatt, auf welchem die Veranlaſſung zu der Pilgerſchaft zu leſen iſt. Bei der Rückkehr aus dem heiligen Lande kommt zu den genannten Abzeichen noch eine Jordanmuſchel. — Der Apoſtel Jacobus der Aeltere wird in Pilgertracht abgebildet.

Piſcina, **piscina**, piscine, *piscina, fenestella*, eine fenſterartige Niſche, häufig in der Südwand neben dem Altare (auch in der Sacriſtei) angebracht und architektoniſch verziert, welche, auf der Sohlbank mit einer keſſelartigen Vertiefung (cuvette, *sink*) mit kleiner Abzugsröhre verſehen, zum Waſchen der Hände für den Prieſter und zum Reinigen der h. Gefäße diente. Zuweilen iſt innerhalb der Niſche noch ein Steinfach angebracht (piscine-crédence), welches als Credenz benutzt wurde.

Piſeebau, piſé, die Aufführung von Mauern und ganzen Gebäuden aus eingeſtampfter Erde oder Lehm; vgl. Tapia.

Digitized by Google

Pittoresk, pittoresque, *picturesque*, maleriſch, zur maleriſchen Darſtellung beſonders geeignet, wie das Romantiſche für die Poeſie; im Gegenſatz alſo gegen das Klaſſiſche und Schulgemäße.

Plafond, plafond, *ceiling*, die flache Decke eines Raumes.

Planeta, **planeta**, das Meßgewand; ſ. Caſula.

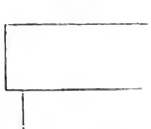
Plaſtik = Bildnerei.

Platereskſtyl, der italieniſche Bauſtyl der Renaiſſance des 16. Jahrhunderts.

Plättchen [A], filet, listel, réglet, *fillet*, eine Platte von ſehr geringer Höhe, welche nur als Verbindungsglied dient; Fig. 103.

103.

Platte [A], ein ſtarkes, gerades, nach dem Querſchnitt eines Prismas (oder Cylinders) gebildetes Glied; Fig. 104. Tritt eine Platte nur wenig hervor, ſo heißt ſie Band (**fascia**, bande, platebande, *bande*); bildet ſie den Sockel einer Säule, Plinthus (**plinthus**, plinthe, *plinth*); ragt ſie weit hervor und iſt an der unteren Fläche mit einer Aushöhlung zur Ableitung des Waſſers verſehen, ſo heißt ſie hangende Platte (**corona**, larmier, *dripstone*); vgl. Kranzleiſten. — Vgl. Abacus.



104.

Plattenrüſtung [W], armure plate, *plate armour*, entſtand allmählich aus den an einzelnen Theilen (den Knieen, Ellbogen, Beinen und Armen, ſpäter auch an der Bruſt) ſeit dem Ende des 13. Jahrhunderts angebrachten Verſtärkungen der üblichen, aus Ring- oder Kettenwerk beſtehenden Bepanzerung, wozu man zuerſt geſottenes Leder (cuir bouilli) benutzte, welches mit Metallbuckeln beſchlagen wurde, und gegen das 15. Jahrhundert eiſernen Schirmen und Schienen wich. Die Haupttheile der ſeit dem Ende des 15. Jahrhunderts aufkommenden vollſtändigen Plattenrüſtung ſind: Die Platten für Bruſt und Rücken (plastrons); die Bruſtplatte (*breast-plate*), zuweilen mit erhabener Schneide (tabul) verſehen. Die Hüften und der Leib ſind mit Krebſen (tassets, *taces*) bedeckt, an welchen zum äußeren Schutze der Oberſchenkel beſondere herabhängende Plattenpaare: Hüftgehänge (tuiles, *tuilles*), angeſchnallt ſind. Die Bekleidung der Arme (garde de-bras, brassards, *brassarts*) beſteht aus den Schienen für den Oberarm (arrière-bras, *rerebraces*) und denen für den Unterarm (avant-bras, *vambraces*), welche zuerſt nur die äußere Seite des Armes (demi-brassards) deckten, ſpäter aber in förmliche gegliederte Röhren übergingen. Zur Verbindung der Oberarmſchienen mit der Bedeckung des Halſes (gorgerin, *gorget*) dienen beſondere Achſelſtücke (épaulières, *pauldrons*), welche zum Schutze der Fugen zwiſchen den Oberarmen und dem Bruſtharniſch mit erhabenen Schneiden (passe-gardes) verſehen ſind, und die Verbindung der Ober- und Unterarmbedeckung iſt durch Ellbogenſtücke (coudières, *splints, elbow-pieces*) hergeſtellt. Beine und Füße ſind ebenfalls ganz in Stahl gekleidet: die Oberſchenkel werden durch grèves, grevières, *greaves*, cuissards, *cuissarts*, die Unterſchenkel durch jambeaux, *jombarts, shin-pieces* geſchützt und die Kniee ſind mit Knieſchirmen (Kniekacheln), genouillières, *knee-caps*, verſehen. Die Füße end-

Digitized by Google

lich sind auf dem Blatte durch Krebse (sollerets, *lames*) geschützt. — Vgl. Rüstung.

Plattform, plate-forme, *platform, flat roof*, ein flaches Dach.

Plinthe = Sockel, Platte.

Pluderhosen, die übermäßig weiten Beinkleider, welche um die Mitte des 16. Jahrhunderts besonders in Deutschland und den Niederlanden von allen Ständen getragen wurden; es sollen 100—200 Ellen Zeug dazu gehört haben. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 110.111.

Pluviale, **pluviale**, pluvial, s. Chorkappe.

Podest, palier, repos, *landing place, foot-pace*, ein ebener Platz in einer gebrochenen Treppe, wo dieselbe einen Absatz bildet und gewöhnlich eine andere Richtung nimmt.

Polster, **bancalia, scamnalia**, coussins, coussinets, *bankers, bolsters*, Sitzkissen, welche auf Thronsessel, Chorstühle ꝛc. gelegt wurden und gewöhnlich eine ausgestopfte Rolle bilden.

Polychrom, polygraphisch, polychrome, *polychrome*, mit verschiedenen bunten Farben bemalt, besonders von bemalten Sculpturen und Architekturen gebräuchlich.

Portal, **valva**, portail, *doorway*, der Haupteingang, welcher sich z. B. an einer Kirche regelmäßig auf der Westseite befindet. Wenn die Kirche zwei Westthürme hat, so ist das Hauptportal stets in der Mitte zwischen denselben angebracht (Fig. 65, *m*); zuweilen führen jedoch noch zwei Nebenportale durch die Thürme in die Seitenschiffe der Kirche, und es entsteht so ein dreifacher Eingang (**janua trina**); vgl. Fig. 61. Die gothischen Portale sind gewöhnlich durch einen Steinpfosten (trumeau, *bearing-shaft, pier*) in zwei Abtheilungen getheilt; vgl. Fig. 11.

Portatile, **portatile sc. altare**, die oben auf den modernen Altartischen der katholischen Kirche eingelassene, allein geweihte kleine Steinplatte mit Reliquieninhalt. Vgl. Tragaltar.

Porticus, **porticus**, portique, *portico*, Säulengang, Säulenhalle, Säulenhof.

Portrait, portrait, *portrait*, die Abbildung einer bestimmten Person, deren Hauptverdienst demnach Aehnlichkeit ist.

Positiv, orgues portatifs, *regals, portable organ*, eine kleine, tragbare Orgel.

Postament, piédestal, *pedestal*, das Fußgestell einer Säule ꝛc. Es besteht aus dem Fußgesims (plinthe, *plinth*), dem Würfel (dé, *die, dado*) und dem Kranzgesims (corniche, *surbase*).

Predella, ein italienisches Wort, durch welches die Altarstaffel (s. d.) bezeichnet wird, besonders auch die untere schmale Quertafel, das Sockelgemälde eines Altaraufsatzes.

Predigtstuhl, s. Kanzel.

Presbyterium, **presbyterium**, presbytère, *presbytery*, der Priesterraum, Chor einer Kirche.

Prieche, provinziell = Empore.

Probedruck, épreuve, épreuve d'artiste, *proof, engraver's proof*, der erste,

Digitized by Google

zweite, dritte Abdruck einer Kupferplatte, von denen man annimmt, daß dieſelben der Reviſion des Künſtlers unterliegen, welcher nach jedesmaligem Abdruck kleine Aenderungen auf der Platte vornimmt. — Die Probedrucke werden ſtets vor der Schrift (avant la lettre, *before letters*) gemacht, d. h. bevor der Schriftſtecher die Unterſchrift ꝛc. der Platte hinzugefügt hat.

Profil, profil, *profile*, die äußere Umrißzeichnung eines Körpers, den man ſich zu dem Ende durchſchnitten denken muß; z. B. Fig. 10. 145. 148. Auch verſteht man unter Profil die Seitenanſicht, namentlich des menſchlichen Antlitzes, im Gegenſatz zur Vorderanſicht (face, front) deſſelben.

Profilirt [A] = gegliedert, mit Gliederungen verſehen.

Profilirung = Gliederung.

Proſpect = Anſicht.

Prothesis, *πρόθεσις*, die nördliche Nebenapſis der orientaliſchen Kirche, der Raum für die heiligen Gefäße, die Sacriſtei für die Prieſter. Vgl. Fig. 65, *z*.

Pultdach, comble en potence, en appentis, *shed-roof*, ein Dach, welches, indem es ſich an eine ſenkrechte Rückenwand lehnt, nur nach einer Seite abſchüſſig (abhängig) iſt; es wird auch Halbdach genannt.

Pyris, pyxis, artophorium, pyxide, custode, *bread-box, pyx*, eine gewöhnlich runde, mit einem Deckel verſehene Büchſe aus Metall, edlem Stein, Elfenbein ꝛc. zur Aufbewahrung der Hoſtien. Wenn die darin befindlichen Hoſtien geweiht ſind, vertritt die Pyris die Stelle eines Ciboriums.

Q

Quaderſtein, lapis quadratus, carreau, moëllon d'appareil, *ashlar*, ein Hauſtein, deſſen rechteckige Vorderſeite völlig geebnet iſt; auch = Werkſtück.

Querdach, das Satteldach eines Thurmes oder des Zwiſchenhauſes einer Kirche, welches nicht mit dem Giebel, ſondern mit der Dachſchräge Front macht. Querdächer werden auch die in einzelne Giebeldächer zerfällten Bedachungen der Seitenſchiffe einer Hallenkirche genannt, inſofern dieſelben quer in das Hauptdach des Mittelſchiffes einſchneiden, wie z. B. an St. Stephan zu Wien ꝛc.

Quergurt, ſ. Gurtgewölbe.

Querhaus, transseptum, transept, *transept*, das Querſchiff einer Kirche, wodurch dieſelbe die Kreuzform erhält; ſ. Kirche. Gewöhnlich iſt das Querhaus öſtlich zwiſchen Altarhaus und Langhaus angeordnet, in einzelnen Fällen (z. B. im Dom zu Bamberg, Fig. 29) jedoch weſtlich. Es giebt auch, namentlich in England, Kirchen mit zwei Querhäuſern, einem öſtlichen und einem weſtlichen. — Das Querhaus iſt gewöhnlich nur einſchiffig, hat indeß zuweilen drei Schiffe (Dom zu Cöln, Fig. 61) oder auch nur ein Nebenſchiff.

Querſchiff, transenna, nef transversale = Querhaus.

Digitized by Google

R

Radfenſter, roues, *wheel-windows*, heißen die mit ſpeichenartigen Stäben gefüllten Rundfenſter der Uebergangsperiode und der Frühgothik; vgl. Katharinenrad, Glücksrad.

Radirung, eau-forte, *etching*, Abdruck einer mit der Radirnadel gearbeiteten und nachher mit Scheidewaſſer geätzten Kupferplatte.

Rähmſtück, poitrail, *breast-summer*, im Holzbau ein von den Stielen getragenes horizontales Verbandſtück.

Rathhaus, **curia**, hôtel de ville, *town-hall*, ein ſtädtiſches Gebäude, welches zu den Verſammlungen der Rathmänner ꝛc. beſtimmt iſt, oft zuſammenhängend mit einer Kaufhalle (ſ. d.), gewöhnlich aber von reicherer Bauart als die Kaufhäuſer.

Rauchfaß, **thuribulum**, **turribulum**, **thymiamaterium**, acerofaire, encensoir, *thuribile*, ein getriebenes oder gegoſſenes Metallgefäß verſchiedener, oft thurmartiger Form behufs Aufnahme von Kohlen und Weihrauch; es iſt an mehreren Kettchen befeſtigt, um daſſelbe aufhängen und bei den kirchlichen Räucherungen ſchwenken zu können.

Rauchmantel = Pluviale.

Rautenfries, lozenge, *lozenge-moulding*, eine aus vereinzelt oder kettenartig verſchlungen aneinander gereihten Rauten beſtehende romaniſche, namentlich normanniſche Verzierung; Fig. 105. 106.

105.

106.

Rautengewölbe, die einfachſte Art der zuſammengeſetzten Kreuzgewölbe, wo die Rippen rautenförmige Felder bilden; Fig. 107.

107.

Rautenglas, carreaux, *panes*, diente zur Verglaſung der Fenſter, wo eine regelmäßige Theilung der Fenſterfläche am Platze war; es wurde entweder ſchon in der Hütte in dieſe Form geſtreckt, oder nachher geſchnitten.

Rebus, rébus, *rebus*, ein Wort oder Name, welcher durch ein Bild dargeſtellt iſt, wie beſonders engliſche Geiſtliche des 15. und 16. Jahrhunderts, wenn ſie das Recht, ein Wappen zu führen, nicht beſaßen, ſich einer ſolchen Bilderſchrift zur Bezeichnung ihres Namens auf Denkmälern bedienten. Der Name des Ciſterzienſerabts Thomas Compton um 1480 z. B. iſt auf einem Glasgemälde in der Lady-Chapel der Kathedrale zu Gloucester durch einen Kamm (*comb*) und die Buchſtaben *ton* ausgedrückt. Auch viele Künſtlermonogramme ſind rebusartig; vgl. Fig. 91.

Rechts und **links**, à droite et à gauche, *on the right and on the le left side*. Dieſe Ausdrücke ſind in correcten Beſchreibungen von Kunſtwerken ſtets nach dem heraldiſchen Sprachgebrauche, von der rechten oder linken Seite

Digitized by Google

des beiſprochenen Gegenſtandes ſelbſt zu verſtehen, ſo daß z. B. mit der rechten Seite einer Kirche die Nordſeite gemeint iſt.

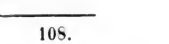
Reduciren = Verjüngen.

Refectorium, **refectorium**, réfectoire, *refectory*, *fratery*, *frater-house*, der Speiſeſaal in einem Kloſter, gehörte, wie der Capitelſaal (ſ. d.), zu den Prachträumen des Kloſters. Das lateiniſche Wort Refectorium hat im Volksmunde die verſchiedenartigſten Umwandlungen erfahren und kommt, zum Theil vermiſcht mit dem gleichbedeutenden **redemtorium**, bis zur Unkenntlichkeit corrumpirt vor, als: Refender, Refenter, Refentar, Rebender, Rebbinter, Revent, Refat, Rebedir, Rebenthal, Rebenthier, Rebenter, Remter, Remptorei, Referent, Refental.

Reiberdrucke, estampes xylographiques, *woodcuts printed by the rubber*, ſind die früheſten, nicht mit einer Preſſe abgedruckten Holztafelſchnitte. Auf die, mit Lampenruß und Waſſer, ſpäter mit Lampenruß und Oel als Druckſchwärze gefärbte Holztafel (Form) legte man das befeuchtete Papier und fuhr auf der Rückſeite des Blattes mit einem, mit Pferdehaaren und Sahlleiſten ausgeſtopften Lederballen (Reiber) hin und her, ſo daß ſich das Bild der Holztafel darauf abdruckte. Das Verfahren wurde nicht nur bei einzelnen Bildern, ſondern auch bei ganzen Text- und Bilderbüchern angewendet. Bei den Büchern klebte man gewöhnlich, da die Rückſeite des Papiers in Folge der durch das ſtarke Reiben verurſachten Unebenheiten und Glätte nicht zum Abdrucke benutzt werden konnte, die Rückſeiten aneinander, ſo daß zwei Blätter nur eines bildeten.

Reichsapfel, **orbis terrarum**, **globus imperialis**, globe impérial, *globe*, *orb*, eine Kugel, welche ſchon ſeit Caracalla von den römiſchen Kaiſern auf der linken Hand zum Zeichen der Weltherrſchaft getragen wurde und Inſignie der chriſtlichen Kaiſer des Morgen- und Abendlandes geblieben iſt. Die chriſtlichen Kaiſer des Morgenlandes ſollen dem Reichsapfel den Kronenreifen mit dem Kreuze (**globus cruciger**) hinzugefügt haben. In einzelnen Fällen erſcheint der Reichsapfel auch auf Königsſiegeln.

Reif, Reifchen, annelet, baguette, *annulet*, *reed*, ein kleiner, nur als Verbindungsglied dienender Rundſtab; Fig. 108.


108.

Reihung = Anordnung der Gewölberippen, beſonders in einem zuſammengeſetzten Kreuzgewölbe; vgl. Fig. 93 und 107.

Reinigungsbrunnen, **labrum**, **cantharus**, ein im Atrium der altchriſtlichen Baſiliken befindliches Waſſerbecken, in welchem ſich die Eintretenden die Füße wuſchen.

Reiſealtar, **altare itinerarium** = Tragaltar.

Reiswerk = Staw.

Reitzeug [G], harnais, harnachement, *harness*. Seit dem 13. Jahrhundert kam das Prachtgeſchirr der Pferde auf, zu deſſen Schmuck Maler, Goldſchmiede ꝛc. beitrugen. Der Sattel (**sella**, selle, *saddle*) war oft reich geſtickt, die Sattelbogen (**arciones**, arçons, arçonnières, *saddle-bows*) mit Goldblech beſchlagen und heraldiſch bemalt; noch prächtiger war der Schmuck der Damenſättel (**cambutae**, sambues) mit einem Tritt (planchette) zum Daraufhalten der Füße. Gebiß (mors, *bit*) und Zaum (frein,

Digitized by Google

bride, *bridle*) waren ebenſo wie die Steigbügel, Steareifen (**strepae**, étriers, *stirrups*) mit edlen Metallen verziert, und geſtickte Decken (housses, *housings*) bedeckten oft das ganze Pferd. Vgl. Pferderüſtung, Roßſtirn, Sporn.

Relief, relief, *relief, relievo*, erhabene Arbeit, die ſich auf einem Hintergrunde (surface, *champe*) erhebt. Man unterſcheidet Hoch-Reliefs (haut-relief, *high relief*, ital. alto-relievo), welche ſich dem Rundwerk nähern, Mezzo-Reliefs (demi-relief, moyen-relief, *middle relief*, ital. mezzo-relievo), welche im Verhältniſſe der Hälfte ihrer Körperlichkeit hervortreten, und Flach-Reliefs (bas-relief, *low relief*, ital. basso-relievo, stiacciato), deren Erhabenheit geringer iſt, als die Hälfte ihrer körperlichen Dicke; doch ſieht man gewöhnlich von dieſen Unterſcheidungen ab und nennt jede erhabene Arbeit Relief oder Basrelief.

Reliquiarium, reliquiarium, reliquaire, *reliquary*, Behältniß zur Aufbewahrung von Reliquien. Die Reliquiarien kommen in den verſchiedenſten Formen vor, von den ſarkophag- oder kirchenartigen Kaſten (ſ. d.) bis zu dem als Amulet getragenen Medaillon, von den hölzernen oder metallenen Büſten, den in Gold und Silber gefaßten Schädeln und Gebeinen, den Büchſen aller Arten und von allen Stoffen bis zu den in Tafeln reihenweiſe eingeſetzten und etikettirten mannichfachen heil. Ueberreſten; doch dürften ſich alle dieſe Varietäten auf etwa 20 - 25 Modelle zurückführen laſſen (Vgl. De Laborde, Notice des émaux etc. exposés au musée du Louvre II. 477.) Die verſchiedenen ſynonymen Benennungen **arca, capsa, capsella, cista, feretrum, gestatorium, scrinium, theca, tumba** etc. laſſen ſich nicht ſtreng auseinander halten.

Reliquienaltar, autel des reliques, eine über einem gewöhnlichen Altar angebrachte Emporbühne, welche, durch eine leichte Wendelſtiege zugänglich, zur Ausſtellung von Reliquiarien diente.

Reliquiengruft, sepulchrum, eine länglich viereckige Vertiefung in der Mitte einer Altarplatte oder vorn unter derſelben, welche die Reliquien enthält, die keinem Altare fehlen durften, und mit einem Marmortäfelchen (**sigillum**, sceau, *seal*) geſchloſſen iſt.

Remter, aula redemtoria, Speiſeſaal der Ritter in den Schlöſſern des Deutſchen Ordens; der berühmteſte iſt der große Conventsremter aus der erſten Hälfte des 14. Jahrhunderts im Schloſſe zu Marienburg mit ſeinem reichgegliederten, auf ſchlanker Granitſäule ruhenden Strahlengewölbe. Vgl Refectorium.

Renaiſſance, Renaiſſanceſtyl, renaissance, *renaissance*, die Wiederaufnahme der Antike in den bildenden Künſten, gleichzeitig mit dem Erwachen eines wiſſenſchaftlichen Strebens zu Anfang des 15. Jahrhunderts, welche ſich von Italien aus über das ganze Abendland ausbreitete: in der Architektur freie Nachahmung der altrömiſchen Bauwerke, in den bildenden Künſten einerſeits das Streben nach Durchbildung der körperlichen Form, andererſeits nach Ausdruck des inneren Lebens.

Replica = Wiederholung.

Reſtauriren, restaurer, *to restore*, ein beſchädigtes älteres Kunſtwerk ſo gut als möglich in den vorigen Stand bringen.

Digitized by Google

Retouchiren, retoucher, *to retouch*, ein Gemälde durch einzelne Pinſelſtriche nachbeſſern; auch = übermalen.

Revers, revers, écusson, *reverse*, die Rückſeite, Schriftſeite, Wappenſeite einer Münze.

Riegel, entretoise, *intertie*, im Holzbau die zum Zuſammenhalten der Stiele in dieſe eingezapften wagerechten Querhölzer, welche die einzelnen Fächer bilden.

Riemen [A] = Plättchen.

Rieſe (zuſammenhängend mit *to rise*, aufſteigen) heißt der pyramidale Obertheil einer Fiale (ſ. d.).

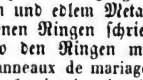
Rieſen, **Riſſentuch**, mentonnière, Kinntuch, welches zugleich Kopf und Schultern umgiebt, getragen von Frauen und Wittwen im 15. und 16. Jahrhundert.

Ring [A], **annulus**, anneau, *ring* = Aſtragal; ſ. Rundſtab.

Ringe, **annuli**, anneaux, bagues, *rings*, wurden ſeit den allerälteſten Zeiten als Schmuck, als Zeichen von Amt, Würde ꝛc. und zum Siegeln (Siegelringe, **tesserae**, anneaux sigillaires, signets, *seal-rings*) an den Fingern getragen und kommen aus Horn, Elfenbein, unedlem und edlem Metall vor. Den mit antiken geſchnittenen Steinen verſehenen Ringen ſchrieb man im Mittelalter talismaniſche Kräfte zu, ebenſo den Ringen mit kabbaliſtiſchen ꝛc. Inſchriften (chançons). Trauringe (anneaux de mariage, *wedding-rings*) gingen aus dem römiſchen Heidenthum bereits in die altchriſtliche Zeit über. Vgl. Ohrringe.

Ringſäule, colonne annelée, *banded shaft*, eine Säule, deren Schaft mit Theilungsringen verſehen iſt; vgl. Fig. 137.

Rinnleiſten [A], **cyma recta**, doucine, *ressaunt, ogee*, ein gebogenes Glied, welches am oberen Theile einwärts, am unteren Theile auswärts geſchweift iſt; Fig. 109.



109.

Riposobilder, repos, *reposes*, ital. riposi, ſind Darſtellungen der auf der Flucht nach Aegypten in einer lieblichen Landſchaft ausruhenden heil. Familie.

Rippengewölbe = Gurtgewölbe; auch ſolche Tonnen- oder Gratgewölbe, denen die Rippen, lediglich in decorativer Abſicht, bloß eingebunden ſind, wie bei den ſpätmittelalterlichen Netzgewölben.

Riſalit (ital. risalto), avant-corps, *ressaut*, ein hervortretender Theil der Façade eines Gebäudes.

Riſpe = Dachfirſt.

Ritualbücher, **libri rituales**, livres liturgiques, *ritual books*, Bücher zum gottesdienſtlichen Gebrauch, oft mit Miniaturen geſchmückt und in künſtleriſch ausgeſtatteten Einbänden (Deckel mit Elfenbeinreliefs, aus edlen Metallen in getriebener Arbeit und mit Edelſteinen beſetzt ꝛc.). Wir nennen folgende in alphabetiſcher Ordnung:

Abominarium, enthält die verſchiedenen Bannformeln.

Agenda, zuweilen = **Rituale**, zuweilen = **Benedictionale.**

Alleluiarium, eine Sammlung der **psalmi alleluiatici**, d. h. derjenigen

Digitized by Google

20 Pſalmen, die das Wort Hallelujah als Ueberſchrift haben (nach der Zählung der Vulgata: Pſ. 104—106. 110—118. 134. 135. 145—150), und welche vornehmlich in der Zeit zwiſchen Oſtern und Pfingſten geſungen wurden.

Antiphonarium, ein Buch mit den Verſikeln und Reſponſorien, Introitus ꝛc.

Apostolicum, die neuteſtamentlichen Briefe.

Benedictionale, die Segensformeln zum Gebrauche der Biſchöfe enthaltend.

Breviarium, bréviaire, *breviary*, Brevier, die gottesdienſtlichen Leſeſtücke für die ſieben kanoniſchen Stunden in abgekürzter Form enthaltend. Vgl. **Cursus.**

Calendarium, calendrier, *calendar*, Kalender, die Monatstage und Memorien enthaltend.

Collectare, Collectenbuch.

Computus behandelt die chriſtliche Zeitrechnung.

Confessionale = Poenitentiale.

Consuetudinarium = Portiforium.

Cursus, die urſprünglichen Leſeſtücke für die ſieben kanoniſchen Stunden, woraus ſpäter das Brevier entſtand.

Directorium = Portiforium

Diurnale, Auszug aus dem Brevier mit Hinweglaſſung der Matutin und der Laudes.

Emortuale, den Krankendienſt enthaltend.

Enchiridium (wörtlich „Handbuch") = **Rituale.**

Epistolarium enthält die Sonn- und Feſttagsepiſteln.

Evangellarium, die vier Evangelien.

Evangelistarium, die kirchlichen Leſeſtücke aus den vier Evangelien für den Lauf des Jahres.

Exorcismorum liber enthält die Exorcismen.

Exultet, eine Schriftrolle mit eingelegten Bildern und umgekehrt daruntergeſetzter Schrift, welche nach einem italieniſchen Gebrauche des Hochmittelalters beim Gottesdienſte angewendet wurde und die angegebene Einrichtung hatte, damit die Zuhörer, während der Geiſtliche die Worte ablas, auf dem herabhängenden Theile der Rolle die Abbildung vor Augen hatten. Vgl. Schnaaſe, Kunſtgeſch. IV. 2, 538. — Sonſt wird unter dem Namen **Exultet** auch das Ceremoniale für die Weihung der Oſterkerze verſtanden, weil darin ein Hymnus vorkommt, der mit dieſem Worte beginnt.

Ferialis liber enthält die Officien für die Feſte der Heiligen.

Graduale, die Tractus und Sequenzen enthaltend, weil dieſe geſungen wurden, wenn der Diaconus die Stufen (**gradus**) des Ambo hinaufſtieg.

Homiliarium, Predigtſammlung.

Horae, horarium, livres d'heures, Gebetbuch für Laien.

Lectionarium enthält die zum Vorleſen beſtimmten bibliſchen Abſchnitte.

Legenda, Biographien der Heiligen.

Martyrologium = Passionale.

Matricula, Verzeichniß der Geiſtlichen einer Kirche.

Matutinalis liber, Ritual des Frühgottesdienſtes.

Memorialis liber = Necrologium.

Digitized by Google

Menologium, Calendarium und Paſſionale der griechiſchen Kirche.
Missale, missel, *massbook*, Meßbuch. Vgl. **Plenarium.**
Necrologium, Todtenbuch, Verzeichniß der Wohlthäter und anderer in der Gemeinſchaft der Kirche Verſtorbenen, gewöhnlich = **Calendarium.**
Obituarium enthält den Dienſt bei Beerdigungen.
Ordinale = Portiforium.
Passionale, Leben und Tod der Märtyrer und Heiligen.
Plenarium, ein vollſtändiges Meßbuch zum Gebrauche für den Prieſter, wo er allein ſtand, und daher auch die ſonſt von dem Diaconus und Subdiaconus zu recitirenden Stücke übernehmen mußte.
Poenitentiale, Anweiſung zum Beichtehören, Abſolutionsformeln ꝛc.
Pontificale, betrifft die biſchöflichen Verrichtungen.
Portiforium, *pie*, ein Buch mit rubricirten Anweiſungen für die Geiſtlichkeit zur vorſchriftsmäßigen Verwaltung des Gottesdienſtes und der Sacramente; zuweilen = **Breviarium.**
Processionale, Ritualien für Bittgänge.
Prosarium, die im Hochamte vor dem Evangelium zu ſingenden Proſen oder Hymnen enthaltend.
Psalterium, psautier, *psalter*, Pſalter. — Der Marienpſalter (**psalterium B. M. V.**) iſt eine Umdichtung des Pſalters zu Ehren der Jungfrau Maria.
Regula, Ordensregel.
Responsoriale = Antiphonarium.
Rituale, Gebete bei der Taufe, Buße, Ehe, letzten Oelung, auch bei der Laiencommunion, bei Krankenbeſuchen ꝛc.
Sacramentarium behandelt die Sacramente liturgiſch oder didaktiſch.
Sacrarium, Vorſchriften für die Weihe des Waſſers, der Kerzen, Palmen, Aſche ꝛc.
Trophonarium enthält die ſ. g. Tropen, d. i. Proſen, Sequenzen und andere einzulegende Geſänge.
Venitare, die Invitatorien enthaltend; benannt nach dem Hymnus: **Venite, exultemus Domino.**
Ympnare, Hymnenſammlung.

Rochetto, rochetum, rochet, *rochet*, Chorhemd, dem modernen **superpelliceum** ſehr ähnlich, nur noch kürzer; vgl. Chorhemd.

Rococo = Zopfſtyl.

Roland, Rolandsſäule, das koloſſale Steinbild eines Ritters mit gezogenem Schwert, wie dergleichen auf den Marktplätzen vieler Städte des deutſchen Reiches, vorzüglich aber im nördlichen Deutſchland als ein Zeichen der kaiſerlichen Oberhoheit und Gerichtsbarkeit errichtet wurden. Von den noch erhaltenen Rolandsſäulen reicht wohl keine über das 15. Jahrhundert hinaus. Was die Benennung Rolandsſäule anbetrifft, ſo iſt dieſelbe zwar in Beziehung auf den Roland der Karlsſage geſetzt worden, dürfte jedoch aus der Grundbedeutung ihrer urſprünglichen Form (niederdeutſch hrötland, hochdeutſch hruotland) zu erklären ſein, indem niederdeutſch hröt, hochdeutſch hruot = Ruf, Ruhm iſt.

Rollenfries, billette cylindrique, moulure hachée, *roll billet*, eine aus mehreren

Digitized by Google

in erhöhten und vertieften Stellen wechselnden Rundstabfragmenten zusammengesetzte normannische Verzierung; Fg. 110.

110.

Rollschicht, eine auf die hohe Kante gestellte Mauersteinschicht, wo im Gegensatze gegen die gewöhnliche Plattschicht jeder Stein mit der größten seiner Flächen eingemauert ist.

Romanischer Styl, style roman, *romanesque style*, Bezeichnung der im ganzen Abendlande vom 10. und 11. bis ins 13. Jahrhundert herrschenden Kunstweise, in welcher das antik Römische zwar in seinen allgemeinen Grundformen beibehalten, aber dem Geiste der neuen Völker entsprechend umgebildet wurde. In der Architektur (s. Bausthle) charakterisirt sich der Romanismus durch Vorherrschen der Horizontallinie und den in allen Wölbungen angewendeten halbkreisförmigen Rundbogen. In den bildenden Künsten macht sich eine Einwirkung der byzantinischen Weise in dem architektonischen Charakter der Kunstwerke geltend: symmetrische Strenge und scharf aufgefaßte Formen.

Romanisches Kreuzgewölbe = Gratgewölbe.

Romanisirend nennt man solche frühgothische Baudenkmäler, in denen romanische Reminiscenzen vorkommen.

Romanismus = Romanischer Styl.

Romantischer Styl, style mystique, Bezeichnung der Gothik.

Rosenkranz, **rosarium**, rosaire, chapelet, paternôtre, patrenostre, *rosary, beadroll*, eine aus durchbohrten, auf eine Schnur gereihten Kügelchen bestehende Perlenschnur, durch die Kreuzzüge aus dem Oriente gekommen und zum Abzählen bestimmter Gebete dienend. Der große Rosenkranz besteht nach der Anzahl der Psalmen aus 150 Kügelchen; der mittlere hat nach den Lebensjahren der Maria 63 kleine und dazwischen 7 größere Kügelchen, erstere für die Ave Maria, letztere für die Vaterunser; der kleine Rosenkranz hat nach den Lebensjahren Christi nur 33 Perlen.

Rosette, rosace, *rosace*, eine rosenähnliche Verzierung, deren Grundform aus mehreren concentrischen Kreisen und deren symmetrisch eingetheilten Radien besteht

Rosso antico (ital. rosso antico = antikes Roth), der feinkörnige blutrothe Marmor, dessen sich ägyptische, griechische und auch römische Bildhauer zuweilen bedienten.

Roßstirn, chanfrein, *chamfron*, der die Stirn deckende Theil der spätmittelalterlichen Pferderüstung; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 128.

Rubricatoren, **rubricatores**, sind Maler, welche in der ersten Zeit nach Erfindung der Buchdruckerkunst die gedruckten Bücher rubricirten, d. h. mit farbigen (gewöhnlich rothen: daher **rubricare**) Initialen ꝛc. versahen, welche im Drucke zu diesem Behufe anfangs ganz ausgelassen, später, um Fehler zu vermeiden, durch kleine Typen bezeichnet wurden.

Rücken, extrados, *extrados*, heißt die äußere convexe Seite einer Ueberwölbung, auch die obere Seite eines Balkens.

Digitized by Google

Rücklage, im Gegenſatze zu Riſalit, die zurücktretenden Theile einer Façade.

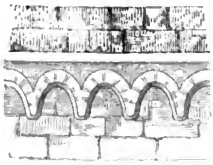
Rücklaken, ſ. Teppich.

Rückſprung, ressaut, *set-off*, Mauerabſatz; rechtwinkelige Abtreppung (redent, *recess*) der Thür- oder Fenſtergewände, eines Pfeilers ꝛc.

Ruheplatz = Podeſt.

Rundbogen, arc semi-circulaire, plein-cintre, *semicircular arch*, ein Bogen, welcher einen Halbkreis bildet, wie ſich die Römer und der Romanismus deſſelben bedienten. Im Gegenſatz gegen die Spitzbögen werden auch Hufeiſenbögen, Korbbögen und Stichbögen Rundbögen (*round headed arches*) genannt.

Rundbogenfries, arcade demi-circulaire, *circular arched moulding*, die am Aeußern der deutſch-romaniſchen Gebäude faſt unvermeidliche Begleitung der Geſimſe durch aneinander gereihte, nach unten offene, ſehr verſchieden profilirte, zuweilen auf Conſölchen ruhende kleine Rundbögen, Fig. 111; außer Deutſchland beſonders nur in Italien gewöhnlich.



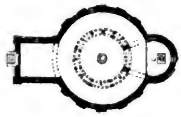
111.

Rundbogenſtyl, style à plein-cintre = Romaniſcher Bauſtyl.

Rundfenſter ſind Fenſter, deren Gewände kreisrund iſt. Im romaniſchen Styl kommen ſie als runde Oeffnungen ohne Füllung vor (**oculus**, oeil, oeil-de-boeuf, *circular window*), dann auch und beſonders im Uebergangsſtyle mit ſpeichenförmigen Radien, als Radfenſter (vgl. Katharinenrad, Glücksrad), in der Gothik endlich mit reichem ſtylgemäßen Maßwerk gefüllt, als Fenſterroſen (roses, *rose-windows*).

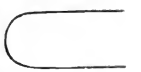
Rundhaupt, rond-point, das halbrunde oder polygoniſche Oſtende des Altarhauſes der Kirche, namentlich inſofern daſſelbe mit einem niedrigeren Umgange verſehen iſt; vgl. Chorſchluß.

Rundkapelle, Rundkirche, ecclesia rotunda, église circulaire, ſ. Grabkapelle, Heil. Grab, Taufkapelle. Vgl. Centralbau. Die Rundkapellen, denen auch Gebäude von vieleckiger Grundform beigezählt zu werden pflegen, ſind insgemein an der Oſtſeite mit einer Apſis verſehen und in Weſten zuweilen mit einem Langſchiffe verbunden; Fig. 112. Sie kommen beſonders häufig in Südoſtdeutſchland, und zwar im romaniſchen Bauſtyl vor und dienen, mit einem unterirdiſchen Raume verſehen, oft als Grabkapellen; in einzelnen Fällen vertreten ſie auf dem Lande die Stelle der Pfarrkirchen.



112.

Rundſtab, tore, baguette, *roundel, tore*, ein gebogenes, nach einem vollen Halbkreiſe ausgebauchtes Glied; Fig. 113. An Säulenbaſen kommt der Rundſtab von bedeutenderem Durchmeſſer vor und heißt dann **Pfühl** (**spira**, **torus**, tore, boudin, *tore*, *bowtell*); der Rundſtab von geringerer Dimenſion, welcher an Säulenſchäften als obere und untere Begrenzung



113.

Digitized by Google

vorkommt, heißt Astragal, Reif oder Ring (astragale, *astragal*, *roundel*; Fig. 108.

Rundwerk, ronde-bosse, *detached statuary*, im Gegensatze gegen das Relief, frei gearbeitete, körperliche Sculpturen.

Rustiken = Bäurisches Werk.

Rüstlöcher, columbaria, trous de boulin, *putlog-holes*, *staykfuld-holes*, sind kleine vierseitige Oeffnungen in den Mauern eines Gebäudes, in welchen die Netzriegel der Baurüstung gelegen haben, und die man häufig zu schließen verabsäumt.

Rüststange, s. Baurüstung.

Rüstung, s. Baurüstung.

Rüstung [W], im weiteren Sinne die vollständige Bewaffnung (*panoply*) eines Kriegers; im engeren Sinne Bezeichnung der Schutzwaffen (armure, *armour*) und namentlich der eisernen Bekleidung des Körpers. Letztere bestand im früheren Mittelalter aus einem Kettengeflecht (jazerant, cotte de mailles, *ring-mail*, *chain-moil*) und seit dem Ende des 14. Jahrhunderts aus eisernen Platten und Schienen (armure plate, *plate-armour*), welche im 16. Jahrhundert zur kunstreichsten Beweglichkeit ausgebildet wurden in den s. g. (meist in Nürnberg verfertigten) Mailändischen Rüstungen (armures articulées, *tegulated armour*); vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 85. — Vgl. Halsberg, Beinberge, Plattenrüstung.

S

Säbel, sabre, cimeterre, *sabre*, ein gekrümmtes, nur als Hiebwaffe dienendes Schwert, aus dem Oriente stammend, im christlichen Mittelalter nicht üblich. Vgl. Schwert.

Sacramentshaus, turris, tabernaculum, tabernacle, *tabernacle*, ein aus mehreren Geschossen bestehendes spitzthurmartiges Sculpturwerk, dessen zweites Geschoß einen Schrank zur Aufbewahrung und Ausstellung der geweihten Hostien bildet und mit Gitterwerk verschlossen ist. Dergleichen auf der Nordseite des Hochaltars freistehende Sacramentshäuser rühren erst aus dem 15. Jahrhundert her, während in älterer Zeit ein mit einer Gitterthür verschlossener, oft tabernakelartig gekrönter Wandschrank auf der Evangelienseite des Altars dem angegebenen Zwecke diente.

Sacramentschaff = Sacramentshaus; provinziell niederrheinisch.

Sacristei, sacrarium, secretarium, armarium, receptorium, salutatorium, sacristie, *sacristy*, ein am östlichen Theile der Kirche belegener, gewöhnlich wohlverwahrter, häufig späterer Nebenraum einer größeren Kirche, welcher verschiedenen Zwecken dient und danach auch verschieden benannt wird: Treskammer (corrumpirt Trostkammer), **gazophylacium,** trésor, *treasury*, Schatzkammer, als Aufbewahrungsort der heiligen Geräthe ꝛc.; Gerwehaus, Gerbekammer, Gerkammer, **vestiarium,** garderobe, *vestry*, *revestry*, als Ankleideraum für den Priester. Vgl. Almerei, Zither.

Sägezahnverzierung, s. Spitzzahnverzierung.

Salvatorbild, Christus in throno, Christ triomphant, *majesty*, Darstellung

Digitized by Google

des verherrlichten Erlösers: er thront, umgeben von einer Mandorla, auf dem Regenbogen, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein Buch haltend; Schwert und Ruthe gehen oft von seinem Haupte aus, oder es stehen die Buchstaben *A* und Ω auf beiden Seiten. Auch wird er mit dem Triumphkreuze in der Hand in der Mandorla stehend oder schwebend dargestellt; Fig. 95.

Sanctuarium, **sanctuarium**, sanctuaire, *sanctuary*, der Chor der Kirche, im engeren Sinne der erhöhte Platz im Chore, auf welchem der Hochaltar steht.

Sanctusglocke = Signaturglocke.

Sandalen, **sandalia**, **pedules**, sandales, *sandals*, Schuhe ohne oder mit durchbrochenem Oberleder, von den Bischöfen über den Schuhen (**caligae**) getragen.

Sanduhr, sablier, *hour-glass*, ein im Wesentlichen aus einem oder mehreren kegelförmigen, mit Sand gefüllten Gläsern und anderen darunter befindlichen leeren, zur Aufnahme des durch eine feine Oeffnung aus den oberen Gläsern ablaufenden Sandes bestimmten, in einem Ständer (support, *stand*) befestigte und in demselben umdrehbare Vorrichtung, welche dem Prediger auf der Kanzel zur freilich sehr unvollkommenen Abmessung der Zeit diente.

Sargwände, **Sargewände** heißen in Süddeutschland die Seitenwände eines Gebäudes im Gegensatz gegen die Giebelwände.

Sarkophag, **sarcophagus**, sarcophage, cercueil, *sarcophagus*, Todtenkiste; Prachtsarg; sargähnliches Grabdenkmal.

Satteldach, comble à deux égouts, en batière, *saddle-roof*, *span-roof*, ein gewöhnliches zweiseitiges Dach.

Satteldthurm, ein Thurm mit Satteldach, und zwar in der Weise, daß die Dachschrägen (*égouts*, *eaves*) in die Vorder- und Hinteransicht, und die Giebel in die Seitenansichten fallen; Fig. 66, *b*.

Säule, **columna**, colonne, *column*, eine nach einem, den antiken Bausystemen entlehnten, bestimmten Grundtypus gebildete, senkrechte cylindrische Stütze, deren Hauptttheile sind: der Fuß, der Schaft und der Knauf. Der Säulenfuß besteht aus einer starken Platte oder einem Würfel (**plinthus**, plinthe, *plinth*) als Untersatz (**stylobates**, piédestal, *pedestal*), auf welchem die aus einem oder mehreren runden Gliedern bestehende Base (s. d.) ruht. — Der Schaft (**scapus**, fût, *shaft*, *scape*) ist der mittlere cylindrische Haupttheil der Säule, welcher sich von unten nach oben mehr oder weniger verjüngt und in den antiken Bausystemen nach der Mitte zu etwas anschwillt. — Der Knauf ist der obere, von dem Schafte getragene, gewöhnlich Capitäl (s. d.) genannte Säulenkopf, auf welchem das Gebälk aufliegt.

Säulenbündel, s. Bündelpfeiler.

Säulengebälk, s. Gebälk.

Säulenordnungen, **rationes**, **genera**, ordres, *orders*, die verschiedenen antiken Bausysteme: das Toskanische, das Dorische, das Jonische, das Korinthische und das Compositе oder Römische. Für die mittelalterliche

Digitized by Google

Baukunst kommen nur die Jonische, Korinthische und Römische Säule in Betracht. Vgl. Capitäl.

Säulenstuhl, **stylobates**, stylobate, soubassement, *stylobate, basement-table,* der gemeinschaftliche Fuß mehrerer Säulen.

Saum [A] = Plättchen.

Saumschwelle, sablière, *plate,* ist die Schwelle einer Fachwerkswand, in welcher die Stiele eines oberen Stockwerks eingezapft werden.

Scapulier, **scapularium**, scapulaire, *scapulary,* Schulterkleid, welches in einem vorn und hinten von der Mozetta lang herabhängenden Stücke Zeug besteht und von den Ordensgeistlichen getragen wird. Wenn das Ordenskleid weiß ist, pflegt das Scapulier schwarz zu sein, und umgekehrt.

Scepter, **sceptrum**, sceptre, *sceptre,* ein Stab, welchen die Könige, als uraltes Abzeichen der Herrscherwürde, in der rechten Hand tragen; er ist oben mit einem Adler, einer Taube, einer Blume, einer Kugel ꝛc. geschmückt.

Schachbrettverzierung, damier, échiquier, billette carrée, *square billet,* ein aus mehreren in erhöhten und vertieften Stellen wechselnden Würfeln zusammengesetztes romanisches Ornament.

Schächer, larrons, *thieves,* werden die zu beiden Seiten Jesu gekreuzigten Uebelthäter genannt.

Schaft, s. Säule. — Auch die Arkadenpfeiler gothischer Kirchen werden Schäfte genannt.

Schalldeckel, abat-voix, *sounding-board, type,* der behufs Concentrirung des Schalles über den spätmittelalterlichen Kanzeln angebrachte, auch Kanzelhimmel oder Kanzelhaube genannte Baldachin.

Schallöcher, Schallöffnungen, baies de clocher, *belfry-arches, steeple-windows,* die (nicht verglasten) Fenster eines Glockenthurmes, welche im romanischen Styl gewöhnlich durch ein Mittelsäulchen getheilt (Fig. 114), im gothischen Styl dagegen oft den übrigen Fensteröffnungen entsprechend mit Maßwerk gefüllt sind. Der namentlich in Frankreich übliche Verschluß der Schallöcher mit Jalousien (abat-sons, abat-vents, *louvre-boardings, luffer-boardings*) mag erst eine nachmittelalterliche Einrichtung sein.

114.

Schapel, s. Kopfbedeckung.

Schaube [C], ein weites Oberkleid, gewöhnlich mit engen Aermeln. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 81.

Scheibenverzierung, besant, moulure discoïde, *pellet, stud,* ein normannisch-romanisches Ornament, welches aus nebeneinander gestellten Rundscheiben besteht; Fig. 115.

115.

Scheidbögen, arcades, *arcades, pier-arches,* heißen die Arkadenbögen der Kirchen, welche die Schiffe scheiden, und auf denen die Scheidmauern ruhen. Auch die das Kreuzfeld einer Kirche begrenzenden Bögen sind Scheidbögen.

Digitized by Google

Scheidmauern heißen in Kirchen mit niedrigen Seitenſchiffen die ſich über den Arkaden des Langhauſes erhebenden Seitenmauern, auf denen das Dach des Hauptſchiffes ruht; ſie ſtellen in dem Triforium und dem Lichtgaden die gewöhnlich durch Geſimſe geſonderten beiden Obergeſchoſſe der Kirche dar, deren Erdgeſchoß aus den Arkaden und den Seitenſchiffen beſteht.

Scheitel, sommet, *apex*, *crown*, *ridge*, einer Ueberwölbung iſt der höchſte Punkt derſelben.

Scheitelrippe, lierne, *lierne*, *ridge-rib*, eine Gewölberippe, welche, die Scheitel der Quergurte (oder Längengurte) miteinander verbindend, durch den Schlußſtein der Kreuzgurte geht.

Schecke, Schekenrock, roquette, ein kurzer Rock, eine Art Jacke des 15. Jahrhunderts; vgl Hänslein.

Schelle, **nola**, **tintinnabulum**, **campana manualis**, clochette, sonnette d'autel, *hand-bell*, Handglocke des Miniſtranten bei der Meſſe; auch im engeren Sinne eine kleine kugelförmige Metallklapper (grelot, dandain, *rattle*), wie dergleichen beſonders im 15. Jahrhundert zum Schmuck an der Kleidung ſehr beliebt waren

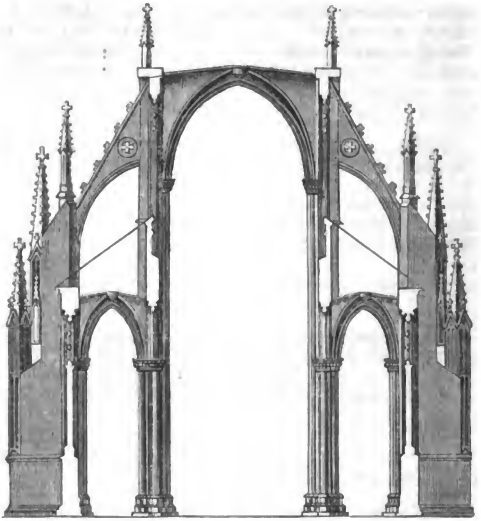
Schenkel [A], reins, *flanks*, *haunches*, eines Bogens ſind die zwiſchen den Kämpferpunkten und dem Scheitel befindlichen Theile deſſelben.

Schicht, assise, *course*, eine horizontale Lage verbauter Steine. Vgl. Rollſchicht, Stromſchicht.

Schießſcharten, embrasures, meurtrières, *loop-holes*, ſind äußerlich ſehr enge, ſich nach innen erweiternde Oeffnungen in Feſtungsmauern; man unterſcheidet einfache längliche (archères) zum Schießen mit dem Bogen und kreuzförmige (**arbalisteria**, **balistraria**, **arbalestrina**, arbalétrières) für Armbruſtſchützen. Für Feuerwaffen iſt eine Rundung am unteren Ende oder in der Mitte der länglichen Schießſcharten angebracht; vgl. Fig. 156.

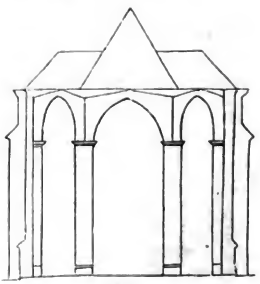
Schiff, **navis**, nef, *nave*, ein lang geſtreckter Raum, daher gewöhnliche Bezeichnung für das Langhaus einer Kirche, welches bei größeren Kirchen wiederum in drei (ſelten in mehrere) Schiffe zerfällt, welche durch Säulen- oder Pfeilerreihen voneinander geſchieden ſind: das Hauptſchiff, Mittelſchiff (auch ſchlechthin das Schiff, **navis**, nef, *nave*, genannt), **navis major**, **gremium ecclesiae**, grande nef, haute nef, nef centrale, *middle aisle*, *myd-alley*, von der Breite der Vierung und von der Höhe des Querſchiffes (Fig. 65, *A*), und die Seitenſchiffe, Nebenſchiffe, Abſeiten, **porticus**, nefs latérales, petites nefs, basses nefs, collatéraux, bas-côtés, contre-allées, *aisles*, *side-aisles* (Fig. 65, *B B*); ſie haben in der Regel die halbe Breite und die halbe Höhe des Hauptſchiffes und liegen deshalb unter beſonderen niedrigeren Bedachungen (Fig. 116); doch giebt es, vorzugsweiſe in Deutſchland, Kirchen mit

Digitized by Google



116.

gleich oder faſt gleich hohen Schiffen unter Einem Dache. Man hat dieſelben neuerlich ſehr paſſend Hallenkirchen genannt (Fig. 117). — Die Seitenſchiffe enden entweder am Querſchiffe (Fig. 65), oder ſetzen ſich im Chore fort, woſelbſt ſie entweder in beſondere Nebenapſiden, Nebenchöre auslaufen, oder einen Umgang um das Chorhaupt bilden (Fig. 61); vgl. Chorumgang. — Das Schiff iſt zum Aufenthalte der Laiengemeinde beſtimmt und heißt deshalb auch **quadratum populi**.



117.

Schiffstauverzierung, cable, torsade, *cable-moulding*, eine aus einem tauartig gedrehten Rundſtabe beſtehende romaniſche, namentlich normanniſch-romaniſche Verzierung; Fig. 118.

118.

Schild [W], **scutum, clypeus**, bouclier, *shield*, die am linken Arme getragene

Schutzwaffe der Krieger, aus Holz verfertigt, mit Leder überzogen und bemalt; man unterscheidet Setzſchilde, pavois, *parises*, welche, zum Schutze für das Fußvolk bestimmt, den ganzen Mann decken und unten mit einer Spitze versehen sind, und Stechſchilde der Ritter; sie sind bis ins 14. Jahrhundert dreieckig, anfangs größer, später kleiner; im 15. Jahrhundert werden viereckige getragen, oft von geſchweifter Form und rechts mit einem Einſchnitte für die Lanze. Vgl. Tartſche. Rundſchilde, **pannulae**, rondelles, *roundels*, wurden im früheren Mittelalter nur von nichtchriſtlichen Völkern getragen, und kommen ſonſt nur als kleine Handſchilde aus Metall vor; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 66. Zu der ſpätmittelalterlichen Prachtrüſtung gehören eiſerne Stechſchilde.

Schildbogen, formeret, *lunette*, *wallrib*; vgl. Tonnengewölbe und Gurtgewölbe.

Schildgurte ſind Längengurte, inſofern letztere einen Schildbogen umſäumen.

Schindelfries = Schachbrettverzierung.

Schinkeln, niederrheiniſcher Ausdruck für Gewölbrippen.

Schlagſchatten, ombrage, *shade*, der ſtärkere Schatten eines Körpers, welcher in dem ſchwächeren eines anderen ſteht, der ihn unmittelbar vor dem Lichte bedeckt.

Schlitzfenſter werden die langen ſchmalen Lanzettfenſter genannt, welche in der Uebergangsperiode häufig ſind.

Schloſſerarbeit, serrurerie, ferronnerie, *iron-work*, *lock-smith's work*, beſteht beſonders in Eiſengittern, Thürbeſchlägen, Fenſterarmirungen, Giebelähren, Ankerſchlüſſeln ꝛc.

Schlüſſelringkreuz, croix clechée, croix de Toulouse, *cross patance*, das Wappenbild der alten Grafen von Toulouſe, ein griechiſches Kreuz, welches wie ein Schlüſſelring in der Mitte ausgebrochen iſt und an den Enden rautenförmig ausläuft; die 12 äußeren Ecken der Rauten ſind mit Kugeln beſetzt.

Schlußſtein, **clavis**, clef, *key-stone*, der letzte Stein eines Bogens oder eines Gewölbes, welcher das Ganze in der Spannung erhält. Die Gewölbeſchlußſteine ſind oft verziert (bosses, *knots*) und hangen in der engliſchen Spätgothik häufig zapfenartig herab (pendentifs, *pendants*, *pendant semicones*).

Schmelzfarben, couleurs fusibles, *vitrified colours*, ſind Metallfarben, welche auf Glas, irdenen Geräthen und Metallen angewendet und nachher eingebrannt werden.

Schmerzen der Maria, les sept douleurs de Marie, *the seven sorrows of the Virgin*, die Darſtellungen folgender ſieben Vorgänge: Die Beſchneidung Chriſti (circoncision, *circumcision*), die Flucht nach Aegypten (fuite en Égypte, *flight into Egypt*), die Verlierung Jeſu im Tempel (le Christ, assis au milieu des docteurs, *Christ, disputing with the doctors in the temple*), die Kreuztragung Jeſu (portement de croix, *the Saviour, toiling to Calvary*), die Kreuzigung (crucifiement, *crucifixion*), die Abnahme vom Kreuz (descente du croix, *deposition from the cross*), die Grablegung Chriſti (ensévelissement, *entombment of Christ*).

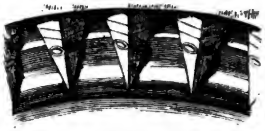
Digitized by Google

Schmerzensmutter, **mater dolorosa**, Notre-Dame des douleurs, *Our Lady of dolors*, Darſtellung der heil. Jungfrau mit einem, oder 7 Schwertern in der Bruſt (Luc. 2, 35); Maria unter dem Kreuze.

Schmiege, ſ. Abſchrägen.

Schnabelſchuhe, **poulainia**, poulaines, *cracowes*, ſ. Fußbekleidung. — Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 153.

Schnabelſpitzenverzierung, bec, *beak-head*, ein normanniſches Ornament, welches geſchnäbelten Köpfen ähnlich iſt; Fig. 119.



119.

Schnecke, **Schneckentreppe**, escalier à vis, en limaçon, en hélice, *turnpike-stair, vise*, Wendeltreppe.

Schnecken, **caulículi**, caulicoles, *cauliculi*, heißen die ſpiralförmigen Stengelchen (tigelles, *stems*) unter dem Abacus des korinthiſchen Capitäls; vgl. Fig. 15. — Auch die Voluten des ioniſchen Capitäls werden Schnecken genannt; vgl. Fig. 16.

Schnitzwerk, sculpture en bois, boiserie, *wood-carving*, Sculptur in Holz; auch in Elfenbein (sculpture en ivoire, *ivories*).

Schöndruck, prime, forme première, *first form*, im Gegenſatze gegen den Wiederdruck, nennt der Buchdrucker den Abdruck der Vorderſeite eines Bogens; der Wiederdruck (seconde forme, *second form*) iſt der Abdruck der Rückſeite.

Schornſtein, ſ. Kemnate.

Schraffirung, hachures, *hatching*, die aus parallelen Strichen beſtehende Schattirung einer Zeichnung; wenn dieſe Striche ſich kreuzen, entſteht die Kreuz- oder Gegenſchraffirung (hachures croisées, contre-hachures, *cross-hatching*).

Schrägeſims bezeichnet in der Steinmetzenſprache das um die Strebepfeiler eines Gebäudes herumgeführte Sockelgeſims derſelben.

Schreibmalerei = Federzeichnung.

Schrot- oder **Schrottarbeit** (von ſchroten oder ſchneiden), **opus interrasile**, manière criblée, manière de Bernard Milnet, *dotted plates*, *style of the Mazarine bible*, eine Art Metallſchnitt, im Abdrucke dem Holzſchnitt ähnelnd. Dieſe Schnitte ſind in Platten von weichem Metall oder Kupfer in der Weiſe ausgeführt, daß der Grund, verziert durch eingeſchlagene Punkte oder Teppichmuſter, erhaben ſtehen bleibt und ſchwarz druckt. Die Erfindung gehört unbedingt Deutſchland und der erſten Hälfte des 15. Jahrhunderts an; beſonders in den franzöſiſchen livres d'heures am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dieſe Gattung von Metallſchnitten benutzt.

Schuh, **caliga**, soulier, *shoe*, ſ. Fußbekleidung. Ein Schuh des im Jahre 1325 geſtorbenen Magdeburger Erzbiſchofs Burchard iſt im großen Maßſtabe abgebildet in Roſenthal's Dom zu Magdeburg. Lief. V. Taf. 1, Fig 19.

Schulen der Baukunſt, écoles d'architecture, *schools of architecture*, Zu-

Digitized by Google

ſammenordnung der Baudenkmäler beſtimmter Zeiten, Nationalitäten und Provinzialismen in beſtimmte, von einander geſonderte Gruppen.

Schuppenverzierung, imbrications, *scollops*, ein romaniſches Ornament, welches übereinander liegenden Fiſchſchuppen oder Dachziegeln ähnlich iſt.

Schußwaffen, ſ. Armbruſt, Bogen, Feuerwaffen.

Schutzblatt = Eckblatt.

Schutzwaffen, armes défensives, *defensive arms*, dienen zum Schutze des Körpers, gehören alſo eigentlich zum Coſtüm; die vorzüglichſten Stücke ſind der Helm, der Harniſch und der Schild.

Schwalbenſchwanz, **securicula**, queue d'aronde, *swallow-tail*, ein Bolzen (tenon, *tenon*) aus hartem Holz oder Eiſen, welcher an dem einen Ende breiter iſt als an dem andern und im Innern der Mauern zur Verbindung der Werkſtücke gebraucht wird, wobei ſelbſtverſtändlich die zu dieſem Behufe in die Steine gehauenen Löcher (entailles, mortaises, *mortises*) dieſelbe dem Schwanz einer Schwalbe ähnliche Geſtalt haben müſſen, wie die Bolzen. Vgl. Fig. 9.

Schwarzloth, noir fusible, noir vitrié, *vitrified black*, die ſchwarze Schmelzfarbe der Glasmaler, mit welcher auf den farbigen Hüttengläſern Umrißlinien, Schatten, Verzierungen und Inſchriften dargeſtellt wurden.

Schwelle, racinal, seuil, *sill*, ein als Unterlage dienendes horizontales Holzſtück, worin beim Fachwerkbau die Stiele eingezapft werden. Vgl. Saumſchwelle.

Schwellung, **entasis**, entasis, *entasis*, iſt die ſanfte Ausbauchung des antiken Säulenſchaftes.

Schwert, **gladius**, glaive, épée, *sword*, die bekannte zu Hieb und Stich verwendbare, an der linken Seite des Kriegers, entweder über die rechte Schulter (en baudrier) gehängt, oder um den Leib (en ceinture) gegürtet, getragene Trutzwaffe, welche aus Klinge (lame, alumelle, *blade*) und Gefäß (garniture, *hilt*) beſteht; die Hauptheile des Gefäßes ſind der Griff (poignée, *handle*) mit dem Knopf (pomme, pommel, pommeau, *pommel*) und die Parierſtange (croix, *chape*) mit dem Stichblatte (garde, *guard*). Staatsſchwerter (épées à parer, de parement) haben oft damascirte (damasquiné, *damaskeened*) Klingen, und Scheide (gaine, fourrel, fourreau, *scabbard*) und Gefäß ſind reich verziert. Die älteren mittelalterlichen Schwerter bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts hatten der Regel nach als Griff das einfache Kreuz; mit dem Anfange des 16. Jahrhunderts wurde die Parierſtange gewöhnlich nach den beiden Enden zu etwas geſchweift und erhielt auch häufig nach hinten und vorn noch einen Bügel; aber erſt gegen das folgende Jahrhundert liefen am Griffe auch Bügel aufwärts um die Hand, da damals bereits ſeltener Eiſenhandſchuhe getragen wurden. — Gekrümmte Schwerter (Säbel) kommen im Mittelalter überaus ſelten vor und ſind wohl ſtets von orientaliſcher Arbeit. — Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 43.

Schwiebbogen, arc, *archway*, ein überbauter Bogen, der einen Durchgang bildet, alſo = Scheidbogen; doch hat man auch die Strebebögen Schwiebbögen genannt.

Digitized by Google

Sculptur, sculptura, sculpture, *sculpture*, Bildhauerkunst, die Bildnerei in harten Massen: Stein, Holz, Metall, Elfenbein ꝛc.

Secretsiegel, sigillum secreti, secretum, scel du secret, cachet, *secretum*, ein kleineres Privatsiegel, ein Gegensiegel, zum Verschluß der Briefe gebraucht.

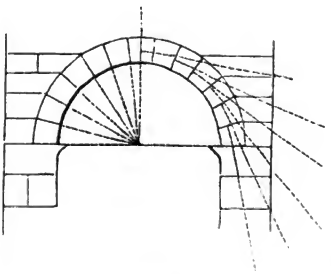
Seelenwägung, pesée des ames, psychostasie, *weighing of souls*, Darstellung des Erzengels Michael mit einer Wage, in welcher er die Seelen der Auferstandenen wägt, ob sie nicht zu leicht erfunden werden; letztere nimmt ein Teufel in Empfang.

Seihgefäß, colum, colatorium, sion, couloir, passoir, ein Metallsieb, durch welches der Diaconus früher den Abendmahlswein in den Kelch goß.

Seitenaltäre, autels subordonnés, *subordinate altars*, im Gegensatz gegen den Hochaltar die übrigen Altäre einer Kirche, namentlich auch insofern zwei derselben zu den Seiten des Hochaltars aufgestellt sind.

Seitenschiff, s. Schiff.

Seitenschub, poussée, poussée oblique, *lateral thrust*, ist die Wirkung, welche eine Last, vermöge der angewendeten Construction, nach den Seiten hin ausübt. So drückt das Sparrwerk eines Daches oder ein Gewölbe nicht bloß senkrecht nach unten, sondern es schiebt auch nach den Seiten und bedarf deshalb der Widerlagen. Je mehr sich der Fugenschnitt der Wölbsteine einer senkrechten Linie nähert, desto stärker wirkt der Schub nach außen auf die Widerlagen; Fig. 120.



120.

Seitenstück, pendant, *pendant*, ein Kunstwerk, welches mit einem anderen von verwandtem Inhalt und von gleicher Größe ist.

Sendelbinde, s. Kopfbedeckung.

Setzschild, s. Schild.

Sgraffitto, manière égratignée, Darstellung monochromer Malerei durch Abkratzen eines aufgetragenen farbigen Grundes nach den Umrissen der Zeichnung.

Sibyllen, sibyllae, sibylles, *sibyls*, heidnische Prophetinnen, welche, weil sie vom Messias geweissagt, in die christliche Kunst Aufnahme gefunden haben. Die Anzahl derselben schwankt zwischen 7, 10 und 12.

Siebenachtelsäule, s. Halbsäule.

Siechenhaus, infirmarium, infirmerie, maladrerie, *infirmary* = Krankenhaus, namentlich der Mönche in einem Kloster, während Hospital ein Krankenhaus für Laien ist.

Digitized by Google

Siegelſtempel, Siegelſtöcke, typi, typaria, sigilla, sceaux, cachets, *seals, seal-matrices*, wurden in Metall, Edelſteinen und in Elfenbein gravirt und in Metallen (ſ. Bulle), Wachs, Kreide, Mehlteig, Mörtelmaſſe ꝛc. abgedruckt.

Siglen, sigla, sigles, *sigla*, die bloßen Anfangsbuchſtaben von Wörtern, ſtatt der ganzen Wörter, gewöhnlich in bekannten Sätzen oder Formeln, z. B. **INRI** für **Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum.**

Signaturen, signatures, *signatures*, heißen die am Fuße der erſten Seite jedes einzelnen Bogens oder Blattes im Bücherdrucke üblichen, die Reihenfolge der Bogen bezeichnenden Buchſtaben des Alphabets und Zahlzeichen; ſie kommen in den älteſten Drucken noch nicht vor.

Signaturglocke, *sanctus-bell*, kleine, in dem Dachreiter über dem Oſtende einer Kirche aufgehängte Glocke, gebraucht bei der h. Wandlung ꝛc.

Signet, marque d'imprimeur, *printers' mark*, Buchdruckerzeichen, eine Vignette im Holzſchnitt, welche viele, namentlich berühmte Buchdrucker auf das Titelblatt aller aus ihrer Offizin hervorgegangenen Bücher ſetzen, um ſie dadurch als ſolche kenntlich zu machen.

Silentium (silentium = Schweigen), vierge au silence, Darſtellung der h. Jungfrau und des ſchlafenden Kindes.

Sims, Simswerk, Geſims, moulures, *mouldings*, die gegliederten Neigungs-, Verbindungs- und Begrenzungsformen an einem Gebäude.

Singechor, ſ. Lettner.

Skizze, esquisse, épure, *sketch*, der erſte (nicht ausgeführte) Entwurf eines Kunſtwerks.

Sockel, plinthus, plinthe, *plinth*, die unterſte vierkantige Platte, auf welcher eine Säule ꝛc. ruht. Der Sockel eines Gebäudes iſt der durch das Fußgeſims begrenzte unterſte etwas hervortretende Abſatz deſſelben.

Solea, *σωλέα*, der Unterchor der alten Kirche, im Gegenſatz gegen das Bema.

Sonnenuhren, gnomones, cadrans, *sundials*, wurden oft an Kirchen und öffentlichen Gebäuden angebracht.

Spandrille = Zwickel; ſ. *Spandrel.*

Spangen aus edlem Metall, aus Holz mit Metallblech überzogen, mit Perlen und Edelſteinen verziert, in Form von Medaillons, Kugeln, Menſchen- und Thiergeſtalten, wurden zur Befeſtigung des Mantels und Gürtels oder nur zum Schmuck am Halſe, auf der Schulter, auf der Bruſt ꝛc. vielfältig getragen; die große Anzahl der Synonyma beweiſt die Mannichfaltigkeit der Formen: **Firmaculum, monile, morsus**, agrafe, affiche, attache, bille, broche, fermail, fermaus, fermeillet, mors de chape, nouche, *agrappes, clasp, morse.*

Spannriegel, tirant, *tie-beam*, ein zwiſchen den Streben eines Hängewerkes in wagerechter Lage befindliches Holzſtück; Fig. 122 *A.*

Spannung, portée, *span*, die lichte Weite einer Ueberwölbung, d. i. die Entfernung von einem Kämpferpunkte einer Ueberwölbung bis zu dem andern: die Linien *a b* in Fig. 123.

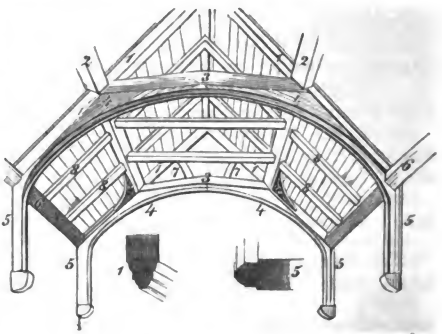
Sparren, chevrons, *rafters*, ſind die ſchrägen Hölzer, welche die ſchiefen

Digitized by Google

Flächen eines Daches bilden, wobei man zwiſchen Bundſparren und Leerſparren zu unterſcheiden hat. Vgl. Gratſparren.

Sparrenköpfe, mutuli, modillons, *modillions*, heißen die unter dem antiken Kranzgeſims angebrachten Tragſteine, inſofern in denſelben eine Nachbildung der über die Wände vorgeſtreckten Sparren des Holzbaues gefunden wird.

Sparrwerk, Geſpärre, comble, *framing of a roof, roof*, die ganze Holzconſtruction eines Dachgerippes, deſſen Haupttheile die Dachſtühle und die Sparren ſind. In italieniſchen und engliſchen Kirchen haben ſich mehrfach offene Bedachungen (*wooden roofs*) aus dem Mittelalter erhalten, welche mit künſtleriſchen Gliederungen und Ornamentirungen verſehen ſind. Wir geben zur Veranſchaulichung der einzelnen Theile ſolcher Dächer nach *Bloxam, principles of gothic ecclesiastical architecture* (9th. ed. 1849) *p.* 207 die Abbildungen des Geſpärres der Marienkirche in Leiceſter (Fg. 121) und der Kirche von Adderbury in Oxfordſhire (Fg. 122) mit den in Henßlmann's Uebertragung der 7. Aufl. S. 121 gegebenen Verdeutſchungen und den franzöſ. Benennungen aus Berty's Vocabulaire archéologique. 1853.



121.

122.

1. 1. Die Haupt- oder Bundſparren, arbalétriers, *principals*; 2. 2. die Fetten, pannes, *purlins*; 3. 3. die Kehlbalken, Spannriegel, tirants, *collars*; 4. 4. die Kopfbiegen, Streben oder Bockſäulen, contrefiches, *braces*; 5. 5. die Wandſäulen oder Tragſäulen an der Wand, poteaux, *wallpieces*; 6. 6. die Mauerlatte oder Schwelle, plateforme, *wallplate*; 7. 7. diagonal geſtellte Streben, colles, *struts*; 8. 8. die Leerſparren, chevrons, *rafters*.

Digitized by Google

Die Bedachung Fig. 122 zeigt die Construction eines Hängewerks: A. der Spannriegel, tirant, *tie-beam*. B. die Hängesäule, poinçon, *king-post*. C. der Bundsparren, arbalétrier, *principal*. D. die transversale Fußbiege, colle, *strut*. E. die Kopfbiege, contrefiche, *brace*. F. die Wandsäule, poteau, *wallpiece*. G. die longitudinale Fußbiege, jambette, *longitudinal strut*. H. die Firstfette, faîtage, *ridgepiece*.

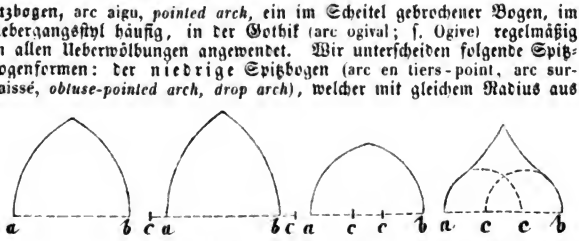
Spasimo, s. Kreuztragung.

Speisegefäß, **ciborium**, ciboire, réserve, *ciborium*, ein mit einem Deckel versehenes Metallgefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hostien im Tabernakel. Die Form dieser Gefäße ist sehr verschieden; vgl. Peristerium.

Sphragistik, sphragistique, *sphragistics*, Siegelkunde.

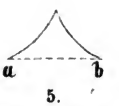
Spielkarten, cartes à jouer, *playing-cards*, gehören zu den ältesten Erzeugnissen der Formschneidekunst.

Spitzbogen, arc aigu, *pointed arch*, ein im Scheitel gebrochener Bogen, im Uebergangsstyl häufig, in der Gothik (arc ogival; s. Ogive) regelmäßig in allen Ueberwölbungen angewendet. Wir unterscheiden folgende Spitzbogenformen: der niedrige Spitzbogen (arc en tiers-point, arc surbaissé, *obtuse-pointed arch, drop arch*), welcher mit gleichem Radius aus



123.

zwei innerhalb der Widerstandslinie liegenden Mittelpunkten construirt ist: Fig. 123, Nr 3; der gleichseitige Spitzbogen (arc équilateral, *equilateral arch*) ist nach dem gleichseitigen Dreieck construirt, so daß die Bogensehnen mit der Widerstandslinie von gleicher Länge sind: Fig. 123, Nr. 1; der hohe Spitzbogen oder Lanzetbogen (lancette, *lancet arch*) ist aus zwei Mittelpunkten construirt, welche in der Verlängerung der Widerstandslinie liegen: Fig. 123, Nr. 2; je weiter entfernt die Mittelpunkte *c c* von den Kämpferpunkten *a b* entfernt sind, je schlanker wird der Bogen. Der umgekehrte Spitzbogen (ogive à contre-courbe) hat Schenkel, die nach außen concav sind: Fig. 123, Nr. 5; der geschweifte Spitzbogen oder Eselsrücken (arc en talon, en accolade, *ogee arch, four centred arch*) hat Schenkel, die aus einer doppelten Curve zusammengesetzt sind, so daß der untere Theil convex, der obere concav ist: Fig. 123, Nr. 4. Der geschweifte Spitzbogen ist entweder hoch und schlank (arc en flèche, — en accolade élancé), oder niedrig und platt (arc en accolade applati). Vgl. Tudorbogen.



5.

Spitzbogenfries gleicht dem Rundbogenfries, nur daß er aus gebrochenen Bögen gebildet ist.

Spitzbogenſtyl, *pointed style* = Gothiſcher Styl.

Spitzhut [G], bonnet jaune, die Kopfbedeckung der Juden; Fig. 124.

124.

Spitzzahnverzierung, dents de scie, *indented moulding, trowelpoint moulding*, ein ſägezahnartiges, in der normanniſch-romaniſchen Bauweiſe häufiges Ornament. Vgl. Kreuzblumenverzierung; Fig. 125.

125.

Spornen [G], **calcaria**, **sperones**, éperons, *spurs*, waren im früheren Mittelalter einfache lange Stacheln (pointes, *goads*) an den Ferſen der Ritter; Radſpornen (molettes, *rowels*) ſollen erſt ſeit dem 13. Jahrhundert vorkommen. Die Spornen waren ein Abzeichen des adeligen Standes, wurden aber auch von der Geiſtlichkeit beanſprucht; Reiterinnen trugen nur einen Sporn.

Sposalizio (ital. sposalizio = Heirath), fiançailles de la sainte Vierge, *marriage of Mary*, Darſtellung der Vermählung der 14jährigen h. Jungfrau mit dem greiſen Wittwer Joſeph.

Sprachzimmer, **locutorium**, parloir, *parlour, locutory, speak-house*. Mit dieſem Namen werden zwei verſchiedene Räume eines Kloſters bezeichnet, ſowohl das Gemach, in welchem die Mönche und Nonnen miteinander zu converſiren pflegten, als das Zimmer (*forensic parlour*), in welchem ihnen die Beſprechung mit fremden Perſonen geſtattet war, und welches deshalb durch ein Sprachgitter (grille) abgetheilt iſt.

Sprengung eines Bogens [A] = Spannung.

Spruchband, banderole, pancarte, *label, scroll, banderolle*, ein Bandſtreifen zur Aufnahme einer Inſchrift in den Händen dargeſtellter Perſonen, oder von ihrem Munde ausgehend ꝛc.

Stab [A], ſ. Rundſtab.

Stäbe [G], **baculi**, bâtons, *staffs*, werden bei kirchlichen Functionen verſchiedentlich gebraucht: als Zeichen der Würde von Biſchöfen (Biſchofsſtab, Kreuzſtab) und Vorſängern (Chorbiſchöfen), bei Proceſſionen zum Aufſtecken von Heiligenbildern oder Emblemen, auch zur Aufrechterhaltung der Ordnung (bâton de bédeau); ſonſt von Hirten (ſ. Hirtenſtab, Krummſtab) und Pilgern (ſ. Pilgertracht), auch von Königen, noch außer dem Scepter (ſ. Gerechtigkeitshand). Ein Stab des Chorbiſchofs (**baculus chorepiscopi**, bâton de chantre, *cantors' staff*) befindet ſich in der Schatzkammer des Domes von Cöln; er bildet eine Art Dreizack, deſſen Zacken einen Querbalken tragen, auf welchem eine dem 13. Jahrhundert angehörige Gruppe der h. drei Könige in kleinen vergoldeten Silberfiguren dargeſtellt iſt. So erinnert die Form dieſes Stabes gleichzeitig an die T-förmigen Krückſtöcke (**potencia**, potence, appuial, *crutch*), deren man

Digitized by Google

ſich vor Einführung der Chorſtühle als Stütze beim Stehen während des Gottesdienſtes bediente. Dergleichen Krücken ſind in den Nonnenklöſtern noch jetzt im Gebrauch, und man ſtützt ſich mit der Bruſt darauf.

Staffage auf einem Landſchafts- oder Architekturbilde beſteht in den (gewöhnlich von anderer Hand) zur Belebung hinzugefügten figürlichen Darſtellungen. Das Hinzufügen der Staffage heißt peupler.

Staffel, Altarſtaffel, gradus superiores, ital. gradini, daher gradin, der auf der Altarplatte nach hinten befindliche kleine Stufentritt, welcher zur Aufſtellung der Leuchter, Reliquiarien ꝛc. dient; auch = Predella.

Staffeleigemälde, peinture à chevalet, *easel-picture*, eine Gemäldetafel, welche ihrer Dimenſion nach auf der Staffelei gemalt iſt, ein Gemälde von mittlerer Größe.

Staffelgiebel, ein Giebel mit abgetreppten Schenkeln; ſ. Abgetreppt.

Staffirmaler, peintres-imagiers, im Gegenſatz gegen die Flachmaler (ſ. d.), beſchäftigten ſich mit der Bemalung von Sculpturen in Stein und Holz.

Stammbaum Chriſti, arbre de Jessé, tige de Jessé, *tree of Jesse*, *Jesse*, Darſtellung der Abſtammung Chriſti aus dem Stamme Davids, der Wurzel Jeſſe (Jeſ. 11, 1): Iſai liegt ſchlafend, aus ſeiner Bruſt erwächſt der Baum, in deſſen Zweigen die Könige des Davidiſchen Geſchlechtes dargeſtellt ſind; auf dem Gipfel Maria mit dem Kinde, auch der thronende Salvator. Die ausführlichſte Darſtellung dieſer Art in Deutſchland in den Deckengemälden zu St. Michael in Hildesheim.

Stangenſäulen, colonnettes, perches, *small pillars*, ſind Wandſäulen von ſehr geringem Durchmeſſer und bedeutender Höhe.

Stanzen (ital. stanza = Zimmer) werden die von Raphael und ſeinen Schülern mit Malereien geſchmückten Prachtgemächer des Vaticans genannt.

Stationen, stationes, stations, reposoirs, *stations*, Stillſtandsorte der Proceſſionen zur Verrichtung der Andacht, bezeichnet durch Kapellen, Betſäulen, Ruhealtäre ꝛc.; im engeren Sinne die Fälle Chriſti auf dem Wege nach Golgatha, der ſ. g. **via dolorosa.** Vgl. Kreuztragung.

Statue, statua, statue, *statue*, Bildſäule, Standbild.

Staupſäule, pillorium, pilori, *pillory* = Pranger. Eine künſtleriſch behandelte Staupſäule befindet ſich auf dem Markte zu Breslau.

Staw- oder Reiswerk-Kirchen, églises en bois, werden die ſcandinaviſchen Holzkirchen genannt. Reis, däniſch = Stab; Werk = **opus.** Staw, anſcheinend corrumpirt aus dem nordiſchen stafr = Stab, Holz.

Stechen, ramper, ſagt man von Gewölbkappen (ſ. d.), deren Sehne oder Durchſchnittslinie, von der Horizontale abweichend, entweder ſchräg in die Höhe geht (aufwärts ſticht) oder ſich nach unten neigt (abwärts ſticht).

Stechhelm, *jousting-helmet*, der heraldiſch geſchmückte, von dem einfachen Kriegshelm zu unterſcheidende, ganz geſchloſſene, nur mit Augenſchlitzen verſehene Turnierhelm der Ritter, welcher, aus Leder und Eiſen gearbeitet, über der einfachen Beckenhaube getragen wurde.

Stechzeug, armure à jouter, *jousting-armour*, die zu Turnieren beſtimmte

Digitized by Google

ritterliche Prachtrüstung, welche von der Kriegsrüstung zu unterscheiden ist.

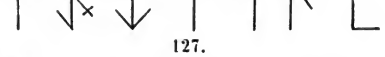
Stege [A], s. Cannelirung; Dreischlitz.

Steinguß, **opus albarium**, stuc, *stucco*, eine weiche, mörtelartige Masse, welche an der Luft erhärtet und zur Darstellung plastischer Arbeiten mittelst Abformung angewendet wird.

Steinmetzzeichen, signes lapidaires, signes maçonniques, sind Zeichen, welche die Steinmetzen an den einzelnen von ihnen bearbeiteten Werkstücken anbrachten. Die ältesten seit dem 12. und 13. Jahrhundert bestehen in Buchstaben aus den Majuskel- und Runenalphabeten (Fig. 126), in Planetenzeichen, Abbildungen von Handwerkszeug ꝛc., und unterscheiden sich

126.

anscheinend wesentlich von den späteren, welche aus geometrischen Linien zusammengesetzt sind (Fig. 127). —



127.

Mit solchen eigentlichen Steinmetzzeichen sind nicht zu verwechseln gewisse andere zuweilen vorkommende Merkzeichen (signes d'appareil, repères), die den Zweck der richtigen Zusammensetzung der bearbeiteten, namentlich sculptirter Steine hatten.

Sterngewölbe, ein zusammengesetztes Kreuzgewölbe, dessen Reihungen Sterne oder ähnliche vieleckige Figuren bilden, Fig. 21; Basis des einfachsten Sterngewölbes ist das Gerippe des Gurtgewölbes, in dessen Felder jedoch durch Anordnung von Hilfsgurten noch mehr oder weniger combinirte Rippensysteme zwischengespannt werden, die theils auf die Kämpferpunkte der Rippen des Gurtgewölbes zurückkehren, theils neue Kämpferpunkte bilden. Namentlich aber werden neue Schlußsteine in verschiedenartiger Stellung hinzugefügt und zuletzt alle Felder mit Kappen ausgefüllt. — Es finden sich jedoch auch spätere Sterngewölbe, die nicht mehr Kreuzgewölbe sind, sondern den Charakter der Tonnengewölbe (mit Stichkappen über den höher hinaufsteigenden Fenstern) annehmen, deren Flächen dann die Rippen bloß eingebunden sind

Sternverzierung, étoile, *stare, astorite*, ein aus aneinander gereihten vierspitzigen Sternen bestehendes normannisch-romanisches Ornament (Fig 128), welches nicht nur oft die Thürbögen schmückt, sondern zuweilen das ganze Thürbogenfeld bedeckt.

128.

Stichbalken, blochets, *hammer-beams*, sind kurze Balken, welche nur an einem Ende ein festes Auflager haben und mit dem anderen Ende in einen ganzen Balken bloß eingezapft werden.

Digitized by Google

Stichbogen [A], arc en ségment, arc bombé, *segmental arch, scheme-arch*, ein flacher Rundbogen; Fig. 129.

129.

Stichkappe, lunette, eine dreieckige Kappe, welche aufsteigend in die Rundfläche eines Tonnengewölbes einschneidet; über einem Fenster eine besonders eingewölbte aufsteigende dreieckige Kappe, wie dergleichen bei Sterngewölben vorzukommen pflegen (Fig. 21). Vgl. Gewölbkappe; Stechen.

Stichwaffen: Lanze, Speer, Spieß, Dolch, Pfeil. Vgl. Hiebwaffen.

Stickerei, opus acu pictum, breudatum, opus phrygicum, plumarium, broderie, *embroidery*, die Nadelmalerei der Frauen seit den ältesten Zeiten zur Ausschmückung von Costümstücken, Teppichen und Tüchern. — Die Haupttheile der mittelalterlichen Stickereien wurden nicht auf den zu schmückenden Stoff selbst gearbeitet, sondern, und zwar gewöhnlich in Plattstich (point-plat), auf ein Stück grober ungebleichter Leinwand, welches nachher auf den Stoff befestigt wurde. Die Ränder wurden mit einer Schnur umzogen, welche dann mit Gold- und Silberfäden (en guipure) überstrickt wurde. Vgl. Teppich. — Im früheren Mittelalter waren namentlich die Arbeiten der englischen Frauen (**opus anglicum**) berühmt, und die Kathedrale von Bayeux besitzt noch gegenwärtig, angeblich als Geschenk der Gemahlin Wilhelms des Eroberers, ein Stück Leinwand von 214 Fuß Länge und 20 Zoll Breite, worauf in 72 Abtheilungen eine fortlaufende Darstellung der mit der normannischen Eroberung zusammenhängenden Ereignisse in Wolle gestickt ist.

Stiege = Treppe.

Stiele, poteaux, *posts*, heißen im Holzbau die senkrecht in den Schwellen eingezapften Holzstücke, welche das Rähmstück tragen.

Stiftskirche, ecclesia collegiata, église collégiale, *collegiate church*, eine mit einem Collegiatstifte verbundene Kirche, an dessen Spitze ein Propst steht, deshalb auch Collegiatkirche oder Propsteikirche genannt. Auch die Kirchen der Nonnenstifter Augustiner Ordens werden Stiftskirchen genannt, so wie häufig die Kirchen der großen Benedictinerklöster.

Stirn, front, *front* = Vorderseite.

Stirnbogen = Schildbogen.

Stirnwand = Schildwand; die Seitenwand z. B. eines Chorgestühls; vgl. in Fig. 23.

Stirnziegel, antefixae, antéfixes, *antefixes*, heißen in der italienischen Dachdeckung die in der untersten Reihe verwendeten, mit einer verzierten Stirn versehenen Hohlziegel; Fig. 130. Vgl. Firstziegel.

130.

Stockwerk, étage, *story*, heißt jede horizontale Abtheilung eines Gebäudes. Vgl. Geschoß.

Stola, στολή, stola, étole, *stole*, ein langes, schmales Band von der Farbe des Meßgewandes, welches, als ein noth-

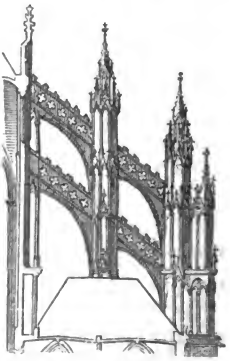
Digitized by Google

wendiges Erforderniß bei allen Amtsverrichtungen, der Prieſter über der Alba um Hals und Schultern legt, ſo daß die Enden bis zu den Knieen herabhängen. Der Diaconus trägt die **stola transversa**, d. h. über die linke Schulter gelegt und an der rechten Hüfte zuſammengeſchlungen. Vgl. **Orarium.**

Strahlengewölbe, *fan-tracery*, ein Gewölbe, bei dem eine große Menge von Rippen, ſo viel ihrer nur nebeneinander Raum haben, von einzelnen Mittelpunkten aus nach allen Richtungen emporſtreben, um zuletzt, mannichfach durch decorative Spitzbögen und dergleichen untereinander verbunden, in weiten Kreiſen am Scheitel der Gewölbe ihre Endſchaft zu erreichen und ſelbſt mit den Kreiſen der Nachbargewölbe zu tangiren.

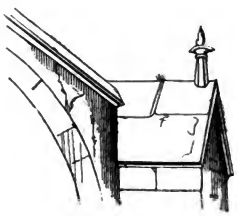
Strebebänder, contrefiches, *braces*, *struts*, ſind in ſchräger Richtung angebrachte Stützhölzer; Fig. 121, Nr. 4; Fig. 122, *D. E. G.*

Strebebögen, arcs-boutants, *flying buttresses*, *bows*, ſind die ſchwebenden Bögen, welche, die Strebepfeiler des Hochbaues einer gothiſchen Kirche ſtützend, auf den Strebepfeilern der Nebenſchiffe ruhen und ſo den Schub der Gewölbe des Hochbaues hinüberleiten. Sie kommen, beſonders an franzöſiſchen Gebäuden, zuweilen zwei- bis dreifach übereinander vor und ſind entweder einfach unterwölbte maſſive Strebemauern, oder profilirte, durchbrochene, mit Krappen beſetzte Bögen; Fig. 131.



131.

Strebepfeiler, Streben, contreforts, *buttresses*, ſind Pfeiler, welche, aus den Umfaſſungsmauern der Gebäude gothiſchen Styls nach außen, ſelten nach innen, hervortretend, die Stützpunkte und Widerlagen der Gewölbe des Innern bilden. Sie werden nach oben hin in mehreren Abſätzen ſchwächer, endigen in der Frühgothik mit einer Giebelbedachung (Fig. 132 und 133), im aus-



132.

133.

Digitized by Google

gebildeten Styl laufen sie in Fialen aus (Fig. 131) und schließen in der Spätgothik gewöhnlich mit bloßen Wasserschrägen ab; Fig. 134.

Strecker = Binder.

Streichhosen, eine gesteppte Beinbekleidung der Ritter zu Anfang des 15. Jahrhunderts; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 32 und 35.

Streichstange, s. Baurüstung.

Streitart, hache d'armes, *battle-axe*, *francisca*, diente zum Hauen und Werfen. Vgl. Streithammer, Streitkolben, Hellebarde.

Streithammer, martel-de-fer, eine kleine, aber furchtbare Waffe, deren sich die Reiter gegen das Fußvolk im 15. und 16. Jahrhundert bedienten; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 179 *A*, III. Taf. 107.

Streitkolben, masses d'armes, *maces*, *mauls*, sind hölzerne oder eiserne Keulen, auch Stäbe, welche von den Reitern mittelst eines Riemens am Sattelknopfe getragen wurden; vgl. Morgenstern

Stromschicht, eine Schicht, in welcher die Steine nicht wie gewöhnlich wagerecht liegen, sondern schräg stehend über Eck gestellt sind, ähnlich wie im **Opus spicatum**: s. Heringsgrätenbau.

134.

Strüpfen [G] sind kurze, weite Halbärmel.

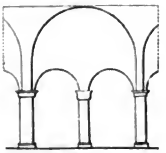
Stuck = Steinguß. Das Wort ist deutschen Ursprungs: althochdeutsch stucchi = **crusta.**

Stufen, **gradus**, marches, degrés, *steps*, *stairs*, die horizontalen Theile einer Treppe; man unterscheidet an denselben den (wagerechten) Auftritt (giron, *tread*) und die (senkrechte) Steigung (contre-marche, *riser*).

Stundenglas = Sanduhr.

Sturz eines Fensters oder einer Thür, s. Fenstersturz, Thürsturz.

Stützenwechsel nennt man diejenige besonders in den romanischen Basiliken Niedersachsens beliebte Anordnung, daß die Arkaden des Hauptschiffes von Pfeilern getragen werden, zwischen denen Säulen eingereiht sind. Erstere sind oft, wie in Fig. 135, durch höhere Blendbögen unter sich verbunden, die dazwischen stehenden Säulen mit den Pfeilern durch offene Scheidbögen.



135.

Stylobat = Säulenstuhl.

Sündenfall, la désobéissance d'Adam et d'Ève, *the fall of man*, Darstellung der ersten Aeltern unter dem Baume der Erkenntniß, um dessen Stamm sich die Schlange windet; 1. Mose 3, 1—6.

Symbol, symbole, *symbol*, Sinnbild, ein Bild oder Zeichen, wodurch eine Idee ausgedrückt wird.

Digitized by Google

T

Tabernakel, **tabernaculum**, tabernacle, *tabernacle*, ein aus Pſ. 42, 3 entnommenes Wort, welches, gleichbedeutend mit **ciborium**, den Ueberbau über einem Altare bezeichnet; dann den Schrank in dieſem Ueberbau, in welchem das Speiſegefäß aufbewahrt wird; demnächſt = Sacramentshaus; auch = Bilderdach, Baldachin.

Tablettenwerk = Täfelwerk.

Tafel, **tabula**, tableau, *painted table, painted board*, eine bemalte Tafel, ein Gemälde auf Holz; daher Tafelmalerei (*panel-painting*) = Malerei auf Holz.

Täfelwerk, boiserie, lambris, panneaux, *wainscot*, die Bekleidung einer Wand mit Holzgetäfel. Letzteres beſteht aus vertieften Feldern (panneaux, *panels*), welche von gegliedertem Simswerk begrenzt ſind. Auch Thürflügel ſind oft mit Getäfel überkleidet, und ebenſo findet man Steinwände in ähnlicher Weiſe verziert.

Taillen, tailles, *lines*, im Kupferſtechen die Züge, Schnitte, welche mit dem Grabſtichel oder mit der Nadel gemacht werden.

Talar, **vestis talaris**, soutane, *cassock*, ein langer, bis auf die Ferſen reichender, weiter und darum gegürteter Rock, welcher, aus der römiſchen Toga hervorgegangen, von der Geiſtlichkeit als Privatkleid getragen wird. Die jetzige Soutane iſt eng und hat lange enge Aermel.

Talisman (abzuleiten vom arab. 'telsam, Pluralis 'telsamân), **talismanus**, talisman, *talisman*, eigentlich ein Zauberbild, womit man unter einem gewiſſen Horoſkop einen Gegenſtand bezeichnete; häufig als Amulet getragen.

Tambour, tambour, *tholobate*, der cylindriſche, alſo trommelförmige, auch polygoniſche Unterbau einer Kuppel, welcher ſich über einer Bogenſtellung oder über vorgekragten Pendentifs erhebt; vgl. Fig. 76. 99.

Tapia, die aus Erde, Kalk und kleinem Geſtein beſtehende piſeeartige Maſſe, aus welcher die Gebäude der Araber häufig ausgeführt ſind.

Tappart, tabard, *tabart*, ein im 15. Jahrhundert getragener Mantel, Pilgermantel, aus grobem, dickem Zeug.

Tartſche, **tergum**, targe, tavellas, *target*, der auf der rechten Seite mit einem Ausſchnitte (bouche) für die Lanze verſehene Schild der Reiter; vom 15.—16. Jahrhundert gebräuchlich; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 155. III. Taf. 52.

Taſchen (**tascae**, **alloveria**) aus Leder oder Zeug zu verſchiedenen Zwecken (zu Geld, Koſtbarkeiten, Papieren ꝛc.) und von verſchiedenſter Art, wie die Synonyma allouyère, aumonière, bourse, chancelière, cuiret, escarcelle, gibecière, *gypciere, tasse, tasque*, zeigen, wurden beſonders ſeit dem 14. Jahrhundert von Männern und Frauen am Gürtel getragen. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 3 und 34.

Tatzenkreuz, croix pattée, croix formée, *cross pattee*, ein gleicharmiges, ausgerundetes Kreuz.

Taufbecken, **Taufſchüſſel**, eine Metallſchüſſel zur Aufnahme des Taufwaſſers

Digitized by Google

und zum Aufſtellen auf den ſpätgothiſchen Taufſtein, wie dergleichen ohne Zweifel zuerſt bei Noth- und Haustaufen gebraucht wurden. — Viel Scharfſinn haben die Archäologen auf Erklärung der aus zum Theil räthſelhaften Charakteren beſtehenden Inſchriften auf gewiſſen, weit verbreiteten, ſehr wahrſcheinlich meiſt nachmittelalterlichen Meſſing-Taufſchüſſeln verwendet.

Taufe, Taufbrunnen, fons baptismalis, fonts-baptismaux, *baptismal font, font*, aus Stein verfertigt (Taufſtein) oder aus Metall (Taufkeſſel, Taufbecken), in romaniſcher Zeit von vier- oder gewöhnlich vieleckiger prismatiſcher, auch cylindriſcher Geſtalt, in der gothiſchen Periode pokalförmig, innerlich mit keſſelartiger Vertiefung zur Aufnahme des Taufwaſſers, oft mit einem Deckel (couvercle, *cover*) verſchließbar und in der Spätgothik zuweilen mit einem Baldachin gekrönt. — Man unterſcheidet an einem Taufſteine den Ständer oder Fuß (pédicule, *stem*) und das Becken oder den Keſſel (cuve, calice, *bason, bowl*).

Taufe Chriſti, baptême de Jésus-Christ, *baptism of Christ*, dargeſtellt nach Matth. 4, 13—17: Jeſus ſteht im Jordan und wird von dem in Thierfelle gekleideten Johannes getauft; die Taube des h. Geiſtes ſchwebt herab; Engel halten einen Vorhang.

Taufkapelle, baptisterium, ecclesia baptismalis, baptistère, *baptistery*, ein Gebäude zur Ertheilung der Taufe, wie dergleichen urſprünglich getrennt von den Kirchen, aber, da allein die Biſchöfe dieſes Sacrament verwalten durften, zunächſt nur bei den Kathedralen und zwar gewöhnlich in runder oder achteckiger Grundform errichtet wurden und namentlich in Italien noch an mehreren Orten (Parma, Piſa, Ravenna, Florenz ꝛc.) erhalten ſind. In der Mitte der regelmäßig Johannes dem Täufer gewidmeten Taufkapellen befindet ſich der Waſſerbehälter (**fons baptismalis**), an deſſen Stelle ſpäter der Taufſtein (ſ. d.) trat.

Teigdruck, Abdruck von Relief-Metallſchnitten, ausgefüllt mit gefärbter kleiſterartiger Maſſe auf mit Goldocker grundirtem Papier. Die Fleiſchtheile wurden manchmal weiß bemalt und die Conturen oft mit Gold gehöhet, doch findet man dieſe Bemalungen höchſt ſelten erhalten, und durch deren Zerſtörung ſind die Blätter von ſchmutzigem, gänzlich unklarem Anſehen. Die Erfindung gehört dem 15. Jahrhundert und Deutſchland an.

Tektonik, tectonique, *tectonics*, iſt die künſtleriſche Darſtellung geometriſch beſtimmbarer Körperformen im Raume, inſofern dadurch einem beſtimmten Lebensbedürfniſſe genügt werden ſoll, woraus eine Reihe von Künſten hervorgeht, welche bei der Geſtaltung von Geräthen, Gefäßen, Wohnungen und Verſammlungsorten die Vereinigung des Zweckmäßigen mit dem Schönen zu ihrer Aufgabe haben. Gipfel dieſer Reihe von gemiſchten Thätigkeiten iſt die Baukunſt, welche es vermag, ſich am weiteſten über das bloße Bedürfniß zu erheben.

136.

Tellercapitäl, das glockenförmige Capitäl der engliſchen Frühgothik, deſſen kreisförmiger Abacus aus mehreren Rundſtäben beſteht und tellerförmige Bildung hat; Fig. 136.

Temperamalerei (ital. tempera, Leimfarbe), peinture en détrempe, *distemper painting*, die bis ins 15. Jahrhundert gewöhnlichſte

Art der Tafelmalerei, wobei die Farbenstoffe mit Leimwasser angerieben und mit Eiweiß, Honig, auch mit anderen Bindemitteln temperirt (d. i. gemischt) wurden.

Tenebrerleuchter, hezra, hercia ad tenebras, occa, herse, *herse*, ein dreieckiger Lichtständer mit 12 gelben Wachskerzen, als Repräsentanten der Apostel, und einer weißen auf der Spitze zur symbolischen Bezeichnung des Heilandes (auch mit 14 gelben Kerzen, wo dann zu den 11 Aposteln noch die 3 Marien hinzugedacht werden), in der Marterwoche gebraucht, wo bei dem **Tenebrae** während der Psalmodie am Schlusse eines Psalms immer eine gelbe Kerze nach der andern ausgelöscht wird, so daß zuletzt nur die obere weiße Kerze brennen bleibt. Letztere wird nicht ausgelöscht, sondern nur verdeckt, und dadurch die Kirche in Dunkel gehüllt.

Teppiche, tapetia, tapis, tapisseries, *tapestries*, dienten theils zum Behängen der Wände (**vesta, vestimenta, vela, pallia**, tentures, tapis de muraille, tapis de haute-lisse, de basse-lisse, *hangings*), des Rückgetäfels der Chorstühle (Rücklaken, **dorsalia**) ꝛc., zu Vorhängen vor den Ciborien und Fensteröffnungen der Kirchen (**cortinae**, courtines, *hangings*), theils zum Belegen des Fußbodens (**pedalia, substratoria, stragula**, tapis velus, *carpets*), und während die Behänge mit figürlichen Darstellungen (tapis à personnages) geschmückt zu sein pflegten, waren die Fußdecken nur mit Blumen-, Thier- und Arabeskenmustern versehen. Im Hochmittelalter bezog man die Teppiche aus dem Oriente, und nannte die im orientalischen Geschmack angefertigten auch später noch sarrazins, tapis sarrazinois, de Turquie; seit dem 11. Jahrhundert beschäftigten sich die Laienbrüder der Benedictinerabteien als **opifices, operarii**, tisserands, mit der Teppichweberei; namentlich waren die französischen Klöster St. Florent de Saumur und Poitiers dadurch berühmt, und nächst den Niederlanden hat in Frankreich bis in die neuere Zeit diese Industrie vorzugsweise geblüht. Außer solchen aus Seide und Wolle auf leinenem Aufzuge gewebten Teppichen (**intexta**, tissés) kommen auch viele, namentlich in den Nonnenklöstern, von Frauenhand gestickte (**acu picta, breudata**, cousus, brodés, *embroidered*) vor, welche auf ein grobes Leinentuch entweder in Plattstich oder mit der Tambourirnadel gewöhnlich in gezwirnter Wolle gearbeitet sind. — Im späteren Mittelalter kommen als Behänge (Hungertücher, Palmtücher, Fastentücher) auch bemalte Leinentapeten (**vela depicta**) vor.

Terracotten, terre cuite, *baked clay*, plastische Arbeiten aus gebrannter Erde, mit einem glasirten Ueberzuge versehen. Als Erfinder dieser Technik gilt Luca della Robbia, welcher um 1450 in Florenz lebte und mit den bis ins 16. Jahrhundert thätigen Gliedern seiner Familie fast unzählbare Arbeiten hinterlassen hat.

Tetramorph, tetramorphum, tetramorphe, *tetramorph*, d. i. Viergestalt, die Vereinigung der vier Evangelistenzeichen in eine Figur mit vier Häuptern, eine in der byzantinischen Kunst häufige Darstellung in Beziehung auf die Gesichte des Ezechiel (1, 6; 10, 14).

Theilungsringe, Theilungsknoten, anneaux, ceintures, *bands*, sind die den

Digitized by Google

Knoten der Pflanzenstiele vergleichbaren scheiben-, teller- oder knotenförmigen Ringe (Fig. 137), wodurch die Halbsäulen und Gewölbegurte der Uebergangsperiode in zwei, drei und mehr Theile gesondert werden.

137.

Thierkreisbilder, zodiaque, *zodiac*, die zwölf himmlischen Zeichen in einem aus aneinander gereihten Medaillons bestehenden Ornamentstreifen, in der normannisch-romanischen Baukunst vorkommend; Fig. 138.

138.

Tholengewölbe, eine Kuppel (θόλος), wie sie in den pelasgischen Schatzhäusern über einem kreisrunden Tholobates (d. i. Tambour) dadurch gebildet erscheint, daß die Steinschichten übereinander vortreten und die übrigbleibende Oeffnung mit einer Steinplatte gedeckt ist.

Thor, porta, porte, *gateway*, der zum Durchfahren Raum gewährende Eingang in eine Stadt, Burg, in ein Kloster ꝛc. Vgl. Therthurm, Fallgatter, Zugbrücke.

Thorthurm, ein Wart- und Vertheidigungsthurm, durch welchen der hohe, überwölbte Eingang zu einer Burg oder zu einer Stadt führt, und welcher im Obergeschosse mit einem Altan (moucharaby, assommoir) nach Art der Maschiculis (s. d.) zum Hinabwerfen von Projectilien versehen ist. — Auch Thürme, die ein Thor zu beiden Seiten flankiren, nennt man Thorthürme.

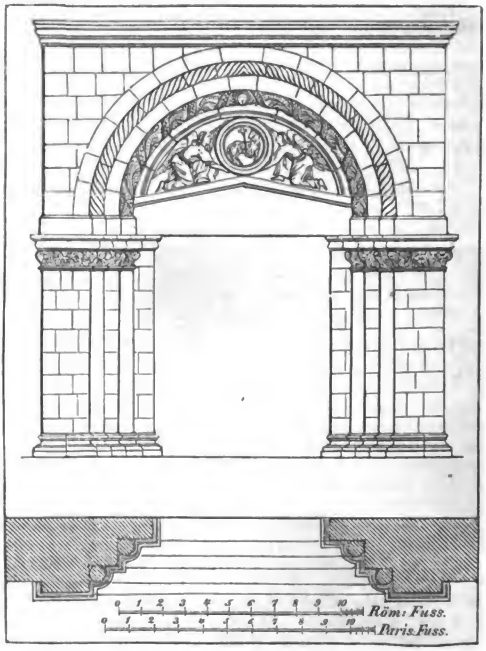
Thür, janua, ostium, fores, porta, porte, *door, doorway*, jede Oeffnung in den Mauern eines Gebäudes, welche zum Durchgehen dient; dann aber auch der Verschluß dieser Oeffnung. Man unterscheidet an einer Thür: die Thürgewände, den Thürsturz und die Thüröffnung, welche letztere durch einen oder zwei Thürflügel geschlossen wird. Vgl. Portal, Thor, Pforte, Flügelthür.

Thürbeschlag, ferrure, *iron-work*, ist die Schlosserarbeit an einer Thür: die Angeln, Haspen, gonds, *hinges*, d. i. die Haken, auf welche die Thürbänder, pentures, *hinges, chymols*, gehängt werden, welche letztere auf den Thürflügel genagelt sind und die Bewegung desselben vermitteln; das Schloß, serrure, *lock*, zum Verschluß der Thür mittelst einer Klinke, cadole, loquet, *latch*, oder eines Schlüssels, clef, *key*; das Schild, écusson, *escutcheon, scutcheon*, vor dem Schlüsselloche; die Riegel, verrous, *bolts*, an einem gewöhnlich geschlossenen Thürflügel; der Thürring, Thürklopfer, Thürknopf, heurtoir, marteau de porte, poignée, *knocker etc.* Alle diese Eisentheile, selbst die Köpfe der Nägel, têtes de clou, *nail-heads*, womit dieselben auf den Thürflügeln befestigt werden, sind oft künstlerisch verziert. Vgl. Porte bardée.

Digitized by Google

Thürbogenfeld, tympan, *tympanum*, iſt die von der Oberſchwelle und dem Deckbogen begrenzte Fläche an einer Bogenthür. In dem Thürbogenfelde Fig. 139 halten zwei Engel ein Medaillon mit dem Gotteslamm.

Thürflügel, ſ. Flügelthür.



139.

Thürgewände, Thürwände, pieds-droits, jambages, *jambs*, die Seitenwände einer Thüröffnung. Sie bilden mit der Außenfläche der Mauer entweder einen rechten, oder einen ſtumpfen Winkel, und ſind im letzteren Falle entweder abgetreppt, wo dann die Abſtufungen mit Säulen ausgefüllt wurden (Fig. 139), oder mit Stabwerk gegliedert.

Thürlünette = Thürbogenfeld.

Thurm, turris, tour, *tower*, bekanntlich ein Bauwerk, welches im Verhältniſſe zu ſeiner Grundfläche von beträchtlicher Höhe iſt; man unterſcheidet Kirchthürme, Glockenthürme, Feſtungsthürme, Treppenthürme, Schmuckthürme ꝛc.

Digitized by Google

Thurmknopf, boule, pomme d'une tour, *ball, pomel*, eine runde, gewöhnlich kupferne Kugel, welche den Abſchluß des Thurmhelms zu bilden pflegt, und worin man im Spätmittelalter Urkunden über den Bau, Gebete und Reliquien zum künftigen Gedächtniß und zum Schutze gegen Wetterſchaden niederlegte.

Thürſtock = Thürgewände.

Thürſturz, fermeture, iſt die obere Bedeckung einer Thüröffnung. Dieſelbe iſt entweder eine wagerechte Oberſchwelle (linteau, *lintel*), oder bogenförmig (cintré, *arched*). Die Gliederung des Sturzes pflegt der Gliederung der Thürgewände (ſ. d.) entſprechend angeordnet zu ſein. Vgl. Bogenthür.

Tiara, tiara, regnum, tiare, *tiara*, die kegelförmige Kopfbedeckung des Papſtes, ſeit dem 14. Jahrhundert mit drei Kronenreifen verſehen und darum dreifache Krone (**triregnum**, trirégne, *triple crown*) genannt.

Tinten, teintes, *tints*, die verſchiedenen Töne, Schattirungen einer Farbe, welche bei der Oelmalerei durch Zuſatz von Weiß, und in der Waſſerfarbenmalerei durch Beimiſchung von Waſſer erhalten werden.

Titel, titulus, titre de la croix, *title*, die Inſchrift des Pilatus an dem Kreuze Chriſti, gewöhnlich nur die Siglen **INRI**; Fig. 140. — Unter dem Titel einer Kirche verſteht man den Namen des Heiligen (Titelheiligen), zu deſſen Ehren dieſelbe geweiht iſt.

140.

Todtenkapelle, Todtenkirche, ecclesia coemeterialis, chapelle sépulcrale, eine auf einem Friedhofe befindliche Kapelle behufs Verrichtung der Begräbnißceremonien, welche häufig auch als Beinhaus diente. Die Todtenkapellen ſind oft in Nachahmung der heil. Grabkirche zu Jeruſalem Rundbauten (ſ. Heil. Grab) und häufig der h. Gertrud von Nivelles gewidmet.

Todtenkopf, ein den ganzen Kopf und Hals umſchließender, nur Naſe, Mund und Augen freilaſſender Kriegshelm des 16. Jahrhunderts; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 110.

Todtenleuchte, fanal de cimetière, lanterne des morts, eine hohle, runde, vier- oder vieleckige Säule auf einem Kirchhofe, deren oberer laternenartiger und mit einem Spitzdach gekrönter Aufſatz zur Aufnahme einer Leuchte diente, welche bei nächtlichen Begräbniſſen zur Erleuchtung angezündet und auch wohl zu Ehren der Todten brennend erhalten wurde.

Todtentanz, danse macabre, danse des morts, *dance of death*, ein Cyclus von allegoriſchen Darſtellungen der Unerbittlichkeit des Todes: ein Knochengerippe ſchleppt die verſchiedenen Stände der menſchlichen Geſellſchaft zum widerwilligen Tanze. — Die Todtentänze ſind bei Gelegenheit der großen Peſt des 14. Jahrhunderts zuerſt an Kirchhofs- und Kreuzgangsmauern gemalt worden, fanden ſchnelle und weite Verbreitung und blieben bis ins 17. Jahrhundert beliebt.

Toga, toga, das Obergewand der römiſchen Männer, im Mittelalter zu dem typiſchen Coſtüm Chriſti, der Apoſtel ꝛc. gehörig.

Tonnengewölbe, voûte en berceau, voûte cylindrique, *cylindrical, barrel or*

Digitized by Google

wagon vault, eine Wölbung in Form eines halben Cylinders, welche zwei gegenüberliegende Wände eines vierſeitigen Raumes verbindet und an den andern beiden Wänden halbkreisförmige Linien (Schildbögen) bildet. Man unterſcheidet von dieſen rundbogigen die ſpitzbogigen Tonnengewölbe, deren Schildbögen im Scheitel gebrochen erſcheinen.

Tonſur, **tonsura**, **corona clericalis**, tonsure, der kahlgeſchorene Scheitel, welchen die katholiſchen Cleriker zur Erinnerung an die Dornenkrone Chriſti tragen.

Toreutik, toreutique, *toreutic*, Sculptur in Metallen, Ciſelirkunſt; Combination von Metall mit anderen Stoffen, namentlich mit Holz.

Torſo (ital. torso = Strunk, Stumpf), torse, *torso*, Rumpf der menſchlichen Geſtalt; von beſchädigten Statuen gebraucht, denen Kopf, Arme und Beine fehlen.

Tracht, costume, *costume*, die Bekleidung; ſie beſteht aus Kleidungsſtücken, welche übergezogen, umgelegt und aufgeſetzt werden. Man unterſcheidet Männer- und Weibertrachten; ſie zerfallen in geiſtliche und weltliche Trachten und letztere, abgeſehen von den Abzeichen einzelner Stände, hauptſächlich in bürgerliche und kriegeriſche Trachten. Vgl. J. v. Hefner-Alteneck, Trachten des chriſtlichen Mittelalters. 1840–1854. — Herm. Weiß, Handb. der Geſch. der Trachten. 1856.

Tragaltar, **altare portatile**, **gestatorium**, **viaticum**, autel portatif, *portable altar*, ein kleiner, in Holz oder Metall gefaßter, gewöhnlich edler Stein, auf welchem nur Raum für Hoſtie und Kelch vorhanden iſt. Der Reliquieninhalt iſt unerläßlich (vgl. Altar), und ebenſo ein paſſender Aufſatz unentbehrlich. Die Tragaltäre werden bei Krankencommunionen, auf Reiſen ꝛc. gebraucht und ſind ſeit dem 8. Jahrhundert üblich.

Tragesims, in der Steinmetzenſprache der Sims, welcher an einem Strebepfeiler da angebracht iſt, wo der Pfeiler ſich abſetzt und geringere Stärke bekommt.

Tragſtein = Kragſtein.

Tranſept, **transseptum**, transept, *transept*, das Querhaus (ſ. d.) der Kirche. Da jedoch der Etymologie des lateiniſchen Wortes gemäß durch daſſelbe ein jenſeits der Schranke belegener Raum bezeichnet wird, ſo ſind im eigentlichen Sinne darunter zunächſt nur die Kreuzarme des Querſchiffes zu verſtehen, inſofern dieſelben durch Scheidewände von der zum Chore gezogenen mittleren Vierung getrennt ſind und als abgeſonderte Kapellen dienen. Die franzöſiſchen Archäologen bedienen ſich in dieſem Sinne deshalb auch der Ausdrücke transept nord und transept sud, und ebenſo gebrauchen die Engländer *transept* nicht bloß für Querhaus, ſondern auch für Kreuzarm.

Transfiguration, **transfiguratio**, transfiguration, *transfiguration*, Darſtellung der Verklärung Chriſti nach Matth. 17, 1 ff.

Travee, travée, *bay, compartment*, Joch, Gewölbejoch, Gewölbeabtheilung; ſ. Joch.

Treppen, escaliers, *stairs, staircases*, ſind entweder gerade, oder gewunden (ſ. Wendeltreppe). Die geraden Treppen gehen entweder in nicht unterbrochener Linie vom Antritt bis zum Austritt, oder ſie ſind durch Ruhe-

Digitized by Google

plätze unterbrochen und wechseln von diesen aus die Richtung. Letzteres kann auch durch eingereihte Wendelstufen bewirkt werden. Treppen, welche keine Stufen haben, sondern eine schiefe Ebene bilden, heißen Rampen- oder romanische Treppen.

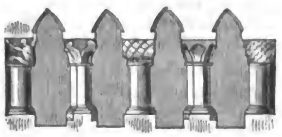
Treppenhaus, cage d'escalier, *staircase*, derjenige Theil eines Gebäudes, in welchem die Treppe liegt.

Treppenthurm, **turricula**, tourelle, tourillon, *staircage*, *turret*, ein runder oder vieleckiger, einem Gebäude auf der Ecke oder an einer Langseite vorgelegter Thurm von geringem Durchmesser, in welchem eine in die verschiedenen Stockwerke oder nur auf den Dachboden austretende Wendeltreppe befindlich ist, die den ganzen inneren Raum des Thurmes einnimmt.

Treskammer, s. Sacristei.

Tribune, **tribuna**, tribunal = Apsis; das Wort hergenommen von dem für die Gerichtsverhandlungen bestimmten Halbrund der heidnisch-römischen Basilika (s. d.) Auch = Empore.

Triforium, **triforium**, triforie, triforium, *triforium*, ein zur Belebung der Fläche der Scheidmauer einer Kirche in der Mauerstärke hinlaufender entweder dunkler, oder durch Fenster erleuchteter schmaler Gang, welcher sich nach dem Innern des Hauptschiffes in kleinen Arkaden öffnet (Fig. 141) und so ein Mittelgeschoß oberhalb der Scheidbögen und unterhalb des Lichtgadens bildet. Zuweilen fehlt der Gang hinter den in diesem Falle bloß angeblendeten Arkaden (*blind-story*). Die Benennung Triforium ist zuerst von den englischen Archäologen auf diese Galerien angewendet worden.



141.

Triglyph, s. Dreischlitz.

Trippen sind Unterschuhe nach Art von Sandalen, welche man des bequemeren Gehens wegen unter den Schnabelschuhen des 15. Jahrhunderts trug; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 152.

Triptychon, **triptychon**, triptyque, *triptych*, ein Flügelaltar, welcher mit zwei Thüren versehen ist, also aus drei Theilen besteht. — Vgl. Diptychon.

Triumphbogen, **Triumphthor**, **arcus triumphalis**, **porta triumphalis**, arc triomphal, *chancel-arch*, *rood-arch*, heißt der hohe Scheidbogen vor dem Sanctuarium der altchristlichen und romanischen Basiliken, weil auf der Wand über demselben der triumphirende Erlöser dargestellt zu werden pflegte. Vgl. Triumphkreuz.

Triumphkreuz, **crux triumphalis**, croix triomphale, *rood*, ein kolossales Crucifix unter dem Triumphbogen der Kirchen entweder in Ketten schwebend aufgehängt, oder auf einem Querbalken (*rood-beam*) stehend angebracht.

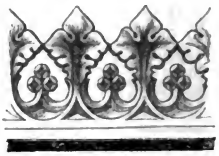
Trommel [A] = Tambour.

Digitized by Google

Troſtkammer = Treskammer.

Trutzwaffen, armes offensives, *offensive arms*, dienen zum Angriff und zerfallen in Hieb-, Stich- und Schußwaffen.

Tudorblume, feuille d'ache, *Tudor flower, strawberry leaves*, Eppichblatt; ein in der engliſchen Spätgothik beliebter Blätterfries; Fig. 142.



142.

Tudorbogen, arc Tudor, *Tudor-arch, four-centred arch*, ein in der engliſchen Spätgothik, dem ſ. g. Tudorſtyl, vorherrſchender gedrückter Spitzbogen mit geſchweiften Schenkeln; Fig. 143.

143.

Tudorſtyl, style Tudor, *Tudor-style*, eine beſonders in Schloß- und Wohngebäuden beliebte Abart des engliſchen Perpendicularſtyls.

Tumba, **tumba**, tombe, *tomb, altar-tomb*, ein über den Fußboden erhobenes kiſtenartiges oder auf Füßen ruhendes Grabdenkmal.

Tunica, **tunica**, tunique, *tunic*, das den alten Römern gemeinſame enge, urſprünglich ärmelloſe Unterkleid, welches noch im Hochmittelalter allgemein, aber gewöhnlich mit langen oder verſtutzten Aermeln, getragen wurde. Später blieb die Tunica nur geiſtliches, der Dalmatica ähnliches Kleidungsſtück, und iſt das Inſigne des Subdiaconus. Der pontificirende Biſchof trägt die Tunica über der Alba; ſie heißt dann gewöhnlich **tunicella**, *tunicle*. Vgl. **Colobium**, **Subtile**.

Tympanum, **tympanum**, tympan, *tympanum, pediment*, Giebeldreieck, insbeſondere, wenn das herumgeführte Dachgeſims die Grundlinie deſſelben bildet; Thürlünette, Thürbogenfeld.

Typographie, typographie, imprimerie, *typography, printing*, Buchdruckerkunſt.

Typus, type, *type*, das ideelle Urbild eines Kunſtwerkes; eine beſtimmte conventionelle Darſtellungsform; ein ſymboliſches Vorbild (d. i. ein altteſtamentliches Ereigniß), dem ein (neuteſtamentlicher) Antitypus entſpricht, wie z. B. die Erhöhung der ehernen Schlange der Kreuzigung Chriſti, oder der feurige Buſch der unverletzten Jungfräulichkeit der Maria ꝛc.

U

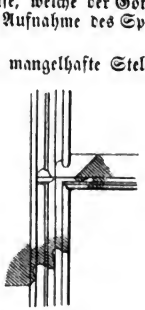
Ueberfangglas beſteht aus zwei aneinander geſchmolzenen Schichten, einer weißen und einer farbigen (gewöhnlich rothen), wodurch dem Glasmaler die Möglichkeit wurde, ſtellenweiſe den farbigen Ueberfang mit Schmirgel abzuſchleifen und ſo kleine weiße Flächen (entailles) mitten im Bunten darzuſtellen, welche dann nach Bedürfniß, und zwar um Verſchmutzung beim Einbrennen zu vermeiden, auf der Rückſeite mit einer Schmelzfarbe (meiſt gelb) bemalt werden konnten.

Digitized by Google

Uebergangsſtyl, style de transition, *period of transition*, heißt die in den verſchiedenen abendländiſchen Reichen zu verſchiedenen Zeiten (vom 12. bis gegen das 14. Jahrhundert) herrſchende Bauweiſe, welche der Gothik vorangeht, und deren vorzüglichſte Neuerung in der Aufnahme des Spitzbogens beſteht.

Uebermalen, repeindre, *to retouch*, neue Farben auf mangelhafte Stellen eines Gemäldes auftragen.

Ueberſchnitten, entrecroisé, *intersected*, wird von zwei Baugliedern (einem wagerechten und einem ſenkrechten) geſagt, die einander durchſchneiden, ſo daß das eine derſelben im Durchſchnittspunkte unterbrochen erſcheint (Fig. 144); alſo das Gegentheil von Verkröpfung (ſ. d.).



144.

Ueberſchutt, chape, *coat*, der Ueberguß eines Gewölbes mit Mörtel zur Ausfüllung der Fugen.

Uhr, **horologium**, horloge, *clock*. Abgeſehen von den älteren Sonnen- und Sanduhren, kamen mechaniſche Schlaguhren im 14. Jahrhundert auf: ſie finden ſich im Chore der Kirchen, auf den Thürmen der Kirchen und Stadthäuſer. Das Zifferblatt war häufig in 24 Stunden getheilt, was man große oder ganze Uhr nannte. Künſtliche aſtronomiſche Uhrwerke mit Automaten (Männleinlaufen; vgl. Jaquemart) waren im 15. Jahrhundert beſonders beliebt.

Umlege, attaches, heißen die bis auf die Bruſt reichenden breiten Halsketten, die man im 16. Jahrhundert trug; v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 124.

Umſchrot, ſchleſiſcher Provinzialismus = Brüſtung, Geländer, Galerie.

Unterchor, **solea**, **chorus psallentium**, der am öſtlichen Ende des Schiffes der Kirche an den hohen Chor grenzende, tiefer als letzterer gelegene, von Schranken umgrenzte Raum in der alten Kirche, welcher für die Sänger und niederen Cleriker beſtimmt war.

Unterkirche, oft gleichbedeutend mit Krypta; dann aber auch Bezeichnung des Langhauſes im Gegenſatze gegen den höher gelegenen Chor.

Untermalen, empâter, *to lay on*, das Auftragen der Impaſtirung; ſ. d.

Unterſchnitten heißt ein Bauglied, deſſen ſonſt wagerechte Unterfläche ausgehöhlt iſt; Fig. 145.

145

Unterſicht, intrados, soffitte, *intrados, soffit*, die untere Fläche, Leibung eines Bogens.

V

Vandalismus, vandalisme, *vandalism*, die (an die rohen Verwüſtungen der Vandalen zur Zeit der Völkerwandrung erinnernde) Wuth, Kunſtdenkmäler zu zerſtören.

Digitized by Google

Vasa sacra, **vasa sacra**, vases sacrés, *holy vessels*, heilige Gefäße und Geräthe im engeren Sinne, solche, die bei der Messe gebraucht werden: Kelche, Patenen, Ciborien, Meßpollen, Rauchfässer ꝛc.

Veduta, ital. veduta = Ansicht.

Verankerung, armature, *armature*, die Verbindung von Mauer- oder Zimmerwerk durch eiserne Anker, Klammern, Schwalbenschwänze ꝛc.

Verband, s. Mauerwerk.

Verblasen, effumé, ital. sfumato, wird eine Malerei genannt, die man gleichsam nur wie durch einen Nebel sieht, welcher eine genaue Unterscheidung des Einzelnen verhindert.

Verde antico (ital. verde antico = antikes Grün), vert-antique, die grüne Breccie, deren sich die Alten zu ornamentalen Sculpturen bedienten.

Vergießen, sceller, etwas mit einer flüssigen, nachher erhärtenden Masse, z. B. Blei, Gyps, Schwefel ꝛc, befestigen.

Verjüngung, réduction, *diminution*, die Verkleinerung, reducirte Darstellung eines Gegenstandes; in der Architektur die Abnahme des Durchmessers eines Säulenschaftes nach oben zu (contracture, *diminution*).

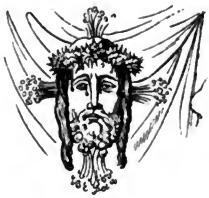
Verkröpft heißt ein wagerechtes Gesims, welches um ein senkrechtes Bauglied herumgeführt ist. Vgl. Ueberschnitten.

Verkündigung Mariä, **annunciatio B. M. V.**, annonciation, *annunciation*, die Jungfrau an einem Betpulte knieend, der Erzengel Gabriel mit dem Lilienstengel steht vor ihr und begrüßt sie mit dem englischen Gruße. Vgl. Luc. 1, 26 ff.

Verkürzung, raccourci, *foreshortening*, die Kunst des Zeichners, Gegenstände verkürzt darzustellen, damit sie dem Auge richtig erscheinen. Wenn z. B. eine menschliche Figur auf einem Bilde darzustellen wäre, welche dem Beschauer den Arm entgegenstreckt, so müßte dieser vorgestreckte Arm verkürzt gezeichnet werden.

Verlorener Sohn, l'enfant prodigue, *the prodigal son*, Darstellung verschiedener Scenen aus dem Gleichnisse Jesu Luc. 15, 11—32.

Veronicatuch, **Veronicabild**, **sudarium Domini**, Véronique, sainte face, sainte image, *vernacle*, ital. volto santo, das Schweißtuch, womit die h. Veronica dem unter der Last des Kreuzes hinsinkenden Erlöser auf dem Wege nach Golgatha der Legende zufolge das Antlitz abtrocknete und dadurch einen wunderbaren Abdruck (**vera icon**, d. i. das wahre Abbild) desselben erlangte. Dieses Schweißtuch, entweder von der Heiligen selbst, oder von Engeln gehalten, ist eine seit dem 14. Jahrhundert häufig vorkommende bildliche Darstellung; Fig. 146.



146.

Verschneidung zweier Bauglieder miteinander, s. Ueberschnitten.

Vertreiben, adoucir, *to blend*, *to soft*, das Untereinanderbringen der beim

Digitized by Google

Untermalen eines Oelgemäldes aufgetragenen Farben mittelſt des Pinſels, ſo daß dieſelben ineinander verſchmelzen und nur eine, aus vielen zuſammengeſetzte, Farbe ausmachen.

Verzahnung nennt man die, wie es der Verband mit ſich bringt, behufs Fortſetzung des Baues vor- und zurücktretenden letzten Steine (Zahnſteine, amorces, harpes, pierres d'attente, *toothing-stones*, *tusses*) an der lothrechten Grenze einer Mauer.

Veſperbilder werden die Darſtellungen der auf den Kreuzestod folgenden Scenen genannt: die Abnahme vom Kreuz, die Beweinung, die Grablegung. Vgl. Pieta.

Veſtibul = Vorhalle.

Vielpaß, ſ. Paß.

Vierblatt, ſ. Paß.

Vierbogen, eine Maßwerksform, welche ein ſphäriſches Viereck bildet.

Vierpaß, ſ. Paß.

Viertelſtab, **echinus**, quart de rond, ove, *quarter round*, *ovolo*, ein gebogenes, nach einem Viertelkreiſe ausgebauchtes Glied; Fig. 147.

147.

Vierung (d. i. Quadrat), **interſticium**, croisée, *crossing*, der mittlere, zwiſchen Altarhaus und Langhaus belegene quadratiſche Raum einer Kreuzkirche; ſ. Fig. 65, *g*.

Vignette, **viticula**, vignette, *vignette*, wörtlich Weinlaubverzierung; dann übertragen auf (mit Laubwerk) verzierte Initialen, ferner auf die eingedruckten Verzierungen der Bücher und auf Illuſtrationen, inſofern dieſelben keinen Umfaſſungsſtrich haben.

Viſierung, mittelalterlicher Ausdruck für Carton zu einem Glas- oder Wandgemälde; Zeichnung, Entwurf zu einem plaſtiſchen Werke, Riß, Bauriß.

Vogelſchau, **Vogelperſpective**, à vue d'oiseau, Darſtellung der Gegenſtände, wie wir ſie ſehen würden, wenn wir gleich den Vögeln durch die Luft flögen, alſo von einem ſehr hoch angenommenen Augenpunkte und Horizonte aus.

Wohr, **alura**, chemin de ronde, *vamure*, ein oben bedeckter, nach innen offener, von Schießſcharten durchbrochener Gang längs einer Burg- oder Stadtmauer.

Voluten, **volutae**, volutes, *volutes*, heißen die ſpiralförmig zuſammengerollten, herabhängenden Enden des mit ſanfter Höhlung zu einem Canal (**canalis**, canal, *channel*) geſtalteten Bandes, welches auf dem Eierſtabe des ioniſchen Capitäls liegt. Den Mittelpunkt der Voluten bildet ein ſ. g. Auge (**oculus**, oeil, *eye*). Vgl. Capitäl.

Vordergrund, devant, *foreground*, der nächſte, vorderſte Theil an der Grundlinie eines Bildes.

Digitized by Google

Vor der Schrift, ſ. Probedruck. — Von werthvollen Platten wird gewöhnlich eine Anzahl von Abdrücken abgezogen, ehe die Unterſchrift auf die Platte geſtochen wird, und die Abdrücke vor aller Schrift ſind die vorzüglichſten. Nachdem die feſtgeſetzte Anzahl derſelben genommen iſt, wird der Name des Künſtlers auf die Platte geſtochen, und dann folgt eine zweite Klaſſe von Abdrücken vor der Schrift, d. h. vor der den Gegenſtand des Stiches ꝛc. bezeichnenden Unterſchrift, welche zuletzt hinzugefügt wird für die Hauptzahl der gewöhnlichen Blätter mit der Schrift (avec la lettre).

Vorgekragt, en encorbellement, *corbelled out*, nennt man ein Bauglied, welches frei aus der Wand vorſpringt, wie ein Kragſtein.

Vorgothiſcher Styl = Romaniſcher Styl.

Vorhalle, porticus, atrium, vestibulum, atrium, porche, vestibule, *porch, atrium, vestibule*, entſtanden aus dem urſprünglich offenen Säulenvorhofe der altchriſtlichen Baſiliken, iſt entweder eine innere, das Zwiſchenhaus (Fig. 65, *F*) einnehmende, oder als beſonderer Vorbau eine äußere (ebd. *H*), weſtlich vor dem Hauptportal, zuweilen aber auch an einer Langſeite der Kirche angebracht und zum Aufenthalt für die Büßer beſtimmt. Vgl. Paradies; *Galilee.*

Vorhölle, ſ. Höllenfahrt.

Vorlage = Riſalit; überhaupt jeder von unten auf hervortretende Architekturtheil, z. B. ein Wandpfeiler ꝛc.

Votivaltäre = Meßaltäre, inſofern dieſelben von einzelnen Perſonen, Familien, Corporationen ꝛc. geſtiftet ſind.

Votivtafeln, tabellae votivae, tableaux votifs, *votiv tablets*, Inſchrift- oder Bildtafeln, welche in Folge eines Gelübdes geſchenkt und in den Kirchen aufgehängt werden. Vgl. Ex-voto.

W

Waffen, arma, armes, *arms*, ſind in Schutz- und Trutzwaffen zu theilen.

Waffenrock, cyclas, cotte d'armes, casaque, *coat-armour*, ein ärmelloſer, bis über die Hüften gehender Rock aus Leder oder Zeug, welcher oft heraldiſch verziert war und über der Rüſtung getragen wurde; vgl. Lendner.

Wahrzeichen, enseignes, *marks*, ſind Merkzeichen, wodurch irgend etwas beſtätigt wird; vgl. Monogramm, Signet. — Im engeren Sinne verſteht man unter Wahrzeichen diejenigen Denkmäler, Curioſa ꝛc. in einer beſtimmten Stadt (in Erfurt z. B. die große Glocke, in Halle a. d. S. den auf Roſen gehenden Eſel an der Marktkirche ꝛc.), welche jeder reiſende Handwerker geſehen haben mußte, um ſich über den Beſuch des betreffenden Ortes gehörig ausweiſen zu können.

Walm, croupe de toit, *hip*, Eckfirſt: die Ecke, welche entſteht, wo zwei

Digitized by Google

schräge Dachflächen aneinander stoßen, deren Mauerlatten (Grundlinien) in einem Winkel zusammentreffen, wie dies z. B. bei der Bedachung der polygonen Chorschlüsse gothischer Kirchen stets der Fall ist.

Walmdach, comble en croupe, *hipped roof*, ein Dach, dessen verschiedene Flächen in Walmen aneinander stehen, z. B. die Bedachung der gothischen Chorschlüsse.

Wamms, perpunctum, gambesson, pourpoint, *wambey*, ein gesteppter Rock, welcher von den Rittern unter der Brünne getragen wurde, um den lästigen Druck derselben zu mindern.

Wandbogen = Schildbogen; s. Gurtgewölbe.

Wandelaltar, pentaptyque, *pentaptych*, ein Flügelaltar mit vier oder noch mehr Flügeln, wodurch ein Wechsel der bemalten Seitentafeln möglich wurde. Vgl. Diptychon.

Wandleuchter, plaques, bras, *sconces*, wurden am Tage der Kirchweihe vor den Weihekreuzen aufgehängt, welche um deswillen stets in angemessener Höhe angemalt sind.

Wandmalerei, peinture murale, *mural painting*, Malerei mit Leimfarben auf trockenem Kalk, seltener Fresken; s. d.

Wandpfeiler sind aus der Wand hervortretende Pfeiler, wie die antiken Pilaster, und die Halbpfeiler (dosserets, *responds*), welche am Anfang und Schluß einer Arkadenreihe aus der Wand hervortreten.

Wandsäule, s. Halbsäule.

Wangen (limons) einer Treppe sind die Einfassungen derselben, worin die Stufen stecken.

Wangen heißen die Schilde eines Würfelcapitäls; s. d.

Warten, Wartthürme, échauguettes, guérites, *bartizans*, finden sich auf den Ecken der Festungsthürme und Ringmauern im 14. und 15. Jahrhundert häufig consolenartig vorgekragt. Vgl. Glockenthürme.

Waschbecken, ciphus, bacin à laver, *bason*, zum Waschen der Hände für den Priester und im häuslichen Gebrauche über Tische. Sie kommen häufig paarweise vor (**gemelliones**) aus edlem und unedlem Metall, wo dann das eine Becken, mit einer Gießtülle (biberon) versehen, das Waschwasser in das andere einzugießen diente.

148.

Wasserschlag, Wasserschräge, biseau, *cant*, *bevel*, *weathering*, Bezeichnung der schrägen Abdachungen der Strebepfeilerabsätze und Gurtgesimse, welche zur leichteren Ableitung des Regenwassers von den Wänden mitwirken (Fig. 148); doch werden auch die abgeschmiegten Verbindungsglieder an den Pfeilersockeln im Innern gothischer Gebäude Wasserschläge genannt.

Digitized by Google

Wasserspeier, gargouilles, *gargoyles*, Dachrinnen in phantastischer Bestiengestalt, welche, aus den Strebepfeilern weit heraustragend, das Regenwasser von den Mauern entfernt aus ihrem offenen Rachen gießen; Fig. 149.

149.

Wasserzeichen, marque du papier, filigrane, *water-mark*, das Fabrikzeichen der Papiermacher, welches in jedem einzelnen Bogen, in Folge der dazu eingerichteten Drahtform, eine dünnere und darum durchscheinende Stelle bildet. Bei Beurtheilung der Echtheit von Papierurkunden, der Herkunft alter Drucke ꝛc. ist oft auf die Wasserzeichen Rücksicht zu nehmen.

Wechselziegel werden die im norddeutschen Ziegelbau häufig vorkommenden farbig glasirten Ziegel genannt, welche, abwechselnd mit den gewöhnlichen Mauerziegeln verwendet, theils Muster, theils ganze Wechselschichten bilden und zur Verzierung dienen.

Wecke, lozenge, *lozenge*, heraldischer Ausdruck für Raute.

Wehrgang, ein (in den preußischen Ordensschlössern gewöhnlicher) Mauergang, hart unter dem Dache, zwischen zwei Mauern, deren äußere von kleinen, zur Vertheidigung dienenden Stichbogenöffnungen durchbrochen ist, während in der Innenwand ebenfalls Oeffnungen angebracht sind, welche, oft durch einige hinabführende Stufen vermittelt, die Verbindung mit dem Innern des Gebäudes herstellen.

Wehrgürtel, **cingulum militare**, **zona harnizata**, baudrier, *baldrick*, *baudrick*, s. Gürtel.

Weihbrotgehäuse = Sacramentshaus.

Weihekreuze, **cruces signatae**, croix de consécration, *consecration crosses*, gleichschenkelige, häufig von einer Kreislinie umschlossene Kreuze, welche zum Zeichen der Weihe an die Kirchenwände angemalt, in die Altarplatten eingehauen, überhaupt an allen consecrirten Geräthschaften angebracht wurden. Vgl. Wandleuchter.

Weihel, **velum**, voile, *veil*, der Schleier der Nonnen.

Weihkessel, **aspersorium**, **vas lustricum**, bénitier portatif, *holy-water vessel*, ein tragbares Weihwassergefäß aus Elfenbein, Metall ꝛc. zur Besprengung mit Weihwasser mittelst des Weihwedels (**aspersorium**, aspersoir, goupillon, *asperges*, *holy-water sprinkle*), der ursprünglich aus Baumzweigen, später aus einem Fuchsschwanze bestand, jetzt aber eine an einem Stabe befestigte Bürste ist.

Weihrauchschiffchen, **navicula**, navette, *ship*, *navette*, ein schifförmiges, mit einem aus zwei Theilen bestehenden Charnierdeckel versehenes Metallgefäß für den zu den kirchlichen Räucherungen erforderlichen Weihrauch, nebst dazu gehörigem Löffelchen.

Weihwasserbecken, **aspersorium**, **benedicterium**, **crater lustralis**, bénitier, *stoup*, *benetier*, *holy-water stone*, ein ursprünglich einem Taufsteine vollkommen ähnliches Steingefäß, nur kleiner als dieser, vor der

Digitized by Google

Kirchthür, als Behälter des Weihwaſſers zur ſymboliſchen Reinigung der Eintretenden; ſpäter conſolenartig an der Wand neben der Thür angebracht und auch aus Metall verfertigt.

Weißen (eine Tafel) kommt bei Albrecht Dürer = grundiren vor.

Welle = Rinnleiſten.

Wellenverzierung = Wolkenverzierung.

Wendel, Wendeltreppe, escalier à vis, *turngrece, turnpike-stair,* eine Treppe, welche in einer Spirale entweder um eine mittlere Spindel, oder um einen hohlen Raum läuft. Vgl. Schneckentreppe.

Wendelſtufen, marches dansantes, *winders,* gewundene Stufen, von welchen aus eine gebrochene Treppe eine andere Richtung nimmt.

Werk (oeuvre, *work*) eines Kupferſtechers ꝛc., d. i. die Geſammtheit aller von ihm vorhandenen Arbeiten.

Werkmaß, verge ordinaire, *linear measure,* das von den Bauleuten angewendete Längenmaß, der Fuß oder Werkſchuh (pes, pied, *foot*), welcher auch auf den Maßſtäben (échelles, *scales*) der Bauzeichnungen als Einheit angenommen wird, aber in den verſchiedenen Ländern von verſchiedener Länge iſt. In Deutſchland iſt der rheinländiſche Fuß am weiteſten verbreitet, und deſſen allgemeine Anwendung bei Veröffentlichungen von architektoniſchen Zeichnungen deshalb dringend zu wünſchen. — In den franzöſiſchen Publicationen wird der Mètre (ſ. d.), in öſterreichiſchen die Klafter von 6 Wiener Fuß zu Grunde gelegt. — Die gebräuchlichſten Fußmaße verhalten ſich auf franzöſiſche Millimeter reducirt folgendermaßen:

1 Pariſer Fuß	= 324,8	1 Bayerſcher Fuß	= 291,9
1 Wiener »	= 316,1	1 Leipziger »	= 282,7
1 Rheinl. »	= 313,9	1 Darmſtädter »	= 250,0
1 Engliſcher »	= 304,8	1 Römiſcher Palmo	= 223,2.

Werkſatz = Sparrwerk.

Werkſtück, pierre de taille, *free-stone,* ein vom Steinmetz regelmäßig bearbeiteter Hauſtein. Vgl. Bauſteine.

Weſtchor, contre-apside, *western apse,* ein dem Weſtende der Kirche vorgelegter zweiter Hauptchor mit oder ohne Apſis und oft mit einer zweiten Krypta, welcher ſtets einem beſonderen Heiligen, gewöhnlich dem Compatron der Kirche gewidmet iſt. — Das älteſte Beiſpiel einer zweiten weſtlichen Apſis bietet die im Jahre 252 gegründete Baſilika des Neparatus zu Orleansville in Algerien dar, welcher im 5. Jahrhundert dieſelbe bei Anlage eines Biſchofsgrabes hinzugefügt wurde. Sonſt gehört dieſe eigenthümliche Anlage faſt ausſchließlich deutſchen Kirchen (vom 9. bis ins 13. Jahrhundert) an und wurde zuerſt im Benedictinerkloſter Fulda beliebt, wo man nach dem Tode des h. Bonifacius († 755) dieſem Apoſtel der Deutſchen einen zweiten Hauptaltar im Weſten mit einer

Digitized by Google

Kapelle (Weſtchor) errichtete. Später wurden dergleichen Weſtchöre in Stifts- und Kloſterkirchen beſonders für den Pfarrdienſt der Laiengemeinde benutzt. Vgl. Doppelchöre.

Wetterhahn, coq de clocher, *weathercock*, eine Windfahne in Geſtalt eines Hahns, ſchon im 10. Jahrhundert auf Kirchthürmen vorkommend, als Symbol der Wachſamkeit bei Abhaltung der kanoniſchen Stunden, da man ſich vor Erfindung der Uhren mit dem Beginne des Frühgottesdienſtes nach dem Hahnſchrei zu richten pflegte.

Widerhalter = Strebepfeiler.

Widerlager, contre-fort, culée, *buttress, abutment*, die Hintermauerung, die Stützmauer einer Ueberwölbung, welche dem Seitenſchube derſelben widerſteht und das Ausweichen verhindert.

Widerſtandslinie iſt die Linie, welche man ſich von dem einen Kämpferpunkte einer Ueberwölbung zu dem andern gezogen denkt; die Linien *ab* in Fig. 123. Vgl. Spannung.

Wiederdruck, ſ. Schöndruck.

Wiederholung, doublette, *repetition*, die Copie eines Originals durch den Meiſter des letzteren ſelbſt.

Wimberge (d. i. Windberge, Windſchutz), auch Wimberg, guimberge, fronton, *guimberge, gablet, canopy*, Steinmetzenausdruck zur Bezeichnung der Ziergiebel, welche, von Fialen flankirt, im gothiſchen Styl zur Ueberſetzung der Thür- und Fenſterbögen dienen, und deren Feld mit Maßwerk bekleidet iſt. Das Fenſter Fig. 84 iſt mit einer Wimberge gekrönt; vgl. auch Fig. 24.

Wimpel, guimpe, *wimple*, das Vortuch um Bruſt und Hals der Frauen, beſonders der Nonnen; **flammulum**, flamme, *flag*, das Fähnlein an der Lanze der Ritter.

Windfahnen, girouettes, *vanes, fanes*, kommen auf Thurmſpitzen und Dachfirſten im Mittelalter regelmäßig, und zwar ſchon ſehr frühzeitig vor. Sehr alte ſind aus Blei, die ſpäteren meiſt aus Eiſen verfertigt und zuweilen Meiſterarbeiten der Schloſſerkunſt. Vgl. Wetterhahn.

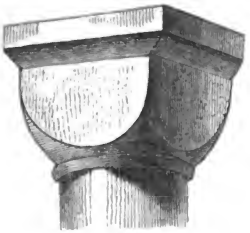
Wölbſteine, claveaux, voussoirs, *arch-stones, voussoirs*, keilförmige Steine, welche zu Ueberwölbungen gebraucht werden. Vgl. Fig. 120.

Wolkenverzierung, nébule, *nebule*, ein normanniſch-romaniſches Ornament, welches als ein Zickzack ohne Ecken aufzufaſſen iſt, alſo aus einer welligen Linie beſteht, welche in der Heraldik Wolke genannt wird.

Wulſt [A] = Viertelſtab.

Würfelcapitäl, chapiteau cubique, *cubical capital, cushion-capital*, das gewöhnlichſte romaniſche Capitäl, das aus einem nach unten mehr oder weniger abgerundeten Würfel beſteht, ſo daß ſich am oberen Theile des-

Digitized by Google



150.

151.

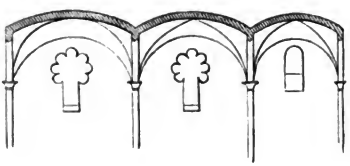
selben vier Schilde (Wangen) bilden; Fig. 150. Eigenthümlich ist das Ziegel-Würfelcapitäl, dessen Schilde trapezförmig sind, und das mit dem runden Säulenschafte durch Kegelabschnitte in Verbindung gebracht ist; Fig. 151.

X

Xylographie, xylographie, *xylography*, ein moderner Ausdruck (gebildet aus *ξύλος*, Holz, und *γράφω*, ich zeichne) für Holzschneidekunst.

Z

Zackenbogen, arc polylobé, *multifoil-arch*, ein Bogen, dessen Leibung in lauter kleine Rundbögen getheilt ist, wie diese Form besonders im Spätromanismus öfters vorkommt; vgl. Fig. 152.



152.

Zahnschnitte, **denticuli**, denticules, *dentels*, heißen die unmittelbar unter der hängenden Platte des ionischen und korinthischen Säulengebälkes angebrachten kleinen rechteckigen Hervorragungen; Fig. 153.

153.

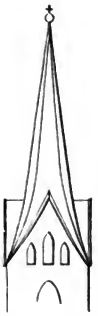
Zahnsteine, s. Verzahnung.

Zatteln, festons, heißen die lang herabhängenden Ausbogungen an den offenen Aermeln der Staatskleidung des 15. Jahrhunderts; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 21.

Zeichnende Kunst, s. Graphik.

Digitized by Google

Zelle, cellula, cellule, *cell*, Wohn- und Schlafgemach eines Mönches oder einer Nonne in einem Kloſter. Die Zellen ſind kleine, nicht heizbare, nebeneinander gelegene Räume im Obergeſchoſſe des Kreuzganges, deren Fenſter nach dem Kreuzgarten hinausgehen; vgl. Dormitorium. — Auch wird Zelle = Clauſe gebraucht.

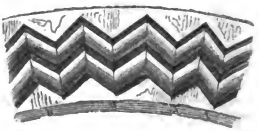


154.

Zellengewölbe, ein Tonnen- oder Strahlengewölbe, welches aus einer großen Menge kleiner rautenförmigen, trichterartigen, in ſcharfen Kanten aneinander ſtoßenden vertieften Kappen (Zellen) beſteht; im ſpätgothiſchen norddeutſchen Ziegelbau gebräuchlich.

Zeltdach, toit en pavillon, *killessed roof*, ein niedriges Helmdach; auch ein Helmdach, deſſen Walme concav geſchweift ſind; Fig. 154.

Zickzackfries, zig-zag, chevron, tore rompu, *zig-zag, chevron*, ein gebrochener Stab, der, bald einfach, bald mehrfach, bald parallel, bald divergirend, bald bloß in Linien, bald als Stab und Höhlung wechſelnd, faſt regelmäßig die Archivolten der normanniſchen Portale umzieht; Fig. 155.



155.

Ziegelſteine, ſ. Bauſteine. Vgl. Dachziegel.

Ziegelverband, appareil des briques, *brick-work*. Derſelbe beſteht in den mittelalterlichen Backſteinbauten in einem beſtändigen Wechſel von Läufern und Bindern in einer und derſelben Schicht, ſo daß entweder auf einen Läufer, oder auf je zwei Läufer ſtets ein Binder folgt, während das Innere der Mauer häufig nur aus Gußmauerwerk beſteht.

Ziergiebel = Wimberge.

Zierrippen ſind Rippen, welche einem Tonnengewölbe bloß in decorativer Abſicht eingebunden ſind, um demſelben das Anſehen eines Gurtgewölbes zu geben.

Zindelbinde, ſ. Kopfbedeckung.

Zingel, ſ. Burg.

Zinnen, créneaux, merlons, *battlements, coupis, cops*, Mauerzacken, eine ausgezahnte Brüſtung, welche, der Kriegsbaukunſt eigenthümlich, auch an Kirchen in England und in dem Ordenslande Preußen als Dachgalerie vorkommt; Fig. 156.

156.

Zinnenfries, frette, *fret, embattled*, ein rechtwinkelig gebrochener Stab,

Digitized by Google

als Verzierung auf geraden Gliedern oder an Bögen normannischen Styls; Fig. 157.

157.

Zither, in Niedersachsen vorkommende Benennung eines überaus festen Gemaches, welches entweder unmittelbar an eine Stiftskirche oder Kathedrale (zu Quedlinburg, Halberstadt und Magdeburg) angebaut oder zwischen zwei Mauern verborgen angebracht ist, und zur Verwahrung von Heiligthümern, seltener gebrauchten heiligen Gefäßen und Paramenten, wichtigen Urkunden und größeren Geldsummen diente. Die Etymologie des sicherlich nicht deutschen Wortes Zither (auch Synter, Sytere ꝛc. geschrieben) ist ungewiß; als gleichbedeutend wird dafür **camera** gebraucht.

Zopfstyl, die verderbene Renaissance des 17. und 18. Jahrhunderts, coincidirend mit der Mode der Haarzöpfe der Männer.

Zugbrücke, pont-levis, *draw-bridge*, eine bewegliche hölzerne Brücke über den Graben vor dem Thore einer Burg oder einer Stadt. Ueber dem Thore gehen zwei Zugbäume (leviers, bascules, *swipes, plyers*) durch die Mauer, welche in einer schmalen Spalte (sillon) derselben mittelst herabhängender Ketten auf und nieder bewegt werden können, und an deren äußeren Enden wiederum Ketten bis zu den Schlagbalken der Brückenklappe (tablier, *floor*) hinabgehen, welche letztere damit aufgezogen werden kann und alsdann das Thor verschließt.

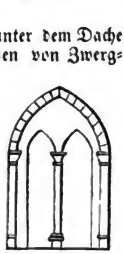
Zweidrittelsäule, s. Halbsäule.

Zweifaltig, géminé, wird ein aus zwei Lichtern bestehendes Fenster genannt; Fig 158.

Zweihänder, épée à deux mains, *double-handed sword*, ein bis über mannslanges, seit Mitte des 15. Jahrhunderts aufkommendes, besonders in der Schweiz beliebtes Schwert, welches mit beiden Händen geführt wurde; es ist mit doppelter Parierstange versehen, deren obere halbmondförmig (⌣) gekrümmt ist; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 8. 9. 10. — Vgl. Flammberg.

Zwerggalerie, eine in der Mauerstärke angebrachte Galerie unter dem Dache der romanischen Kirchen, z. B. am Rhein, deren Arkaden von Zwergsäulen getragen werden.

Zwergsäulen, colonnettes, *small shafts*, sind kleine Säulen, wie dergleichen z. B. in den Arkaden der Dachgalerien der romanischen Kirchen am Rhein vorkommen und regelmäßig in den romanischen Thurmfenstern; Fig. 158. 114.



158.

Zwickel, eine dreieckige Fläche; daher in der Baukunst sowohl für Spandrille, als für Pendentif gebraucht.

Zwinger, s. Burg.

Zwischenhaus, Zwischenbau, der sich westlich vor das Langhaus legende, zwischen den Glockenthürmen befindliche Theil der

Kirche (s. d.), welcher eine Vorhalle des Hauptschiffes derselben bildet und das Hauptportal enthält; Fig. 65 *F*. Die Giebel des Zwischenhauses fallen entweder nach Westen und Osten, oder lehnen sich nördlich und südlich an die Thürme, in welchem Falle die Front mit der schrägen Fläche des Satteldaches abschließt.

Zwischenweite, **intercolumnium**, entrecolonnement, vide, *intercolumniation*, in einer Säulen- oder Pfeilerstellung die Entfernung einer Säule (oder eines Pfeilers) von der anderen.

Zwölfort, s. die Erklärung von Achtort, auf zwei sich durchkreuzende Sechsecke angewendet.

Zwölfuhr, corrumpirt für Zwölfort.

Zynser = Rauchfaß; provinziell niederrheinisch.

Digitized by Google

II. Französisch.

A

Abaque [A], Abacus.
Abat-jour [A], Schrägfenster, einfallendes Licht.
Abat-sons = Abat-vent.
Abat-vent [A], Schirmbretter, Jalousien in den Schallöchern der Glokkenthürme zur Abhaltung des Wetters und zum Abwärtstreiben des Glockenklanges.
Abat-voix [Ku], Schalldeckel.
Abbaye, Abtei.
About [A], Balkenkopf.
Abside [K], Apsis.
Acanthe [O], Acanthus.
Accolade (arc en) [A], Eselsrücken; arc en accolade élancé, hoher Eselsrücken; — applati, niedriger Eselsrücken.
Accotoir [Ku], Armlehne eines Chorstuhls.
Accouplées (colonnes) [A], gekuppelte Säulen.
Acerofaire [Ku], Rauchfaß, Dreifuß zum Daraufstellen desselben.
Ache (feuille d') [O], Eppichblatt, Tudorblume.
Acheiropoiètes [J], Acheropita.
Acquereaux [W], eine Art sehr langer, durch umgelegte Ringe verstärkter, im 14. Jahrhundert gebräuchlicher Kanonen.
Acrolithes [Sc], Akrolithen.
Acrotères [A], Akroterien.
Adoration des Mages [J], Anbetung der Weisen.
Adossé [A], angelehnt.
Adoucir [M], vertreiben.
Adultère (femme) [J], Ehebrecherin.
Affaissement [A], Senkung, das sich Setzen des Mauerwerkes.
Affiche, affichail = Fermail.
Affiquets [G], Schmuckgegenstände verschiedener Art, besonders für den Haar- und Kopfputz.
Affleurement [A], Fluchtlinie.
Affleurer [A], in gleiche Flucht bringen; Flucht halten.
Agiosthyride [Ku], Flügelaltar, Diptychon in der griechischen Kirche.

Digitized by Google

Agneau (pascal), — de dieu [Ɔ], Agnus Dei, Gotteslamm.
Agrafe (d'arcade) [A], mit einer Hervorfragung verzierter Schlußstein einer Wölbung; — de chape, de manteau [G], Spange, Mantelschloß; — en fer [A], eiserne Klammer.
Aigle [KU], Adlerpult.
Aiguière [KU], Gießgefäß.
Aiguille [A], Fiale; — d'un clocher, Kirchthurmspitze, Helm, Nadel.
Aile [A], Flügel eines Gebäudes; Seitenschiff einer Kirche.
Ailes [G] = **infulae**, fanons; s. Mitra.
Ailettes [W], kleine oblonge Ledertafeln, welche, mit dem Wappenbilde des Ritters bezeichnet, an beiden Seiten des Rückens der Rüstung senkrecht emporstehen; im 13. Jahrhundert, aber nur selten vorkommend — Prototyp der modernen Epaulets.
Aire [A], Grundfläche, Fußboden, Estrich, Tenne, Oehrn.
Ais, Buchdeckel; s. Büchereinband.
Aisselle (de feuille) [O], Achsel, Anheftungspunkt eines Blattes.
Albâtre [Mt], Alabaster.
Alcove [A], Alkoven.
Allège [A], die dünnere Mauer rings um ein Fenster.
Allégorie [Th], Allegorie.
Alliage [Mt], Legirung.
Allouyère [G], Gürteltasche.
Almuce = Aumusse.
Alumelle, altfranz. lemele, alemelle [W], Degenklinge, Degen.
Amande mystique [Ɔ], mystische Mandel, Mandorla.
Ambon [KU], Ambo.
Ambulatoire [K], Chorumgang.
Amice [G], Amictus, Schultertuch.
Amict = Amice.
Amont (côté d') [A], zu Berg; die Seite einer Brücke stromaufwärts.
Amorces [A], Zahnsteine.
Amortissement [A], Krönung
Ampoule [KU], Salbölgefäß aus Metall oder Stein; s. Oelgefäße.
Amulette [G], Amulet.
Anaglyphes [Sc], erhabene Arbeit, Relief.
Anagramme [D], Anagramm.
Anaxiride (ἀναξυρίς) [G], Beinkleid barbarischer Völkerschaften.
Ancon [A], Eckstein, Kragstein.
Ancre [A], Anker.
Anges [Ɔ], Engel; s. Engelchöre.
Anglet [A], eine kleine rechtwinkelige Vertiefung, Rinne.
Angulaire, was einen Winkel bildet; arc angulaire [A], Giebelbogen.
Anneau, Ring; — de colonne [A], Ring um einen Säulenschaft; — de mariage [G], Trauring; — sigillaire [D], Siegelring; — du pêcheur [D], Fischerring.
Annelé (fut) [A], ein durch Ringe getheilter Säulenschaft; s. Theilungsringe.
Annelet [A], Reifchen.
Annonciation [Ɔ], Verkündigung Mariä.
Anse, Handhabe, Henkel, Oehr.

Digitized by Google

Anse de panier (arc en) [A], Korbbogen.

Antéfixe [A], Stirnziegel.

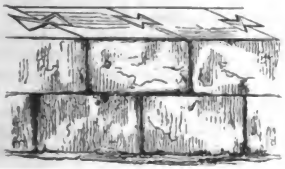
Anthropomorphiques (lettres) [D], verzierte Buchstaben, die aus menschlichen Gestalten gebildet sind.

Anticailles [Th], Anticaglien; im neueren Französisch Bezeichnung ausrangirter und zweifelhafter Gegenstände antiker Kunst.

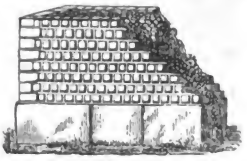
Antiphonaire, antiphonarium; s. Ritualbücher.

Antitype [J], Antitypus.

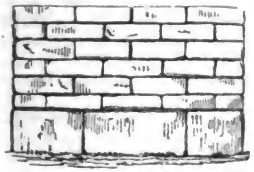
Appareil [A], Mauerwerk. Die französischen Archäologen, welche mit diesem Worte Form, Schnitt und Verband der Bausteine bezeichnen, unterscheiden: Le grand appareil, aus behauenen Steinen von mindestens 60 Centimeter Breite und verhältnißmäßiger Höhe in gleichmäßigen Schichten ohne Mörtel, mit Klammern oder mit Schwalbenschwänzen im Innern verbunden; Fig. 159. — Le petit appareil, aus kleinen würfelförmigen Hausteinen von 8—12 Centimeter Fläche, schichtenweise in Mörtel gelegt; Fig. 160. — Le moyen appareil: die Steine, deren



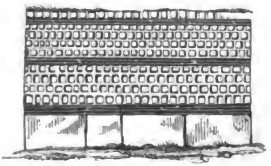
159.



160.

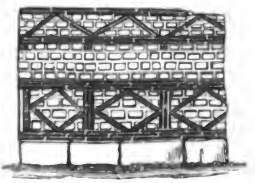


161.



162.

Größe die Mitte hält zwischen dem grand und dem petit appareil, sind durch Mörtel oder durch Schwalbenschwänze verbunden (wenig gebräuchlich). — Le petit appareil allongé, eine Modification des petit appareil: die Steine sind nicht würfelförmig, sondern mehr lang als breit (25:10 Centimeter); Fig. 161. — L'appareil irrégulier, Bruchsteinmauerwerk; Fig. 12. — L'appareil mixte, Mauer-



163.

Digitized by Google

werk mit eingebundenen Ziegelschichten; Fig. 162. 163. — Vgl. Arête de poisson, Boutisse, Epi, Fougère, Réticulé ꝛc.

Appareil (de porte ou de fenêtre) [A], Gliederung, Construction der Thür- und Fenstergewände.

Appareillée (pierre) [A], ein zugehauener, zugerichteter Baustein.

Appentis [A], Schirmdach; Pultdach.

Appliqué wird von Verzierungen gesagt, welche, wie die antiken Embleme, für sich bestehend und aus anderem Material gemacht, auf dem zu verzierenden Gegenstande befestigt oder eingelegt werden.

Appui [Ku], Betschemel; — de fenêtre [A], Fensterbrüstung; — mur d'appui, Brüstungsmauer.

Appuial [G], Krückstock; s. Stäbe.

Apside = Abside.

Apsidioles [K], Chorkapellen; s. Kapellenkranz.

Aquarelle [M], Aquarell.

Arabesques [O], Arabesken.

Arbalête [W], Armbrust.

Arbalêtrier [A], Sparren, Bundsparren, Hauptsparren; s. Sparrwerk.

Arbalêtrière [A], kreuzförmige Schießscharte für Armbrustschützen.

Arbre généalogique [J], Stammbaum; arbre de Jessé, Stammbaum Christi.

Arc [W], Bogen.

Arc [A], Bogen; — aigu, Spitzbogen, insofern er nicht gothisch ist; — angulaire, s. Angulaire; — bombé, Stichbogen; — brisé = arc angulaire; — déprimé, ein gedrückter, also elliptischer Bogen; — droit, Horizontalbogen; — équilatéral, gleichseitiger Spitzbogen; — exhaussé, überhöhter, gestelzter Bogen; — mauresque, Hufeisenbogen; — ogival, gothischer Spitzbogen; vgl. Ogive; — rampant, ein steigender Bogen, nach Art der Strebebögen; — surbaissé, ein gedrückter Bogen; — surhaussé = exhaussé; — trilobé, Kleeblattbogen; — triomphal [K], Triumphbogen. Arcs accouplés, gekuppelte Bögen, d. i. wenn zwei oder mehrere kleine Bögen unter einem größeren stehen; Fig. 158; — entrelacés, Kreuzungsbögen. Vgl. Anse de panier, Fer à cheval, Lancette, Mitre, Plein-cintre, Tiers-point, Tudor ꝛc.

Arcade [A] = Arc; Bogenstellung, Bogengang; — demi-circulaire [O], Rundbogenfries; — simulée, Blendbogenstellung.

Arcatures [A], Arkaturen; — à jour, durchbrochene Bogenstellungen; — en clairevoie, eine Bogenstellung, dicht hinter welcher eine Mauer steht.

Arc-boutant [A], Strebebogen.

Arc de cloître (voûte en) [A], Klostergewölbe.

Arc-doubleau [A], Gurtbogen, Quergurt zwischen zwei Gewölbejochen.

Arc-linteau = arc droit en encorbellement; s. Encorbellement.

Arcs-ogives [A], Kreuzgurte; vgl. Ogive.

Arc outre-passé = Style de transition.

Arceau [A], ein kleiner Bogen; die Krümmung des Bogens; Rippe eines Gewölbes.

Archal [Mt], Messing.

Archanges [J], Erzengel; s. Engelchöre.

Arche [Ku], Kasten, Lade, Todtenlade, Sarg; — d'alliance [J], Bundeslade.

Digitized by Google

Arche (de pont) [A], Brückenbogen.
Archère [A], Schießscharte von einfach oblonger Form; vgl. Arbalètrière, Meurtrière.
Architecture [Th], Baukunst, Architektur.
Architrave [A], Architrav.
Archive, Archiv.
Archivolte [A], Archivolte.
Arçon, arçonnière [G], Sattelbogen; s. Reitzeug.
Ardoise [Mt], Schiefer.
Arête, Grat, Gräte, scharfe Kante; [A] — abattue, Fase; — de toit, Dachfirst; — de poisson, s. Epi; — de voûte, Gewölbegrat; voûte d'arête, — en arête, Gratgewölbe, Kreuzgewölbe; voûte d'arête à nervure, Rippengewölbe; voûte d'arête en plein-cintre, Rundbogengewölbe, romanisches Kreuzgewölbe; voûte d'arête en ogive, Spitzbogengewölbe. — A vive arête, scharfkantig behauen.
Arêtier [A], Gratsparren, Eckſparren.
Argent [Mt], Silber.
Argenterie, Silberarbeit, Silbergeräth.
Armature [A], Thürbeschlag; eiserne Anker und Riegel zur Verfestigung des Mauer- oder Zimmerwerks; — de verrière, Armirung eines Fensters.
Armé, mit Eisen beschlagen.
Armement [G], Ausrüstung, Bewaffnung; — de voûte [A], Lehrrüstung.
Armes défensives [W], Schutzwaffen.
Armet [W], Visirhaube des 15. Jahrhunderts.
Armoire [KU], Schrank, Almer; in der Nähe eines Altars Wandschrank, Nische für die heiligen Gefäße.
Armure [G], Rüstung; — en mailles de fer, Kettenpanzer; — plate, articulée, Plattenrüstung; — à joûter, Stechzeug.
Arqué [A], mit einem Bogen übersetzt, bogenförmig.
Arquebuse, altfranz. harquebuse [W], Hakenbüchse.
Arrachement [A], Steine, welche nach dem Einsturz oder Abbruch eines Gemäuers stehen bleiben und hervorragen; Verzahnung.
Arrase, arrasement [A], Abgleichung, oberste Schicht einer Mauer.
Arrière-bec, Hinterhaupt eines Brückenpfeilers; vgl. Brücke.
Arrière-bras [W], Oberarmschiene der Plattenrüstung.
Arrière-choeur [K], Hinterchor, Raum hinter dem Hochaltar, chapelle terminale; s. Terminale.
Arrière-voussure [A], Bogenwölbung im Innern hinter einer Thür oder einem Fenster.
Art [Th], Kunst; bildende Kunst; — manuel, — industriel, Kunsthandwerk.
Ascension [J], Himmelfahrt Christi.
Assiette [A], Raum, worauf etwas steht, z. B. ein Pfeiler.
Assise [A], Schicht, Mauerschicht.
Assommoir [A], Pechnase; vgl. Moucharaby.
Assomption [J], Himmelfahrt Mariä.
Astragale [A], Astragal.
Atlantes [A], Atlanten.
Atrium [A], Atrium.
Attaches [A], bleierne Ringe an den Windeisen der Fenster; [G], Spange.

Digitized by Google

Attente (pierres d') [A], Zahnſteine.
Attique [A], Attica.
Attribut [S], Attribut.
Aube [G], Alba.
Aumaire = Armoire.
Aumônerie, Almoſenhaus in einem Kloſter.
Aumonière [Ku], Almoſenſtock, Opferſtock; [G], Almoſenbeutel.
Aumusse [G], Kotze; Mütze.
Auqueton = Hoqueton.
Auréole [S], Glorie; — elliptique, Mandorla, Oſterei; vgl. Amande, Limbe, **Vesica piscis**.
Auriflamme, f. Oriflamme.
Autel [Ku], Altar; — domestique, Hausaltar; — portatif, Tragaltar; — subordonné, Seitenaltar; — des reliques, Reliquienaltar; maître-autel, Hochaltar.
Auvent [A], Wetterdach, Schutzdach.
Aval (côté d'), zu Thal; [A], an einer Brücke die Seite ſtromabwärts.
Avant-bec [A], Vorhaupt eines Brückenpfeilers; vgl. Brücke.
Avant-bras [W], Unterarmſchiene der Plattenrüſtung.
Avant-corps [A], Riſalit.
Avant la lettre [Kpf], vor der Schrift; avec la lettre, mit der Schrift; ſ. Probedruck.
Avant-plaque [W], Brechſcheibe; ſ. Krönling.
Avant-porche [K], Vorhof, Vorhalle.
Avénement de fils de l'homme [S], Wiederkunft Chriſti zum Gericht, jüngſtes Gericht.
Aveugle [A], blind, angeblendet.
Axe [A], Are.
Azeguaye (arab.) [W], mauriſcher Wurfſpeer; Lanze.

B

Bacin = Bassin.
Bague (altfranz. baghe, bague = Habſeligkeit, Koſtbarkeiten, Schmuck; — à porter au doigt = Ring), Fingerring mit einem Edelſteine.
Baguette [A], Stäbchen, Reifchen.
Bahut, Koffer, großer Kaſten, [Ku] Kirchenkaſten; pierre à bahut [A], halbrund erhaben bearbeiteter Stein.
Baie [A], Oeffnung in einer Mauer für ein Fenſter oder eine Thür; baies de clocher, Schallöcher.
Baille = Bayle.
Bain de mortier [A], Kalkguß, Mörtelguß.
Balcon [A], Altan, Erker.
Baldaquin = Baudequin.
Balèvre [A], Fugenlinie, Fugenſpur, wenn ein Stein etwas über einen anderen hervorragt.
Balustrade [A], Baluſtrade.
Balustre [A], Docke, Baluſter.
Banc d'église [Ku], Kirchſtuhl.

Digitized by Google

Banc d'oeuvre [KU], Stuhl für die Kirchenälteſten und niederen Cleriker.
Bande, bandeau [G], Binde; [O] Band, glatter Streif.
Bandelette [G], kleine Binde; [O] Streifchen.
Bander [A], einwölben, ein Gewölbe ſchließen.
Banderole [G], Bandrolle, Wimpel an einer Lanze; [J] Spruchband.
Bannière [G], Banner, Panier.
Banquette [A], Fenſterbank.
Banquier = Siège.
Baptistère [A], Taufkapelle.
Barbacane, barbicane (vermuthlich arabiſchen Urſprungs), Bruſtwehr mit Schießſcharten vor der Hauptmauer einer Feſtung, Unterwall; vorgeſchobenes Vertheidigungswerk; Schießſcharte (ſ. Léon de Duranville, la Barbacane, Rouen 1854). — Vgl. Fausse-braie.
Bardeau [Mt], Schindel, Dachſchindel.
Barils, barris, Tönnchen aus feinem Holz oder edlem Metall, deren oberer Theil ſich deckelartig abheben läßt, zum Tafelſervice gehörig.
Baroque, barroque, d. i. ſchiefrund; [Th] Barockſtyl.
Barre [A], Querholz; Streichſtange; ſ. Baurüſtung.
Barrette [G], Barret, Mütze.
Basalte [Mt], Baſalt.
Bas-côté [K], Abſeite.
Bascule, Sitzbrett eines Chorſtuhles; ſ. Chorgeſtühl.
Base (de colonne) [A], Baſis, Säulenbaſe.
Baselard [W], Dolch.
Basilique [A], Baſilika.
Bas-relief [Sc], Basrelief; — en creux, Koilanaglyph.
Basse-cour [A], der untere, äußere Hof einer Burg.
Basse-nef [K], Seitenſchiff.
Bassin [HU. KU], Becken, Schale; — des offrandes, Opferbecken.
Bassinet, Schälchen, z. B. zum Auffangen des abtriefenden Wachſes an Leuchtern; [W] Beckenhaube.
Bastille [A], Vorburg, Außenwerk einer Burg, Burg.
Bastion [A], Bollwerk, Baſtei; Thurm, welcher eine Ringmauer flankirt.
Bâti [A], Rahm, Rahmwerk, Verbindung der Rahmſtücke; Bekleidung.
Batière (toit en) [A], Satteldach.
Bâton, Stock, Stab; [G] — pastoral, Hirtenſtab, Biſchofsſtab; vgl. Crosse; — à seigner, Gerechtigkeitshand; — de chantre, Stab des Vorſängers; — de bédeau, Stab des Unterküſters, Thürſtehers, Schweizers; [O] — rompu, gebrochener Stab, Mäander.
Battant (de cloche), Klöppel der Glocke.
Battants (de porte), Thürflügel; vgl. Vantail.
Batterie (de cuisine), metallenes Küchengeräth: Kupfer, Zinn ꝛc.
Baudequin, altfranzöſiſche Bezeichnung des aus Bagdad (ital. Baldacco) bezogenen, aus Gold und Seide gewebten Stoffes zur Verfertigung der Baldachine, deren Name eben hiervon abzuleiten iſt; Baldachin.
Baudrier [G], Bandelier, Wehrgürtel.
Bavette [G], Vortüchlein, Bruſtlatz.
Baye [A], Fenſterlicht, Abtheilung eines mehrgetheilten Fenſters, oder einer Thür.
Bayle [A], Burghof.

Digitized by Google

Bec, Schnabel; im figürlichen Sinne Bezeichnung alles Schnabelförmigen; — d'aiguière, Tülle eines Gießgefäßes; [A] — de larmier, Traufleiste; [O] Schnabelspitzenfries.
Beffroi [A], Bergfriede, d. i. Wachthurm; städtischer Glockenthurm; Glockenstuhl; Sturmglocke.
Belière (de cloche), Hangeisen in der Glocke, woran der Klöppel befestigt wird.
Bénédictionnaire, benedictionale, f. Ritualbücher.
Bénitier, Weihwasserbecken, Weihkessel.
Béquille, Krückstock; vgl. Potence.
Berceau (voûte en) [A], Tonnengewölbe.
Beret, berette = Barrette.
Berfroi = Beffroi.
Bernard Milnet (manière de) = manière criblée, geschrotene Arbeit. Diese Bezeichnung erklärt sich daraus, daß Duchesne, Conservator des Kön. Kupferstichcabinets in Paris, auf einem, die h. Jungfrau darstellenden Schrotblatte den Namen Bernard Milnet handschriftlich gelesen haben will, den er ganz willkürlich für den des Formschneiders und zugleich Erfinders dieser Art des Metallschnittes ausgiebt.
Besant [O], Scheibenfries, Kugelfries.
Béton [A], Grundmörtel.
Biais, schief.
Bible des pauvres, Armenbibel.
Bigéminée (fenêtre), doppeltgepaart: ein Fenster gothischen Styls, welches in zwei Hauptlichter getheilt ist, deren jedes wiederum in zwei Unterabtheilungen zerfällt; Fig. 84. Vgl. Trigéminée.
Bille [G], Mantelschloß.
Billette (carrée) [O], Schindelfries, Schachbrettverzierung; — cylindrique, Rollenfries.
Biseau, schiefe Fläche; [A] Schmiege, Fase.
Bisel [A], Rundstab.
Bisome, Doppelgrab; vgl. Trisome.
Blason, Heraldik.
Blocage [A], Zwickſteine; construction en —, Gußmauerwerk.
Blocaille = Blocage.
Blochet [A], Stichbalken; comble à simple blochet, Dach mit einfachen Stichbalken; — à double blochet, mit doppelten Stichbalken; vgl. *Hammer-beam;* blochet d'arêtier, Gratstichbalken.
Bois de lit [Hü], Bettlade.
Bois mort [O], Astwerk.
Boiserie [Sc], Schnitzwerk, Täfelwerk.
Bolte [Hü. Kü], Büchse, Schachtel; — ornée, Prachtgehäuse eines Buches; f. Büchereinband.
Bonnet [G], Kappe, Mütze; — jaune, Judenhut; — de mailles [W] = Capuchon de mailles; f. Helmbrünne.
Bordure [O], Einfassung, Borte, Fries; — des chapelles [K], Kapellenkranz.
Borgne (arcade) [A], Blendbogenstellung; vgl. Arcatures.
Bornes (de vitre), Zwickel zum Ausfüllen der mit runden Scheiben verglasten Fenster.

Digitized by Google

Bossage [A], Vorkragung; bossages, Ruſtiken.
Bosse [A], Buckel, Boſſe, Knorren; Eckknorren, Eckwarze; travail en bosse [Sc], getriebene Arbeit.
Bosselage = travail en bosse; ſ. Bosse.
Bosseler, getriebene Arbeit machen.
Botte, bottine [G], Stiefel, Halbſtiefel.
Bouche [W], der zum Einlegen der Lanze beſtimmte Einſchnitt eines Reiterſchildes; ſ. Tartſche.
Boucle [G], Ohrring.
Boucler [A], ſich ausbauchen (von baufälligen Mauern).
Bouclier [W], Buckler.
Boudin [A], Pfühl.
Bougequin [G], Ranzen, Taſche; vgl. Escarcelle.
Boule (d'une tour), Thurmknopf.
Boulin [A], Netzriegel; trous de —, Rüſtlöcher.
Boullons, Metallbuckel; ſ. Büchereinband.
Bouquet [A], Blätterſtrauß an einem gothiſchen Säulencapitäl, *knot* (vgl. Double bouquet); Kreuzblume.
Bourdon — Hummel; daher bourdon de Paris, die größte Glocke in Notre Dame zu Paris, und bourdon überhaupt Bezeichnung einer großen Glocke von ſummendem Tone, ähnlich wie provinziell das Deutſche „Hummel".
Bourdon (de pélerin) [G], Pilgerſtab.
Bourguignon, ſ. Helm, *Bourginot*.
Bourguignonne (architecture) [Th], Burgundiſcher Bauſtyl.
Bourse [Ku], Burſa; [G] Taſche, Geldbeutel; [A] Kaufhaus.
Bousin [A], die verwitterte Oberfläche eines Werkſtücks.
Boute-feu [W], Luntenſtock; ſ. *Linstock*.
Bouteille (**buta, buticula**), Flaſche aus Leder, Metall ꝛc., im Mittelalter ausnahmsweiſe aus Glas.
Boutisse [A], Binder, Strecker.
Bracelet [W], Armſchiene; [G] Armband.
Branches de croix [K], Kreuzarme.
Branches d'ogives [A], Kreuzgurte, Diagonalrippen.
Braquemart [W], kurzes, breites Schwert.
Brasier [Ku. Hü], Kohlenbecken.
Brassard [W], Armſchiene.
Bravette [A], gedrücktes Pfühl.
Brettelée (pierre) [A], ein gekrönelter Stein.
Bréviaire, breviarium, ſ. Ritualbücher.
Brincquynes (ſpan. brinco, brinquino) [G], Kleinodien, Schmuck.
Brique [Mt], Backſtein, Ziegelſtein; — armoriée, mit einem Wappenbild verzierte Backſteinplatte; — émaillée, glaſirter Ziegel, Wechſelſtein; Moſaikziegel; — moulurée, Formſtein.
Brisé, ſ. Arc.
Broche [G], kleine Agraffe, Schnalle.
Brodequin, [G], Halbſtiefel.
Broderie, Stickerei; [A] — de fenêtre, Fenſtermaßwerk.
Brut [A], roh, unbearbeitet.
Buffet [Kh], Schenktiſch; vgl. Dressoir; [Ku] — d'orgues, Orgelgehäuſe.
Buire, buirette [Ku], Weinkanne, Meßpolle.

Digitized by Google

Bulle [D], Bleisiegel, Bulle.
Buste [Sc], Büste.
Buter [A], auf Etwas ruhen, aufliegen; stützen.
Byzantin (art) [Th], Byzantinische Kunst.

C

Cabasset [W], Sturmhaube für gemeines Kriegsvolk.
Cabinet [A], Cabinet; [HU] ein mit Flügelthüren versehener Prachtschrank mit unzähligen Schubfächern und Kästchen; seit dem 16. und besonders im 17. Jahrh gebräuchlich. — Pièce de cabinet [B], Cabinetstück.
Cable [O], Schiffstauverzierung.
Cabochon, ein rundlich geschliffener, also nicht geschnittener Edelstein, oft an der Unterseite, um das Licht durchscheinend zu machen, ausgehöhlt (évidé).
Cachet [D], Secretsiegel, Petschaft.
Cadenas [HU], eine Kette (**catena**), welche an beiden Enden mittelst eines Schlosses verschließbar ist; Hängeschloß; schifförmiges, verschließbares Metallgefäß zur Aufnahme eines Speisebestecks.
Cadran, Sonnenuhr; Uhrzifferblatt.
Cadre = Encadrement.
Cage (d'escalier) [A], Treppenhaus; — de clocher, Zimmerwerk im Innern eines Glockenthurmes.
Caisson (d'artillerie) [W], Wurfgeschoß, Mörser; — de plafond [A], Cassette.
Cale [A], Keil; [C] flache Mütze.
Caleçon [C], Bekleidung der Beine.
Calendrier, **calendarium**, s. Ritualbücher; [J] Reihe von Monatsbildern, welche ländliche Verrichtungen vorstellen.
Calice [KU], Kelch.
Calle [A], Unterlage, Unterlegbalken.
Callier [HU], irdener Trinkkrug.
Calotte [C], Kappe, Scheitelkäppchen; [A] Kuppel, Kappe.
Calvaire [J], Calvarienberg, Kreuzigung Christi; heil. Grab.
Camail (cap de mail) [W], Helmbrünne; [C] Schultermantel.
Camarill = Sanctuaire.
Camayeu, altfranz. camahieu, ein geschnittener Stein von verschiedenen Schichten, deren verschiedene natürlichen Farben zu den einzelnen Theilen, Costümstücken ꝛc. der erhaben dargestellten Figuren künstlich benutzt sind: Kamee. Peinture en camayeu, monochromatische Malerei; vgl. Grisaille.
Camée [Sc], Kamee.
Camisole [C], kurzes Kleid des 15. Jahrhunderts.
Campanille [A], Glockenhaus, Glockenthurm.
Campanulé, glockenförmig.
Camus (souliers) [C], stumpf abgerundete Schuhe, üblich seit Ende des 15. und im 16. Jahrhundert.
Canal [A], Canal, Rinne, Schlitz, Kehle; auch = Cannelure. Vgl. Volute.

Digitized by Google

Cananéenne [Ɔ], das cananäiſche Weib; Matth. 15, 22.
Cancels [Ku], Cancellen.
Candélabre [Ku. Hu], Leuchter, Armleuchter, Kronenleuchter.
Caniveau [A], Rinnſtein.
Cannelure [A], Cannelirung, Riefe, Kehle.
Canon (de guerre) [W], Kanone.
Cantonné [A], cantonirt.
Caparaçon [W], Panzerdecke eines Schlachtroſſes.
Cape [G], Mantel, Kutte mit Kapuze.
Capeline [W], leichter Helm; Helmdecke.
Capitales (lettres) = Majuscules.
Capitulaire (salle) [A], Capitelſaal.
Capuce [G], Capuze.
Capuchon = Capuce.
Carabin, carabine [W], Feuergewehr eines Reiters unter Heinrich II. von Frankreich.
Caractère [D], Form der verſchiedenen Gattungen der Schreib- und Druckſchrift.
Carapoue [G], Schultermantel der Bauern vom 13. bis 15 Jahrhundert.
Carcasse [A], Geſtell, Gerippe, Zimmerwerk.
Carène (arc en) [A], Kielbogen; comble en —, geſchweiftes Dach, Zwiebeldach.
Carillon, carrillon, Glockenſpiel; das Wort iſt abzuleiten von der Vierzahl (**quadrille**) der Glocken, woraus die erſten Glockenſpiele beſtanden.
Carlovingienne (architecture), karolingiſche Baukunſt.
Carnation [M], Carnation.
Carolle, carolla, eine in den Corridors mancher Klöſter angebrachte Niſche mit Steinbank und Pult für die mit Schreiben beſchäftigten Mönche.
Carquois [W], Köcher.
Carreau, Viereck, Raute; [A] Flieſe; Quaderſtein, Läufer; — émaillé, glaſirter Ziegel, Kachel.
Carrelage [A], Belegen mit Steinplatten; Pflaſter aus Flieſen.
Cartel [O] = petit cartouche; auch = Banderole.
Cartes à jouer, Spielkarten.
Carton [Ɔ], Carton.
Cartouche [O], Einfaſſung, Zierrahmen.
Caryatide [A], Karyatide.
Casaque [G], lange Ueberjacke; [W] Waffenrock; — des chevaux de bataille, Rüſtung der Schlachtroſſe.
Casque [W], Helm.
Cassolette [Ku], Weihrauchſchiffchen, Rauchbecken.
Catacombes [A], Katakomben.
Catafalque [Ku], Katafalk.
Cathédrale [K], Kathedrale, Dom.
Caules = Cucule.
Caulicole [A], Caulicolus.
Cave, caveau [A], unterirdiſches Gewölbe.
Cavet [A], Hohlkehle, welche nur aus einem Viertelkreiſe beſteht; — droit, wenn der ſich bildende ſpitze Winkel oben, — renversé, wenn derſelbe unten befindlich iſt.

Digitized by Google

Ceinture [G], Gürtel; — de chasteté, Keuschheitsgürtel; — de fût [A], Ring um einen Säulenschaft.
Celle [A], Zelle.
Cellule [A], Zelle, Clause.
Cénacle [A], Speisesaal.
Cène [J], das heil. Abendmahl.
Cénotaphe [KU], Kenotaphium.
Céramique [B], Ceramik.
Cercle [G], Stirnreif, Gürtel.
Cercueil [KU], Sarg, Reliquienkasten.
Chaîne, Kette (in den verschiedenen Bedeutungen dieses Wortes); [A] — de briques, einzelne Ziegelschicht in Bruchsteinmauerwerk, wie dergleichen seit den Römerzeiten bis ins 11. Jahrh. theils der größeren Festigkeit, theils der Verzierung wegen vorkommen; Fig. 162; — d'encoignure, eine Reihe auf einander gesetzter behauener Eckſteine an einer Bruchsteinmauer.
Chaînage [A], Verankerung.
Chaire [KU], Lehrstuhl, Bischofsstuhl, Kanzel.
Chaise [HU], Stuhl; [A], Balkenlage, worauf das Zimmerwerk eines Thurmes ruht.
Châliz, chaalit [HU], Bettlade.
Chalumeau eucharistique [KU], Kelchröhrchen.
Chambranle (de porte, de fenêtre etc.), Einfassung, Bekleidung einer Thür oder eines Fensters; — de cheminée, Kaminstück.
Chambre [A], Kammer, Zimmer.
Champ (d'une sculpture), Grund, aus welchem ein Relief hervortritt; [J] Hintergrund.
Chancel, chanceau [KU], Chorschranke in einer Kirche; [K] Chor, Presbyterium.
Chancelière [G], Gürteltasche. Vgl. Aumonière, Escarcelle.
Chançon [D], Zauberspruch.
Chandelier [KU. HU], Leuchter; chandelier-pendant, Hängeleuchter, Kronenleuchter.
Chanfrein [A], Schmiege, Fase; — creux, Einziehung; [G] Stirnschmuck eines Pferdes, Roßstirn; vgl. Testière.
Chanfrener [A], abschmiegen, abfasen, abkanten.
Chantepleure [HU], Hahn, Seihgefäß.
Chantignole [A], ein kleines Tragband, welches, an der Dachstuhlsäule befestigt, die Fette trägt.
Chantrerie [K], Kantoreikapelle, Votivkapelle; [KU] Meßaltar.
Chape [G], Mantel, Chormantel; [A] Ueberschutt.
Chapel, chapeau [G], Kranz, Perlenschnur, Krone, Sendelbinde, Kopfbedeckung, Hut; chapel de fer, Eisenhut, Kesselhaube.
Chapelet = chapel; Rosenkranz, Paternoster; [A] Perlenfries, Perlenschnur.
Chapelle [K], Kapelle; — apsidale = Apsidiole; — ardente [KU], erleuchtete Grabkapelle, mit vielen Kerzen umstellter Katafalk; — expiatoire, Bußkapelle; — funèbre = chapelle ardente; — sépulcrale, Grabkapelle.
Chaperon [G], Hut, Haube, Schweifkappe, Kopfzeug; [A] Mauerhut.
Chapiteau [A], Capitäl; — animé, mit Thierfiguren verziertes; — archi-

Digitized by Google

travé, mit einem kämpferartigen Aufsatze versehenes; — campanulé, glokkenförmiges; — composite, römisches, composites; — conique, kegelförmiges; — cordé, gedrehtes; — corinthien, korinthisches; — corinthien-roman, korinthisirendes Capitäl; — cubique, Würfelcapitäl; — cylindrique, walzenförmiges; — fleuris, mit Laubwerk verziertes Capitäl; — godronné, Faltencapitäl; — historié, mit menschlichen Figuren verziertes; — infundibiliforme, trichterförmiges; — ionique, ionisches; — pyramidal, pyramidales; — scaphoïde, schalenförmiges; — trapéziforme, trapezförmiges; — urcéolé, vasenförmiges Capitäl mit eingezogenem Rande.

Charnier [K], Karner, Beinhaus.

Charpente, charpenterie [A], Zimmerwerk, Holzbau.

Châsse [KU], Reliquienkasten.

Châssis (de fenêtre) [A], Fensterrahm.

Chasuble [G], Casula.

Château [A], Schloß, Burg.

Châteleine [G], Gürtel am Frauenkleide zur Befestigung einer Tasche, eines Schlüsselbundes ꝛc.

Chauffoir [A], derjenige Raum in einem Kloster, welcher im Winter geheizt wurde; Ofen; [KU] chariot chauffoir, auf Rädern ruhendes Feuerbecken, dessen man sich zur Erwärmung der Kirchen, Sacristeien ꝛc. bediente.

Chaume [Mt], Dachstroh, Dachrohr.

Chausse, chaussure [G], Bein- und Fußbekleidung; haut de chausses, kurzes Beinkleid bis zum Knie; bas de chausses, Bekleidung der Unterschenkel, Strumpf, zuweilen befohlt (semelé); chausse de maille, Beinbergen.

Chaux [Mt], Kalk.

Chemin de Jérusalem [KU], Labyrinth.

Chemin de ronde [A], Bohr; Rondengang.

Cheminée [A], Kamin, Kaminheerd; Schornstein, Rauchfang.

Chemise [G], leinenes Unterkleid, Hemd; — à livre, Beutel zum Hineinstecken eines Buchs (vgl. Büchereinband); [W] — de maille, Panzerhemd; [A] Futtermauer; befestigte Ringmauer.

Chêneau [A], Traufrinne.

Chenet, altfranz. chiennet [HU], Feuerbock; abzuleiten von chien, weil er Hundefüße hat. Vgl. Landier.

Chérubins [J], Cherubim; s. Engelchöre.

Chevelure [G], Haartracht.

Chevet [K], Chorhaupt.

Chevêtre [A], Stichbalken; Stiel, Träger.

Chevron [A], Sparren; [O] Zickzack.

Chiffre [D], Namenszug.

Choeur [K], Chor.

Choeurs des anges [J], Engelchöre.

Chou frisé [O], das dem Wälschkohl ähnliche Blattwerk an den gothischen Capitälen ꝛc. des 15. Jahrhunderts.

Chrémeau [G], Westerhemd, Taufhemd.

Chrémière [KU], Gefäß für das heilige Oel.

Chrismal = Chrémière.

Digitized by Google

Christ triomphant [B], Salvatorbild.
Chronogramme, chronographe [D], Chronogramm.
Chrysographie, Kunſt, auf Goldgrund zu malen.
Ciboire [KU], Ciborium.
Ciel de lit = Baldaquin.
Ciment [Mt], Kitt, Cement, Waſſermörtel.
Cimeterre [W], Säbel.
Cimetière, Friedhof.
Cinq-feuilles [O], Fünfpaß.
Cintre [A], Lehrgerüſt.
Cintre (plein) [A], Rundbogen.
Cintrer [A], wölben, überwölben.
Cirage, monochromatiſche Malerei gelb in gelb.
Circulaire (église), Rundkirche.
Cire ouvrée [Sc], Wachsmodell der Goldſchmiede; Wachsbild, Wachsfigur.
Ciselure [Sc], getriebene, ciſelirte, ſculptirte Arbeit.
Clair-obscur [M], Helldunkel.
Claire-voie [A], Lichtgaden; [O] durchbrochene Arbeit.
Classification des styles architectoniques, Benennung der verſchiedenen mittelalterlichen Bauſtyle: 1. Style roman primitif, der altchriſtliche Bauſtyl, auch style latin oder gallo-romain genannt, herrſchend bis zum 8. Jahrhundert. — Als beſonderer Zweig dieſes altchriſtlichen Styls gilt dann der karolingiſche, architecture carlovingienne, — teutonique; 8.—10. Jahrh. — 2. Style roman secondaire, — romano-byzantin, — roman, — roman fleuri, — à cintre, romaniſcher Styl; 11.—12. Jahrh. — 3. Style roman tertiaire, — romano-ogival, — ogivo-roman, — de transition, commencement du style mystique, phase progressive de l'école romane, Uebergangsſtyl; 12. Jahrh. — 4. Style ogival primitif, — ogival à lancettes, — pointu, — mystique pur, — ogivique, — gothique pur, gothique complet, früh- oder ſtreng-gothiſcher Styl; 13. Jahrhundert. — 5. Style ogival secondaire, — ogival rayonnant, — gothique orné, ausgebildet gothiſcher Styl; 14. Jahrh. — 6. Style ogival tertiaire et quartaire, — ogival flamboyant, — perpendiculaire, — bâtard, — fleuri, — prismatique, ſpätgothiſcher Styl; 15., 16. Jahrh. — 7. Style de la renaissance, Renaiſſancestyl; 16., 17. Jahrh. — Die Bauweiſen 1—3 werden mit dem Geſammtnamen style roman (in älteren Schriften auch architecture lombarde, normande, gothique ancienne), die Bauweiſen 4—6 style ogival, ſeltener — gothique (von älteren Schriftſtellern auch — oriental, polygonique, xiloïdique) genannt.
Claveau [A], Keilſtein, Wölbſtein.
Clavette [A], Ankerſchließe; ſ. Anker.
Clef, Schlüſſel; [A] — d'arc, de voûte, Schlußſtein; — pendante = Pendentif.
Cloche [KU], Glocke; [A] — de chapiteau, Grundform eines vaſenartigen Capitäls; vgl. Corbeille, Vase; — arcade, Glockengiebel.
Clocher [A], Glockenthurm, Kirchthurm; — arcade, Glockengiebel.
Clocheton [A], Fiale; thurmartiger Aufſatz eines Strebepfeilers.
Clochette [KU. HU], Handglocke; Glöckchen.
Cloison [A], Blendſtein.

Digitized by Google

Cloisonnée (voûte) [A], Kloſter-Haubengewölbe.
Cloître [A], Kreuzgang.
Clostre [A], Hohlziegel, Dachpfanne.
Clôture, Abſchluß, Schranke; [KU] — de choeur, Chorſchranke, Chorſcheidewand.
Clou, Nagel, Niete; [O] tête de clou, Nagelkopfverzierung.
Coffre [HU. KU], Koffer, Kaſten, Kirchenkaſten, Reliquienkaſten.
Coffret = petit coffre.
Coiffure [C], Kopfbedeckung.
Coin [A], Keilſtein; [O] Eckſtück; moulure en coin émoussé, rechteckiges Geſims mit abgeſchrägten Ecken.
Collatéral [K], Seitenſchiff.
Colle = *strut*; ſ. Sparrwerk, Fig. 121, Nr. 7.
Collégiale (église), Collegiatkirche.
Collet [C], Halskragen; [A] — de marche, der ſchmalſte Theil einer Wendelſtufe.
Collier [C], Halsband, Halskette; Ordenskette.
Colombe [KU], Ciborium in Geſtalt einer Taube; vgl. Suspense; Peristerium
Colonnade [A], Säulengang.
Colonne [A], Säule, Pfeiler; — engagée, Wandſäule, Halbſäule; [B] — de passion, Paſſionsſäule; [A] colonnes nouées, ſ. Knotenverſchlingung.
Colonnette [A], Säulchen; Dienſt.
Coloris [M], Colorit.
Comble [A], Dach; — à deux égouts, Satteldach; — à pignon, Giebeldach; — à potence, Pultdach.
Commissure [A], Fuge, z. B. zwiſchen zwei auf oder neben einander liegenden Steinen.
Compartiment (moulure à), gemuſterte Verzierung.
Composite (ordre) [A], römiſche Säulenordnung.
Comput = Calendrier.
Confession [K], Confeſſio.
Confessionnal [KU], Beichtſtuhl.
Congé [A], Anlauf, Ablauf eines Säulenſchaftes; oder, wenn es auf Unterſcheidung ankommt: — d'en bas, Anlauf; — d'en haut, Ablauf. Vgl. Naissance.
Conque [K], Concha.
Conserve = Ciboire.
Console [A], Conſole.
Contour [B], Umriß.
Contracture [A], Verjüngung eines Säulenſchaftes; vgl. Renflement.
Contre-allée [A], Seitengang; [K] Seitenſchiff.
Contre-apside [K], Weſtchor
Contre-arcatures [A], die innere Ausfüllung eines gothiſchen Blendbogens mit Naſenwerk; — découpées, wenn die Naſen der Ausfüllung ſtumpf ſind.
Contre-bas [A], abwärts.
Contre-chevronné [O], aus zwei zu einander paſſenden Zickzacklinien gebildete, alſo rautenförmig fortlaufende Verzierung.

Digitized by Google

Contre-clefs [A], die dem Schlußsteine einer Wölbung am nächsten stehenden Steine.
Contre-coeur [A], Rückenblatt in einem Kamin.
Contre-corbeau [A], kleiner Kragstein zwischen zwei größeren in fortlaufender Reihe.
Contre-courbe (ogive à) [A], umgekehrter Spitzbogen.
Contre-épreuve [Kpf], Gegenprobe.
Contrefiche [A], Strebeband, Strebeholz.
Contrefort [A], Strebepfeiler; — d'un arc ou d'une voûte, Widerlager.
Contrefruit = Contrescarpe.
Contre-hacher [Z], mit Kreuzstrichen schraffiren.
Contre-haut [A], aufwärts.
Contre-imbrications [O], umgekehrte Schuppenverzierung, so daß die Bogenlinien sich nach unten öffnen.
Contre-lobes [A], Maßwerk; vgl. Contre-arcatures.
Contre-marche [A], Steigung einer Treppenstufe.
Contre-retable [Kü], im dreifachen Sinne: 1. die Rückseite eines Altaraufsatzes; 2. der Altaraufsatz selbst; 3. das Antipendium. Vgl Retable.
Contrescarpe [A], die gegen den angreifenden Feind gekehrte Böschung eines Walles oder Grabens.
Contre-scel [O], Gegensiegel.
Convexité (de voûte) [A], Busung eines Gewölbes.
Convois [Z], die Figuren der Leidtragenden aus allen Ständen an den Seitenwänden der Hochgräber des 14. und 15. Jahrh.; z. B. an der Tumba Philipps des Kühnen in Notre-Dame zu Dijon, oder Gebhards von Querfurt in der dortigen Schloßkirche ꝛc.
Copie, Copie.
Coq de clocher [Kü], Wetterhahn.
Coques d'oves [O], Eier mit der Schale; s. Eierstab.
Corbeau [A], Kragstein; vgl. Console, Modillon.
Corbeille (de chapiteau) [A], Korb des korinthischen Säulencapitäls, d. i. die Grundform desselben; vgl. Cloche, Vase.
Corde, Sehne des Kreises, des Bogens.
Cordon [A], Band, Fries, Sims.
Corinthien (ordre) [A], Korinthische Säulenordnung.
Corne, Horn; [Hü] — à boire, Trinkhorn; — de chasse, Hifthorn; [Z] — d'abondance, Füllhorn; [O] — de bélier, Volute.
Corniche [A], Kranzgesims; — de piédestal, Kranz eines Postaments.
Cornier (poteau) [A], Eckpfosten, Eckpfeiler.
Corporal [Kü], Corporale, Kelchdecke.
Corporalier [Kü], Behältniß zur Aufbewahrung des Corporale; Hostienschachtel.
Corridor [A], Corridor.
Costume [Th], Costüm.
Côte (nervure) [A], Rippe; — de cannelure, Steg; s. Cannelirung.
Cotte [C], Rock; — hardie, Leudner; — d'armes, Waffenrock; — de mailles, Panzerhemd.
Cottelette [C], anliegendes Frauenoberkleid ohne Aermel mit weiten Ausschnitten für die Arme.
Couche [M], Grundirung, Grund; — d'or, Goldgrund.

Digitized by Google

Couchis [A], Unterlage.
Coudières [W], Ellbogenschirme der Ritterrüstung.
Coule [G], Mönchsmantel, Kutte.
Couleur fusible [M], Schmelzfarbe.
Couleur locale [M], Localfarbe.
Coulisse [A], Falz, Fuge, Rinne.
Couloir [KU. HU], Seihgefäß, Durchschlag; [A] Verbindungsgang.
Coupe [A], Schnittfläche eines behauenen Steines; [3] Durchschnitt, Profil; — longitudinale, Längendurchschnitt; — transversale, Querdurchschnitt; [A] — des pierres, Kunst des Steinschnittes.
Coupe [HU], Schale, Trinkschale, Becher; Körper, Cuppa eines Kelches.
Coupole [A], Kuppel.
Courant, laufend, z. B. von einer Verzierung; [A] — de comble, das Dach der Länge nach.
Courbes [A], Krummsparren.
Couronne [G], Krone; — fermée, geschlossene Krone, Kaiserkrone; — murale, Mauerkrone; [KU] Kronenleuchter
Couronnement [A], Krönung; [3] — d'épines, Dornenkrönung; — de la Vierge, Krönung der Maria
Cours (de pierres) [A], Reihe, Schicht.
Courtine [A], der zwischen zwei Thürmen belegene Theil einer Ringmauer, der zwischen zwei Bollwerken liegende Theil eines Walles, der Mittelwall; die Front eines zwischen zwei Seitenflügeln liegenden Hauptgebäudes.
Courtine [G], Vorhang.
Court-manteau [G], ein kurzer, gerade geschnittener Mantel, eingeführt von Heinrich II., König von England.
Coussin, coussinet, Polster; [A] Wulst, Träger, Tragstein, Kämpfer, Anfänger einer Wölbung.
Couvercle, Deckel irgend eines Behältnisses, z. B. de coffre, de ciboire, de sarcophage, de fonts etc.
Couverte, Ueberzug, Glasur.
Couverture (de livre), Buchdeckel.
Couvre-chef [G], Kopfhülle; — de plaisance, Wimpel an dem Lanzeneisen bei Tournieren, mittelst dessen das Zeichen zum Pardoniren gegeben wurde; [A] Krönung.
Couvre-joint [A], Krummziegel, **imbrex.**
Coyau [A], Aufschiebling, Knagge.
Crampon [A], Krampe, Klammer zur Verankerung der Mauern; vgl. Anker.
Cranequin [W], Werkzeug zum Spannen der Armbrust.
Crécelle, crécerelle [KU], Creffelle.
Crèche [3], Krippe.
Crédence [HU], Schenktisch; [KU] Credenztisch; Nische auf der Epistelseite des Altares zum Aufstellen der heiligen Gefäße, oft in Verbindung mit der Piscina.
Crémaillère, eiserner Haken zum Aufhängen des Kessels über einem Feuerheerde.
Créneau [A], Zinne, Zinnenmauer, Schießscharte, Guckloch. Vgl. Merlon.
Crénelé [A], crenelirt.
Crépi [A], berappt, mit Mörtel beworfen.

Digitized by Google

Crépissage [A], Spritzbewurf, Berappung.
Crespine [C], Haarnetz der Frauen.
Crête [A], Kranz, Krönung (einer Mauer ꝛc.), Kamm auf dem Dachfirst; [W] Grat, Spitze eines Helms.
Criblée (manière) [Kpf], geschrotene Arbeit.
Crochet, crochette, Haken; vgl. Anker; [O] Krappe, die sich hakenförmig abbiegende gothische Giebelblume, jede Giebelblume überhaupt; [A] chapiteau à crochet, Knospencapitäl.
Croisée [K], Kreuzfeld, Vierung; [A] Fensteröffnung; croisées d'ogive, Diagonalgurte, Kreuzrippen.
Croisette [O], Kreuzchen.
Croisillon (d'église) [K], Querschiff, Kreuzarm; [A] — de fenêtre, Fensterkreuz; doch ist unter croisillons das ganze gothische Fensterstabwerk zu verstehen.
Croix, Kreuz; — ansée, Henkelkreuz; — archiépiscopale, erzbischöfliches Kreuz, Doppelkreuz; — bourguignonne, burgundisches Kreuz, Andreaskreuz; — clechée = — de Toulouse; — double = — archiépiscopale; — épiscopale = — pectorale; — formée, ausgerundetes, Tatzenkreuz; — gemmée, mit Edelsteinen und Goldarbeit geschmücktes Kreuz; — grecque, griechisches Kreuz; — historiée, mit bildlichen Darstellungen verziert; — hosannière, Processionskreuz; — latine, lateinisches Kreuz; — longue, hohes Kreuz, Passionskreuz; — monumentale, Denkmalkreuz, frei aufgestelltes oder frei getragenes Kreuz, überhaupt jedes plastische und nicht bloß zur Verzierung dienende Kreuz; — papale, päpstliches, dreifaches Kreuz; — patriarcale, Patriarchenkreuz, Doppelkreuz; — pattée = — formée; — pectorale, Brustkreuz; — potencée, Krückenkreuz; — processionelle, Processionskreuz; — stationale, Stationskreuz; — treflée, Kleeblattkreuz; [Kü] — triomphale, Triumphkreuz; [A] — d'amortissement, Giebelkreuz, Kreuzblume; — de St.-André, Andreaskreuz; — de St.-Antoine, ägyptisches, Antoniuskreuz; — de cimetière, Kirchhofskreuz; — de consécration, Weihekreuz; — de Florence = — de St.-Jacques; — de St.-Jacques, Jakobskreuz; — de Jérusalem, Jerusalemskreuz; — de Lorraine, Doppelkreuz; — de Malte, Malteserkreuz; — de passion, Passionskreuz; — de résurrection, Auferstehungskreuz, Kreuzfahne; — de Toulouse, Schlüsselringkreuz; — en Tau, ägyptisches Kreuz; — au pied fiché, Nagelspitzkreuz, Bernwardskreuz.
Crosse [Kü], Krummstab, Bischofsstab; [O] = Crochet.
Crossette [A], Hakenstein; Verkröpfung.
Crossillon, Haken, Krümmung des Bischofsstabes.
Croupe (d'église) [K], Chorende, Apsis; [A] — de toit, Dachschräge, Walm; toit en croupe, Walmdach.
Croute [M], Sudelei.
Crucifiement [J], Kreuzigung.
Crucifère [O], mit einem Kreuze versehen.
Crucifix [B], Crucifix.
Crypte [K], Krypta.
Cubique, würfelförmig.
Cucule [C], Gugel, Scapulier.
Cuirasse [W], Küraß.
Cuir bouilli, **corium bullitum**, durch Sieden in Wasser oder Oel

Digitized by Google

erweichtes, darauf mit eingepreßten Verzierungen versehenes, dann in bestimmten Formen getrocknetes und durch dies Verfahren außerordentlich gehärtetes Leder, welches zu verschiedenen Costümstücken, besonders auch der ritterlichen Tracht verwendet wurde.

Cuir-doré, cuir-argenté (tapisseries de) [Hü], Ledertapeten zum Behängen der Wände, welche um die Mitte des 16. Jahrhunderts aufkamen. Das Leder wurde mit Mustern, selbst mit figürlichen Darstellungen gepreßt und durch Auflegung von Blattgold oder Silber verziert.

Cuiret [G], Ledertasche.

Cuiries [W], Lersen.

Cuise [A], Steg; s. Dreischlitz.

Cuissards [W], Schenkelstücke einer Plattenrüstung.

Cuivre [Mt], Kupfer.

Cul-de-four (voûte en) [A], Halbkuppel.

Cul de lampe [O], ein zapfenartig endender Gewölbeschlußstein; eine dergleichen Console; überhaupt jede ähnliche Verzierung.

Culée de pont [A], Widerlage einer Brücke.

Culot [O], Stiel einer Arabeske oder eines Schnörkels.

Cunette, Abzugsrinne auf dem Grunde eines trockenen Festungsgrabens.

Cure, Pfarrwohnung.

Custode = Ciboire; auch = Taufsteindeckel.

Cuve, Kufe; [Kü] — baptismale, Taufkufe, Taufstein.

Cuvette (de bénitier ou de fonts), Becken eines Weihwasserbehälters oder Taufsteins; — de piscine, beckenförmige Vertiefung als Oeffnung der Abzugsröhre einer Piscina.

Cymaise [A], Rinnleisten; vgl. Doucine.

D

Dague [W], Dolch.

Dais, altfranz. dois = **discus**, Tisch, Speisetisch, und da die Speisetische oben mit einem Tuche überspannt gewesen sein sollen, so nahm das Wort die Bedeutung dieses Tuches an; daher: Thronhimmel, Traghimmel, Baldachin; Bilderdach. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Spr. S. 605.

Dallage [A], Belegung mit Steinplatten.

Dalle, Steinplatte; — funéraire, Leichenstein, Grabplatte; — transparente, durchscheinende Steinplatte, statt eines Glasfensters.

Dalmatique [G], Dalmatica.

Damas (oeuvre de), orientalische Arbeit in Seidenstoffen, Geräthen ꝛc, echt namentlich aus Damascus bezogen, oder nur nachgeahmt, was zuerst in Venedig, dann besonders in Frankreich und den Niederlanden geschah.

Damasquinure [O], damascirte Arbeit.

Damier [O], Schachbrettverzierung, Würfelfries.

Dandains [G], Schellen.

Dansante (marche) [A], Wendelstufe.

Danse des morts [Ɜ], Todtentanz. Vgl. Macabre.

Dé, Würfel; [A] der zwischen Fuß und Kranz des Säulenstuhles befindliche Hauptheil des letzteren.

Déambulatoire, deambulatorium [K], Chorumgang; Kreuzgang.

Digitized by Google

Décharge (arc en) [A], Entlaſtungsbogen.
Déchaussé wird von einem am Fundamente ſchadhaften Gebäude geſagt.
Déchet, Verfall eines Gebäudes.
Décoré (style) [Th], die engliſche Gothik des 14. Jahrh.
Découper [3], zierlich eintheilen.
Dégauchir, dégrossir zurichten, aus dem Groben behauen.
Délit (pierre en), ein Stein, dem man beim Bauen nicht ſeine natürliche Lage gegeben hat, welche er im Steinbruche hatte, wodurch die Tragfähigkeit und Dauer vermindert wird.
Déliter = mettre une pierre en délit; ſ. Délit; daher se déliter, ſich ſpalten, abblättern, verwittern (von einem Steine).
Demi-berceau (voûte en) [A], ein halbirtes Tonnengewölbe.
Demi-brassard [W], äußere Armſchiene der Plattenrüſtung.
Demi-relief [Sc], halberhabene Arbeit; ſ. Relief.
Demi-tinte [M], Mezzotinto.
Denticules [O], Zahnſchnitte.
Dents de scie [O], Spitzzahn, Sägezahnverzierung.
Déposition de la croix [3], Abnahme vom Kreuze.
Déprimé (arc) [A], ein gedrückter Bogen.
Déroulement [3], Abwickelung.
Derrière [M], Hintergrund.
Désaffleurer [A], hervorragen, vorſpringen laſſen; vgl. Affleurer.
Descente [A], ein ſteigender Bogen; [3] — de croix = déposition; — du Saint-esprit, Ausgießung des h. Geiſtes; — aux limbes, Höllenfahrt, Chriſtus in der Vorhölle.
Desmaillié (haubert), eine Halsberge mit zerbrochenem Panzergeflecht.
Désobéissance d'Adam [3], Sündenfall.
Dessin, Zeichnung, Muſter; arts de —, zeichnende Künſte; dessin courant [O], laufende Verzierung; — grec, Mäander.
Détachée (colonne) [A], ein nur angelehnter oder völlig freiſtehender Gewölbträger; ſ. Dienſte; [M] abgelöſt; ſ. Hintergrund.
Détails, Details, Einzelnheiten.
Détrempe [M], Kreidegrund; peinture en —, Temperamalerei.
Devant [M], Vordergrund; [KU] — d'autel, Antipendium.
Déverser [A], aus dem Lothe weichen.
Déviation, Abweichung der Längenaxe einer Kirche von der weſt-öſtlichen Richtung.
Devis, Bauanſchlag.
Devise, Skizze, Abriß; Deviſe.
Diadème [G], Diadem, Stirnreif; [3] Nimbus.
Diamant (pointe de) [O], Diamant-, Nagelkopf-, Facettenverzierung.
Diapré (à), ſ. *Diaper work.*
Dinanderie, in Kupfer oder Meſſing getriebenes Geräth (Keſſel ꝛc.) zum häuslichen und kirchlichen Gebrauch, benannt nach dem Verfertigungsorte, der Stadt Dinant in der ehemaligen Grafſchaft Namür.
Diptyque, Diptychon; ſ. d.
Discoïde (moulure) [O], Scheibenverzierung; vgl. Besant.
Disque, kreisrunde Metallſcheibe oder Schüſſel.
Diurnal, Brevier; ſ. Ritualbücher.
Doittier, doit, digitale, ein Etui für Fingerringe in Form eines Fingers.

Digitized by Google

Dôme [A], Kuppel; [K] Dom.
Dominations [Э], Herrſchaften; ſ. Engelchöre.
Dominical [G], Schleier, welchen die Frauen Sonntags beim Kirchenbeſuche trugen.
Donateur, Donator.
Donjon, dongeon [A], Donjon.
Dorelot [G], Haarnetz der Frauen und Mädchen.
Dorique (ordre) [A], Doriſche Säulenordnung.
Dorsal [KU. HU], Rücklaken.
Dortoir [A], Dormitorium.
Dos d'ane (toit en) [A], Satteldach; voûte en —, giebelartiges, aus zwei ſchrägen, oben ſpitz zuſammenlaufenden Seitenflächen beſtehendes Gewölbe.
Dosseret [A], Wandpfeiler, Wandſäule.
Dossier (de stalle) [KU], Rücklehne eines Chorſtuhls; Rücklaken, Wandteppich.
Doubleau (arc) [A], Quergurt des gothiſchen Kreuzgewölbes, wodurch zwei Joche von einander geſchieden werden.
Double bouquet (chapiteau à) [O], das aus zwei geſonderten Blätterbüſcheln beſtehende Laubwerk an den Säulencapitälen des 14. Jahrh.
Doublet, falſcher Edelſtein, aus zwei Glasflüſſen mit dazwiſchen gelegter Folie beſtehend; [G] = Hoqueton.
Doublette, ein zweites Exemplar: Wiederholung eines Kunſtwerks durch den Meiſter ſelbſt.
Boucine [A], Rinnleiſten; vgl. Cymaise; arc en —, Eſelsrücken.
Douelle, Rundung eines Gewölbſteins.
Douleurs (les sept de Marie) [Э], die ſieben Schmerzen der Maria.
Drap-mortuaire, Leichentuch.
Drapeau [G], Fahne.
Draperie [B], Faltenwurf.
Dressoir [HU], Anrichtetiſch, Schenktiſch.
Droit, gerade, geradlinig; angle droit, rechter Winkel; [A] marche droite, gewöhnliche rechteckige Treppenſtufe.
Dyal = Cadran.

E

Eaubénetier = Bénitier.
Eau-forte (gravure à l') [Kpf], Radirung.
Ébaucher, aus dem Groben bearbeiten, zurichten; [M] anlegen.
Ébénisterie, Kunſtſchreinerei.
Ébousiner, von einem Steine das Verwitterte weghauen; abrichten.
Ébrasé [A], erweitert; z. B. die Fenſterſchmiege.
Ébrasement [A], Erweiterung nach innen oder außen, an einer Thür oder einem Fenſter.
Écailles [O], Schuppenverzierung.
Ecce homo [Э], Ecce Homo.
Échafaud [A], Baugerüſt, Rüſtung.
Échandole [A], Schindel

Digitized by Google

Échantillon, Schablone, Lehre; Normalmaß.

Échantillonner, nach der Schablone bearbeiten.

Échappée [A], Raum unter einer Treppe; die Höhe zwischen zwei Wendungen einer gebrochenen Treppe.

Écharpe [G], Schärpe; ein einfaches oder gesticktes Tuch, welches der das Viaticum tragende Priester um die Schulter legt, um damit das h. Sacrament zu verhüllen; Schultertuch; [A] Gurt am ionischen Säulencapitäl.

Échauguettes, kleine, auf den Ecken der Wallmauern oder Thürme vorgekragte oder oben auf der Plattform des Thurmes stehende Warten, besonders üblich im 14. Jahrhundert. Das Wort ist aus dem altfranz. echarguette, echalguette entstellt, welche Formen die Ableitung vom deutschen Schaarwacht wahrscheinlich machen. Vgl. Diez, Wörterbuch der roman. Spr. S. 612.

Échelle [3], verjüngter Maßstab; [3] — mystique, die Himmelsleiter.

Échiffre [A], schräge Grundmauer einer steinernen Treppe.

Échine [A], Echinus.

Échiquier [O] = Damier.

Éclat (de pierre), ein abgesprengter Steinsplitter.

Écoinson, escoinson [A], Fenster- oder Thürvertiefung.

École de peinture [Ty], Malerschule.

Écran, Schranke, Gitter; [K] Chorschranke; [A] Gitterwerk, durchbrochene Steinmetzarbeit.

Écriture gothique [D], Minuskelschrift; — monumentale, Künstlerschrift.

Écu, Schild, Wappenschild.

Écuelle [Hü], Gefäß in Form einer tiefen Schale, Napf.

Écusson, Schild; — d'armoiries, Wappenschild; — de porte, Schlüsselschild; — d'une monnaie, Revers einer Münze.

Effumé [M], verblasen.

Église, Kirche; — abbatiale, Abteikirche; — champêtre, Feldkirche; — mal tournée, eine unrichtig orientirte Kirche; — paroissiale, Pfarrkirche; — en bois, Reiswerkkirche.

Égout [A], Traufe, Traufrinne; Dachschräge.

Égratignée (manière) [M], Sgraffitto.

Électrum [Mt], eine aus Gold und Silber bestehende Legirung.

Élégir, dünner machen, auskehlen.

Élévation [3], Aufriß.

Émail, Email, Glasschmelz auf Metall; peinture en émail, Schmelzmalerei; émaux champlevés, Emaillen mit erhabenen Figuren auf der zu diesem Behufe ausgetieften Metallfläche; — cloisonnés, mit erhabenen Umrissen der Figuren, welche aus aufgelegten Metallstreifen gebildet sind; — incrustés, mit erhabenen Umrissen der Figuren; — translucides, mit vertieft eingegrabener oder fein eingepreßter Zeichnung; — peints, des peintres, Maleremaillen; — de Limoges, Limusinen. — De Laborde, Notice des émaux, T. I. und vervollständigt T. II. p. 273—299) giebt

Digitized by Google

folgende Classification der Emaillen: émaux en taille d'épargne, Emaillen auf vergoldetem Kupfer mit ausgesparter Zeichnung (die ältere Gattung); — de niellure, nielloartig mit gravirten Umrissen, welche mit einem schwarzen oder farbigen Schmelz ausgefüllt sind; — cloisonnés, mit aufgelötheten Zwischenfäden zwischen den Farben; — de basse taille, Relief-Emaillen. — Émaux werden in der Wappenkunde die verschiedenen Farben genannt.

Émaillées (tuiles), glasirte Ziegel, Mosaikziegel, Wechselsteine.

Embasement [A], Grundmauer.

Emblême [J], Emblem.

Embrasement, embrasure [A], Schmiege, Schießscharte; vgl. Ébrasement.

Empâtement [M], Impasto; [A] Grundmauer, der steinerne Fuß eines Walles.

Empâter [M], impastiren, untermalen.

Empattement [A], Eckverbindung am attischen Säulenfuß des Mittelalters.

Empreinte [B], Abdruck, Abguß; cuir à —, gepreßtes Leder; s. Bücher-einband; [M] Grundirung.

Encadrement, Einrahmung.

Encaustique (peinture), Enkaustik.

Encensoir [KU], Rauchfaß.

Enceinte [A], Ringmauer.

Enchâssement (de bijoux), Fassung der Edelsteine.

Encoignure, Ecke; [HU] Eckisch, Eckschrank; [A] jambe d' —, Eckpfeiler; pierre d' —, Eckstein.

Encorbellement [A], ein vorgekragter Theil einer Mauer ꝛc.

Endossure [A], Dachkamm.

Enfant prodigue [J], der verlorene Sohn.

Enfourchement [A], Gewölbegrat.

Engagée (colonne), s. Colonne.

Engrenés (claveaux) [A], zwei- oder dreifach ineinander greifende Gewölbeschlußsteine.

Enluminé [M], illustrirt.

Enrayure [A], Balkenlage, auf welcher ein Thurmdach ruht; Plattform.

Enroulement [O], Schnirkel, Schnörkel, Rankenverzierung.

Enseigne, Zeichen, Abzeichen, Wahrzeichen; Amulet; — militaire, Feldzeichen, Fahne; — de maison, Hauszeichen; — de pèlerinage, Denkmünze aus Silber oder Blei mit der Darstellung von Heiligenbildern, welche die Pilger als Andenken von den besuchten heiligen Oertern mitzubringen pflegten. Vgl. E. Hucher, des enseignes de pèlerinage. Paris 1854.

Ensévelissement [J], Grablegung Christi.

Entablées (feuilles ou crosses) wird von Blättern oder Knospen gesagt, welche auf einem hohlen Gesimsgliede fortlaufend als Verzierung angebracht sind.

Entablement [A], Gebälk, Gesims; Sockel.

Entaille, s. Schwalbenschwanz, Ueberfangglas.

Entasis [A], Schwellung.

Entrait [A], Spannriegel, Ankerbalken; faux-entrait, Kehlbalken.

Entrecolonnement [A], Zwischenweite.

Digitized by Google

Entre-corbeaux [A], Zwischenräume zwischen einer fortlaufenden Reihe von Consolen.
Entre-croisé [A], überschnitten; arcatures entre-croisées, Kreuzungsbögen.
Entrée [A], Eingang, Zugang.
Entrelac [O], Verschlingung, Kettenzug.
Entrelacer [O], verschlingen, in einander flechten.
Entre-modillons = Entre-corbeaux.
Entre-pilastre [A], Zwischenraum zwischen zwei Pilastern.
Entresol [A], Zwischengeschoß.
Entretoise [A], Querholz, Riegel.
Envoûté wird von Statuen ꝛc. gesagt, die unter einem Bogen, einer Tabernakelarchitektur ꝛc. stehen.
Envoûtement, **vultus cereus**, Wachsbild irgend einer lebenden Person, dem man unter Beobachtung gewisser magischer Ceremonien irgendwie Schaden zufügte, Wunden beibrachte ꝛc., in dem Glauben, der abgebildeten lebenden Person denselben Schaden zufügen zu können.
Épannelage, Abschrotung, Bearbeitung aus dem Groben.
Épanneler, aus dem Groben bearbeiten, abrichten, abschroten.
Épargner [3], aussparen.
Épaufrure, Abfall beim Bearbeiten der Steine, Steinbrocken.
Épaulières [W], Schulterbleche an den Harnischen des 14.—16. Jahrh.
Épée [W], Degen, Schwert; — à deux mains, Zweihänder; — à parer, Staatsdegen.
Épergne, eine Art heiliges Gefäß.
Éperon [G], Sporn; — de pointe, Stachelsporn; — de molette, Radsporn; [A] Widerlager, Strebepfeiler.
Épi (appareil en) [A], **opus spicatum**, Fischgrätenwerk, Heringsgrätenbau; — de pignon, Giebelähre.
Épigraphie [Th], Epigraphik.
Épingle [G], Nadel, Stecknadel, Haarnadel.
Épinglier [Hll], Nadelkissen; Nadelbüchse.
Épistolier, **epistolarium**, **lectionarium**; s. Ritualbücher.
Épitaphe, Grabschrift, Epitaphium.
Épître (côté de l') [K], Epistelseite des Altars.
Épomide = Mozette.
Épreuve, Probedruck, Abdruck einer Kupfer- ꝛc. Platte; — d'artiste, s. Probedruck; — de remarque, ein mit ganz besonderer Sorgfalt gemachter Abdruck, von welcher Sorte in der Regel nur wenige genommen werden.
Épure [3], Musterriß in wirklicher Größe; Bauriß.
Équarrir, viereckig bearbeiten.
Équerre (d'), rechtwinkelig; le retour d' —, der rechte Winkel; d'équerre fausse oder pliante, schiefwinkelig.
Erme, ermine, hermine [G], Hermelin.
Ermitage, Clause, Einsiedelei.
Escabeau [Hll], Fußbank.
Escalier [A], Treppe.

Digitized by Google

Escape [A], Anlauf; vgl. Congé.
Escaphignon [G], eine Art Fußbekleidung.
Escarcelle [G], Pilgertasche.
Escarpe [A], innere Böschung eines Grabens; vgl. Contrescarpe.
Escoffion [G], Art von Kopfbedeckung im 14. und 15. Jahrh., welche einen herzförmigen Wulst bildet.
Escuellerie, Waschhaus: zum Reinigen der Speisenäpfe, escuelles.
Espade, espadon [W], zweischneidiges Schwert.
Esquisse [B], Skizze.
Essuie-mains [Hll. Kl], Handtuch.
Estampe [Kpf], Abdruck einer gestochenen oder geschnittenen Platte, Kupferstich; — xylographique, Reiberdruck.
Estampage, eingeschlagene, geprägte Metallarbeit.
Esthétique [Th], Aesthetik.
Estrade [A], erhöhter Platz, Empore.
Étage [A], Stockwerk, Geschoß.
Étai, Stütze an einem baufälligen Gebäude.
Étamage, das Verzinnen eines Metalls.
Étoile [O], Sternverzierung.
Étole [G], Stola.
Étrésillon [A], Strebe, um die Erde in einem Graben zurückzuhalten.
Étrier [G], Steigbügel.
Évangile (côté de l') [K], Evangelienseite des Altars.
Évangiliaire, Evangelienbuch; s. Ritualbücher.
Évanouissement [3], Mariä Ohnmacht (auf dem Wege nach Golgatha, unter dem Kreuze, bei der Abnahme vom Kreuze und bei der Grablegung).
Évasé [A], erweitert, z. B. ein vasenartiges Capitäl, welches sich über den Durchmesser des Säulenschaftes erweitert.
Éventail [G], Fächer.
Évidé à jour, durchbrochene Arbeit.
Exèdres [K], Exedern.
Exergue, Exergе.
Exhaussé [A], überhöht; s. Arc.
Extrados [A], Extrados.
Ex-voto [Kl], Exvoto, Votivbild.

F

Fabrique, s. Fabrik.
Façade [A], Façade.
Face, Vorderseite; [O] — platebande, Bändchen, Streifen.
Facette [O], Facette; s. Facettirt.
Faïence, mit weißem Schmelz überzogenes irdenes Geschirr, benannt nach dem ursprünglichen Verfertigungsort Faenza.
Faisceau (colonne en) [A], Bündelpfeiler, Säulenbündel.

Digitized by Google

Faîtage [A], Firstbalken, Firstfette; s. Sparrwerk.
Faîte [A], Dachfirst, Dachstuhl, Dachfette.
Faîtières (tuiles), Firstziegel, Hohlziegel.
Faldistoire [Kl. Hl], Faltstuhl.
Falot, Laterne, Stocklaterne.
Fanal de cimetière, Todtenleuchte, Kirchhoflaterne.
Fanon [G], Manipel; fanons de mitre, die beiden Bänder an der Bischofsmütze.
Fasciculées (colonnes), Bündelsäulen.
Faubourg, Vorstadt außerhalb der Ringmauer; nach der gewöhnlichen Ableitung = **foris burgium**, for-bourg. Diez (Wörterbuch der roman. Spr. S. 628) neigt sich mehr hin für die Entstehung aus faux-bourg, unrechte Stadt, Nebenstadt.
Fauchard [W], eine Art Hellebarde, gebräuchlich im 14. und 15. Jahrh.
Fausse-braie [A], Unterwall.
Fauteuil, faudestueil [Hl], Faltstuhl; Lehnstuhl.
Faux [A], blind; arcade fausse, Blendbogen; claveaux à fausse coupe, Wölbsteine, deren sichtbare Seite gerade ist, und die anderen Seiten schräg; porter à faux, nicht senkrecht auf der Unterlage stehen, überhangen; faux poinçons, s. Poinçon.
Fenestration [A], Fensterstellung; Befensterung.
Fenêtrage = Fenestration; fensterähnliche Nische.
Fenêtre, Fenster; — en tribune, Erker, Chörlein.
Fenêtrelle, Fensterchen; Oberlicht.
Fer-à-cheval (arc en) [A], Hufeisenbogen.
Fermail, fermaus fermeillet [G], Mantelschloß, Agraffe.
Ferme (de comble) [A], Dachstuhl.
Fermeture [A], Schluß; — de baie, Bedeckung, oberer Sturz einer Maueröffnung.
Fermoir, Schließhaken, Clausur an einem Buche.
Ferronnerie, Eisenwerk, Schmiedearbeit.
Ferrures = Ferronnerie.
Ferule = Crosse.
Festons [O], Ausbogungen; [G] Zatteln.
Feuillage, feuilles [O], Blattwerk.
Feuillée [Z], Baumschlag.
Feuillure [A], Falz, Anschlag einer Thür oder eines Fensters.
Fiançailles (de la sainte Vierge) [Z], Sposalizio.
Fibule [G], Fibula.
Ficher [A], einrammen.
Fierte [Kl], Reliquienkasten.
Figuré [Z], facsimilirt.
Figurine [B], Statuette; Nebenfigur.
Filet [A], Riemchen, Ueberschlag, Steg (vgl. Nase); [O] Saum, Einfassung, der innere Rand einer Münze, eines Siegels ꝛc.
Filigrane [O], Filigran. Das Wort bezeichnet auch die Wasserzeichen im Papier, weil diese durch das Drahtgeflecht der Form erzeugt werden.
Filigrané (verre) [O], filigranartige Verzierungen aus Glasfäden, eine venetianische Arbeit.
Fillole [A], Strebepfeiler.

Digitized by Google

Filotières, Fensterscheiben in Rauten- oder Polygonform.
Fiole, phiole [Hl. Kl], Flasche.
Fistule [Kl], Kelchröhrchen.
Flabelliforme, fächerförmig.
Flacon [G], Flasche mit aufgeschraubtem Deckel, an Riemen getragen.
Flagellation de Jésus-Christ [J], s. Geißelung.
Flamberge [W], Flammberg.
Flamboyant (style) [A], Flammenstyl.
Flamme [O], Fischblase, Flamme. Vgl. Wimpel.
Flanc [A], Flanke.
Flanquer [A], flankiren.
Flasque [Hl], Flasche, Pilgerflasche.
Fléau [W], Morgenstern.
Flèche [W], Pfeil; Lanzenspitze; [A] Thurmspitze, Thurmhelm; Spitzthurm; — de pont-levis, Zugbaum einer Zugbrücke; arc en —, Gefelsrücken.
Flèchière [O], ein pfeilförmiges Blatt.
Fleur [O], Blume.
Fleuri (style), spätgothischer Baustyl; s. Classification.
Fleuron [O], Fünfpaß, Rose; Fleuron.
Fleuronné [O], mit Fünfpässen, mit Blumen verziert.
Flore murale [O], Gesammtbezeichnung des aus freier Nachbildung natürlicher Pflanzen bestehenden gothischen Laubwerks.
Fond (porter de) [A], ohne Absatz gerade in die Höhe gehen.
Fondations [A], Fundament, Grundbau.
Fonderie, fonte [B], Gießkunst.
Fontaine, Brunnen
Fonts-baptismaux [Kl], Taufe, Taufstein; fonts pédiculés, Taufständer.
Forme [Kl], Kirchstuhl, Chorstuhl; in der Buchdruckerei forme première, Schöndruck; — seconde, Wiederdruck.
Formeret [A], Schildbogen; Längengurt.
Forteresse [A], Festung.
Fossé, Graben, Festungsgraben.
Fougère (appareil en) = appareil en épi; s. Épi.
Fouillé, vertieft, unterschnitten (von Schnitzwerk oder Sculpturen); [J] dunkelschattirt.
Fouiller, aufgraben, z. B. Gräber.
Fourche [A] = Pendentif.
Fourme [A], FensterSturz, Fensterdeckbogen; [Kl. Hl] Bank, Schemel.
Fourreau, Scheide eines Degens ꝛc.
Foyer, Feuerheerd.
Frais (peinture à) = Fresque.
Franc-maçon, Freimaurer.
Fresque, Freske, Wandmalerei.
Frette [O], Zinnenfries; Gitter.
Fretté [O], mit einem Zinnenfries versehen, gegittert.
Frise [A], Fries.
Fritte, Fritte, Hüttenglas.
Froc [G], Kutte, Mönchskutte.

Digitized by Google

Front [A], Front.
Frontel = Devant d'autel.
Fronton [A]. Giebelfeld; Ziergiebel.
Fruit [A], das Abnehmen der Dicke einer Mauer nach oben zu; Böschung; Einziehung.
Fruste (médaille), abgenutzt, und in Folge der Abnutzung unkenntlich.
Fuite en Égypte [3], Flucht nach Aegypten.
Fuseaux [O], spindel- oder weckenförmige Verzierung.
Fuselée (colonne) [A], eine spindelförmige, d. i. sehr dünne Säule, Stangensäule.
Fusil [HU], Feuerstahl, Feuerzeug; [W] Feuergewehr.
Fût [A], Säulenschaft; — principal, Körper eines Bündelpfeilers.

G

Gable [A], Giebel.
Gaine = Fourreau.
Galbe, die anmuthige Rundung der Form, z. B. des korinthischen Capitäls ꝛc.
Galbee (feuille) [O], rundlich ausgearbeitetes Blattwerk.
Galerie [A], Galerie, Corridor.
Galet [Mt], Strandstein, Geschiebe.
Galetas [A], Obergeschoß.
Galoches [G], Schuhe mit Holzsohlen, üblich im 14. und 15. Jahrh.
Gambesson [G], Wamms, Stepprock, welcher unter dem Panzerhemd getragen wurde.
Gant [G], Handschuh.
Gantelet [W], Panzerhandschuh.
Garde-de-bras [W], eine im 15. Jahrhundert übliche, nach oben verbreiterte Eisenschiene zum Schutze des Arms, welche, an den darunter befindlichen gewöhnlichen Armschienen befestigt, einen Theil des Unterarmes und den Oberarm bis zur Schulter bedeckte.
Garde-de-reine [W], der untere Theil des Brustharnisches bei Reitern.
Gardefou [A], Geländer.
Garderobe [K], Gerwehaus; s. Sacristei.
Gargouille [A], Wasserspeier.
Garnache [G], Rock mit weiten und herabhängenden Aermeln.
Gaubesson = Gambesson.
Gauchissement [A], das aus dem Lothe Weichen einer Mauer.
Gaufré (fût) [A], verziert, gemustert.
Gaules = Caules.
Géminée (fenêtre) [A], ein in zwei Theile (Lichter) getheiltes Fenster; Fig. 158.
Gemme [Sc], Gemme.
Genouillères [W], Knieschirme; s. Plattenrüstung.
Géométral (dessin) [O], Maßwerk edelgothischen Styls.
Germanique (style) [A], Germanischer Styl.
Gibecière [G], Jagdtasche, Tasche.
Girandole [KU], großer Standleuchter.

Digitized by Google

Giron (de marche) [A], Auftritt einer Treppenſtufe.
Girouette, Windfahne, Wetterhahn.
Glaces [M], Laſurfarben.
Glacis, Abhang, Abdachung; [M] Laſur.
Glaive [W], Speer; Schwert.
Glands [G], Troddeln an den Hüten der Cardinäle.
Globe impérial, royal [G], Reichsapfel.
Gloire [J], Glorie; — de dieu [K], Doral.
Glutinant [M], Bindemittel.
Glyphe [A], Schlitz, Rinne.
Glyptique [Sc], Steinſchneidekunſt.
Glyptographie [Th], Kenntniß der geſchnittenen Steine.
Gobelet [Hl], Becher.
Godelu, ſ. Vaudeluques.
Godet = Gobelet.
Godronné, in ausgebauchte Falten gelegt; vgl. Faltencapitäl.
Godron, Runkfalte; Buckel.
Gond, Thürangel, Haſpe.
Gone, gonne [G], Rock, der vom Gürtel bis zur Ferſe reicht; Mönchskleid.
Gonfalon, gonfanon, Kriegsfahne, Wimpel an der Lanze; Kirchenfahne.
Gonnel [G], kurzer Rock der Bauern.
Gorge [A], Kehle, Hohlkehle.
Gorgerin [G], Halskragen; [A] Säulenhals.
Gothique, veraltet, altfränkiſch; gothiſch; gothiques, bildliche Darſtellungen aus der gothiſchen Stylperiode; gothique ancienne, altgothiſcher (d. i. romaniſcher) Bauſtyl.
Gouache (peinture en), Gouachemalerei; couleurs à —, Deckfarben.
Goupillon [KU], Weihwedel; eigentlich = Fuchsſchwanz, von dem altfranz. goupil = **vulpes.**
Gousse [A], Hülſe an den Schnecken des ioniſchen Säulencapitäls; vgl. Fig. 16.
Goutière [A], Traufe, Dachrinne.
Gradin, Stufe, Stufentritt, Stufenbank; [KU] Predella.
Graduaire, graduel, Graduale; ſ. Ritualbücher.
Grande-garde [W], bei Turnieren vorkommende, an den Bruſtharniſch geſchraubte Eiſenplatte zum Schutze der linken Schulter und der Bruſt.
Grange [A], Grangia.
Granite [Mt], Granit.
Gravure, Gravirkunſt; — au burin, Kupferſtich; — sur bois, Holzſchnitt.
Grecque (à la) [O] = Frette, Méandre.
Grègues [G], Hoſen; aus dem kymr. gwregys = Gürtel; vgl. Diez, Wörterb. der roman. Spr. S. 649.
Grelots [G], Schellen.
Grémial [G], Gremiale.
Grènetis, die aus einer punktirten Linie, wie aus aneinander gereihten Körnchen, beſtehende Randeinfaſſung der Siegel und Münzen.
Grenier [A], Dachboden.
Grès [Mt], Sandſtein.
Grèves, grevières [W], Beinſchienen; [G] Stiefel.

Digitized by Google

Griffe = Empattement.
Grille, Gitter, Sprachgitter in einem Kloſter; Gerippe eines Katafalks.
Grimoire, Zauberbuch; [D] Räthſelſchrift.
Grisaille [M], Grau in Grau. Grisailles ſind Glasmalereien in ſchwarzer Farbe auf weißem Glaſe, gewöhnlich nur aus Teppichmuſtern beſtehend.
Grise (lettre) [D], verzierter Anfangsbuchſtabe.
Grotesques [O], Grotesken.
Grottes [A], unterirdiſches Gewölbe, Krypta.
Grouppe [B], Gruppe.
Grue = Crécelle.
Grympe [G], Frauenſchleier.
Guéridon [Kl], Leuchtergeſtell.
Guérite (tourelle formant) = Échauguette.
Guêtres [G], Kamaſchen.
Guette [A], Strebeband; auch = Guérite.
Guichet [A], Guckfenſter; Einlaßpförtchen.
Guillochis [O], Labyrinth.
Guimberge [A], Wimberge.
Guimpe [G], Wimpel der Nonnen.
Guirlande [O], Laubgewinde.
Guisarme, gisarme, jusarme [W], eine leichtere ſchneidende Waffe; vgl. *Gisarme*.
Guivré (tore) [O], ein mit parallelen Zickzacklinien verzierter Rundſtab.
Gynécée [K], Tribune für die Frauen in der orientaliſchen Kirche.
Gypse [Mt], Gyps.

H

Habit [G], Kleid, Ordenskleid; — de choeur, Chorgewand.
Habitation [A], Bilderhaus.
Hache [W], Axt; — d'armes, Streitaxt.
Hachée (moulure) = Billette cylindrique.
Hachures [Z], Schraffirung; — croisées, Kreuzſchraffirung.
Halberc = Haubert.
Halle, Halle, Saal.
Hallebarde [W], Hellebarde.
Hampe, der Schaft eines Biſchofsſtabes, einer Lanze ꝛc.
Hangard [A], Schutzdach; ein an den Seiten offenes Gebäu, ein Schoppen.
Hante = Hampe.
Harasse [W], Schild, der den ganzen Mann deckt.
Harnachement [G], Alles, was zur Aufſchirrung eines Pferdes gehört; ſ. Reitzeug.
Harnois [W], Harniſch.
Harpes [A], Zahnſteine.
Haubert [W], Halsberg.
Hausse-col [W], Ringkragen.
Haut-dossier, Rückgetäfel eines Chorgeſtühles (ſ. d.).
Haut-relief [Sc], Hochrelief.
Heaume [W], Helm des 13. Jahrhunderts.

Digitized by Google

Hélice [O], Schraubenlinie; [A] escalier en —, Wendeltreppe.
Hémicycle [A], Halbkreis, Apsis.
Hémorroïsse [Ꝫ], das blutflüssige Weib; Marc. 5, 25.
Hennin [G], Frauenkopfputz mit zwei Hörnern, durch Isabella von Bayern zuerst in Frankreich eingeführt und unter den Königen Karl VI. und VII. gebräuchlich. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 170.
Héraldique (science), Heraldik.
Herse, Fallgatter; [Kl] Teneberleuchter; Gerippe eines Katafalks.
Heures (livre d'), Gebetbuch, Brevier; vgl. Ritualbücher.
Heurtoir, Thürklopfer, Thürring.
Hiératique, geweihte Gegenstände betreffend.
Hipatique [G], Commandostab; Scepter.
Historié [O], mit menschlichen Figuren verziert.
Homéliaire, Homiliarium; vgl. Ritualbücher.
Hôpital, Hospital.
Hoqueton [G], gesteppter Wamms, das man über die chemise zog.
Horloge, Uhr.
Hôtel de ville, Stadthaus, Rathhaus.
Hotte (de cheminée) [A], Rauchfang, Rauchmantel.
Houpelande [G], vorn offener Oberrock des 15. Jahrhunderts.
Hourd, hölzerne Galerie zum Schutze der Schützen oben auf einer Mauer oder auf einem Thurme.
Hourder [A], berappen.
Houseaux [G], Beinbekleidung des 15. und 16. Jahrhunderts.
Housse [G], Pferdedecke, Schabracke.
Huche [Hl. Kl], **hutica,** Lade, Kirchenkasten.
Hypèthre [A], ohne Dach.
Hypogée [A], unterirdischer Raum; Gruft.

I

Ichnographie [Ꝫ], Grundriß.
Iconographie [Ih], Ikonographie.
Iconostase [Kl], Ikonostasis.
Idole, Götze, Götzenbild.
Illuminé [M], illustrirt; manuscrit —, Bilderhandschrift.
Image, Bildniß; — miraculeuse, Gnadenbild; — mouvante, Automat (wie dergleichen z. B. an Orgeln des 16. Jahrhunderts vorkommen); — ouvrante, eine zum Oeffnen eingerichtete Statue, in deren Innerem Bildwerk befindlich ist; z. B. die heil. Dreieinigkeit im Leibe der Jungfrau Maria; — sainte, Heiligenbild.
Imagier, imagier-tailleur, Bildschnitzer; peintre-imagier, ein Maler, der sich mit Bemalung von Bildwerken beschäftigt.
Imbrications [O], eine schuppen- oder dachziegelähnliche Verzierung.
Imbricée (tuile) [Mt], Hohlziegel.
Imbriqué [O], dachziegelförmig.
Imposte [A], Kämpfer.
Impression [M], Grundirung.
Incarnation [Ꝫ], die Fleischwerdung des Logos: ein Lichtstrahl mit dem

Digitized by Google

Embryo geht von Gott Vater aus den Wolken auf die Jungfrau Maria hinab; im Spätmittelalter häufig in Verbindung mit der Verkündigung.

Incrustation [B], eingelegte Arbeit; Bekleidung, Ueberzug.

Incrusté [B], eingelegt; bekleidet.

Infirmerie [A], Siechenhaus.

Infléchi (arc) [A], ein umgekehrter Spitzbogen.

Infra-posées (colonnes) [A], Säulen, welche in den einspringenden Winkeln der Thürgewände angebracht sind; vgl. Fig. 139.

Infule [G], Inful.

Infundibiliforme, trichterförmig.

Initial (lettre) [D], Initial, großer Anfangsbuchstabe.

Inscription, Inschrift.

Insignes, Insignien.

Instrument de paix [KU], Kußtäfelchen, Pacem.

Intaille [Sc], Intaglio, Gemme.

Intersecté [A], unterschnitten; arcature intersectée, s. Entrecroisé.

Intersection [A], Unterschneidung.

Intrados [A], Untersicht, Leibung.

Inventaire, Inventarium.

Ionique (ordre) [A], ionische Säulenordnung.

Isodomos [A], ein Mauerwerk, welches aus regelmäßigen Schichten von gleicher Höhe besteht.

Ivoire [Mt], Elfenbein.

J

Jambage [A], Grundmauer; Thür- oder Fenstergewände.

Jambe [A], Pfeiler, Pfosten; Bogenschenkel; — de force, Dachstuhlsäule.

Jambeaux [W], Beinschienen.

Jambette [A], Pfahl, Pfosten; Stützband.

Jaque [G], Jacke.

Jaquemart, eine mit einer großen öffentlichen Uhr in Verbindung stehende automatische Figur, welche mit einem Hammer die Stunden an die Glocke schlägt, wie z. B. am Dome zu Lüttich, Notre-Dame zu Dijon, St. Marcus in Venedig, Rathhaus zu Cambray ꝛc. — Das Wort erscheint zusammengesetzt aus jaque = Kurzrock (spöttische Bezeichnung der Bauern im 14. Jahrhundert) und marteau = Hammer. — Mit einem künstlichen Uhrwerke im nördlichen Kreuzarme der Kathedrale zu Wells aus der Zeit um das Jahr 1325 ist eine sitzende Figur in Verbindung gebracht, welche mit dem Fuße die Stunden gegen eine Glocke schlägt und im Volksmunde *Peter Lightfoot*, d. i. Leichtfuß, genannt wird. — In Deutschland mögen dergleichen Automaten erst in der Renaissancezeit vorkommen, z. B. an der Schloßuhr zu Stettin.

Jauge [A], Maß, Lehre.

Javeline [W], Wurfspieß.

Jazerant, jazerenc [W], altfranzösische Benennung für das aus kleinen Ringen bestehende Panzerhemd, auch für Panzerjacke (s. d.); abzuleiten vielleicht von einem Ortsnamen Jazeranz (Algier?), wo dergleichen verfertigt wurden. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Spr. S. 171.

Digitized by Google

Jérusalem céleste [Ɔ], das himmlische Jerusalem: die Darstellung von Zinnenthürmen und städtischer Architectur an Capitälern und als Krönung von Bilderdächern in der frühgothischen Periode, z. B. in der Kathedrale von Rheims.
Jet d'une draperie [B], Faltenwurf.
Joies (les sept) de Marie [Ɔ], die sieben Freuden der Maria.
Joint [A], Fuge.
Jouée [A], Thür- oder Fensteranschlag; Spielraum einer Thür oder eines Fensters; [KU] — de stalles, Wange, Stirnwand eines Chorgestühls.
Jour (de fenêtre) [A], Fensterlicht; — d'escalier, der innere Raum einer Hohltreppe; [O] à jour, durchbrochen; durchscheinend.
Jubé [K], Lettner; abzuleiten von den Worten **Jube (Domine benedicere)**, womit die kirchliche Verlesung der h. Schrift eingeleitet wurde.
Jugement, Anklagebank, Ort in der Mitte eines Capitelsaales, wo die Angeklagten Platz zu nehmen hatten; [Ɔ] — dernier, jüngstes Gericht.
Jupon [G], anliegender Rock, Lendner.
Justaucorps [G], Jacke.

L

Labyrinthe [O], Labyrinth; [K] — de pavé, Labyrinth im Fußboden.
Lacet [O], Nestelverzierung.
Laiton [Mt], Messing.
Lambel = Larmier.
Lambourde [Mt], ein weicher Bruchstein in der Nähe von Paris; — de plafond [A], Rippe, Unterlage; — d'arbalétriers, Dachstuhlschwelle.
Lambris, altfranzös. lambre [A], Täfelwerk.
Lame [Mt], Blech, Metallplatte; Grabplatte; [G] eine Art von Diadem, Stirnblech der Byzantiner; [W] — d'épée, de dague etc., Klinge eines Degens, Dolches ꝛc.
Lamentation [Ɔ], Beweinung Christi.
Lamine [Mt], Blech, Metallplatte.
Lampadaire [KU], Lampengestell.
Lampier = Fanal de cimetière.
Lance [W], Lanze.
Lancéolé, lanzeneisenförmig; [A] ogive —, ein spitzer Hufeisenbogen, Kielbogen.
Lancette [A], aus dem Englischen (*lancet window*) herübergenommene Benennung der schmalen hohen Spitzbogenfenster der Frühgothik: fenêtres en lancette.
Landier, altfranz. andier = Chenier.
Langue-de-boeuf [W], eine Art Lanzeneisen von breiter Form, benannt nach der Aehnlichkeit mit einer Ochsenzunge.
Lanterne [A], Laterne; — de cimetière, — des morts = fanal de cimetière.
Lanternon [A], eine kleine Laterne; auch = Pinacle, Tourelle.
Lapidaire (style) [D], Lapidarstyl.
Larmier [A], Kranzgesims; hangende Platte.
Larrons (les deux) [Ɔ], die beiden Schächer.

Digitized by Google

Latin (style) [A], der vorromanische, Basiliken-Styl.
Lavoir [A], Brunnenhaus.
Layette, Köfferchen zur Aufbewahrung von Reliquien, Documenten ꝛc.
Léché [M], geleckt.
Lectionnaire, Lectionarium; s. Ritualbücher.
Lectrier, lettrier, altfranz. = Lutrin.
Légendaire, Legendarium; s. Ritualbücher.
Légende [D], Legende.
Légile [Kü], Pultdecke.
Légive, legivum, legium = Pupitre.
Léonins (vers) [D], leoninische Verse.
Leton = Laiton.
Lettrés (vêtements), **vestes literatae** [C], Gewänder mit Saumin schriften, mit Buchstaben verziert.
Levier, Zugbaum einer Zugbrücke.
Lézarde [A], Riß in einer Mauer.
Liais [Mt], harter, feinkörniger Kalkstein.
Liaison (appareil en) [A], unregelmäßiges Bruchsteinmauerwerk; liaison de briques, eingebundene Ziegelschicht; vgl. Appareil.
Libage [Mt], grob behauene, zum Grundbau geeignete Werkstücke.
Librairie, Liberei, Bibliothek.
Lien aisselier [A], Strebeband, Trageband.
Lierne [A], Nebenrippe in einem zusammengesetzten Kreuzgewölbe; voûte à liernes, Kreuzgewölbe, welches aus mehr als vier Kappen besteht; grande lierne = *Ridge ribs*, Scheitelrippe.
Limaçon (escalier en) [A], Schneckentreppe.
Limbe = Auréole. Vgl. Descente.
Limon [A], Treppenwange; escalier à —, gerade Treppe.
Limousinage [A], Bruchsteinmauerwerk.
Limousins [B], Limusinen.
Linteau [A], Oberschwelle, gerader Fenster- oder Thürsturz.
Lisse [A], schlicht, ungegliedert.
Listel [A], Leiste, Streif, Riemen.
Lit [A], Lager eines Steins im Steinbruche oder in der Mauer; Auflager.
Litre patronal, ein beim Tode des Kirchenpatrons an die äußeren oder inneren Wände der Kirche angemaltes schwarzes Band mit den Wappenschilden des Verstorbenen, wie sich ein solches an der Kirche zu Montmorency bei Paris erhalten hat.
Livres liturgiques [Kü], Ritualbücher.
Livret [Kü], Flügelaltar.
Lobes [A], die einspringenden Spitzen, die Lappen eines Kleeblattbogens.
Loge [A], Loge; — maçonnique, Bauhütte.
Lointains [M], Fernen; s. Luftperspective.
Lombarde (architecture), longobardischer Baustyl; écriture —, longobardische Schrift, Majuskel.
Long-pan [A], die lange Seite eines Daches.
Lozenge (moulure) [O], Rautenfries.
Lozengé, mit Rauten besetzt, verziert.
Lucarne [A], Dachfenster.
Lunette [A], Kappe; Stichkappe; Tageloch; = Lunule.

Digitized by Google

Lunule, Lunula in einer Monſtranz, ſ. Monſtranz.
Lustre [KU. HU], Leuchter, Kronenleuchter.
Lutrin [KU], Leſepult.

M

Macabre (danse) [J], Todtentanz. Die Ableitung des Wortes iſt zweifelhaft: aus dem Namen **St. Macarius**, aus **chorea Machabaeorum**, aus dem arab. magabir. Diez, Wörterbuch der roman. Spr. S. 678, führt dazu noch an das lothringiſche maicabré = phantaſtiſches Wolkengebilde.
Maceria [A], Mauerwerk aus Steinblöcken ohne Mörtel.
Mâchecoulis, mâchicoulis, mâchicoules [A], aus mâcher und coulis, alſo wörtlich Freßdurchſchläge, d. i. Fallſchirme; ſ. d.
Maçonnerie [A], Maurerarbeit; Gemäuer.
Madone [J], Madonna.
Mahoitres [G], falſche weite Aermel, üblich unter Karl VII.
Maille, Ringgeflecht des Panzerhemdes.
Maillet (au) [B], Punzenarbeit; vgl. Getriebene Arbeit.
Main de gloire, corrumpirt aus dem altfranz. mandegloire für mandragoire, mandragore, Maudragora (vgl. 1. Moſe 30, 14 ff.), Alraun.
Main de justice [D], Gerechtigkeitshand.
Majorique [B], Majolica.
Maison Dieu [A], Hoſpital; [KU] Monſtranz.
Maîtresse-poutre [A], Dachbalken.
Majuscules (lettres) [D], Majuskeln.
Maladrerie, Siechenhaus.
Male, malette [HU], Koffer, Käſtchen; der Einſatz in einem Koffer.
Mande [HU], Korb; [KU] Almoſenbecken.
Mandé, mande [J], die Fußwaſchung; abgeleitet von der Gründonnerstags-Antiphonie: **Mandatum (novum do vobis)**, Joh. 13, 34.
Mandragore, ſ. Main de gloire.
Manipule [G], Manipel.
Mannequin [B], ein Männchen, d. i. eine männliche Statuette.
Manoir [A], Wohnhaus.
Manteau [G], Mantel; [A] — de cheminée, Kaminmantel.
Manuterge [KU], Handtuch.
Marbre [Mt], Marmor.
Marche [A], Stufe; — dansante, Wendelſtufe.
Marche au calvaire [J], Kreuztragung.
Marchepied, Fußtritt; ſ. Chorgeſtühl.
Mardelle, margelle (de puits) [A], Randſtein, Brüſtung eines Brunnens.
Marmouset (eigentlich Aeffchen), Fratzenbild.
Marotte [G], Narrenkolben, Narrenkappe.
Marque, Zeichen, Fabrikzeichen; — de maison, Hauszeichen; — d'imprimeur, Buchdruckerzeichen.
Marqueterie, marqueteure [B], Holzmoſaik, eine italieniſche Erfindung des 12. Jahrhunderts; urſprünglich eine Zuſammenfügung von Ebenholz und Elfenbein.

Digitized by Google

Marteau (de porte) = Heurtoir.
Martel-de-fer [W], Streithammer, Streitart.
Martyrologe, Martyrologium, Passional; s. Ritualbücher.
Mascaron [O], Maske.
Massacre des Innocents [B], der Bethlehemitische Kindermord.
Masse (d'armes) [W], Streitkolben; [G] — des bedeaux, Stock mit großem Metallknopfe, wie die Gerichtsdiener ꝛc. tragen.
Massif [A], Steinmasse; Pfeiler.
Matras [W], eine Art Wurfspeer.
Mauresque (architecture), arabischer Baustyl; mauresques [O], Moresken.
Méandre [O], Mäander.
Médaillon, Medaillon.
Melote [G], Ziegenfell, Schaffell mit der Wolle, von gewissen Mönchsorden getragen.
Membre (d'architecture), Glied.
Mémoire [K], Confessio, Krypta.
Meneau [A], Fensterstock; Fensterkreuz.
Ménologe, Menologium; s. Ritualbücher.
Mentonnière [G], Kinntuch, Wittwenschleier; [W] eine Art Ringkragen, welcher mit der Kesselhaube, deren Visier er bildet, und dem Brustharnisch verbunden ist: Barthaube.
Méplat, halbflach; mehr dick als breit.
Méreaux, altfranz. marelles, merelles, **marelli, merelli,** runde Steine zu einem Brettspiel; Zeichen aus Metall, Wachs, Pappe ꝛc. zu verschiedenen Zwecken, z. B. zur Austheilung an die Kanoniker, wodurch sie ihre Anwesenheit beim Chordienste behufs Empfangnahme der täglichen Spenden nachzuweisen hatten; in der deutschen französisch-reformirten Kirche noch jetzt gebräuchlich für die Communicanten. — Méreaux de St. Benoit sind dergleichen mit mystischen Inschriften in Siglen versehene Metallzeichen, die zu abergläubischen Zwecken benutzt wurden. Vgl. J.-B. Thiers, traité des superstitions I, 350.
Mère de douleur, Notre-Dame des douleurs [B], Schmerzensmutter; — de miséricorde, **mater misericordiae.**
Merlon [A], Mauerzacke, Zinke der Zinnen, während unter créneau (s. d.) der Einschnitt zu verstehen ist; im Sicil. mergula, welches aus **merga,** die Gabel, abgeleitet ist. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Sprachen S. 226 und 602.
Messe de Grégoire [B], Messe Gregors.
Mestier [HU], eine Art Leuchter in fürstlichen Gemächern; auch die darauf brennende Kerze, deren Beforgung einem bestimmten Hausofficianten (mestier), und zwar anscheinend dem fruitier oblag. Vgl. de Laborde, Notice des émaux. IIe partie, p. 387 sq.; p. 108 sqq.
Metanée [KU], Beichtstuhl, Kirchstuhl.
Métope [A], Metope.
Mètre, Meter, die Einheit des im Jahre 1793 eingeführten französischen Längenmaßes, = einem Zehnmillionstel des Erdmeridianquadranten. Das Verhältniß des Meters zum Pariser Fuß ist = 1 : 3,07. — Die Unterabtheilungen sind Decimeter, Centimeter, Millimeter = 1/10, 1/100, 1/1000 des Meters. Vgl. Werkmaß.
Meurtrière [A], Schießscharte.

Digitized by Google

Micrographie [D], Kleinschreiberei.
Mi-corps [B], in halber Figur.
Milieu [B], Mittelgrund.
Miniature [M], Miniatur.
Miniaturiste, Miniirer.
Minuscules (lettres) [D], Minuskeln.
Mi-parti [G], halbgetheilt: von Kleidern aus zwei verschiedenfarbigen Stoffen, z. B. mit einem blauen und einem gelben Aermel.
Miséricorde [KU], die an den Sitzbrettern der Chorstühle angebrachte consolenartige Vorrichtung (vgl. Fig. 231, welche, wenn der Sitz aufgeklappt wurde, zur Stütze beim Stehen für die ermüdeten oder leiblich schwachen Mönche diente, was ihnen statt des früher üblichen Gebrauches von Krückstöcken (vgl. Béquille, Potence) „**per misericordiam**“ nachgelassen war.
Missel, Missale; s. Ritualbücher.
Mitre [G], Mitra; [A] arc en —, Giebelbogen.
Modèle [B], Modell.
Modillon [A], Sparrenkopf, Console unter dem Kranzgesims.
Module [A], Model.
Moëllon [Mt], Bruchstein; — bloqué, roher Bruchstein; — d'appareil, — de taille, bearbeiteter Bruchstein.
Monastère, Kloster.
Monochrome, einfarbig.
Monocylindrique (colonne) [A], ein nackter Rundpfeiler, im Gegensatze gegen einen Bündelpfeiler.
Monogramme [D], Monogramm.
Monographie, Einzelbeschreibung.
Monolithe [A], Monolith.
Monoptère [A], römischer Rundbau, welcher aus einem eine Kuppel tragenden Säulenkreise besteht.
Monstrance [KU], Monstranz.
Montant [A], aufsteigend, aufrechtstehend; Pfeiler, Pfosten, Ständer; — de stalles = Jouée.
Montée (d'escalier) [A], die Höhe einer Treppe nach der Anzahl der Stufen; — de voûte, die Höhe eines Gewölbes von den Kämpferpunkten ab.
Montre [KU] = Monstrance; Gerüst zur Ausstellung von Reliquiarien.
Monture [B], Fassung der Edelsteine.
Monument, Denkmal; — funéraire, Grabmal.
Monumentaliste, Jemand, der sich mit dem Studium der Denkmäler beschäftigt.
Moraillon, Schließhaken, Krampe eines Schlosses.
Moralités [3], Gesammtbezeichnung für solche Illustrationen von Handschriften und Drucken, welche, wie z. B. die Todtentänze, einen sittlichen Zweck verfolgen.
Mordant [G], der zum Zierrath dienende, oft kostbare Metallbeschlag an dem herunterhängenden Ende des Gürtels der Männer und Frauen.
Mors, morse [G], Mantelschloß, Agraffe; Gebiß eines Pferdes; s. Reitzeug
Mortasse [A], Zapfenloch; vgl. Tenon.
Mortier [Mt], Mörtel.

Digitized by Google

Mosaïque [B], Mosaik.
Mot, Motto.
Moté, ſ. Moutier.
Motif [Th], Motiv.
Motte (de château), Wall, Burgwall; altfranz. mote, aufgeworfene Anhöhe mit feſtem Schloß.
Moucharaby [A], Pechnaſe; vgl. Assommoir.
Mouchette [A], Karnies.
Moule [B], Gießform; — d'hosties, Oblateneiſen.
Moulure [A], Sims, Simswerk, Gliederung.
Mousquet [W], Feuergewehr; von **muscheta**, der Sperber, wie öfter Waffen nach Jagdvögeln benannt wurden.
Moutier, altfranz. moustier, montier [K], Münſter, Pfarrkirche, Kloſter. In Lothringen iſt moté das übliche Wort für Kirche.
Mouvement archéologique, Regſamkeit auf dem Gebiete der mittelalterlichen Kunſt.
Moyen-relief = Demi-relief.
Mozette [G], Mozetta.
Muche [A], volksmäßige Benennung alter unterirdiſcher Gewölbe.
Mur, muraille [A], Mauer.
Mural [A], an einem Bauwerke angebracht; vgl. Flore murale.
Museau, Armlehne eines Chorſtuhls.
Mutule [A], Sparrenkopf am doriſchen Kranzgeſims.
Myrrhophores [B]. Myrrhophoren.
Mystique (style), romantiſcher Styl.

N

Nacelle [A], Einziehung, Hohlkehle.
Naissance (de voûte) [A], Kämpferpunkt einer Wölbung; — d'un fût = Congé d'en-bas.
Nappe [Ku], leinenes Altartiſchtuch, Altartwele.
Narthex [K], Narther.
Nasal [W], Naſenſchirm eines Helms.
Nattes [O], Flechtwerk; moulure nattée, ein mit Flechtwerk verziertes Geſims.
Naturel (au, selon le) [B], nach der Natur.
Navette [Ku], Weihrauchſchiffchen; [Hu] Tafelaufſatz in Form eines Schiffes; vgl. Cadenas.
Nébule [O], Wellenlinie, rundliches Zickzack.
Nef (d'église) [K], Schiff der Kirche; — centrale, — grande, — principale, Hauptſchiff, Mittelſchiff; — basse, — petite, — latérale, Seitenſchiff, Nebenſchiff, Abſeite; — transversale, Querſchiff; [Hu] = Navette.
Nerfs [A], Rippen.
Nervures [A] = Nerfs; Gliederungen der gothiſch profilirten Bögen; voûte à nervures, gothiſches Gurtgewölbe.
Niche [A], Niſche; Bilderhaus.
Nielle, niellure [B], Niello, Niellirung.
Nimbe [B], Heiligenſchein; — crucifère, Kreuznimbus.

Digitized by Google

Noeud, Knoten; Knauf eines Kelches ꝛc.
Noir fusible, — vitrié [M], Schwarzloth.
Nolet [Mt], Hohlziegel, Dachpfanne.
Normande (architecture), Normannische Bauweise.
Nouche [G], Mantelschloß.
Notre-Dame [J], Unsere liebe Frau; — des douleurs, Schmerzensmutter.
Noyau (d'escalier) [A], Treppenspindel.
Nu (d'un mur), die nackte, nicht gegliederte oder verzierte Fläche einer Mauer.

O

O [D] = Osteau.
Octogone, Achteck.
Oeil, — de boeuf [A], Rundfenster; — de crampon, Oese; s. Anker; — de volute, Mittelpunkt einer Volute.
Oeuvre, Werk, Kunstwerk; [A] Gebäulichkeit, die vier Mauern eines Gebäudes; Kirchenfabrik; [M. Kpf] das Werk eines Malers, Kupferstechers ꝛc; — à l'aiguille, Stickerei; — nonnain, Klosterstickerei, Nonnenarbeit. Basse oeuvre [A], Untergeschoß, haute oeuvre, Obergeschoß. Hors d'oeuvre, hors-oeuvre, von außen; dans oeuvre, dans l'oeuvre, im Lichten. Reprendre en sous-oeuvre [A], unterfahren.
Oeuvriste, Kupferstichsammler.
Ogival (style) [A], gothischer Styl; — à lancettes, frühgothischer Styl; — rayonnant, ausgebildet gothischer Styl; — flamboyant, spätgothischer Styl. Vgl. Ogive.
Ogive [A], Spitzbogen. Das Wort ogive, altfranz. augive, ist von dem latein. **augeo** herzuleiten und bezeichnete ursprünglich und eigentlich die den Graten des romanischen Kreuzgewölbes untergelegten Verstärkungsrippen (Kreuzgurte; daher voûte à l'ogive, ein gothisches Gurtgewölbe), welche mit Nothwendigkeit Strebepfeiler zur Aufnahme ihres Seitenschubes verlangten, und so zu dem System der gothischen Bauweise führten. Der für dieses System charakteristisch gewordene Spitzbogen empfahl sich demselben schon dadurch, daß er bei geringerem Seitenschube mit geringeren Widerlagen vorlieb nahm, als der Rundbogen. Vgl. Quatremère, Dictionnaire d'architecture: „Les ogives, dans les constructions gothiques, ne sont rien autre que des arêtes saillantes, au lieu d'être des arêtes sans saillie.“ Der Etymologie von **augeo** gemäß, dürfte auch die Verstärkung der Mauern durch Strebepfeiler in Betracht zu ziehen sein. Im neueren Französisch bedeutet das Wort ogive indeß fast ausschließlich Spitzbogen. Ogive aiguë, hoher Spitzbogen; — équilatérale, gleichseitiger Spitzbogen; — obtuse, niedriger Spitzbogen; — romane, romanischer Spitzbogen; — tronquée, ein Spitzbogen, dessen constructive Grundlinie tiefer liegt, als seine Kämpferpunkte; — en accolade, Eselsrücken; — en lancette, Lanzettbogen; — en tiers-point, s. d.; — à contre-courbe, umgekehrter Spitzbogen.
Ombelle, Schirm, Baldachin
Ombrage [M], Schlagschatten.
Ondes [O], Wellenlinie.
Oratoire [A], Kapelle; [Kl] Reliquiarium; Tragaltar.

Digitized by Google

Orbe [A], blind; orbevoie, Blende, Blendbogen.
Ordonnance, Anordnung der Haupttheile eines Gebäudes.
Ordre (d'architecture), Säulenordnung.
Orfévrerie [B], Goldschmiedekunst, Goldarbeit.
Orfroi, aurifrisium [O], in Gold gestickte Borte an den verschiedensten, besonders kirchlichen Costümstücken.
Orgue, orgues [KU], Orgel, Orgelbühne; — portatif, Tragorgel, Positiv.
Orgues [A], Fallgatter.
Orientation [K], Orientirung.
Oriflamme, das alte königliche Banner Frankreichs; das Wort ist zusammengesetzt aus **aurum**, Gold, goldgelb, und **flamma**, Fahne.
Original [Th], Original.
Orle [A], Saum, Leiste.
Ornement, ornementation, Verzierung, Art der Verzierung.
Orthographie [Z], Aufriß.
Ossature [A], Gerippe eines Gebäudes.
Ossuaire [K]. Beinhaus; vgl. charnier; [KU] Reliquienbehälter mit Heiligengebeinen.
Osteau, otiau [O], Vielpaß, Rosette, Medaillon.
Ostensoir = Monstrance.
Oubliettes [A], Burgverließ; altes Schloß.
Ouie (de clocher) [A], Schallloch.
Outre-passé (arc) [A], Hufeisenbogen.
Ovale divin [Z], Mandorla, Osterei.
Ove [A], Viertelstab; oves [O], Eierstab.

P

Pairle, in der Heraldik = Schächerkreuz.
Paix = Instrument de paix.
Palastre, Gehäuse eines Thürschlosses, Schloßdecke.
Paléographie [D], Paläographie.
Palier [A], Treppenabsatz, Ruheplatz.
Palle = Corporal; — funéraire, Leichentuch.
Palletot, palletocq [G] = Pourpoint, üblich im 15. Jahrhundert.
Pallium [G], Pallium.
Palmette [O], Palmette.
Pan, Seite, Fläche; weggenommene, abgekantete Ecke, Facette; — coupé, abgeschnittene Ecke. Tour à huit pans, achteckiger Thurm.
Panache [O], Kreuzblume; Kranz eines Kronenleuchters.
Pancarte [Z], Spruchband; vgl. Banderole, Phylactère.
Pane, panne [A], Fette.
Panneau, Fläche, Seite, Fach, Füllung, Bekleidung einer Wand, z. B. mit Maßwerk; — de douelle, die Seite der inneren Krümmung einer Wölbung. Leibung; — de verrière, Fensterfeld, Fensterscheibe; — à étoffes pliées = *Linen scroll.*
Pannelé [A], getäfelt; mit Maßwerk bekleidet.
Panoncel [G], eine Art Wimpel oder Standarte.

Digitized by Google

Parapet, ital. para-petto, d. i. Brustwehr, Brüstung, Geländer; — crénelé, gezinnte Brustwehr.
Parasol, ital. para-sole, d. i. Sonnenschirm; Baldachin.
Parclose, Verschluß; Scheidewand, z. B. zwischen zwei Chorstühlen.
Parement [G], Schmuck; Kirchenschmuck, besonders Altardecken und Kleider; [A], die äußere glatte Seite einer Mauer oder eines Steines.
Parer [G], ein viereckiges gesticktes Stück Zeug von der Farbe des Meßgewandes, welches der Ausschmückung halber vorn und hinten unter den Knieen, auch am Kragen der Alba angebracht ist. Vgl. Alba.
Parloir [A], Sprachzimmer in einem Kloster.
Paroi [A], Wand, Scheidewand; die Innenseite einer Mauer, eines Gefäßes ꝛc.
Parpaing [A], Stein, der durch die Dicke der ganzen Mauer reicht; Binder, Strecker.
Partisane, pertuisane [W], Partisane (d. i. Waffe eines Parteigängers).
Parvis [K], Paradies, Vorhalle, Platz vor derselben.
Passe-gardes [W], die erhabenen Ränder an beiden Seiten des Brustharnisches, welche das Eindringen der feindlichen Lanze zwischen den Oberarmschienen und der Brustplatte verhinderten.
Passe-par-tout, eine mit geschnittenen Verzierungen versehene, zum Abdruck bestimmte Holz- oder Metallplatte, deren leere Mitte herausgeschnitten ist, so daß irgend eine andere Bildtafel oder Buchdruckerform hineingesetzt werden kann, um welche die erstere dann einen umfassenden Rahmen bildet; sehr häufig angewandt in illustrirten Büchern des 16. Jahrhunderts.
Passion [J], Leiden Christi; colonne de —, Passionssäule; instruments de la —, Passionswerkzeuge.
Passionaire, passionnal, Passionale; s. Ritualbücher.
Passoir = Couloir.
Pastiche [B], Pasticcio
Pastoureaux [Mt], kleine kubische Steine, welche im römischen Mauerwerk vorkommen.
Pâte [B], Paste; — de verre, Glaspaste.
Pâté [B], weiche Masse; [M] Impasto, Farbenauftrag.
Patène [KU], Patene.
Patenôtre [KU], Paternoster, Rosenkranz.
Paters, die größeren Kugeln in einem Rosenkranze; vgl. Signaulx.
Patère [KU. HU], Schale, Schüssel; [O] schalenähnliches Ornament.
Pâteux [M], pastos.
Patience = Miséricorde.
Patin [A], Sohle, Schwelle; [G] mit Eisen beschlagener Schuh.
Patine, Patina.
Patron [J], Visierung; Modell; Patrone.
Patte = Empattement.
Pavage, Steinpflasterung.
Pavé, Steinpflaster.
Pavillon [A], zelt- oder tabernakelartiger Ueberbau; toit en —, Zeltdach.
Pavois [W], Setzschild; zuerst in Pavia gebraucht, woher der Name.
Pectoral [G], Brustplatte an Rüstungen und Kaseln.
Pédicule, Schaft, Stiel, Ständer.

Digitized by Google

Pédiculé, gestielt, von einem Schaft oder Stiel getragen.
Peigne, Kamm für Haupt- und Barthaar.
Peinture, Malerei; — imagière, Staffirmalerei; — murale, Wandmalerei; — plate, Flachmalerei; — en détrempe, Temperamalerei; — à la cire, Wachsmalerei, Enkaustik; — à l'huile, Oelmalerei; — en apprêt, s. Glasmalerei; — à chevalet, Staffeleigemälde; — sur verre, Glasmalerei.
Pélican [A], Schließklammer, Ankerschließe.
Pendant [B], Seitenstück, Gegenstück.
Pendentif (de dôme) [A], Pendentif; — de voûte, herabhangender Gewölbeschlußstein. Vgl. Trompe.
Pénitentiaire [K], Vorhalle der Büßer.
Pennon = Panoncel.
Pentalphe [O], Pentalpha.
Pentaptyque [KU], Wandelaltar.
Pentecôte (d. i. Pfingsten) [I] = Descente du Saint-esprit.
Penture, Thürband, Haspe.
Perche, **pertica** [A], Stange, Stangensäule, Pfeife, Dienst; Rüststange, s. Baurüstung.
Periégèse [Th], Periegesis.
Perle [I], Schächerkreuz; s. Kreuz.
Perles [O], Perlenschnur, Perlenfries.
Perron [A], Freitreppe.
Perpendiculaire (style) [A], Perpendicularstyl.
Perspective [3], Perspective; — aérienne, Luftperspective; — linéaire, Linearperspective.
Pesée des ames [I], Seelenwägung. Vgl. Psychostasie.
Petits maîtres [M], Kleinmeister.
Peupler [M], ein Bild mit Staffage versehen.
Phare [KU], Kronenleuchter.
Phylactère [KU], Reliquiarium; [G] Amulet; [I] Spruchband, Denkzettel.
Pièce de cabinet [B], Kabinetstück.
Pied [A], Fuß; Schaft, Stiel.
Pied-droit [A], Stab, Pfosten; Fenster-, Thürgewände.
Piédestal, Fußgestell.
Piédouche, Piedestal, Ständer.
Pierre [Mt], Stein; — angulaire, Eckstein; — appareillée, zubereiteter, bearbeiteter Stein, Werkstück; — brute, roher Bruchstein; — calcaire, Kalkstein; — franche, gesunder, fehlerfreier Stein; — rustique, grob bearbeiteter Stein; — tombale [KU], Grabstein; — velue [Mt], rauher Stein; — verte, frisch gebrochener Stein; — vive, lebendiger Fels; — à bâtir, Baustein; — de taille, Quaderstein, Werkstück.
Pierre gravée [Sc], geschnittener Edelstein, Gemme, Kamee.
Pierre d'Israel = Pierre gravée.
Pierreries, gefaßte Edelsteine.
Pignon [A], Gipfel, Zinne; Giebel; — à redents, abgetreppter Giebel.
Pilastre [A], Pilaster; Wandstreifen.
Pile [A], Pfeiler, z. B. einer Brücke.
Pilier [A], Pfeiler; — butant = Contrefort.

Digitized by Google

Pilory, Pranger, Staupſäule.
Pilotis [A], Pfahlroſt.
Pinacle [A], Spitzſäule, Phiale.
Pincette [Hll], Feuerzange.
Pinte, **ciphus** [Hll], Maß für Flüſſigkeiten, Becher.
Pippe, Zeichenhalter; ſ. Büchereinband.
Piqué (moëllon), rauh bearbeiteter Bruchſtein.
Piriforme, birnenförmig. Vgl. Tore au soufflet.
Piscine [Kll], Piſcina; piscine-crédence, Piſcina, welche durch ein eingezogenes Fach zugleich als Credenztiſch zu benutzen iſt.
Piſé [A], Piſeebau.
Pistolet [W], Piſtole.
Pittoresque [Th], pittoresk.
Pivot, Schaft eines Kelches ꝛc.
Placard, Finalſtock (am Schluſſe eines gedruckten Buches).
Plafond [A], flache Decke.
Plan [Z], Plan, Grundriß; — ichnographique, Grundriß.
Planche [Sc], Holzſtock, Holzmödel.
Plancher, Fußboden.
Plaque, Platte; Wandleuchter; — tumulaire [Kll], Grabplatte.
Plastique (art) [Th], Plaſtik.
Plastron [W], Eiſenplatte, welche auf der Halsberge zum Schutze der Bruſt getragen wurde; Bruſtharniſch.
Plat [Hll. Kll], Schüſſel.
Platé [A], Grundbau.
Plate-bande [A], Band; Horizontalbogen.
Plate-forme [A], Plattform; Mauerlatte.
Plâtre [Mt], Gyps; [B] Gypsabguß.
Plein [A], maſſiver Pfeiler.
Plein-cintre [A], Rundbogen; — brisé, gebrochener Rundbogen, d. i. der Spitzbogen der Uebergangsperiode. Vgl. Ogive romane.
Pleureurs (statuettes de) [Z], Leidtragende an den Seitenwänden der Tumben; vgl. Convois.
Pliant (siège) [Kll. Hll], Faltſtuhl.
Plinthe [A], Plinthus, Platte, Sockel.
Plomb [Mt], Blei; — de vitrail, Fenſterblei; [D] Bleiſiegel, Bleibulle; [A] à plomb, lothrecht.
Plombée [Z], ſenkrechte Linie.
Pluvial [G], Pluviale.
Poêle [Kll], Traghimmel; Leichentuch.
Poignard [W], Dolch
Poignée (de porte), Thürknopf, Thürring; — d'épée, Degengriff u. ſ. w.; Bouquethalter.
Poinçon, Stempel, Bunze; [A] Hängeſäule in einem Hängewerke, Fig. 122 *B*; faux poinçons, paarweiſe angebrachte Hängeſäulen, welche den Spannriegel eines Hängewerkes zwiſchen ſich eingeſpannt erhalten; poinçon rampant, liegende Stuhlſäule.
Point visuel [Z], Augenpunkt; ſ. Linear-Perſpective.
Pointe [D], Naſe.
Pointe de diamant, ſ. Diamant.

Digitized by Google

Poitrail [A], Rähmstück.
Poitrine [W], Brustharnisch eines Ritters oder Streitrosses.
Polychrome, mit verschiedenen Farben bemalt, bunt.
Polylobé [A], vielblätterig, viellappig, z. B. von einem Paß; arc polylobé, Zackenbogen.
Pomme (à chauffer mains) [Kl. Hl], ein hohler, durchbrochener Apfel (**pomum calefactorium**) aus Metall, in welchem ein metallener Einsatz mit glühenden Kohlen, einem glühenden Eisen oder heißem Wasser befindlich war, zum Erwärmen der Hände im Winter, seit dem 14. bis ins 16. Jahrh. gebräuchlich. — Das 15. und 16. Jahrhundert kannte auch Steinäpfel zum Abkühlen der heißen Hände (pommes à refroidir mains) kranker Personen
Pommeau, Knopf, Knauf eines Kelches ꝛc.
Pont [A], Brücke; pont-levis, Zugbrücke.
Pontifical, Pontificale; s. Ritualbücher.
Porcelaine, altfranz. pourcelaine, Muschelschale, Perlmutter; seit dem 16. Jahrhundert: Porzellan.
Porche [K], Vorhalle; besonders der kleine Vorbau, welcher vor Portalen mit bemalten Sculpturen zum Schutze der letzteren errichtet ist.
Portail [K], Portal; Portalseite, Westfaçade einer Kirche.
Porte [A], Thür, Thor; — bardée, eine mit künstlicher Schlosserarbeit in Mustern bedeckte Thür; — à jour, Gitterthür; — à deux battants, Flügelthür; [K] — de mariage, Ehethür.
Porte à faux [A], ein vorspringender, überhangender Bautheil.
Porte-paix [Kl], Kußtäfelchen.
Portée [A], Tragkraft, Länge eines gelegten Balkens; — d'arc, Widerstandslinie, Spannung eines Bogens.
Portement de croix [Ꝫ], Kreuztragung Christi.
Portique [A], Porticus, Säulenhalle.
Portrait [B], Portrait; Zeichnung.
Postes [A], Volute.
Pot de fer [W], kesselartige Eisenkappe, welche nur den Oberkopf bedeckte; vgl. Armet.
Poteau [A], hölzerner Pfosten; — cornier, Eckpfosten; poteaux-guides, poteau-routier, Wegsäule, Wegweiser.
Potence [G], Krücke, Krückstock; [A] Kniestütze eines Balkens. Unter potence (**potencia**) versteht man in der liturgischen Sprache eine Art Krahn in Form eines großen Krummstabes, eines belaubten Baumes ꝛc. von Holz oder Metall, welchen man hinter dem Altartisch aufstellte und an der überhangenden Krümmung vermittelst eines angebrachten Rollenzuges das Gefäß (Ciborium) mit den Hostien befestigte, um es nach Belieben hinauf- und hinablassen zu können.
Poterie [B], Töpferarbeit.
Poterne [A], Hinterthür, Schlupfpforte.
Potin [Mt], Legirung aus Blei, Kupfer, Zinn und etwas Silber.
Poulaine, s. Soulier.
Poupée [Ꝫ], Entwurf, Skizze.
Pourpoint (d. i. **perpunctum**) [G], durchnähtes Wams, Stepprock.
Pourtour [K], Chorumgang. Vgl. Déambulatoire.
Pourtraiture, Malerei, Gemälde; Portrait.

Digitized by Google

Poussée, — oblique [A], Seitenschub eines Gewölbes.
Poutre [A], Balken.
Préau, Klostergarten, Hof.
Préceptoriale, Präceptorwohnung; Curie.
Presbytère [K], Presbyterium; — de paroisse, Pfarre.
Présentation au temple [J], Darstellung im Tempel.
Prie-dieu [KU], Betpult, Betschemel.
Prieuré, Priorei; Kloster, an dessen Spitze ein Prior steht.
Prime, Schöndruck eines bedruckten Bogens Papier.
Principautés [J], Fürstenthümer; s. Engelchöre.
Prismatiques [A], geradlinige polygonische Gliederung, im Romanismus und in der Spätgothik vorkommend.
Processionale, Processionale; s. Ritualbücher.
Prodrome = Vestibule.
Profil [J], Profil; Durchschnitt.
Profilé [A], profilirt, gegliedert.
Promenoir = Déambulatoire.
Prothèse [K], Prothesis.
Psautier, Psalter; s. Ritualbücher.
Psychopompie [J], Abführung der Auferstandenen, durch Engel in den Himmel, durch Teufel in die Hölle.
Psychostasie = Pesée des ames.
Puissances [J], Mächte; s. Engelchöre.
Puits, Brunnen.
Pupitre [KU], Pult, Lesepult.
Pyramide, Pyramide; Thurmhelm.
Pyramidion [A], Riese einer Fiale.
Pyxide [KU], Pyxis.

Q

Quadrangle, Viereck.
Quadrilatère, vierseitig.
Quart de rond [A], Viertelstab.
Quarte [HU], Quartmaß, zuweilen = pinte.
Quartier (de pierre) [Mt], großer Quaderstein; — tournant, gewundenes Viertheil in einer gemischten Treppe.
Quatrefeuilles [O], Vierpaß; Vierblatt; Kreuzblumenverzierung, *tooth-ornament*; — lancéolé, Vierblatt; s. Paß.
Quatrilobe [O], viertheilig, vierlappig.
Quenne, **quenna**, ein Weingefäß von länglicher Form und bestimmtem Maß, üblich im 14. Jahrhundert.
Queue (couverture de livre à), s. Büchereinband.
Queue d'aronde [A], Schwalbenschwanz.
Quinte feuille [O], Fünfpaß, Rosette.
Quiquandaine [HU], großes (silbernes) Gefäß mit Tülle und Deckel.

Digitized by Google

R

Raccorder [A], zusammenfügen; verbinden.
Racheter = raccorder.
Racinal [A], Grundschwelle; consolenartiger Träger eines Balkens.
Raccourci [Z], Verkürzung.
Rainure [A], Rinne, Fuge, Falz; — de plomb de vitrail, Nute des Fensterbleies.
Rais de coeur [O], Herzlaub.
Ramification [O], Verzweigung (der spätgothischen Fensterstäbe im Bogenfelde).
Rampant [A], schräg, abschüssig, steil.
Rampe (d'escalier) [A], Treppenflucht.
Ramper [A], stechen.
Ratelier, rastrum, rastrellum [KU], großer Armleuchter.
Rational [G], Agraffe eines Chorkleides.
Ravalement [A], Schliff, Putz.
Ravaler [A], schleifen, putzen, berappen.
Rayonnant (style), Bezeichnung der französischen Gothik des 14. Jahrh., wegen des strahlenförmigen Maßwerkes. Chapelles rayonnantes = Bordure des chapelles.
Rébus [O], Rebus.
Réchaud = Brasier.
Redent [A], Absatz, einspringender Theil einer Linie, welche aus- und eingehende Winkel macht; redents de pignon, Abstufungen eines Giebels; — de porte, Thürvertiefung.
Réduction [Z], Reduction, Verjüngung.
Réfectoire, Refectorium.
Refend [A], Scheidewand; pierre de —, Bindstein.
Refouiller = Fouiller.
Régale [KU], Tragorgel.
Regard [B], s. Gegenstück.
Region, irgend ein Hauptttheil einer Kirche, z. B. die Façade, das Langhaus, die Apsis ꝛc.
Réglé (appareil) = Isodomos.
Réglet = Filet.
Regratter = Ravaler.
Reins (de voûte) [A], die Höhlung, welche zwischen der Außenseite eines Gewölbes und den senkrechten Widerlagen desselben jederseits entsteht; Gewölbewinkel; — d'un arc, Bogenschenkel.
Rejet d'eau [A], Wasserschräge.
Rejetteau [A], Wetterdach.
Rejointoyer [A], die Fugen des Mauerwerks verstreichen.
Relief [Sc], Relief.
Reliquaire [KU], Reliquienbehälter; [A] Beinhaus.
Reliure, Büchereinband.
Remaniement [A], Umformung; — d'un toit, Umdeckung eines Daches; — d'un pavé, Umlegung des Fußbodenpflasters.
Remarque, s. Épreuve.

Digitized by Google

Rempart, Wall.
Rempiétement [A], Unterfahren eines Gebäudes.
Remplage [A], Füllwerk, Gußmauerwerk.
Remplissage = Remplage; mur de remplissage, Füllmauer.
Renaissance [Th], Renaissance.
Renflé (fût) [A], ein ausgebauchter Säulenschaft.
Renflement [A], Schwellung eines Säulenschaftes.
Rentoiler, ein Gemälde auf neue Leinwand übertragen.
Rentrant [A], Mauervertiefung, Nische.
Rentrer [Kpf], aufstechen.
Renversé (arc) [A], ein umgekehrter Spitzbogen.
Repeindre [M], übermalen.
Repère, Merkzeichen, welches in der Bauhütte an einem Werkstücke angebracht ist, um die Stelle zu bezeichnen, welche dasselbe beim Versetzen einnehmen soll.
Repos [J], Ripsobild.
Repos = Palier.
Reposoir [KU], Ruhealtar, Station der Processionen.
Repous (aire de) [A], Estrich.
Repoussé (travail de) [B], getriebene Arbeit.
Représentation [B], Portrait, Abbildung einer abwesenden Person; besonders gebraucht von den Wachsfiguren Verstorbener, deren man sich bei den Exequien bediente.
Réseau [O], Netzwerk, Maßwerk.
Réserve [KU], Gefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hostien.
Résille, Verbleiung der Glasmalereien.
Ressaut [A], Vorlage, Vorsprung.
Restaurer [Th], restauriren.
Restitution [Th], Wiederherstellung eines zerstörten Denkmals, nach vorhandenen Ueberresten oder Beschreibungen, durch Zeichnung.
Résurrection [J], Auferstehung Jesu; — des morts, der Todten.
Retable [KU], Rücktafel, d. i. Altaraufsatz, Altarschrein, Altarbild; auch = Antipendium; — à volets, Flügelaltar.
Réticulé, netzartig; appareil — [A], Netzverband, Netzwerk.
Retombée [A], Anfänger eines Gewölbes.
Retoucher [M], retouchiren.
Retrait, retraite [A], das Zurücktreten eines Gebäudetheils hinter den anderen, z. B. der einzelnen Absätze eines Strebepfeilers; geheimes Gemach.
Revers, Rückseite, Revers; [A] Innenseite einer Mauer; [KU] = Retable.
Revêtement [A], Bekleidung.
Rez de chaussée [A], zu ebener Erde, Erdgeschoß.
Rinceaux [O], Arabesken, welche nur aus rankendem Laubwerk bestehen.
Rituel, Rituale; s. Ritualbücher.
Rochet [G], Chorhemd.
Roe, roue d'étude, ein Lesepult in Form eines um eine senkrechte oder wagerechte Axe drehbaren Staffelrades; seit Mitte des 14. Jahrhunderts in Bibliotheken gebräuchlich, auch auf Miniaturen vorkommend.
Roman (style), romanischer Styl; ogive romane, romanischer Spitzbogen.

Digitized by Google

Romano-byzantin (style), romanisch-byzantinischer, ausgebildet romanischer Baustyl.
Romano-ogival (style), Uebergangsstyl.
Rompu (tore) [D], gebrochener Stab; daher Rollenfries, Zickzack, da beide aus einem gebrochenen Rundstabe bestehen.
Rondache [W], großer Rundschild.
Rond-creux [A], Kehle, Einziehung.
Rond de verre, runde Fensterscheibe, Butzenscheibe.
Ronde-bosse [Sc], Rundwerk.
Rondelle [W], kleiner Rundschild.
Rond-point [K], Rundhaupt, Chorhaupt.
Roquette [G], kurzer Rock, Scheke.
Rosace [D], Rosette, Vielpaß.
Rosaire [KU], Rosenkranz.
Rose [A], Fensterrose.
Roseaux, arundines columnarum, Stäbe, welche bisweilen in den Cannelüren geriefter Säulenschafte angebracht werden.
Rotonde [A], Rundbau.
Roue, Rad; [A] Radfenster; — d'étude, s. Roe; — de fortune, — symbolique [J], Glücksrad; — de Sainte-Cathérine [A], Katharinenrad.
Rouelle [G], rundes ring- oder medaillonförmiges Abzeichen, welches Juden und fahrende Frauen im Mittelalter an ihren Kleidern tragen mußten.
Rouet (de clocher) [A], Bohlenkranz, Plattform, worauf das Zimmerwerk einer Thurmspitze ruht.
Rouleau, volumen [J], Schriftrolle.
Rubanné (fût) [A], mit Bandstreifen verzierter Säulenschaft.
Rudenté [A], verstäbt, gegliedert.
Rudenture [A], Verstäbung.
Rustiqué (ordre) [A], bäurisches Werk; parement —, gekrönelte Fläche eines Werkstücks.

S

Sable [Mt], Sand.
Sablier [KU], Sanduhr.
Sablière [A], Saumschwelle, Mauerlatte.
Sabot [G], der vorn runde, pferdehuffförmige Schuh des 16. Jahrhunderts.
Sabre [W], Säbel.
Sacraire [K], Nebenapside, besonders die rechts vom Altar belegene; Credenztisch.
Sacristie [K], Sacristei.
Saillie [A], Vorsprung, Ausladung.
Sainte face, sainte image [J], Veronicatuch.
Sainte famille [J], heilige Familie.
Saint-graal [KU], der heilige Gral.
Saint-sépulcre [KU], das heilige Grab.
Salade [W], Pickelhaube; s. Helm. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachten II. Taf. 44. 45.

Digitized by Google

Salière [KU. HU], Salzfaß.
Salle, Saal; — capitulaire, Capitelſaal.
Salutation angélique = Annonciation.
Sambue, sambuca [G], Damenſattel; ſ. Reitzeug.
San-catino (ital.) = Saint-graal, der heilige Napf.
Sanctuaire [K], Sanctuarium.
Sandale [G], Sandale.
Sarcophage [KU], Sarkophag.
Sarrazine [KU], Teneberleuchter.
Sarrazins (oeuvre de), orientaliſche Arbeit; im byzantiniſchen Geſchmack; lettres de Sarrazins, decorative Inſchrift in Zeichen, die den arabiſchen Buchſtaben nachgebildet ſind, z. B. auf Stoffen, metallenen und irdenen Gefäßen ꝛc.
Sautoir [J], Andreaskreuz.
Saxonne (architecture) [Th], romaniſcher Bauſtyl.
Scapulaire [G], Scapulier.
Sceau, scel [Sc], Siegel, Siegelſtempel; — du secret, Secretſiegel. Vgl. Reliquiengruft.
Sceller (en plomb), vergießen, mit geſchmolzenem Blei befeſtigen.
Sceptre [G], Scepter.
Scoinson = Écoinson.
Scotie [A], Hohlkehle, Einziehung.
Sculpture, Sculptur; — en bois, Schnitzwerk; — en ivoire, Elfenbeinarbeit.
Secret (sceau de) [D], Secretſiegel.
Ségment (arc en) [A], Stichbogen.
Selle, Sattel; comble en —, toit en — [A], Satteldach.
Sellette, Sitzbrett eines Chorſtuhles.
Semblance (fait à la), nach dem Leben dargeſtellt.
Sémi-circulaire, halbrund.
Sépulcral, zum Grabe gehörig; chapelle sépulcrale, Grabkapelle; inscription —, Grabſchrift; pierre —, Grabſtein.
Sépulcre, Grab, Grabſtätte.
Sépulture, Begräbniß, Grabſtätte.
Séraphins [J], Seraphim; ſ. Engelchöre.
Serrure, Schloß an einer Thür ꝛc.
Serrurerie, Schloſſerarbeit.
Seuil [A], Schwelle.
Sibylle [J], Sibylle.
Siège, Sitz, Stuhl; — d'évêque [KU] Biſchofsſtuhl.
Sigille = Sceau.
Sigles [D], Siglen.
Signature, Signatur (beim Bücherdruck).
Signau, Buchzeichen; ſ. Büchereinband.
Signaulx, die größeren, die Paternoſter bezeichnenden Kügelchen in einem Roſenkranz.
Signes lapidaires, — maçonniques, Steinmetzzeichen; signes d'appareil = repères; ſ. d.
Signet, sinet, Privatſiegel einer hohen Perſon, Siegelring; Buchzeichen; ſ. Büchereinband.

Digitized by Google

Silence (vierge au) [Ɔ], Silentium.
Sillon [A], Furche, Spalte; f. Zugbrücke.
Simulée (arcade) [A], Blendbogenstellung.
Socle [A], Sockel
Soffitte [A], Unterseite, Untersicht; Felderdecke.
Soiméme, soymesme, in seiner natürlichen Farbe; aus einem Stück verfertigt.
Soleil = Ostensoir.
Solive [A], Querbalken unter einer Decke.
Sollerets [W], spitze Fußbekleidung, entweder zum Theil aus Schuppen, oder ganz aus Platten bestehend; getragen im 14. und 15. Jahrh.
Sommet (d'arc) [A], Scheitel eines Bogens.
Sommier [A], Träger, Tragstein, Tragbalken, Unterzug.
Sonnette [KU], Schelle, Meßglocke.
Soubassement [A], Grundmauer; Fußgestell.
Souche (de cheminée) [A], Schornsteinmündung.
Souchet [Mt], bröckeliger Bruchstein.
Souder, anstoßen, zusammenstoßen (von Bauhölzern, Werkstücken, die stumpf auf einander stoßen); löthen.
Soufflet [Hu], Blasebalg. Vgl. Tore.
Soulier [C], Schuh; — à bec de cane, — à la poulaine, Schnabelschuh; — camus, s. Fußbekleidung.
Soutane [C], Unterrock, Leibrock; Talar.
Soutènement (mur de) [A], Stützmauer, Futtermauer.
Souterrain [A], Kellergeschoß.
Sphragistique [D], Sphragistik.
Stalle [KU], Chorstuhl.
Stations [Ɔ], Stationen
Statuaire [Sc], Bildwerk, Bildniß, Sculpturen.
Statue [B], Bildsäule; — équestre, Reiterstandbild; — pédestre, Pedester-Statue.
Statuette [B], Statuette.
Stigmatisé [Ɔ], mit den fünf Wundenmalen Christi bezeichnet.
Stries [A], Säulenriefen, Cannelüren.
Strigile, S-förmig
Stuc, stucq [Mt], Stuck, Steinguß.
Stylobate [A], Säulenstuhl; Sockel eines Gebäudes.
Suage, souage, wulstiger Rand eines Metallgefäßes.
Substruction [A], Unterbau, Grundbau.
Subtrilobé (arc) [A], ein mit Nasenwerk besetzter Kleeblattbogen.
Support, Ständer, Träger; — de sablier, Sanduhrgehäuse.
Surbaissé (arc) [A], ein gedrückter, elliptischer Bogen.
Surface [Sc], der Hintergrund eines Reliefs.
Surhaussé (arc) [A], ein überhöhter, gestelzter Bogen.
Surplis [C], Chorhemd.
Surplomb (en) [A], überhängend, aus dem Lothe gewichen.
Surplomber [A], überhangen (von aus dem Lothe gewichenen Mauern).
Suspense [KU], über dem Altar aufgehängtes, mit Ketten an dem Ciborium befestigtes Speisegefäß, oft in Gestalt einer Taube; vgl. Colombe.
Symbole [Ɔ], Symbol; symboles des évangélistes, Evangelistenzeichen.

Digitized by Google

T

Tabard [G], Tappart.
Tabernacle, Tabernakel.
Table, Tafel (aus Holz, Stein, Glas); Brett, Bohle; — feuillée, eine vertieft an einer Mauer angebrachte Tafel; — en saillie, eine dergleichen erhabene Tafel; la sainte table, der Altar; table d'autel, Altarplatte; — de dessus d'autel = Retable; — de dessous d'autel, Antipendium; — de communion, Schranke vor dem Altarraum der Kirche, an welcher die Laien die h. Communion empfangen.
Tableau [A], die innere Umrahmung einer Oeffnung (einer Thür- oder Fensteröffnung, Bogenstellung ꝛc.); [M] Schilderei, Gemälde; — cloant, — ouvrant, — ployant [KU], Flügelaltar; — votif, Votivtafel.
Tablette, Täfelchen; [A] Balkenkopf; Steinbedeckung des oberen Theiles einer Mauer.
Tabletterie [Sc], Schnitzerei im Kleinen, besonders in Elfenbein.
Tablier, Brett zum Brettspiel; [A] — de pont-levis, Klappe, Flügel einer Zugbrücke; [G] Schurz, Schürze.
Tabul, Grat in der Mitte der Brustplatte des Harnisches.
Taille de bois, Holzschnitt.
Taille douce (en), gravirte Arbeit; estampe en —, Kupferstich.
Tailler, schneiden; — au burin, graviren.
Tailles [Kpf], Taillen.
Tailleur de pierre, Steinmetz.
Tailloir [A], Deckplatte eines Capitäls, Abacus.
Talisman [D], Talisman.
Taloche, talochia, taulachia [W], kleiner Schild.
Talon [A], Kehlleisten; arc en —, Eselsrücken.
Talut, talus [A], Schräge, Abdachung, Böschung.
Tambour (de dôme) [A], der cylindrische Unterbau, Tambour einer Kuppel; — de porte d'église, innerer Holzverschlag an einer Kirchthür zur Abhaltung der Zugluft.
Tapis [G], Teppich; — de basse lisse, — nostré, — rez, ein Teppich, der aus kleinen Stücken zusammengesetzt ist, welche mit wagerechtem Aufzuge gewebt sind; — de haute lisse, ein großer, im Ganzen über senkrechte Aufzugsfäden gearbeiteter Teppich; — à personnages, Teppich mit der Darstellung menschlicher Figuren; — velus, rauher Teppich, Fußteppich.
Tapisserie [G], Teppichwerk.
Targe [W], Tartsche.
Tas de charge [A], Tragstein für Gewölberippen.
Tasse, tasseite [G], Beutel, Börse.
Tasse (vom arab. 'tassah = Napf, Becken) [HU], Tasse, gewöhnlich aus edlem Metall, zuweilen mit Henkel, Deckel und Tülle; gebräuchlich seit Ende des 14. Jahrhunderts.
Tasseau [A], Leiste zum Zusammenfügen; Unterlage; Consölchen.
Tassel, tassiel [G], Mantelschloß, Knopf.
Tassement = Affaissement.
Tassettes [W], Hüftgehänge der Plattenrüstung.

Digitized by Google

Tau [Kl], Stab in der Form des griechischen Buchstaben Tau (T), Krückstock, Stab des Chorbischofs.
Tavellas = Targe.
Tectonique [Th], Tektonik.
Teintes [M], Tinten.
Tenailles [Hl], Feuerzange.
Tenon [A], Zapfen; vgl. Mortaise.
Tenture [Kl. Hl], Tapete, Teppich, Rücklaken; — de carême, Fastentuch.
Terme [Th], Kunstausdruck, technischer Ausdruck.
Terminale (chapelle) [K], eine dem Chorschluß einer Kirche angehängte Kapelle. Vgl. *Lady-chapel.*
Terrasse [A], flaches Dach, Plattform.
Terre cuite [B], gebrannte Erde; Terracotta; Ziegel; — émaillé, glasirter Ziegel.
Terrier [A], unterirdisches Gemach.
Testière [G], vollständige Kopfrüstung eines Streitrosses; während chanfrein (s. d.) nur zum Schutze der Stirn dient.
Tête, Kopf; [A] têtes plates, Menschen- oder Thierköpfe im Flachrelief, als Verzierung romanischer Thür- und Fensterbögen vorkommend; têtes saillantes, — en saillie, dergleichen Köpfe im Hochrelief, häufig als Kragsteine angewendet; tête de clou, Nagelkopfverzierung; — de trèfle, das Feld eines Kleeblattbogens.
Tétrafolie [O], vierblätterig.
Tétramorphe [J], Tetramorph.
Texte, Evangeliarium; s. Ritualbücher. Auch werden die zur Aufnahme und Ausstellung der Evangeliarien auf dem Altare gebrauchten kastenartigen Prachtgehäuse textes sans écritures genannt.
Thiphène, thiphenier, thiphanie [Hl], Schüssel zu gewissem Gebrauch bei der häuslichen Feier des heil. Dreikönigs- (Epiphanias-) Festes.
Tiare [G], Tiara, dreifache Krone des Papstes.
Tiercerons [A], Nebenrippen eines zusammengesetzten Kreuzgewölbes.
Tiers-point (arc en) [A], als allgemeiner Gegensatz gegen den Rundbogen ein gebrochener Bogen; dann im engeren Sinne der niedrige Spitzbogen, dessen Mittelpunkte in den Theilungspunkten seiner dreigetheilten Widerstandslinie liegen. Aeltere französische Archäologen bedienen sich dieses Ausdruckes für den aus dem gleichseitigen Dreieck construirten Spitzbogen, also = arc équilatéral, ogive équilatérale. Vgl. Peyré, Manuel d'architecture. 2de éd. p. 245.
Tige, Stiel, Schaft, z. B. eines Kelchfußes; [J] — de Jessé = Arbre de Jessé.
Tigettes [O], Schneckenstengel am korinthischen Säulencapitäl.
Timbre = Sonnette; Glocke ohne Klöppel, Uhrschale.
Tirant [A], Spannriegel, Ankerbalken; Kehlbalken; Anker, der eiserne Querstab, welcher unterhalb des Fensterbogenfeldes zur Sicherung der Verglasung dient.
Tirlifeu [Hl], irgend ein Kamingeräth, welches im 14. Jahrhundert erwähnt wird.
Titre (de la croix) [J], Titulus des Kreuzes Christi.
Toit [A], Dach.
Toiture [A], Bedachung.

Digitized by Google

Tombale (pierre) [KU], Grabſtein.
Tombe [KU], Tumba, Grab, Grabmal; Steinſarg; — émaillée, Grabplatte mit dem Bildniß des Verſtorbenen aus emaillirtem Kupfer, wie dergleichen in Limoges verfertigt und von dort vielfach nach anderen Orten bezogen wurden.
Tombeau, Grab, Grabmal.
Tonsure [G], Tonſur.
Torchis (mur de) [A], Wellerwand, Lehmwand.
Tordu (tore) = Torsade.
Tore [A], Rundſtab, Pfühl; — rompu, Zickzack; — en soufflet, der (im Profil einem Blaſebalg ähnliche) birnenförmige gothiſche Rundſtab; Fig. 10.
Toreutique [Th], Toreutik.
Torique (moulure) [A], Rundſtab.
Torsade [A], gewundener Rundſtab.
Torse (colonne) [A], gewundene Säule.
Torse [B], Torſo.
Torsier, torchère [HU], großer Leuchter.
Touaille [KU. HU], Twele, Tuch, Tiſchtuch.
Touche d'arbre [Z], Baumſchlag.
Tour [A], Thurm; — d'église, Kirchthurm; — de guerre, — militaire, Feſtungsthurm.
Tour-creuse, tour-ronde (en), von ein- oder ausgebogener kreisrunder Grundfläche, z. B. von Bollwerken.
Tourelle [A], Thürmchen, Treppenthurm; auch = Tabernacle.
Tourillons [A], Thürmchen, mit denen ein großer Thurm beſetzt iſt.
Tourneures (lettres) [D], neugothiſche Majuskeln.
Tracé (de fenêtre) [A], Fenſtermaßwerk.
Trait [Z], Strich, Zug (mit der Feder); au trait, aus bloßen Umrißlinien beſtehende Schrift; [A] Steinſchnitt.
Tranche, Schnitt (z. B. eines Buches); äußerer Rand, Dicke einer Münze; Dicke einer Altarplatte; Altarplatte.
Tranchoir, incisorius [HU], Schüſſel zum Vorſchneiden des Fleiſches.
Transept [K], Querhaus; Kreuzarm.
Transfiguration [Z], Transfiguration.
Transition (style de) [A], Uebergangsſtyl.
Trappe [A], Fallthür, Klappe.
Travée [A], Joch, Gewölbabtheilung.
Traverse (de pierre) [A], Querſtab; — de bois, Querriegel, Querbalken; — de fer, Querſtange.
Trèfle [O], Dreipaß, Kleeblatt; — lancéolé, Dreiblatt; ſ. Paß; treflé, mit einem Kleeblatt verziert.
Treillis, Gitter; [O] Flechtwerk.
Trésor, Schatzkammer, Schatzkaſten; Sacriſtei; Archiv.
Tresson [G], Haarnetz.
Trézalé [M], aufgeriſſen.
Triangle, Dreieck; — de voûte [A], Gewölbekappe.
Tribunal [K], Tribune, Apſis.
Tribune [K], Tribune; Empore; Galerie, Laufgang; [A] fenêtre en —, Erker, Chörlein.
Trifoire, triforium [K], Triforium; [O] oeuvre trifoire, **opus incluso-**

Digitized by Google

rium, eine Goldschmiedearbeit mit eingelassenen Edelsteinen in dazu durchbrochen gearbeiteten Stellen.

Trigéminée (fenêtre), ein in drei Doppellichter, also im Ganzen in sechs Abtheilungen getheiltes gothisches Fenster; vgl. Bigéminé.

Triglyphe [O], Dreischlitz.

Trilobé [O], dreilappig, kleeblattartig; arc —, Kleeblattbogen.

Trilobure [O], kleeblattartige Bildung.

Tringle, Vorhangstange; Windeisen an einem Fenster.

Trinité (la sainte) [J], Dreieinigkeit.

Triomphal (arc) [K], Triumphbogen.

Triptyque [KU], Triptychon.

Triquètre [O], Dreischenkel.

Trirègne [G], dreifache päpstliche Krone.

Trisome, ein dreifaches Grab; vgl. Bisome.

Troche, **trochia** [G], mehrere zu einem Knopfe, zu einer Blume vereinigte Edelsteine und Perlen.

Trochile = Rond-creux.

Trompe [A], vorgekragte, einen Kugelausschnitt bildende Wölbung, angewendet beim Uebergang aus einer Grundform in eine andere, z. B. in der Ecke eines viereckigen Thurmes, wo derselbe ins Achteck umsetzt; Pendentif; — en niche, wenn sich das Pendentif nach unten in einer Nische fortsetzt.

Trompillon [A], der Schlußstein einer trompe genannten Wölbung.

Tronc [KU], Opferstock.

Trône, Thron; [KU] — épiscopal, Bischofsstuhl.

Trônes [J], Thronen; vgl. Engelchöre.

Trophonaire, **trophonarium**, f. Ritualbücher.

Trottoir [A], schmaler Gang hinter einer Brüstung.

Trou de boulin [A], Rüstloch.

Trousses [G], weite Faltenärmel und Hosen, deren Ausschnitte mit Zeug von anderer Farbe besetzt (geriſſen) sind; üblich im 16. Jahrh.

Trumeau [A], Pfeiler: besonders der Theilungspfosten in einer Thüröffnung; vgl. in Fig. 11.

Tudor (arc) [A], Tudorbogen; style —, Tudorstyl.

Tuf [Mt], Tuff.

Tuileaux [Mt], Ziegelbrocken, die einen Bestandtheil des Gußmörtels bilden.

Tuile, altfranz. teule, von **tegula**, also eigentlich = Decke; daher [W] Beinschiene; [A] Ziegel, Dachziegel; — creuse, Hohlziegel; — faîtière, Firstziegel; — gouttière, Traufziegel.

Tunique [G], Tunica.

Tuyau, Röhre, Rohr; [KU] Kelchröhrchen; [A] Schornsteinrohr.

Tympan [A], Giebelfeld; Thürbogenfeld; Füllung eines Täfelwerks.

Type, Typus.

Typographie, Buchdruckerkunst.

V

Vagon (voûte en) [A], Tonnengewölbe.

Vaisseau (d'église), Schiff, Langhaus der Kirche.

Digitized by Google

Vaissel, vaisselle, vassella, vassallamentum [Hll], Gold- und Silbergeräth jeder Art.
Vandalisme [Th], Vandalismus, Zerſtörungswuth.
Vantail [A], Thürflügel; [W] Viſier eines Helms.
Vase [Hll. Kll], Gefäß, Vaſe; — sacré, heiliges Gefäß; [A] Korb eines Säulencapitäls; vgl. Corbeille.
Vasque [Hll. Kll], Schale, Becken.
Vaudeluques, corrumpirt aus **Sanctus Vultus de Luca**; weitere Corruptionen vaudelu, godelu = Sainte-face.
Véluau, Hülle aus Zeug oder Leder für ein Gebetbuch; ſ. Büchereinband.
Venise (ouvrage de), **opus Venecie**, Venetianiſche Arbeit, als Benennung nicht bloß eigentlich Venetianiſcher Kunſtarbeiten, ſondern auch ſolcher, welche in ähnlichem Geſchmack, d. h. in einem halb morgenländiſchen Styl, gearbeitet waren.
Verge, virga = bâton, crosse; der Reif eines Fingerringes.
Verge ordinaire, Werkmaß.
Vermiculé [O], wurmförmig.
Véronique [J], Veronicatuch; vgl. Sainte-face, Vaudeluques.
Verrière, Glasfenſter, inſofern daſſelbe zur Aufnahme der Scheiben fertig gemacht iſt; oft = vitrail.
Verrou, Riegel eines Schloſſes, einer Thür ꝛc.
Versant (d'un comble) [A], Schrägfläche eines Daches.
Vert-antique [Mt], Verde antico.
Vertues [J], Kräfte; ſ. Engelchöre.
Vestiaire [K], Kleiderkammer, Sacriſtei.
Vestibule, Vorhalle eines Gebäudes.
Vêtements sacerdotaux, — sacrés, geiſtliche Trachten.
Vide [A], Zwiſchenraum zwiſchen zwei Pfeilern; tirer au vide, ſchief ſtehen (von Mauern).
Vidrecome [Hll], Willkommen, Trinkgefäß des 16. Jahrhunderts.
Vierge [J], Madonna, heil. Jungfrau.
Vigne [O], Weinrebe, Weinlaub.
Vignette [O], Vignette.
Violette [O], Kreuzblumenverzierung, *tooth ornament.*
Vire [W], Drehpfeil.
Vis (escalier à) [A], Schneckentreppe.
Visière [W], Viſier am Helm; [A] Pförtchen in einer Thür.
Visitation [J], Heimſuchung Mariä.
Vitrail, gewöhnlich vitraux, bemalte Fenſter, Glasmalereien; im weiteren Sinne von Kirchenfenſtern überhaupt, ſelbſt wenn ſie nicht mit Verglaſung, ſondern z. B. mit Marmor- oder Alabaſtertafeln ausgeſetzt ſind.
Vitres, vitrières, Glasſcheiben, Glasfenſter.
Voeu de cire, Ex-voto aus Wachs.
Voiles, Tücher; unter dieſem Geſammtnamen werden verſchiedene im kirchlichen Gebrauch befindliche Tücher verſtanden: écharpe, légile, poële, drap mortuaire etc.
Volée [A], Treppenflucht.
Volet, Lid eines Flügelaltars; volet de fenêtre, Fenſterflügel, Fenſterladen; — d'orgues, Orgelthüren.
Voleurs (les deux) [J], die beiden mit Jeſu gekreuzigten Schächer

Digitized by Google

Volute [O], Volute.
Voussoir [A], Wölbſtein.
Voussure [A], gegliederte Bogenrundung; beſonders gebraucht von den Bogenrundungen der Thüren.
Voûte [A], Gewölbe; — cylindrique, Tonnengewölbe; vgl. Arête, Berceau Nervures, Ogive, Vagon.
Voûter [A], einwölben.
Vue [3], Anſicht; — extérieure, äußere Anſicht; — intérieure, innere Anſicht; ſ. Bauriß; — d'oiseau, Vogelſchau, Vogelperſpective.

X

Xylographie, Holzſchneidekunſt, Holzdruck.

Z

Zig-zag [O], Zickzack.
Zodiaque [3], Thierkreisbilder.
Zoographiques (lettres), verzierte Buchſtaben, die aus Thierbildern beſtehen.

Digitized by Google

III. Engliſch.

A

Abacus [A], Abacus.
Abbey, Abtei; — *church*, Abteikirche.
Abutment [A], Widerlager.
Acanthus [A], Acanthus.
Acketon [G], Hoqueton.
Acrolithes [Sc], Akrolithen.
Acroteria [A], Akroterien.
Adit [A], Eingang, Zugang.
Adjustment [B], Faltenwurf.
Adoration of the Magi [J], Anbetung der Weiſen.
Aedicula [J], Kirchenmodell als Attribut der Stifter einer Kirche; [A] Heiligenhäuschen, Bildernische.
Aesthetics [Th], Aeſthetik.
Agrappes [G], Mantelſchloß, Agraffe.
Aisle, aile, altengl. *isle, yle, ele, hyling, hele, alley*, von **ala**, Flügel, [K] Abſeite, Seitenſchiff; Kreuzflügel.
Alabaster [Mt], Alabaſter.
Alb [G], Alba.
Alcato [W], ein zum Schutze des Halſes dienendes Stück der Rüſtung zur Zeit der Kreuzzüge.
Alcoven [A], Alkoven; Niſche zum Aufſtellen einer Statue.
Alhambraic [Th], im Style der Alhambra, des berühmten, im 14. Jahrh. erbauten mauriſchen Palaſtes zu Granada.
Allecret [W], leichte Rüſtung, beſonders der Schweizerſoldaten im 16. Jahrhundert.
Allegory [Th], Allegorie.
Allen [Kl], das mit goldenen Buchſtaben auf eine in den engliſchen Kirchen aufgehängte Tafel geſchriebene Credo.
Alloy [Mt], Legirung.
Almaine rivets [W], deutſche Niete, d. i. ſchuppenartig übereinander liegende, durch Niete verbundene und leicht verſchiebbare Eiſenplatten der ſpäteſt-mittelalterlichen Ritterrüſtung des Unterkörpers: eine deutſche Erfindung, welche an die Stelle der Plattenrüſtung (*tegulated armour*) trat.

Digitized by Google

Almery, altengl. *almariol, aumbry, ambry, ambre, ambrie* [KU. HU], Almer, Schrank.
Almonry, Almosenhaus in einem Kloster.
Almuce = *Amess.*
Aloring, altengl. *alorynge, alura, valuring* [A], Galerie, Gang.
Alruna, Alraun.
Altar, altengl. *auter, awter* [KU], Altar; *chantry* —, Meßaltar; *domestic* —, Hausaltar; *high* —, Hochaltar; *portable* —, Tragaltar; *subordinate* —, Seitenaltar; *altar slab*, Altarplatte; — *wall*, Rückwand eines Altars.
Altar-piece [KU], Altarstück, Altarblatt; — *with side wings*, Flügelaltar.
Altar-platform [K], Stufenerhöhung, worauf ein Altar steht.
Altar-screen [KU], Altarschrein; Altarschranke.
Altar-tomb [KU], Grab in Altarform, Tumba, Hochgrab.
Alto-relievo [Sc], Hochrelief.
Ambo [KU], Ambo.
Ambry [KU], Credenztisch; s. *Almery.*
Ambulatory = Ambulatoire.
Amess, amyt = **Almutium.**
Amice [C], Amictus, Schultertuch.
Ampul [KU], Flasche für das heil. Oel, auch für Wein und Wasser bei der Communion.
Amulet [C], Amulet.
Anaglyphic [Sc], erhabene Arbeit.
Anagram [D], Anagramm.
Anchorage, Zelle eines Einsiedlers, in alter Zeit häufig auf den Kirchhöfen.
Ancon [A], Eckstein; Tragstein.
Andiron, altengl. *aundiron, handiron* [HU], Feuerbock; s. Kamingeräth.
Anelace, anlace, anlas [W], kurze, zugespitzte Waffe, die Mitte haltend zwischen Dolch und Schwert und bis zum Ende des 15. Jahrh. besonders von Bürgerlichen getragen.
Angels [I], Engel; s. Engelchöre.
Annulet [A], Reifchen.
Annunciation [I], Verkündigung Mariä.
Ansated, mit Henkeln versehen (von Geräthen aller Art).
Ante-chapel [K], der Theil einer Kapelle, welcher zwischen dem Eingange und dem Chorabschlusse liegt, das Schiff derselben.
Antefixe [A], Stirnziegel.
Ante-nave [K], westliche Vorhalle.
Antepagmenta [A], Einfassung, Bekleidung einer Thür.
Antependium [KU], Antipendium.
Antia [W], Handhabe eines Schildes.
Antick [Th], phantastisch.
Antitype [I], Antitypus.
Apex [A], der höchste Punkt eines Thurmes ꝛc., der Scheitel eines Gewölbes.
Apophyge [A], Anlauf oder Ablauf eines Säulenschaftes.
Apostle spoons, Löffel aus edlem Metall oder aus Bronze, deren Stiele aus einem Apostelbilde bestehen; sie dienten in England (ob auch ander-

Digitized by Google

wärts und vor dem 16. Jahrhundert?) zu Pathengeschenken und zu einem vollständigen Besteck gehören 13 Stück; vgl. *Hart, Ecclesiastical records. p.* 175.

Apothesis = *Apophyge.*

Apparel [C], **Parura**, Parer.

Apse [K], Apsis; *western* —, Westchor.

Apsidal [K], mit einer Apsis schließend; — *aisles*, Seitenschiffe, die in Apsiden auslaufen.

Arabesque [O], Arabeske.

Arabian architecture, arabische, maurische Baukunst.

Arbalest [W], Armbrust; vgl. *Cross-bow.*

Arbalisteria, arbalestina, Schießscharte; vgl. *Balistraria.*

Arcade [A], Bogenstellung; Blendbogenstellung.

Arch [A], Bogen; *depressed* —, gedrückter Bogen; *drop* —, niedriger Spitzbogen, = *obtuse-pointed arch*; *elliptical* —, Korbbogen; *equilateral* —, *equilateral-pointed* —, gleichseitiger Spitzbogen; *foil* —, ein mit Nasenwerk besetzter Bogen; *four centred* —, Tuderbogen, Eselsrücken; *horse-shoe* —, Hufeisenbogen; *lancet* —, hoher Spitzbogen; *multifoil* —, Zackenbogen; *obtuse-pointed* — = *drop arch*; *ogee* —, Eselsrücken; *pointed* —, Spitzbogen; *pointed trefoil* —, spitzer Kleeblattbogen; *rampant* —, steigender Bogen; *round-headed* —, Rundbogen (als allgemeine Bezeichnung sämmtlicher Rundbogenformen); *round-headed trefoil* —, runder Kleeblattbogen; *segmental* —, Stichbogen; *segmental-pointed* —, ein Spitzbogen, dessen bei der Construction angenommene Grundlinie tiefer liegt, als seine Kämpferpunkte (gewissermaßen das Gegentheil eines überhöhten Spitzbogens); *semicircular* —, Rundbogen, Halbkreisbogen; *square headed* —, Horizontalbogen; *square headed trefoil* —, gerade überdeckter Kleeblattbogen (der bekannte Thürsturz Fig. 11, welcher nur sehr uneigentlich ein Kleeblattbogen genannt werden kann); *stilted* —, überhöhter, gestelzter Bogen; *straight* —, Horizontalbogen; *straight arch with its angles rounded off* = *square headed trefoil arch*; *surbased* —, gedrückter Bogen; *surmounted* — = *stilted arch*; *trefoil* —, Kleeblattbogen; *triangular* —, Giebelbogen, geradliniger Spitzbogen; *Tudor* —, Tuderbogen.

Archangels [J], Erzengel; s. Engelchöre.

Arch buttress [A], Strebebogen; vgl. *Flying buttress.*

Arched [A], mit einem Bogen übersetzt.

Architecture, Baukunst.

Architrave [A], Architrav, Oberschwelle.

Archivolt [A], Archivolte.

Archstone, Wölbstein.

Archway [A], Schwiebbogen, Arkade.

Arcubius [W], Hakenbüchse; s. Feuerwaffen.

Ark [KU], Kasten, Kiste.

Armature [A], Verankerung.

Armour [W], Rüstung; *plate-armour*, Plattenrüstung.

Arms, Waffen; *defensive* —, Schutzwaffen; *offensive* —, Trutzwaffen.

Arras, gewirkte, mit einfachen Mustern verzierte, zuerst in Arras seit dem 14. Jahrhundert verfertigte Teppiche.

Arris [A], Grat, scharfe Kante.

Digitized by Google

Arrow [W], Pfeil.
Art [Th], Kunſt, bildende Kunſt; *formative* —, Plaſtik; *mechanical* —, Kunſthandwerk.
Ascension [J], Himmelfahrt Chriſti.
Ashlar, altengl. *achelor, achiler, achlere, ashler, aschelere, assheler, aslure, astler, estlar* [A], Werkſtück, Quaderſtein, Hauſtein.
Ashlering, ashler piece [A], liegende Dachſtuhlſäule.
Asperges, aspergill [Kl], Weihwedel.
Aspersorium [Kl], Weihwaſſerbecken, Weihkeſſel.
Assumption [J], Himmelfahrt Mariä.
Astorite [O] = *Star.*
Astragal [A], Aſtragal.
Atlantes [A], Atlanten.
Atrium [K], Vorhalle.
Attic [A], Attica.
Attribute [J], Attribut.
Aureola [J], Glorie.
Aventail [W], der das Geſicht ſchützende Theil eines Helms; Viſier.

B

Back [A], Hauptſparren eines Daches; Rücklehne eines Stuhles; —*ground* [B], Hintergrund; —*plate* [W], Rückenſtück eines Küraſſes; —*starlings* [A], Hinterhaupt eines Brückenpfeilers; ſ. Brücke.
Badge [J], Wappenbild, Emblem.
Bail, bailey [A], Hof eines Gebäudes; Zwinger.
Bainbergs [W], Beinbergen, Beinſchienen.
Baked clay [B], Terracotta; gebrannter Stein.
Balcony [A], Altan, Söller.
Baldachino, Baldachin.
Baldrick, baudrick [G], Gürtel, Wehrgürtel.
Balistraria = *Arbalisteria.*
Ball-flower [O], Ballenblume.
Ballister, baluster [A], Docke.
Balustrade [A], Geländer.
Band [A], Band; — *of a shaft*, Ring eines Säulenſchaftes; *banded shaft*, mit einem Theilungsringe verſehener Säulenſchaft.
Bande [A], Band, Streifen.
Banderolle, bannerolle [J], Spruchband; [G] Fahne.
Bandoleer [W], Patrontaſche.
Banker [G], Polſter, Sitzkiſſen.
Banner [G], Banner, Fahne; *processional banner*, Kirchenfahne.
Baptistery [A], Taufkapelle.
Barbican = Barbacane.
Bares [B], die nackten Theile einer menſchlichen Figur.
Barge-board, altengl. *berge-board, parge-board, verge-board,* Schrägſeite eines Giebels, Giebelſchenkel.
Bartizan [A], Wartthurm, échauguette.
Basalt [Mt], Baſalt.

Digitized by Google

Bascinet, basinet, baunet [W], Beckenhaube.
Base [A], Base; — *of a wall;* Grundmauer; — *ornament,* Eckverzierung einer Base.
Base court, der äußere, untere Hof einer Burg ꝛc.
Baselard [W], Dolch.
Basement [A], Sockel, Plinthe.
Basement-story [A], Erdgeschoß.
Basement-table [A], Säulenstuhl.
Basilica [A], Basilika.
Bason [HU. KU], Schüssel, Becken.
Basso-relievo [B], Basrelief.
Bastile [A], befestigter Thurm, Burg.
Bastion [A], Bollwerk.
Batement lights [A], alte Bezeichnung der durch das senkrechte Stabwerk der englischen Perpendiculargothik des 15. Jahrhunderts in dem Fensterbogenfelde gebildeten Oberlichter; Fig. 102.
Baton [C], Commandostab.
Batter [A], Fruit, Einziehung; *to batter,* avoir du fruit.
Battle-axe [W], Streitart.
Battlement, altengl. *batelment* [A], Zinne, Mauerzacke.
Baudekyn [C], Baudequin.
Bay [A], Abtheilung, Joch einer Brücke, Travee eines Gewölbebaues, Licht eines Fensters; — *stall,* Sitz in einer Fenstervertiefung; — *window,* Erkerfenster; vgl. *Oriel.*
Bead [O], Perlenschnur; — *roll* [KU], Rosenkranz.
Beaker [HU], Becher.
Beak-head [O], Bec, Schnabelspitzenfries.
Beam [A], Balken, Baum.
Beams [J], Strahlenkranz, Glorie.
Bearing [A], Tragkraft, Länge eines gelegten Balkens.
Bearing-shaft [A], Trumeau.
Beaver [W], Visier eines Helms.
Bed [A], Lager eines Steines im Steinbruche oder in der Mauerschicht; — *moulding,* — *mould,* Simswerk unterhalb des eigentlichen Kranzgesimses; — *of masonry,* horizontale Fläche des Mauerwerks.
Bed-chamber [A], Schlafzimmer. In der Tudorzeit stehen auf einem erhöhten Raume desselben „*the standing bed*" für den Herrn und „*the truckle-bed*" für den Diener.
Beer's breech, Bärenklau, s. Acanthus.
Before letters [Kpf], vor der Schrift; s. Probedruck.
Belfry [A], Bergfriede; Glockenhaus, Glockenstuhl; — *arche,* Schallloch.
Bell [KU], Glocke; — *of a capital* [A], Korb, Grundform eines Capitäls; — *col,* — *gable* [A], Glockengiebel; — *tower,* städtischer Glockenthurm.
Bellow [HU], Blasebalg.
Bench, bench-table [A], Steinbank längs einer Mauer, um den Fuß eines Pfeilers ꝛc.
Bench-ends, Stirnwände einer Bank, eines Chorgestühls.
Benetier [KU], Weihkessel, Weihwasserbecken.
Bevel [A], Schmiege, Fase; schiefer Winkel.

Digitized by Google

Bilbo [W], eine Bilboaklinge, leichter Degen.
Bilection mouldings [A], die vorſpringenden Simsleiſten auf einem Holzgetäfel, welche letzteres in Felder theilen.
Bill [W] Krummart.
Billet [O], Rollenfries; *square billet*, Schachbrettverzierung.
Binding joist [A], Deckenbalken.
Binding rafter [A], Dachfette, Fette.
Birdsbead [O] = *Beak-head.*
Blade [W], Klinge eines Schwertes ꝛc.
Blank [A], blind (von Fenſtern).
Blazonry [Th], Heraldik.
Blind-story [K], Triforium.
Block, Stock zu einem Holzſchnitt; *block-books* ſind die vor der Erfindung der Buchdruckerkunſt im 15. Jahrhundert mit Holzplatten gedruckten Bücher, z. B. die Armenbibel.
Blocking course [A], Sockel am Fuße einer Mauer; Maueraufſatz über dem Kranzgeſims eines Gebäudes; auch = *Corbel-table.*
Blunderbuss [W], Donnerbüchſe; ſ. Feuerwaffen.
Board, Brett; Buchdeckel; ſ. Büchereinband; *painted* — [M], Tafel, Gemälde auf Holz.
Boast [A], aus dem Groben bearbeiten.
Body [A], Körper, Haupttheil eines Gebäudes; — *of a church*, Langhaus, Hauptſchiff; — *in a compound pillar*, Kern eines Bündelpfeilers.
Bolster [C], Polſter; vgl. *Banker;* [A] das ioniſche Säulencapitäl.
Bolt [W], Bolzen; ſ. Armbruſt.
Bond (*in bricklaying*) [A], Verband, Mauerverband (im Ziegelbau).
Bonder, bond-stone, binding-stone [A], Binder; vgl. *Header.*
Boot [C], Stiefel.
Border [O], Randverzierung, Bordüre.
Boss [O], Buckel; [A] knopf- oder knorrenartige, überhaupt jede Verzierung, durch welche die Kreuzungspunkte der Gewölberippen maskirt werden; verzierter Gewölbeſchlußſtein.
Botrass [A], alter Ausdruck für *Buttress.*
Bouche [W], der Einſchnitt oben an der rechten Seite der Ritterſchilder behufs Einlegen der Lanze; üblich ſeit dem 14. Jahrh.
Bourdon [C], Pilgerſtab.
Bourginot [W], Helm mit beweglichen Theilen, Kopf und Hals zugleich bedeckend; zuerſt aufgekommen bei den burgundiſchen Rittern, woher der Name.
Bow [W], Bogen; [A] Strebebogen.
Bower, altengl. *bowre,* das in den alten Burgen den Frauen beſtimmte Gemach.
Bowl [Hll. Kll], Becken; Cuppa eines Kelches.
Bowtell, altengl. *boutell, bottle, boltell* [A], Rundſtab; Pfühl der attiſchen Vaſe; Dienſt.
Brace [A], Strebeband.
Bracket [A], Conſole (zur Aufnahme einer Statue).
Brass [Mt], Meſſing; *monumental brass, sepulchral brass,* gravirte Metallgrabplatte.
Brassart [W], Armſchiene.

Digitized by Google

Brattishing, brandishing, altengl. *bretizment, bretasying, bretise, bretisement* [A], Bruſtwehr, durchbrochene Galerie.
Bread-box [KU], Hoſtienſchachtel.
Breast [A], die untere Seite eines Balkens.
Breast-plate [W], Bruſtharniſch.
Breast-summer [A], Rähmſtück.
Bretexed [A], mit Zinnen verſehen.
Breviary, Brevier; ſ. Ritualbücher.
Brick [Mt], Backſtein, Ziegelſtein; — *work*, Ziegelmauerwerk; — *nogging*, Fachwerkbau.
Bridge [A], Brücke.
Brigandine armour beſteht aus einem geſteppten, mit kleinen Metallplatten beſetzten Wamms und wurde beſonders von Bogenſchützen getragen.
Broach, altengl. *broche* [A], Helmdach, Spießdach eines Thurmes.
Bronze [Mt], Bronze.
Brooch [Hd. G], Fibula, Broche.
Buckle [O], Buckel; Clauſur eines Buches; ſ. Büchereinband.
Buckler [W], kleiner runder Schild.
Buffet [HU], Schenktiſch.
Building stones [Mt], Bauſteine.
Bulging [A], Buſung einer Gewölbekappe.
Bulker [A], Balken, Sparren.
Bull [D], Bulle.
Bundle-pillar [A], Bündelſäule.
Burial ground, — place, Begräbnißplatz.
Buskin [G], Fußbekleidung, Halbſtiefel der Biſchöfe.
Bust [B], Büſte, Bruſtbild.
Buttress, altengl. *botras, botress, botrasse, boterasse* [A], Strebepfeiler.
Byzantine (*style*) [Th], Byzantiniſcher Styl.

C

Cabinet [A], Cabinet; [HU], Behältniß zur Aufbewahrung von Kleinodien, Tiſchgeräth, Schreibmaterialien ꝛc., in der Tudorzeit gebräuchlich: von maſſigen Verhältniſſen aus Eichenholz und eingelegtem Ebenholz, Nußbaum ꝛc. mit Schubladen und Fächern ꝛc.
Cabinet-picture [M], Cabinetſtück.
Cable-moulding [O], Schiffstauverzierung.
Cabling [A], Verſtäbung.
Caissons [A] Caſſetten.
Caliver [W], Feuergewehr von einem gewiſſen beſtimmten Kaliber.
Caltrap, eigentlich *cheval-trap* [W], Fußangel für Pferde.
Calvary [J], Calvarienberg; heiliges Grab; *toiling to —*, Kreuztragung.
Calyon [Mt], Kieſelſtein.
Camail, abgekürzt für *cap-mail* [W], Hals des Panzerhemdes, womit auch der Kopf bedeckt werden konnte; Schulterkragen.

Digitized by Google

Camarine [KU], Reliquiarium.
Camber-beam [A], ein nach oben gekrümmt oder stumpfwinkelig bearbeiteter Balken.
Cameo [Sc], Kamee.
Campanile [K], Glockenthurm.
Cancrine inscription [D], Inschrift, die vor- und rückwärts gelesen werden kann.
Candle-beam = *Rood-beam.*
Candlestick [KU], Leuchter.
Canette [HU], kleine Kanne, Trinkgefäß.
Canister [KU], Hostienschachtel.
Cannon [W], Kanone.
Canopied [A], mit einer Wimberge, einem Baldachin gekrönt; vgl. *Canopy.*
Canopy [G], Betthimmel, Baldachin, Traghimmel; [A] Ziergiebel, Wimberge, Krönung.
Cant [A], Kante, Schräge, Schmiege.
Cantaliver [A], Console, besonders unter dem Dachgesims.
Canted [A], abgeschmiegt, abgefast.
Cap-a-pie [W], vom Kopf bis zu den Füßen bewaffnet, in vollständiger Rüstung.
Caparison [W], Caparaçon.
Capital, altengl. *chapetrell, chapiter* [A], Capitäl; *bell-shaped* —, glockenförmiges Capitäl; *clustered* —, Capitäl eines cantonirten Pfeilers, wenn jeder einzelne Dienst sein besonderes Capitäl hat; *composite* —, composites; *corinthian* —, korinthisches; *cubical* —, *cushion* —, Würfelcapitäl; *cylindrical* —, walzenförmiges; *funel-like* —, trichterförmiges; *indented* —, Faltencapitäl; *inverted* — = *indented* —; *ionic* —, ionisches; *multangular* —, vieleckiges; *ornamented* —, verziertes; *plain* —, schlichtes Capitäl.
Cap-mail [W], Helmbrünne.
Cap moulding [A], Deckgesims eines Capitäls.
Capping [A], Deckplatte eines Capitäls.
Carbine [W], Karabiner.
Carcanet [G], Halsband aus Edelsteinen, wie dergleichen im 15. Jahrh. besonders kunstvoll in Venedig verfertigt wurden.
Cards = *Playing-cards.*
Carnerie chapel, altengl. = Beinhaus, Karner.
Carnation [M], Carnation.
Caroll, altengl. *carrol, carrel* [A], Carolle; Erkerfenster; überhaupt ein abgeschlossener Raum, z. B. Apsidiole.
Carpentry [A], Zimmerwerk.
Carpet [G], Teppich, Fußteppich.
Carried round [A], verkröpft.
Cartoon [Z], Carton.
Cartouch [O], Cartouche; [A] Kragstein unter einem Dachgesims.
Carving [Sc], Schnitzwerk.
Caryatide [A], Karyatide.
Casement [A], Fensterchen; tiefe Hohlkehle; — *with levis,* Kehle mit Laubwerkverzierung.
Cask [W], Helm.

Digitized by Google

Casketel [W], Kasket, offener Helm ohne Visier, aber mit vorstehendem Schirm und beweglichem Nackenschutz.
Cassock [G], ein weites, vorn zugeknöpftes, zuweilen über den Hüften gegürtetes Gewand; casaque.
Cast [B], jedes in einer Form gegossene Kunstwerk, namentlich Steinguß.
Castellated [A], mit Zinnen versehen, gezinnt.
Casting of draperies [B], Faltenwurf.
Castle [A], Burg, Schloß.
Catacombs [A], Katakomben.
Catafalco [KU], Katafalk.
Cathedral [K], Kathedrale, Dom.
Catherine wheel [A], Katharinenrad.
Caulicoli [O], Caulicoli.
Cavalry, Stufenuntersatz z. B. eines Kreuzes.
Cavetto [A], Hohlkehle.
Ceiling, altengl. *cyling, selure, seeling* [A], getäfelte Decke, Plafond.
Cell [A], Zelle; kleines Kloster.
Cellular space [A], Gewölbekappe.
Cemetery, Friedhof, Kirchhof.
Cenotaph [KU], Kenotaphium.
Censer [KU], Weihrauchfaß.
Centering, center, altengl. *sentres, seyntres, synetres, syntres* [A], Lehrgerüst.
Central tower [K], Mittelthurm über der Vierung.
Centrie-garth [K], Kreuzgarten, Gottesacker; im Altengl = Feuerheerd.
Ceramic [B], Ceramik.
Chain-mail, s. *Mail.*
Chalice [KU], Kelch. — Nach *Pugin, Glossary of Ecclesiastical Ornament*, sind die technischen Bezeichnungen für die einzelnen Theile des Kelches: *the foot*, der Fuß; *the stem*, der Schaft; *the knob*, der Knauf; *the bowl*, die Cuppa.
Chamber [A], Stube, Zimmer.
Chamfer, champfer [A], chanfrein, Schmiege, Schräge; *hollow chamfer* [A], Einziehung, Hohlkehle.
Chamfered [A], abgeschrägt.
Chamfron, shafron, shafferoon, altengl. *champ-frein* [W], wörtlich Feldzaum, Schlachtzäumung: Stirnplatten, Stirnschmuck eines Pferdes.
Champe, champ [Sc], Grund, aus welchem ein Relief hervortritt.
Chancel [K], der östliche, gewöhnlich durch eine Schranke von dem Langhause gesonderte Theil einer Kirche, der Chor.
Chancel-arch [K], Triumphbogen.
Channel [A], Schlitz, s. Dreischlitz; Volute.
Channelling [A], Cannelirung.
Chantry, altengl. *chauntry* [K], Seitenkapelle; — *altar*, Meßaltar.
Chape [W], Parierstange eines Schwertes.
Chapel [K], Kapelle.
Chapetrel, chapiter, altengl. = *Capital.*
Chaplet [O], Blätterkranz; Perlstab.
Chapter-house, chapter-room, Capitelsaal.

Digitized by Google

Char, chare, behauen, bearbeiten (von Steinen); — *roffed*, gewölbtes Dach aus Hausteinen.
Charnel-house [K], Karner, Beinhaus.
Chasing [B], getriebene Arbeit.
Chasuble, chesable, chestble [G], Casula.
Cherubims [J]. Cherubim; s. Engelchöre.
Chest [KU], Kasten.
Chevron [A], Sparren, Balken; [O] Zickzack.
Chime, Glockenspiel.
Chimney [A], Kamin; Schornstein; — *piece*, Kaminstück; Rauchfang.
China ware [B. M], Majolica.
Chirche garth, altengl. = *Church-yard*.
Choir, altengl. *quire, quere, qwere* [K], Chor; — *wall*, — *screen*, Chorabschluß, Chorschranke.
Chopine [G], Stelzschuh der Frauen des 16. Jahrhunderts, Holzschuh, Ueberschuh.
Chrism [D], Monogramm Christi.
Chrismatory [KU], Gefäß für das heil. Oel; Behältniß zur Aufnahme der Fläschchen mit den heil. Oelen.
Christian style, gothischer Baustyl.
Chronogramm [D], Chronogramm.
Church, Kirche; — *house*, ein in der Nähe der Kirchen befindliches, aus ein bis zwei Zimmern bestehendes, mit Küchengeräth ausgestattetes Gebäude zur Unterkunft der entfernt wohnenden Pfarrkinder und zur Ausrichtung des Kirchbieres (*church ale*); — *tower*, Kirchthurm.
Chymol, altengl. *gemell, gymow*, Thürangel, Haspe.
Ciborium [KU], Ciborium; [A] Ueberwölbung, Gewölbkappe.
Cilery [A], Laubwerk an einem Pfeilerknauf.
Cill = *Sill*.
Cimellare = *Treasury*.
Cincture [A], Ring oben oder unten um einen Säulenschaft.
Cinquefoil [O], Rose, Fünfpaß.
Cipher [D], Chiffer, Namenszug, Monogramm.
Circular arched moulding [A], Rundbogenfries.
Ciselure [Sc], Ciselirkunst.
Clasp [G], Mantelschloß, Agraffe.
Clerestory, clear-story, cler-story [K], Lichtgaden.
Clicket, eine Art Schlüssel, Drücker; Thürklinke.
Clock [KU. HU], Uhr.
Cloister, cloisters [K], Kreuzgang; — *garth*, Kreuzgarten, Friedhof.
Close, Begrenzung des Platzes, auf dem eine Kathedrale steht, gewöhnlich durch eine Mauer.
Clustered column [A], Bündelsäule.
Coat [A], Ueberschutt.
Coat-armour [G], Waffenrock.
Cob-wall, cob-work [A], Lehmwand, Wellerwand.
Coffer [KU. HU], Koffer, Kiste, Kistchen.
Coffin, Kiste, Lade, Todtenlade, Sarg; *coffin-slab*, Steinplatte auf einem Sarge; Leichenstein.
Coif de maille, s. *Mail*.

Digitized by Google

Coillon, coin, coyning, quoin, altengl. *coigne* [A], Ecke, Winkel; Maſchiculis.
Coin, Münze, Geldſtück
Collar [G], Ordenszeichen, Ordenskette; *collar, collar-beam* [A], ein horizontaler Querbalken, welcher in der halben Höhe der Hauptſparren (von Fette zu Fette) angebracht iſt (bei fehlender Stuhlſchwelle): Spannriegel; Fig. 121, Nr. 3.
Collarino [A], Säulenhals.
Collegiate church, Collegiatkirche.
Colouring [M], Colorit.
Columbaria [A], Nüſtlöcher.
Column [A], Säule.
Comb [HU], Kamm, Haarkamm.
Common-house, derjenige Raum in einem Kloſter, welcher im Winter geheizt wurde.
Compartment, Abtheilung; [A] Gewölbejoch; Gewölbekappe.
Compass-roof [A], aus dem Innern eines Gebäudes ſichtbare Bedachung aus Zimmerwerk; eigentlich: Begendach.
Compass-window [A], Fenſter eines Erkers oder Vorbaues von bogenförmiger Grundform.
Compound-arch [A], Bogen mit abgeſtufter Archivolte.
Compound-pier [A], gegliederter Pfeiler, Bündelſäule.
Concha [K], Apſis; [A] Halbkuppel; Trompe en niche.
Confessio [K], Confeſſio.
Confessional [KU], Beichtſtuhl; — *window*, ſ. *Low side window*.
Console [A], Conſole.
Contour [Z], Contur.
Conventual church [A], Stiftskirche, Kloſterkirche.
Cope [G], Mantel, Pluviale.
Coping, capping, altengl. *cope* [A], Mauerhut.
Copper [Mt], Kupfer.
Cops [A], Mauerzacken.
Copy [B], Copie.
Corbel, altengl. *corbyl, corbell, corbeiell* [A], Kragſtein; — *table*, Reihe von Kragſteinen, welche ein Kranzgeſims tragen.
Corbelled out [A], vorgekragt; — *off*, auf Kragſteinen ruhend.
Corbie-steps [A], Giebelſtufen, abgetreppter Giebel.
Corinthian (*order*) [A], Korinthiſche Säulenordnung.
Cornet [G], eckige Mütze; eckige Fahne.
Cornice, altengl. *cornish* [A], Kranzgeſims.
Cornucopiae [Z], Füllhorn.
Corona [A], Kranzleiſten; [HU. KU] Kronenleuchter.
Coronation [Z], Krönung Mariä.
Coronet [G], eben offene Krone, Stirnreif.
Corpse-gate = *Lich-gate*.
Corridor [A], Corridor.
Corselet [W], leichter Bruſtharniſch, beſonders des Fußvolks im 16. Jahrh.
Costume [Th], Coſtüm.
Cote-hardie [G], Lendner: eng anliegendes Unterkleid bei Männern und Frauen im 14. Jahrh.; bei letzteren auf dem Oberleibe geknöpft.

Digitized by Google

Coulisse, cullis = *Killesse.*
Counter-changed [G], Mi-parti.
Counter-proof [Kpf], Gegenprobe.
Counterscarp [A], Contrescarpe.
Counter-seal [D], Gegensiegel.
Coupis [A], altengl. Bezeichnung der Zinnen.
Coupled [A], gekuppelt.
Couples [A], Hauptsparren; — *close,* Sparrenpaar, Dachstuhl.
Course [A], Schicht.
Courtain-wall [A], Mittelwall; Frontmauer.
Cover, Deckel; — *of a book,* Buchdeckel; — *of a font,* Taufsteindeckel.
Coverchief [G], Kopftuch.
Coverlet [G], Fußteppich.
Cowl, s. *Kowl.*
Coyn, coin, quoin, altengl. *coyning, quin* [A], Winkel, Ecke; vgl. *Coillon.*
Cracks (*covered with*) [M], aufgerissen.
Cracowes [G], Schnabelschuhe, angeblich im 14. Jahrhundert zuerst in der Stadt Krakau aufgekommen.
Cradle [J], Krippe.
Cramp [A], Klammer, Anker.
Credence, credence-table [KU], Credenztisch.
Crenellated [A], mit Zinnen versehen, gezinnt, crenellirt.
Crenelle, altengl. *kernel, kirnel* [A], Mauerzacke, Zinne; Schießscharte.
Cresset [KU], Ampel, Hängelampe.
Crest, altengl. *creste* [A], Kamm, Grat (eines Daches); *crest-tile,* Firstziegel.
Crewet [KU], kleines Glas- oder Metallgefäß, dessen man sich für Wein oder Wasser bei der Messe bedient.
Crocket, altengl. *croquel, crockyll* [O], Krappe, die sich hakenförmig abbiegende gothische Giebelblume, Frauenschuh; überhaupt jede ähnliche Giebelverzierung; *crocketted,* mit Giebelblumen versehen.
Crooks, Haken, heißen die rechtwinkeligen, hakenförmigen Umbiegungen, welche an den Endpunkten der geradlinigen oder bogenförmigen Uebersetzungen (*Hood-mouldings,* Traufgesimse) der Thür- und Fensterbögen in der englischen Perpendiculargothik vorkommen; vgl. *Knee, Return.*
Crope [A], Krönung, Schlußverzierung.
Cross, Kreuz; *altar* —, Altarcrucifix; *consecration* —, Weihekreuz; *double* —, Doppelkreuz; *egyptian* —, ägyptisches Kreuz; *furchee* —, Schächerkreuz; *greek* —, griechisches Kreuz; *latin* —, lateinisches Kreuz; *maltese* —, Malteserkreuz; *cross patance,* tolosanisches Kreuz; *patriarchal* —, Patriarchenkreuz; — *pattee,* Tatzenkreuz; *pectoral* —, Brustkreuz; — *potent,* Krückenkreuz; *processional* —, Processionskreuz; *reliquiary* —, Reliquienkreuz; *spire* —, Kirchthurmkreuz; *triomphal* —, Passionskreuz; *triple* —, dreifaches Kreuz; *cross of St. Andrew and St. Patrick,* schräges Kreuz, Andreaskreuz; — *of St. Anthony,* Antoniuskreuz; — *of St. James,* Jakobskreuz; — *of Jerusalem,* Krückenkreuz; — *of the passion,* Passionskreuz; — *of the resurrection,* Auferstehungskreuz, Kreuzbanner.
Cross-aisle [K], Querschiff; Kreuzarm; *cross-aisled church,* Kreuzkirche.
Cross-bow [W], Armbrust.

Digitized by Google

Cross-church, Kreuzkirche.
Cross-hatching [Z], Kreuzschraffirung.
Crossing [K], Kreuzfeld, Vierung.
Cross-legged [Z], mit über Kreuz gelegten Beinen: die gewöhnliche Art, wie Ritter, welche einen Kreuzzug mitgemacht hatten, auf englischen Grabmälern dargestellt werden.
Cross-quarter [D], durchbrochener Vierpaß.
Cross-springers [A], Diagonalrippen.
Cross-vaulting [A], Kreuzgewölbe.
Croud, crowde [K], Krypta.
Crown [G], Krone; *imperial* —, Kaiserkrone; *laural* —, Lorberkranz; *mural* —, Mauerkrone; *radiated* —, Strahlenkrone; *square* —, viereckige Krone; [A] — *of an arch*, Scheitel eines Bogens.
Crowning [A], Krönung.
Crown-post = *King-post.*
Crowstone [A], der oberste, mit einer Endverzierung versehene Stein eines Giebels.
Crozier [G], Kreuzstab, Bischofsstab.
Crucifix [KU], Crucifix.
Crucifixion [Z], Kreuzigung.
Cruets [KU], bei der Messe gebrauchte Tücher.
Crutch [G], Krückstock.
Crypt [K], Krypta.
Cucullus = *Kowl.*
Cudo [W], einfacher Helm aus Metall oder Leder.
Cuirass [W], Küraß.
Cuissarts [W], Schenkelstücke der Plattenrüstung.
Cullen plate (vermuthlich *Cologne plate*, Cölner Platte), mittelalterliche Bezeichnung der gravirten Grabplatten niederländischen oder niederrheinischen Ursprungs; vgl. *Brass.*
Culmen [A], Dach eines Hauses oder einer Kirche.
Cup [HU], Becher, Trinkgefäß; *cup-board*, Schenktisch.
Cupola [A], Kuppel.
Curstable [A], Schicht gegliederter Steine.
Curtain-wall, s. *Courtain-wall.*
Cushion [G], Kissen.
Cusps [D], Nasen; *cusped*, mit Nasen versehen.
Custodia [KU], Behältniß für die geweihten Hostien.
Cutlass, altengl. *coutel-axe*, *coutel-hache* [W], starkes, fast gerades einschneidiges Schwert; üblich seit Ende des 15. Jahrhunderts.
Cutt, Abdruck eines Holzschnittes, Holzschnitt.
Cyclas [G], Waffenrock.
Cylindrical vault [A], Tonnengewölbe.
Cyma, cymatium = *Ogee.*

D

Dado [A], Würfel, Dé.
Dag [W], die ursprüngliche kurze und dicke Taschenpistole des 16. Jahrh.

Digitized by Google

Dagger [W], zweiſchneidige, ſpitze Stichwaffe, welche am Gürtel getragen wurde; Dolch.

Dais, altengl. *deshe, desse, des, dese, deas, deis* [C], Dais; [A] tabernakelartige Krönung.

Dalmatic [C], Dalmatica.

Damask, Damaſt, ein orientaliſcher Seidenſtoff.

Damaskeening [O], damascirte Arbeit.

Dance of death [Z], Todtentanz.

Day (*of a window*) [A], Fenſterlicht.

Deambulatory [K], Umgang; Chorumgang; vgl. *Ambulatory;* Seitenſchiff.

Dearn, dern [A], Schwelle.

Decollation [Z], Enthauptung, z. B. Johannes des Täufers ꝛc.

Decorated style [A], ausgebildet gothiſcher Styl.

Decoration [O], Ausſchmückung eines Gebäudes.

Decorative art = *Ornamental art.*

Defaced, Fruste.

Degrees of angels [Z], Engelchöre.

Delf [HU], irdenes, zu Delft in Holland verfertigtes Geſchirr, insgemein von grellen Farben und roher Form, aber außerordentlich wohlfeil und dauerhaft.

Demi-brassarts [W], Schienen für den Unterarm; vgl. *Brassart, Vambrace.*

Dentels, dentils [A], Zahnſchnitte.

Deposition from the cross [Z], Abnahme vom Kreuz.

Depressed (*arch*) [A], vgl. Dépriné.

Descent (*of the Holy Ghost*) [Z], Ausgießung des heil. Geiſtes; — *to hell*, Höllenfahrt.

Design [Z], Umrißzeichnung; *arts of* —, zeichnende Künſte.

Detached (*pillar*) [A], vgl. Détachée.

Detached statuary [Sc], Rundwerk im Gegenſatze gegen das Relief.

Details, Einzelnheiten an einem Bauwerke oder anderen Kunſtwerke.

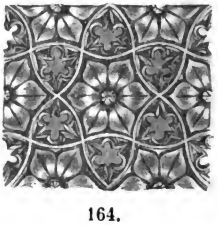
Device, Deviſe; bildliche Darſtellung.

Diagonal rib [A], Diagonalrippe, Kreuzgurt.

Diagram [Z], Umrißzeichnung.

Diamond (*moulding*) [A], Diamantverzierung; — *shaped*, vieleckig.

Diaper, diaper-work, diapering, à diapré, ein buntes Muſter, welches eine ganze Fläche völlig bedeckt, zunächſt von Zeugen, aber auch von ähnlich gemuſterten (*diaperd*) Stein- oder Holztäfelungen en relief gebraucht; Fig. 164. Das Wort iſt abzuleiten von **diasprus**, ital. diaspro, ein bunter Stein, der Jaspis; vgl. Diez, Wörterbuch der roman. Spr. S. 123. — Das Gegentheil der unter dem Namen *diapering* bekannten Muſter iſt *powdering*, ein ſ. g. Streumuſter, d. h. es ſind auf dem einfarbigen Grunde des Stoffes einzelne, iſolirte bunte Verzierungen ſymmetriſch ſo zu ſagen ausgeſtreut.



164.

Digitized by Google

Die = *Dado;* [B] Stempel, vertiefte Metallform; *die-engraving,* Stempelſchneidekunſt.
Diminution [A], Verjüngung des Säulenſchaftes nach oben zu; [3] Reduction.
Diptic, diptych [KU], Diptychon.
Dirk [W], ſchottiſcher Dolch, gemeiniglich ohne Stichblatt und Parierſtange.
Discharging arch [A], Entlaſtungsbogen.
Distemper, destemper [M], Temperamalerei.
Dog = *Andiron.*
Dog-tooth moulding = *Tooth ornament.*
Dome, domo [A], Kuppel.
Domestic (*architecture*), bürgerliche Baukunſt.
Dominions [3], Herrſchaften; ſ. Engelchöre.
Donjon, altengl. *dongeon, doungeon, doungeowne* [A], Donjon.
Donor, Schenkgeber, Donator eines Bildes ꝛc.
Doom [3], das jüngſte Gericht.
Door, doorway [A], Thür, Thor, Portal. Die Claſſificirung der gothiſchen Portale je nach ihrer architektoniſchen Gliederung ſ. unter *Impost.*
Dormant-tree [A], Deckenbalken.
Dormer [A], Dacherker, Dachgeſchoß; — *window,* Dachfenſter.
Dormitory, Schlafſaal, Dormitorium.
Dormond = *Dormant-tree.*
Dosel, dosser, altengl. *dorsal, dorser, doser* [G], Rücklaken, Rückteppich (an Chorſtühlen, Altären, in Speiſeſälen ꝛc.).
Dotted [3], punktirt; [Kyf] *dotted plates,* geſchrotene Arbeit.
Double-arched (*doorway*) [A], ein durch einen Mittelpfoſten getheiltes Portal.
Double-cone ornament [O], Doppelkegelverzierung.
Double-handed sword [W], Zweihänder.
Double-ridged roof, Bezeichnung einer aus zwei Paralleldächern beſtehenden Bedachung.
Doublet [G], weite Ueberjacke.
Doubly-feathered = Contre-lobes.
Dragon [W], kurzes, gekrümmtes Feuergewehr, welches, am Gürtel des Kriegers getragen, an der Mündung mit einem Drachenkopfe verziert war.
Dragon-piece [A], Gratſtichbalken.
Draw-bridge, Zugbrücke.
Drawing, Zeichnung.
Dressings [A], Gliederung, Profilirung.
Drip, dripstone [A], Traufe, Traufgeſims; auch = *Hood-moulding, weather-moulding.*
Dromon, dromound [3], mittelalterliches Transportſchiff mit einer Reihe Ruderer die Seiten entlang und einem Segel.

E

Early English (*style*) [A], engliſch frühgothiſcher Styl.
Earth-table [A], Plinthe, Sockel.

Digitized by Google

Easel-picture [M], Staffeleibild.
Easter-sepulchre [Kll], heil. Grab in einer Kirche.
Eave [A], Dachtraufe; Dachschräge.
Ecce homo [J], Ecce Homo.
Ecclesiology [Th], kirchliche Kunstarchäologie des Mittelalters.
Echinus [A], Viertelstab.
Egg and tongue, egg and anchor moulding [O], Eierstab.
Elaborate [M], geleckt.
Elbow, Armlehne eines Stuhles; — *piece* [W], Verbindungsstück zwischen der unteren und oberen Armschiene einer Plattenrüstung.
Elevation [J], Aufriß.
Embattled [A], mit Zinnen versehen; [O] Zinnenfries.
Embattlement, embattailment = *Battlement.*
Emblem [J], Emblem.
Embossed [O], erhaben verziert.
Embossing [Sc], getriebene Arbeit.
Embrasure [A], Einschnitt zwischen je zwei Mauerzacken; — *of a window*, Fensterschmiege.
Embroidery, Stickerei.
Empaistic [Sc], eingelegte Metallarbeit.
Empanelled style = *Perpendicular style.*
Enamel [M], Email, Schmelz; — *painting*, Schmelzmalerei, Maleremail.
Encarpa, encarpus [O], Blumen- und Fruchtgehänge.
Encaustic [M], Enkaustik, Wachsmalerei; — *tiles* [A], Mosaikziegel; vgl. *(glazed) Tiles.*
Engraving, Gravirkunst; Kupferstich.
Ensigns = *Insignia.*
Entablature [A], das antike Säulengebälk.
Entail, altengl. *entaile, entoyle*, Sculptur.
Entasis [A], Schwellung des antiken Säulenschaftes.
Enterclose, altengl. *enterclose walles, entercloyss walls, enterclosse wallis* [A], Gang zwischen zwei Mauern, z. B. von der Thür eines Hauses in einen hinteren Raum ꝛc.
Entrance-arch [A], Stirnbogen.
Entresol [A], Zwischenstockwerk.
Epigraph [D], verzierte Inschrift auf einem Kunstwerke, dessen Bestimmung ꝛc. anzeigend.
Epigraphics [D], Epigraphik.
Epistle-side [K], Epistelseite des Altars.
Epistylium [A], Architrav.
Epitaph, Epitaphium.
Epitithedes [A], Rinnleisten.
Equestrian statue [Sc], Reiterstandbild.
Ermine [C], Hermelin.
Escape [A], Ablauf eines Säulenschaftes.
Escoinson [A], Fenster- oder Thürvertiefung.
Escutcheon, Schlüsselschild, Thürschild.
Espadon [W], langes, starkes Schwert eines Fußsoldaten; Richtschwert.
Estrade [A], erhöhter Platz.
Etching [Kpf], Radirung.

Digitized by Google

Evangelistic symbols [Ɔ], Evangelistenzeichen.
Ewer [KU. HU], Gießgefäß; Trinkkrug (mit Fuß und Henkel).
Ewery [A], Kammer zur Aufbewahrung von Hausrath, besonders der Trinkkrüge *(ewers)*.
Exedrae [K], Exedern.
Exergue, Abschnitt einer Münze, Exerge.
Expository [KU], Monstranz.
Extrados [A], Extrados, Rücken eines Bogens oder Gewölbes.
Ex-voto [KU], Exvoto.
Eyes sind die kleinen offenen Zwickel im gothischen Maßwerk; vgl. *Cusps, Volute.*

F

Fabric [A], Gebäulichkeit, Werk.
Facade, face, Vorderansicht eines Gebäudes ꝛc.
Face-guard [W], der zum Schutze des Gesichts dienende Theil eines Helms.
Face-painters werden im 16. Jahrhundert die Portraitmaler genannt.
Facet [O], Facette; f. Facettirt.
Faience [B], Faïence.
Falchion [W], kürzere Art Schwert mit leicht gekrümmter Spitze.
Faldstool, faldstory, faldistory, foldingstool [HU. KU], Faltstuhl.
Fall of man [Ɔ], Sündenfall.
False-roof [A], Zwischenraum zwischen Decke und Dach, Dachraum, Bodenraum.
Fan [C], Fächer; *fan-tracery (vaulting)* [A], Fächergewölbe (auf Consolen ruhend und mit herabhangenden Schlußsteinen), wovon eines der schönsten Beispiele in der Kapelle des King's College zu Cambridge.
Fane, Windfahne.
Fanon [C], Fano.
Farthingale [C], Reifrock der Frauen im 16. Jahrhundert; man unterscheidet *wheel-farthingale* (Radreifrock) und *tub-farthingale* (Tonnenreifrock).
Fascia, facia [C], Wickelband eines Säuglings: [A] Band.
Favour [C], Bandschleife, Quaste, welche die Ritter in den Turnieren von ihren Damen empfingen.
Featherings [O], Nasenwerk.
Femerell, fomerell, fumerell [A], laternenartig durchbrochene Schornsteinmündung.
Fenestella [K], Nische für die Piscina, Piscina; kleines Fenster.
Fenestral, Vorsetzfenster (auf einen Rahm gespanntes Stück Zeug oder Papier behufs Verschluß eines Fensters); eine Art Fenster- oder Thürladen.
Fenestration, Fensterarchitectur, Befensterung.
Fengite [Mt], durchsichtiger Alabaster oder Marmor, in Italien in älterer Zeit statt des Fensterglases verwendet, z. B. in St. Miniato zu Florenz.
Fereter, altengl. *fertre* [KU], Bahre, Reliquienkasten, Sarg.
Feretory [K], Grabkapelle; [KU] = *Fereter.*
Fermona = *Mews.*
Festoon [O], Laubgehänge.

Digitized by Google

Fibula [G], Fibula.
Fictile-ware, irdenes Geräth aller Art.
Field church, Feldkirche.
Figure [B], bildliche Darstellung eines Menschen; *equestrian figure*, Reiterbild.
Figured [O], gemustert, verziert.
Filigree [O], Filigran.
Fillet [A], Stäbchen, Riemen, Steg.
Finial, finyal [O], Endverzierung, Kreuzblume.
Fire-dog [HU], Chenet; s. Kamingeräth.
Fire-place, Feuerheerd.
Fisher-ring [D], Fischerring.
Flagellation of Christ [Z], s. Geißelung.
Flagg [Mt], eine Art Pflastersteine.
Flagon [KU. HU], langhalsige Flasche mit Tülle.
Flail [W], der im 16. Jahrhundert vorkommende, reihenweise rings mit Eisenspitzen besetzte Dreschflegel, eine furchtbare Waffe gegen in Eisen gekleidete Männer.
Flamboyant style [A], Flammenstyl.
Flank [A], Flanke, Seite; Bogenschenkel.
Flask [HU], Flasche, Pilgerflasche; Pulverflasche.
Flaunderstyll, altengl. Bezeichnung der harten flämischen Ziegel.
Flight into Egypt [Z], Flucht nach Aegypten.
Floor [A], Fußboden, Estrich; Stockwerk; *ground floor*, Erdgeschoß; *first floor*, zweites Geschoß.
Floreated [O], mit Blumen verziert.
Flower = *Candlestick.*
Flowred (*style*) [A], spätgothischer Baustyl mit Vorherrschen der geschwungenen Bogenformen: Flammenstyl.
Flush [A], Fluchtlinie; *to be flush*, gleiche Flucht halten.
Flutings, flutes [A], Cannelüren eines Säulenschaftes.
Flying buttress [A], Fluchtstrebe, Strebebogen.
Foils [O], die einspringenden Spitzen der Kleeblattbögen, Nasen; vgl. *Featherings.*
Folding-door [A], Flügelthür.
Foliage [O], Laubwerk; [Z] Baumschlag.
Foliated, foliage, mit Blattwerk verziert, Blattwerk; auch = *Featherings; foliated roof*, s. *Hammer-beam.*
Font, baptismal font [KU], Taufstein.
Foot, Fuß, Fußgestell.
Foot-board, Fußbrett eines Chorstuhles; s. Chorgestühl.
Footing (*of a wall*) [A], Grundmauer; Fußgesims; — *beam*, Spannriegel.
Foot-pace [A], erhöhter Raum, Estrade; Ruheplatz einer Treppe; Feuerheerd.
Foot-stall [A], Fußgestell, Piedestal.
Foreground [B], Vordergrund.
Foreshortening [Z], Verkürzung.
Fore-starlings [A], Vorhaupt eines Brückenpfeilers; s. Brücke.
Foreyn [A], Abzugsröhre, Abzugsgraben.

Digitized by Google

Form *(first)*, Schöndruck; *second form*, Wiederdruck, in der Buchdruckerei.
Form-pieces [A], Formsteine; die einzelnen, das gothische Fenstermaßwerk bildenden Steinstücke.
Fortress [A], Festung.
Foundation [A], Grundbau, Fundament.
Founding [B], Gießkunst.
Fountain, Brunnen, Springbrunnen.
Fractable [A], bearbeitete Steine zur Bedeckung der Giebelschenkel.
Framing, frame-work [A], Rahmwerk, Holzconstruction.
Franch-botarss [A], an die Ecke eines Gebäudes diagonal gestellter Strebepfeiler; wie in Fig. 21.
Francisca [W], Streitart.
Fratery, frater-house, Speisesaal in einem Kloster, Refectorium.
Freedstool, fridstole, frithstoole, Freistuhl, Sitz neben dem Altar in einer Kirche für diejenigen, welche von dem Asylrechte derselben Gebrauch machten; es haben sich dergleichen erhalten in den Kirchen zu Herham in Northumberland und zu Beverley in Yorkshire.
Freemason, Freimaurer, Steinmetz.
Free-stone [Mt], Hausstein, Stein, der sich in jeder Richtung schneiden und bearbeiten läßt.
Fresco, fresco-painting [M], Frescomalerei, Wandmalerei; *frescoed,* mit Wandmalereien geschmückt.
Fret [O], Mäander, Zinnenfries.
Frieze, frize [A], Fries.
Frit, Fritte; s. Hüttenglas.
Frock [G], Kutte, Rock.
Front [A], Stirnseite, Façade.
Frontal [KU], Antipendium.
Frontispiece [A], Façade; [O] verziertes Titelblatt, Titelkupfer eines Buches; Fleuron.
Fronton [A], Fronton.
Funeral pall [KU], Leichentuch.
Furbelow [G], gefälteter Besatz an verschiedenen Theilen eines Kleidungsstückes.
Furrings [A], Aufschieblinge, Knaggen.
Fust [A], Säulenschaft; — *of a house,* First, Dachfirst.
Fylfot [O], ein mystisches, angeblich aus Asien stammendes, als Verzierung gebrauchtes Zeichen, welches aus zwei sich rechtwinkelig durchkreuzenden verkehrten Z besteht.

G

Gabardine [G], Regenmantel; weiter Rock der Juden.
Gable, altengl. *gabell, gavell, garill, gauill* [A], Giebel; — *roof,* Giebeldach; — *window,* Giebelfenster.
Gablet [A], Ziergiebel, Wimberge.
Gads, gadlings [W], die zum Schutze der Knöchel auf den Ritterhandschuhen des 15. Jahrhunderts angebrachten Buckel oder Stacheln.
Gaffle [W], Rüstzeug zum Spannen der Armbrust; s. d.

Digitized by Google

Galeated [G], behelmt, mit einem Helme bekleidet.

Galilee [K], westliche Vorhalle einer Kirche, die sich zuweilen im Obergeschosse als Loge nach dem Innern des Schiffes öffnet. In der Kathedrale von Ely ist die berühmteste Vorhalle dieser Art; in der Kathedrale von Lincoln liegt dieselbe an der Westseite des südlichen Kreuzarmes, und im Dome zu Durham ist das *galilee* eine geräumige Kapelle für das weibliche Geschlecht, welchem es nicht gestattet war, weiter nach Osten als bis zum zweiten Pfeiler des Schiffes der Kirche vorzugehen. — Woher der Name „Galilaea" rührt, erhellt nicht; vgl. jedoch **Galilaea.**

Gallery [A], Gang, Galerie.

Gambeson [C], gesteppter Rock, Wamms; vgl. Gambesson.

Gargoyle, altengl. *gargle, gargyel, gargayle, gorgol, gurgoile, gargulio* [A], gargouille, Wasserspeier.

Garland [O], Blumengehänge, Kranz.

Garnett, eine Art Thürhaspe, Kreuzband.

Garrett [A], Dachraum, Bodenraum.

Garretting [A], kleine Steinstücke, womit die Fugen des rohen Mauerwerkes verzwickt werden.

Gateway [A], Thor, Thür.

Gauge [A], Maß, Lehre.

Gauntlet [W], Panzerhandschuh, Eisenhandschuh.

Gem [Sc], Gemme.

Gemmel, Thürangel; vgl. *Chymol.*

Genlese, gentese [O], irgend ein Theil des frühgothischen Maßwerks; etwa = *Featherings.*

Geometrical stairs [A], gerade Treppe.

Geometrical tracery [O], aus rein geometrischen Elementen bestehendes gothisches Maßwerk.

Getee [A], irgend ein überhängender Gebäudetheil, z. B. ein Erker.

Gipciere [C], Gibecière, Tasche am Gürtel.

Girder [A], Balken einer Decke ꝛc.

Girdle [C], Gürtel.

Gisarme, gysam [W], eigenthümliche Lanze des Fußvolkes seit dem 12. Jahrhundert: das an einem langen Stabe befestigte Eisen ist fast sichelförmig und an der Rückseite mit zwei gabelartigen langen Spitzen versehen.

Glaive [W], Gleve, Art Hellebarde.

Glass-painting, — staining, Glasmalerei.

Glass-window, Glasfenster.

Glazing [A], Verglasung eines Fensters; [M] Lasur.

Globe [C], Reichsapfel.

Glory [I], Heiligenschein, Glorie.

Glove [C], Handschuh.

Glyptic [Sc], Steinschneidekunst.

Goads [C], Stachelsporuen

Gobbetts [Mt], Stücke eines in den Steinbrüchen der Normandie (bei Caen) gebrochenen, zu gothischen Gebäuden vorzugsweise gern verwendeten Bausteines; eine bestimmte Quantität solcher Steine wurde unter Eduard III. ebenfalls *a gobbetts* genannt.

Gods-house [KU], Gotteshüttchen, Sacramentshaus.

Digitized by Google

Gola [A], Rinnleiſten.
Gold-grounds [M], Goldgrund.
Gonfanon [G], Fähnlein an einer Lanze, Fahne.
Gorget [W], Ringkragen.
Gorons, goromis [A], eiſerne Klammern zur Befeſtigung der oberen Steine einer Fiale ꝛc.
Gospel-side [K], Evangelienſeite.
Gothic (*style*), mittelalterlicher Styl; gothiſcher Styl.
Grange, Wirthſchaftshof eines Kloſters, Grangie.
Granite [Mt], Granit.
Graphic art [Th], zeichnende Kunſt.
Grass-tables = *Ground-table.*
Grate, Sprachgitter in einem Kloſter.
Greaves [W], Bedeckung der Oberſchenkel.
Grees, altengl. *grese, gryse, gressys, greece, greeces* [A], Stufen, Stufentritt, Treppe.
Gremiale [G], Gremiale.
Greybeard [Hl], wörtlich „Graubart", Benennung der irdenen Trinkkrüge des 16. Jahrhunderts, welche oft am Halſe mit dem Relief eines bärtigen Geſichts verziert ſind.
Grimmer = *Chymol.*
Groin [A], Grat eines Gewölbes; *groined ceiling*, — *vault*, *groining*, Kreuzgewölbe, Gratgewölbe; *groined*, mit einem Kreuzgewölbe verſehen.
Groove [A], Falz, Rinne.
Grotesque [O], Groteske.
Ground-floor [A], Erdgeſchoß.
Ground-plan [J], Grundriß.
Grounds ſind Holzſtücke, welche in eine Mauer gebunden werden, um auf denſelben das Holzgetäfel zu befeſtigen; [M] Grundirung.
Ground-table [A], Banket; — *stones*, die hervortretende Steinſchicht über der Plinthe eines Gebäudes.
Ground-work [A], Grundbau.
Group [B], Gruppe.
Grout [A], Kalkguß, Mörtelguß.
Grue [Kl], Greifelle.
Guest-hall, ſ. *Hall.*
Guidon [G], Banner, Standarte, Fähnlein.
Guild-hall, Kaufhaus, Kaufhalle.
Guilloche [O], Labyrinthverzierung.
Guimberge [A], Wimberge.
Gun [W], Feuerrohr, Schießgewehr.
Gutter [A], Traufe, Dachrinne.
Gypsum [Mt], Gyps.

H

Habit (*monastic*) [G], Ordenskleid.
Habitacle [A], Bilderniſche.
Hacking [A], Abgleichung einer großen Steinſchicht mittelſt zweier kleinen.
Hagioscope, ſ. *Squint* und *Low side window.*

Digitized by Google

Halbert [W], Hellebarde.
Half-pillar [A], Wandpfeiler; — *shaft*, Halbsäule.
Half-timbered [A], Fachwerkbau, Holzbau.
Hall [A], Halle, Saal; *baronial* —, Rittersitz, Edelhof; *guest hall*, Versammlungssaal. Die Halle ist der Hauptraum der mittelalterlichen Wohngebäude.
Hallyngs, hallyings [HU], Wandteppiche (zum Schmuck eines Saals); vgl. *Hangings.*
Halpace, halfpace, hautepace [A], erhöhter Platz; Fenstersitz.
Hammer-beams [A], Stichbalken: Balkenstücke, welche, als Träger der Hauptsparren eines offenen Dachstuhles, an beiden Seiten so aus der Mauer hervorragen, als wenn ein Querbalken da gelegen, dessen Mitte man herausgeschnitten hätte. Sie ruhen insgemein beiderseits auf einem verticalen Träger (*wall-piece*) und einem gekrümmten Strebeband (*brace*) als Stütze; ihre Enden sind gewöhnlich mit Schnitzwerk verziert, welches häufig aus Engeln mit Wappenschildern besteht, die das Dach consolenartig zu tragen scheinen. Dergleichen decorirte Dachconstructionen (*foliated roofs*) aus dem 15. Jahrhundert kommen noch häufig vor in den Kirchen von Suffolk und Norfolk. Vgl. Sparrwerk.
Hanap [HU], Pokal mit Deckel, häufig im 15. und 16. Jahrhundert.
Hand-cannon, hand-gun [W], Handfeuergewehr.
Handiron = *Andiron.*
Hand-kerchief [HU], Handtuch.
Handle, Handgriff, Henkel.
Hangings, Teppiche zum Aufhängen an den Wänden; *hanging styles* sind die zum Aufhängen derselben dienenden Tragständer.
Hanse (*of an arch*) [A], Anfangspunkt, Kämpferpunkt eines Bogens; — *of a door*, Bogen, der unter der Oberschwelle einer hölzernen Thür angebracht ist.
Haqueton, acheton = Hoqueton; vgl. *Gambeson.*
Harness [W], Harnisch, Rüstung; Schutzwaffe jeder Art.
Harquebus [W], Hakenbüchse.
Hat [C], Hut, Kopfbedeckung.
Hatchet [W], Beil, Axt.
Hatching [Z], Schraffirung.
Hauberk [W], Halsberg.
Haunch (*of an arch*) [A], Schenkel, Bogenschenkel.
Head of a window, der obere, mit Maßwerk gefüllte Theil eines Fensters, das Bogenfeld.
Head-dress [C], Kopfzeug, Kopfbedeckung.
Header [A], Binder; vgl. *Bonder.*
Headpiece [W], Helm eines Kriegers; [O] = *Frontispiece.*
Heart [A], Kern einer Mauer.
Helix, helices, Spirallinie; [A] Caulicoli.
Helmet [W], Helm.
Heraldry [Th], Heraldik.
Hermitage, Clause.
Herring-bone work [A], Heringsgrätenwerk.
Herse, altengl. *hearse, herce, hearce* [A], Fallgatter; [KU] Katafalk, chapelle ardente; eisernes oder bronzenes Gitter als Lichtträger um

Digitized by Google

Leichensteine, z. B. in der Kapelle zu Beauchamp in Warwick über dem Denkmal des Grafen Richard von Warwick; Teneberleuchter.

Henk [G], Henke, Henke, Mantel, Ueberwurf.

High altar [KU], Hochaltar.

High relief [Sc], Hochrelief.

High tomb [KU], Hochgrab.

Hiling, altengl. *hylyng* [A], Bedachung.

Hilt [W], Heft, Gefäß eines Schwertes ꝛc.

Hinge, Thürangel.

Hip [A], Dachfirst; Walm.

Hip-knob [A], jede auf dem Dachfirst oder auf der Giebelspitze angebrachte Verzierung: Kreuzblume, Giebelkreuz, Giebelähre ꝛc.

Hip-rafter [A], Gratsparren, Eckſparren.

Hipped-roof [A], Walmdach.

Holy family [Ɜ], die heilige Familie.

Holy-loft = *Rood-loft.*

Holy-roof [KU], Sacramentshaus.

Holy vessels [KU], Vasa sacra.

Holy-water pot, — stock, — stone, — vat, — vessel [KU], Weihkessel; vgl. *Stoup.*

Holy-water sprinkle [KU], Weihwedel; [W] Morgenstern.

Holy-well, Brunnen in einer Kirche.

Honey-combed [O], jede mit unregelmäßigen Punkten versehene Oberfläche, einer Honigwabe ähnlich.

Hood [G], Capuze; [A] Mantel eines Kamins.

Hood-mould, hood-moulding [A], Sims über einer Thür, einem Fenster oder jeder anderen Oeffnung, welche die eigentliche Thür-, Fenster- ꝛc. Gliederung oberhalb bald rechtwinkelig, bald bogenförmig umschließt; vgl. *Dripstone, Return, Crooks, Knees.*

Hospital, Hospital.

Host bell = *Sanctus bell.*

Hostel, hostrie, Wirthshaus.

Hour-glass [KU], Sanduhr; — *stand,* Sanduhr-Ständer, Gehäuse.

Housing [A], Zapfenloch; Bilderhaus, Nische; *to house,* einzapfen.

Housing [G], Staatsdecke eines Pferdes bei Aufzügen und Turnieren.

Hovel [A], an den Seiten offener Ueberbau; Nische.

Hutch [KU], Kirchenkasten.

I

Ichnography [Ɜ], geometrische Bauzeichnung, besonders der Grundriß.

Iconography [Th], Ikonographie.

Idol, Götze, Götzenbild.

Illuminated (*manuscript*) [M], Bilderhandschrift.

Image, Bild, Abbild; Bildniß, Bildwerk; *miraculous* —, Gnadenbild.

Imbattled, altengl. = *Embattled.*

Imbetted shaft [A], Halbsäule.

Imbricated [O], wellenförmig, schuppenartig.

Impasto [M], Impaste.

Digitized by Google

Impost [A], Kämpfer; *continuous impost*, wenn die Gliederung eines Pfeilers unmittelbar in den darauf ruhenden, gleichförmig gegliederten Bogen übergeht; *discontinuous impost*, wenn dieser Uebergang zwar ebenfalls ohne Vermittelung eines Kämpfergesimses oder Capitäls stattfindet, die Gliederungen der Pfeiler und des Bogens jedoch verschieden sind; *shafted impost*, wenn der anders als die Pfeiler gegliederte Bogen auf Kämpfergesimsen oder Capitälen aufruht; *banded impost*, wenn ungeachtet der Trennung durch ein Kämpfergesims die Pfeilergliederung sich am Bogen fortsetzt.

Impression [B], Abdruck; *proof impression*, Probeabdruck.

Incised [Sc], eingeschnitten, eingegraben, gravirt; vgl. *Engraving*.

Incrustation [B], eingelegte Arbeit.

Incrusted [O], mit Zierrathen, die in Metall getrieben sind, ausgelegt.

Indented moulding [O], Spitzzahnverzierung.

Infirmary, Krankenhaus.

Infula [G], Inful; *infulae*, die von der Bischofsmütze herabhängenden Bänder.

In grey [M], Grau in Grau.

Initial [D], Anfangsbuchstabe.

Inlaying [B], eingelegte Arbeit.

Inn, Wohnhaus, Kosthaus; vgl. *Hostel*.

Inscription [D], Inschrift.

Insignia [G], Insignien.

Insulated (*column*) [A], eine freistehende Säule, im Gegensatz zu einer Wandsäule.

Intaglio [Sc], vertieft eingeschnittene Arbeit in Stein, Metall ꝛc. zu Siegel- und anderen Stempeln.

Intercolumniation [A], Zwischenweite zwischen zwei Säulen oder Pfeilern

Intersected [A], überschnitten.

Intersecting arcades [A], sich gegenseitig durchschneidende Blendbögen, Kreuzungsbögen; häufig in der Uebergangsperiode.

Intersection [K], Vierung.

Interstitium [K], Vierung; vgl. *Crossing*.

Intertie [A], Riegel, Querholz.

Intrados [A], Leibung eines Bogens.

Invenatry, Inventarium.

Ionic (*ordre*) [A], ionische Säulenordnung.

Iron-work, Eisenwerk. Schlosserarbeit.

Isodomos [A], Isodomos.

Ivory [Mt], Elfenbein; [Sc] *ivories, ivory-carvings*, Elfenbeinschnitzwerke.

J

Jack [G], Jacke.

Jack-rafter [A], kleiner Sparren, wie die an einem gebrochenen Dache.

Jacobs ladder [J], Himmelsleiter.

Jamb, gewöhnlich in der Mehrheit *jambs*, altengl. *jawmes* [A], die Seitenwände einer Thür oder eines Fensters.

Digitized by Google

Jambart [W], lederne oder metallene Beinschiene der Ritterrüstung.
Javelin [W], Wurfspieß.
Jazerine [W], Jazerant.
Jerkin [G], eine Art Jacke zur Zeit Heinrichs VIII.
Jerkin-head-roof [A], halbes Walmdach
Jesse, tree of —, root of — [I], Stammbaum Christi.
Jettie, jutty [A], Vorlage, hervorspringender Theil; vgl. *Getee.*
Joint [A], Fuge; *to joint*, ausfugen.
Joist [A], Balken; Fußbodenunterlage.
Jousting-armour [W], Stechzeug.
Jousting-helmet [W], Stechhelm.
Joys of the Virgin [I], die sieben Freuden der Maria.
Jube [K], jubé, Lettner; vgl. *Rood-loft.*
Jug [HU], Henkelkrug.
Jupon [W], Waffenrock.
Jutting out [A], Vorsprung, Ausladung.
Jymewe, Thürangel; Haspe.

K

Kage [K], eine durch ein Gitter verschlossene Seitenkapelle.
Keel [A] = *Fillet; — arch*, Kielbogen.
Keep, kepe, keep-tower [A], mittlerer Hauptthurm einer normannischen Burg, Donjon.
Kerchief, head-kerchief [G], Couvre-chef; vgl. *Covrechief.*
Kernel = *Crenelle.*
Key, Schlüssel; [A] Schlußstein.
Key-stone [A], Schlußstein.
Killesse [A], Rinne, Falz; — *window*, Dachfenster.
King-post [A], Hängesäule eines offenen Dachstuhls, Fig. 122 *B.*
Kirk = *Church.*
Kirtle [G], Kittel, Wamms.
Knee, s. *Crooks.*
Knee-cap [W], Kniescheibe; s. Plattenrüstung
Knee-rafter [A], ein unten gekrümmter Sparren.
Knee-timber [A], ein von Natur gekrümmtes Stück Bauholz.
Knocker, Thürring, Thürklopfer.
Knot, knob, knoppe, knotte [O], Bosse, knoten-, knopf- oder knospenartige Verzierung, z. B. eines Gewölbeschlußsteines; synonym mit *boss;* auch die Blättersträuße an den gothischen Capitälen werden zuweilen *knots* genannt.
Kowl [G], Gugel.

L

Label [A], Traufleiste; = *hood-moulding*, wenn dieses Gesims geradlinig über einem wagerechten Thür- oder Fensterſturz angebracht ist; [I] Spruchband.
Labyrinth [K], Labyrinth.

Digitized by Google

Lacunars [A], Täfelwerk einer Balkendecke, Caſſetten.

Lady-chapel [K], die der h. Jungfrau gewidmete, den öſtlichen Abſchluß der gothiſchen Kathedralen Englands bildende, ſich insgemein querſchiffartig über die Breite des Altarhauſes hinaus erſtreckende Kapelle.

Lamb of god [J], Gotteslamm.

Lamboys [W], Schöße aus beweglichen, fächerartig verbundenen Eiſenſtreifen, welche, im 16. Jahrhundert vorkommend, unten rings um den Bruſtharniſch angebracht, aber vorn und hinten, um den Sitz auf dem Pferde zu ermöglichen, ausgeſchnitten ſind.

Lamentation [J], Beweinung Chriſti.

Lames [W], die dünnen Eiſenplättchen zum Schutze des Vorfußes, welche eine Fortſetzung der *jambarts* (ſ. d.) bilden.

Lance [W], Lanze; *lance-rest*, Haken an der rechten Seite des Bruſtharniſches zum Auflegen der Lanze.

Lanceolate [O], lanzeneiſenförmig.

Lancet (*window*) [A], hohes, ſchmales Spitzbogenfenſter der engliſchen Frühgothik ohne Maßwerk; darum *lancet-style*, frühgothiſcher Styl. Gewöhnlich befindet ſich eine Gruppe von drei ſolchen Fenſtern in der geraden Oſtwand der Kirchen: *a lancet window of three lights*. Vgl. *Light*, *Triplet*.

Landing place [A], Podeſt.

Laniers [W], Riemen zur Befeſtigung der Rüſtung oder des Schildes.

Lantern [A], Laterne.

Laordose [KU], eine Art Altaraufſatz (retable) von durchbrochener Arbeit.

Lapidary style [D], Lapidarſtyl.

Larmier, altengl. *lorymer* [A], Larmier.

Last supper [J], die Einſetzung des heiligen Abendmahls.

Latch [W] = *Cross-bow*.

Latten, altengl. *laten*, *lattin*, *laton* [Mt], Laiton.

Lattice, Gitter; *latticed*, vergittert: beſonders wenn das Gitter ein rautenförmiges Muſter bildet.

Lavatory, ***laver***, ***lavabo*** [KU], Waſchbecken; Piſcina.

Lay on [M], anlegen, untermalen.

Lead [Mt], Blei; *ornamental lead-work*, architektoniſche Verzierungen aus Blei.

Leaning-place [A], Lehne, Brüſtung (eines Fenſters ꝛc.).

Lean-to [A], Schutzdach; vgl. *Levecel*, *Penthouse*.

Leaves, altengl. *levys* [KU], Flügel, Lider eines Altarſchreins ꝛc.

Lectern, ***lettern*** [KU], Leſepult.

Ledger, altengl. *ligger*, Steinplatte, Grabſtein.

Ledgment, altengl. *ligement*, *legement* [A], Geſims, Simswerk.

Legend [D], Umſchrift, Schrift auf einer Münze, einem Spruchbande ꝛc.

Lenten veil [KU], Faſtentuch, Hungertuch.

Leonine verses [D], leoniniſche Verſe.

Levecel [A], Schirmdach; vgl. *Lean-to*, *Penthouse*.

Library, Bibliothek.

Lich-gate, eine Art von einfachem Ueberbau über dem Eingange zum Kirchhofe als Aufenthaltsort für das Leichengefolge bei ſchlechtem Wetter; häufig in Kent. Auch der Weg, welchen man die Leichen zu tragen pflegt, wird *lich-gate* oder *corpse-gate* genannt.

Digitized by Google

Lierne-rib [A], Gewölbrippe, die im rechten Winkel von dem Scheitel des Quergurtes oder Schildbogens nach dem Schlußstein des Gewölbes geht: Scheitelrippe; vgl. *Ridge-ribs.*

Light [A], Fensterlicht; *a single-light, double-light, triple-light window,* ein Fenster, welches aus einer, zwei, drei Abtheilungen besteht; vgl. *Lancet.*

Limestone [Mt], Kalkstein.

Limning, Malerei, besonders in Wasserfarben.

Limoges [M], Limusinen.

Linear measure, Längenmaß, Werkmaß.

Linen scroll, linen pattern panels, linen panel [O], eine besondere Weise der Ausfüllung des Täfelwerkes im Flachrelief, welche, seit dem Ende des 15. Jahrhunderts vorkommend, einem in Falten auseinandergerollten Leinenstoffe ähnlich sieht.

Linstock [W], Luntenstock: eine Lanze, welche oben an beiden Seiten mit zwei Armen behufs Befestigung brennender Lunten versehen ist und im 15. Jahrhundert von den Artilleristen geführt wurde; angeblich eine italienische Erfindung.

Lintel, altengl. *linton* [A], Oberschwelle.

List [A], Leiste, Streif, Riemen.

Little-masters [M], Kleinmeister.

Lobes = Lobes.

Local colour [M], Localfarbe.

Lock, Schloß an einer Thür.

Lock-band [A], Binderschicht.

Locker, altengl. *lockyer* [Kü], Credenznische, Credenztisch.

Lock-smith's work = *Iron work.*

Locutory, Sprachzimmer.

Loft [A], Bodenraum; Bühne, Empore.

Loggia, lodge [A], Loge.

Lombard, lombardic (*style*), lombardischer, frühromanischer Baustyl; — *character,* longobardische Schrift, neugothische Majuskel.

Long-and-short work [A] werden die, die Ecken der normannischen, aus Bruchstein erbauten Thürme bildenden Quadern genannt, welche abwechselnd der Länge und der Breite nach (*long and short*) aufgestellt sind.

Loop, loup, loop-hole [A], Schießscharte.

Lorymer = *Larmier.*

Louvre, altengl. *loover, lover* [A], laternenartig durchbrochene Schornsteinmündung.

Louvre-boarding, luffer-boarding [A], abat-vent.

Low relief [Sc], Basrelief.

Low side window [K], ein kleines, nur mit einem Laden verschließbares Fenster, welches sich gemeiniglich südlich am Anfange des Chores dicht über der Erde und häufig unter einem größeren gewöhnlichen Fenster befindet und die Ansicht des Hochaltares verstattet. Ueber die unbekannte Bestimmung dieser eigenthümlichen Einrichtung, die sich z. B. in den Kirchen von Dallington (Northamptonshire), Kenilworth (Warwickshire), Hartley (Kent), Uffington (Lincolnshire) ꝛc. ꝛc., sämmtlich gothischen Styls, vorfindet, haben die englischen Archäologen die verschiedenartigsten Vermuthungen aufgestellt und denselben analoge Benennungen erfunden,

Digitized by Google

als: *speculatories*, *hagioscopes* (wegen der Aussicht auf den Hochaltar; vgl. *Squint*), *lychnoscopes* (wegen gewisser Gebräuche bei Leichenbegängnissen), *vulne-windows* (wegen der Seitenwunde Christi), *confessional windows* (wegen der Bestimmung zum Beichtehören), *offertory-windows* (wegen der Bestimmung für Opfer Darbringende). Vgl *Paley, Manual of gothic architecture, p.* 239 *sqq.*

Lozenge, Raute; *lozenge-moulding* [D], Rautenfries.

Lucarne, altengl. *lucayne*, lucarne.

Lunette [A], halbrundes Fenster; halbrunde Mauerfläche; [KU] Lunula einer Monstranz.

Lychnoscope = *Low side window.*

M

M-roof = *Double-ridged roof.*

Mace [W], Streitkolben, Keule.

Machicolations = Machecoulis.

Madonna [3], Marienbild.

Mail [W], Panzer, Panzerhemd; *chain mail*, wenn das Ganze aus ineinander geschlungenen und vernieteten Eisenringen (Ketten) besteht; *single mail, ring-mail*, wenn die Ringe auf einer ledernen Unterlage aufgenäht sind; *mail-coif*, Panzerhaube, Helmbrünne.

Majolica [B], Majolica.

Majesty, maesta [3], Darstellung des thronenden verherrlichten Christus, Salvatorbild.

Mamelière [W], eiserne Brustplatte, welche über der Halsberge getragen wurde; auch die Metallrosetten auf der Brust, an denen mit Ketten der Helm, der Dolch, das Schwert im 14. Jahrhundert befestigt wurden, heißen *mamelieres*.

Maniple [G], Manipel.

Manse, Pfarrhaus, Pfarre.

Mantle [G], Mantel.

Mantle-tree, mantle-piece [A], Kaminmantel, Kaminstück.

Marble [Mt], Marmor.

Mariola [3], Marienbild.

Mark [D], Künstlerzeichen, Monogramm.

Marquetry [B], Marqueterie.

Marriage-gate [K], Brautthür, Ehethür.

Marygold windows [A], Bezeichnung spätgothischer Fensterrosen, nach der zu Ehren der Jungfrau Maria genannten Ringelblume (*Marygold*).

Mascled-armour [W], eine aus kleinen rautenförmigen Metallplatten (*mascles*), welche auf einen ledernen oder gesteppten Rock aufgesetzt sind, bestehende Rüstung.

Mask [D], Maske.

Masonry [A], Mauerwerk.

Mass-bell = *Sanctus-bell.*

Mass-book, Missale; s. Ritualbücher.

Mat-work [D], Flechtwerk.

Maul [W], Stock mit Bleiknopf, der als Streitkolben gebraucht wurde.

Digitized by Google

Mazarine bible (*style of the*), geschrotene Arbeit. Ein Exemplar der 42zeiligen (Gutenberg'schen) Bibel wurde zuerst in der Bibliothek des Cardinals Mazarin entdeckt; auf der Innenseite des einen Deckels des Einbandes war ein Schrotblatt aufgeklebt, und wurde deshalb nach dem Besitzer dieser Bibel die geschrotene Arbeit in vorstehender Weise bezeichnet.

Maze [K], Labyrinth.

Mazer [HU], ein großes, schalenförmiges Trinkgefäß aus Holz, zuweilen mit niedrigem Fuß.

Meander [O] = *Fret.*

Medallion [O], Medaillon.

Mediaeval, mittelalterlich; ein Ausdruck, welcher von Kunstwerken gebraucht wird, die in der Zeit zwischen der Einnahme Roms durch die Gothen und der Einnahme von Constantinopel im J. 1453 entstanden sind.

Medium [M], Bindemittel.

Member [A], Glied.

Merlon [A], merlon.

Mestling [B], Bronzeverzierung; Leuchter; heilige Gefäße.

Metal-work, Metallarbeiten.

Metope [A], Metope.

Meus [A], die Stege zwischen den Vertiefungen der Dreischlitze.

Mezzanine [A], Zwischenstockwerk.

Mezzo-relievo [Sc], halberhabene Arbeit.

Micrography [Z], Kleinschreiberei.

Middle-aisle [K], Mittelschiff.

Middle-distance, middle-ground [B], Mittelgrund.

Middle-relief = *Mezzo-relievo.*

Middle-tint [M], Mezzotinto.

Military towers [A], Festungsthürme.

Miniature, miniature painting [M], Miniatur.

Minster, altengl. *mynstre, munster* [K], Münster.

Misere-corde [W], Dolchmesser, welches an einer Kette auf der rechten Seite getragen wurde und seiner Benennung und ursprünglichen Bestimmung nach dazu diente, dem Gegner den Gnadenstoß zu versetzen.

Miserere, misericorde [KU], miséricorde.

Mitre [G], Bischofsmütze.

Mitre, mitre line [A], Fuge zwischen zwei schräg zusammengestoßenen Gliederungen, z. B. in den Ecken eines Rahmens oder Täfelwerkes.

Moat [A], Graben.

Model, Modell.

Modillion [A], Sparrenkopf.

Module [A], Model.

Mold = *Mould.*

Monastery, Kloster.

Monial = *Mullion.*

Monochrome, in Einer Farbe, grisaille, peinture en camayeu.

Monogram [D], Monogramm; vgl. *Mark.*

Monolith [A], Monolith.

Monstrance [KU], Monstranz.

Monument, Denkmal; Grabmal.

Digitized by Google

Monumental charakter [D], Künſtlerſchrift.
Moorish (*architecture*), mauriſche Baukunſt; vgl. *Arabian architecture.*
Moreuques [O], Moresken.
Morion [W], Stahlhut aus der Zeit Eduards IV.
Morning star [W], Morgenſtern.
Morse = *Clasp.*
Mortar [Mt], Mörtel.
Mortise, ſ. Schwalbenſchwanz.
Mosaic, mosaic-work [M], Moſaik, muſiviſche Arbeit; *mosaic pavement*, Buntpflaſter.
Motive [Th], Motiv.
Moton [W], kleine Platte zum Schutze der Achſelgruben, zur Plattenrüſtung gehörig.
Motto, Motto.
Mould [B], Gußform; Schablone; [A] Gliederung.
Moulded [A], gegliedert, profilirt.
Moulding [A], Geſims; Gliederung; Fries.
Mould-stones [A], Steine, welche zur Ausarbeitung beſtimmt ſind.
Mound [A], Erdaufwurf, Burgwall.
Mozetta [C], Mozetta.
Mud-wall [A], Lehmwand.
Mullion, altengl. *munnion, monyal, moynal, moynicle, moyne, monion* [A], meneau, Fenſterſtock, Pfoſten.
Multifoil [O], Vielpaß; — *arch* [A], Zackenbogen.
Mundatory [KU], Trockentuch, Handtuch.
Muniment-room, Archiv.
Muntin [A], Pfeiler, Pfoſten, Ständer.
Mural, was an einer Mauer befindlich iſt; *mural monument*, Denkmal, welches an der Wand befeſtigt iſt; — *painting*, Wandmalerei.
Murdrę of the Innocents [J], der Bethlehemitiſche Kindermord.
Musket, musketoon [W], Feuergewehr, Muskete.
Mutule [A], Sparrenkopf, Tragſtein.
Myd alley [K], Mittelſchiff.
Mynchery [A], Nonnenkloſter.
Myrrhophores [J], Myrrhophoren.

N

Nail, Nagel; *nail head* [O], Nagelkopfverzierung; Diamantverzierung.
Napkin pattern = *Linen scroll.*
Nasal [W], Naſenſchirm am Helm.
Nativity [J], Geburt Chriſti.
Nave [K], Schiff; — *arch*, Arkadenbogen im Schiff.
Navette [KU], Weihrauchſchiffchen.
Nebuly, nebule moulding [O], mit Wellenlinien verziert.
Neck (*of a capital*) [A], Säulenhals; *neck-moulding*, Aſtragal.
Necklace [G], Halsband.
Needle-work [KU. HU], Nadelarbeit, Stickerei.
Nerves [A], Gewölberippen.

Digitized by Google

Net-work [A], Netzgewölbe.
Newel, altengl *noel, nowel, nuel* [A], Treppenſpindel.
Niche [A], Niſche.
Niello [B], Niello.
Nigged ashlar [M], mit dem Spitzhammer (nicht mit dem Meißel) bearbeiteter Stein; beſonders gebräuchlich in Aberdeen bei Bearbeitung des harten Granits.
Nimbus [3], Heiligenſchein.
Nipper [Hü], Feuerzange.
Nomenclature of the styles of architecture, Eintheilung der mittelalterlichen Bauweiſen: 1. *Anglo-saxon*, der angelſächſiſche Bauſtyl, auch *ante-norman*, der vornormanniſche oder *early british*, der frühbritiſche genannt, welcher bis zur Eroberung durch die Normannen gerechnet wird, und welchem einige Archäologen noch den britiſch-römiſchen (*the anglo-roman style*) vorausgehen laſſen. — 2. *Norman*, auch *norman-romanesque* oder *anglo-norman* genannt, der normanniſche Styl, herrſchend von 1066—1170. — 3. *Semi-norman style, period of transition*, Uebergangsſtyl, 1170—1200. — 4. *Early english*, der frühgothiſche, auch *first pointed* oder *lancet-pointed*, Lancettenſtyl genannt, 1200—1270. — 5. *Decorated english, middle pointed, pure-gothic*, der ausgebildet gothiſche Styl, 1270—1380. — 6. *Florid, third pointed*, oder *perpendicular style*, 1380—1546, der ſpätgothiſche Styl, Perpendicularſtyl; als beſondere Phaſen deſſelben erſcheinen *the Tudor style*, der Tudorſtyl unter Heinrich VIII., und *the Elizabethan style* unter Eliſabeth. — Die Bauweiſen 1—3 werden unter der Geſammtbezeichnung *romanesque*, romaniſch, und die Bauweiſen 4—6 *gothic*, gothiſch, oder *pointed*, Spitzbogenſtyl, zuſammengefaßt.
Nook [A], Winkel, Ecke.
Norman architecture, normanniſche Baukunſt.
Notched [A], eingeſchnitten.
Nunnery, Nonnenkloſter; [K] Nonnenchor.

O

Obverse, Avers einer Münze.
Octagon, Achteck.
Oculus [A], Rundfenſter; Mittelpunkt einer Volute.
Offertory box [KU], Opferſtock.
Offertory window = *Low side window.*
Off-set [A], Abſatz; Verbindungsglied zwiſchen einem unteren und einem oberen, zurücktretenden Gebäudetheile.
Ogee [A], Rinnleiſten; — *arch*, Eſelsrücken.
Oillets, altengl. *oillettes, oylets* [A], Schießſcharten; Gucklöcher.
Oil-painting, Oelmalerei.
Opaque pigments [M], Deckfarben.
Oratory, Bethaus, Kapelle.
Orb [A], Blende, Blendbogenſtellung; [E] Reichsapfel.
Order [A], Säulenordnung.
Organ [KU], Orgel; *portable* —, Poſitiv.
Oriel, altengl. *oriole, oryel, oryall* [A], Erkerfenſter.

Digitized by Google

Oriellets [W], runde Platten zum Schutze der Ohren, die, am Helme befestigt und zuweilen mit einer Spitze versehen, zugleich das Charnier für das Visier bilden.
Orientation [K], Orientirung.
Orifice [A], Oeffnung, Loch.
Original [Th], Original.
Ornament, Verzierung.
Ornamental art [Th], ornamentistische Kunst
Orphrey [O], orfroi, s. d.
Orthography [3], Aufriß.
Osculatory = *Paxboard.*
Ostrich-board = *Wainscot.*
Ouch [G], Knopf, Broche zur Befestigung der Kleider.
Our Lady [3], Unsere liebe Frau; — *of dolors*, Schmerzensmutter.
Outline [3], Umriß.
Oval [3], oval, eirund
Ovate [3], eiförmig, ein längliches, oben etwas gedrücktes, unten mehr spitziges Rund.
Overstory [A], Oberstockwerk; Lichtgaden; Obergeschoß.
Ovolo [A], Viertelstab; *greek ovolo*, gedrücktes Pfühl.

P

Pace [A], erhöhter Platz, Estrade.
Painted glass [M], bemaltes Glas.
Painter stainer [M], ein Wappen- oder Schildermaler.
Painting, Malerei.
Paleography [D], Palävographie.
Palettes [W], die runden Platten (zuweilen auch Wappenschilde), welche zum Schutze des Verbindungspunktes zwischen den Oberarmschienen und den Schultern dienen.
Palimpsest brasses sind solche gravirte Grabplatten, welche von älteren Denkmälern entnommen, und entweder auf derselben Seite (wie zu Waterpery in Oxfordshire) oder häufiger auf der Rückseite zum zweiten Male benutzt wurden; eines der interessantesten Exemplare der letzteren Art befindet sich zu Burwell in Cambridgeshire.
Pall [G], Pallium; Tuch, z. B. Leichentuch, Altartuch ꝛc
Palm cross [Sc], ein steinernes, auf Stufen stehendes Crucifix vor dem südlichen Eingange der Pfarrkirchen, welches am Palmsonntage mit Zweigen geschmückt wurde. Ein in artistischer Beziehung ausgezeichnetes *palm cross* befindet sich vor der Kirche zu Eyam in Derbyshire.
Panache [G], Federbusch auf einem Helm.
Pane, pan; Tafel, Glasscheibe; Fensterlicht; Zwischenraum, Abtheilung, Travee; Seite eines Kreuzganges.
Panel, pannel, Holztafel, Täfelung; — *painting*, Gemälde auf Holz.
Panoply, vollständige Waffenrüstung.
Paradise, parvise [K], Paradies, Vorhalle.
Parament [KU], Schmuck, Kirchenschmuck; [HU] Ameublement.
Parapet [A], parapet.

Digitized by Google

Parclose, paraclose, perclose [A], Schranke, Scheidewand; abgeschlossener Raum.
Parge-board = *Barge-board.*
Pargetting, pergetting, pergening, parge-work [B], Stuckverzierungen.
Parish church, Pfarrkirche.
Parlour [A], Sprachzimmer in einem Kloster oder Wohnhause; *forensic parlour*, Sprachzimmer, wo Mönche und Nonnen sich mit weltlichen Personen besprechen durften.
Parrell [A], Kaminstück.
Partizan [W], parthisane.
Partlet [C], Halstuch der Frauen.
Parvise = *Paradise.*
Paschal [KU], heiliges Grab in einer Kirche.
Passion of Christ [3], Leiden Christi; *instruments of the* —, Passionswerkzeuge.
Paste, vitreous paste [B], Paste, Glasfluß.
Pastoral staff [C], Hirtenstab, Bischofsstab.
Patand [A], patin.
Paten [KU], Patene.
Patera, patère.
Patine, Patina, edler Rost der antiken Bronze
Pattern, patron [3], Schablone, Patrone, Muster.
Pauldrons [W], die zum Schutze der Schultern dienenden Eisenplättchen; vgl. *Placcate.*
Pavement [A], Steinpflaster.
Paving-tile [A], Pflasterziegel.
Pavise [W], großer Schild zur Deckung des ganzen Körpers, Setzschild.
Pavon [W], Fahne an der Lanze, gewöhnlich von dreieckiger Form.
Pax, paxboard, paxbrede [KU], Kußtäfelchen, Pacem.
Pebble [Mi], Kieselstein.
Pectinated [O], den Zähnen eines Kammes ähnlich.
Pectoral [C], Pectorale, Brustkreuz.
Pedestal, Fußgestell.
Pedestrian statue [Sc], Pedester-Statue.
Pediment [A], Giebel, Giebelfeld: insofern Grundlinie und Schrägseiten desselben mit Gesimsen versehen sind.
Pelican [A], pélican.
Pellet [O], Scheibenfries, Kugelfries.
Pendant, pendant semicone [A], herabhangender Gewölbeschlußstein.
Pendant [B], Seitenstück, Gegenstück.
Pendant-post [A], hangender Pfosten, = *Wall-piece.*
Pendentive [A], Pendentif.
Pentacle [O], Pentalpha, Drudenfuß.
Pentaptych [KU], Altarschrein mit vier Flügeln, Wandelaltar.
Penthouse [A], Wetterdach.
Per, Napf, der heilige Gral.
Perch, altengl. *perk, pearch* [A], Console.
Periegesis [Th], Periegese.
Perpendicular style [A], Perpendicularstyl, spätgothischer Baustyl.

Digitized by Google

Perpent-stone, perpender, perpyn [A], Binder; *perpeyn-wall*, Mauer, deren Steine durch die ganze Dicke derſelben reichen.
Perron [A], Freitreppe.
Perspective [3], Perſpective; *linear* —, Linear-Perſpective; *aereal* —, Luftperſpective.
Pew [Kll], Kirchſtuhl moderner Art.
Phylactery [G], Amulet.
Phylatory [Kll], Reliquiarium.
Picture, Gemälde.
Picturesque [Th], pittoresk.
Pie, Portiforium; ſ. Ritualbücher.
Pier [A], Pfeiler; *piers* heißen auch die Seitenmauern, auf denen ein Bogen ruht, z. B. die Thürwände; *pier-arch*, Schwiebbogen, Scheidbogen.
Pieta [3], Pieta.
Pike [W], Pieke.
Pilaster [A], Pilaſter, Wandpfeiler; — *strip*, Leſene.
Pile [W], Jagdpfeil mit einem Knopfe an dem Schaft, etwas unterhalb der Spitze.
Pile [A], Pfahl; *piling, pile-work*, Pfahlwerk.
Pile-tower, peletower [A], ein befeſtigter Thurm aus Pfahlwerk, geeignet zum Widerſtande gegen einen Handſtreich.
Pillar, altengl. *piler, pyller* [A], Pfeiler, Arkadenpfeiler; *compound* —, Bündelpfeiler; *single* —, ein einfacher, aus einem Schafte beſtehender Pfeiler; *small* —, Stangenſäule; *pillar with recesses*, ein in rechtwinkeligen Ecken gegliederter Pfeiler.
Pillory, Pranger, Staupſäule.
Pincer [Hll], Feuerzange.
Pinnacle, altengl. *pynnakil, penecle* [A], Spitzſäule, Fiale.
Piscina [K], Piſcina.
Pitch of a roof, Dachſchräge; *roof of equilateral pitch*, Dach, deſſen Giebel ein gleichſeitiges Dreieck bildet; *three quartered pitched roof*, Dach, deſſen Sparren um ein Viertel kürzer ſind, als die Tiefe des Gebäudes beträgt.
Pity (*Our Lady of*) = *Pieta.*
Placcate [W], Platte zum Schutze der vorderen Seite der Schulter; vgl. *Pauldrons*, welche die ganze Schulter bedecken.
Plain, ſchlicht, glatt.
Plan [3], Plan, Riß; *block-plan*, Grundriß, in welchem die einzelnen Theile des Gebäudes nur oberflächlich (en bloc) ohne Bezeichnung der Details angegeben ſind.
Planeta [G], Meßgewand, Planeta.
Plaque, eine mit Schmelzmalerei verſehene Metallplatte.
Plaster-floor [A], Eſtrich.
Plaster of Paris [Mt], Stuck.
Plastic, Plaſtik.
Plate [A], Saumſchwelle; Plattform.
Plate [Kpf], Abdruck einer Kupferplatte, Kupferſtich.
Plate-armour [W], Plattenrüſtung.
Platform [A], Plattform.

Digitized by Google

Playing-cards, Spielkarten.
Plinth [A], Plinthus, Sockel; Ziegelplatte, Fliese.
Plyer, Zugbaum einer Zugbrücke.
Podium [A], Säulenstuhl.
Point [G], Heftel.
Pointed style [A], Spitzbogenstyl: *first pointed*, frühgothisch; *middle pointed*, ausgebildet gothisch; *third pointed*, spätgothisch.
Pole [A], Querstange, Streichstange; s. Baurüstung.
Pole-axe [W], Streitart.
Pole-plate [A], Mauerlatte; vgl. *Wall plate.*
Poleyns [W], Kniekacheln.
Polychrome [M], polychrom.
Pome, s. Pomme.
Pomet [A], Thurmknopf; [W] Schwertknopf.
Poppy-head, poppie, poppy, poop [O], Schlußverzierung an den Stirnwänden der Chorstühle, welche oft aus einem Menschen- oder Thierkopfe, aber auch aus Laubbüscheln ꝛc. besteht.
Porch [K], Vorhalle; vgl. *Galilee; souch porch = Parvise.*
Porphyre [Mt], Porphyr.
Portcullis, altengl. *portcoles*, Fallgatter in einem Thor; [KU] Teneberleuchter.
Portico [A], Säulengang; mit einer Säulenstellung versehene Façade.
Portrait [B], Portrait; — *painting*, Portraitmalerei; vgl. *Limming.*
Post [A], Pfosten, Stiel; *principal post*, Eckpfosten.
Postern [A], Hinterthür, Ausfallpforte.
Pot-metal, Hüttenglas; s. Glasmalerei.
Pottery, Töpferarbeit, irdenes Geräth.
Pounced [O], mit lauter Punkten verziert.
Powdering [O], eine einzelne, sich nicht wiederholende und außer Zusammenhange mit anderen stehende Verzierung, ein Streumuster; s. *Diaper.*
Powers [J], Kräfte; s. Engelchöre.
Poyntell, altengl. *poynttil*, Steinpflaster in Rautenmustern.
Preceptory, préceptoriale.
Predella [KU], Predella.
Presbytery [K], Presbyterium.
Presentation in the temple [J], Darstellung Christi im Tempel.
Prick-posts = *Queen-posts.*
Priming [M], Grundirung.
Princedoms, principalities [J], Fürstenthümer; s. Engelchöre.
Principal = *principal rafter*; s. *Rafter.*
Principals of an herse, das Gerippe eines Katafalks, die Lichtträger an demselben.
Print [Kpf], Abdruck einer gravirten oder geschnittenen Platte; [B] in Stuck geformte Verzierung.
Printers' mark, Signet eines Buchdruckers.
Printing, Buchdruckerkunst.
Priory [A], Priorei; *alien priory*, kleines, von einem auswärtigen großen Kloster abhängiges Mönchsetablissement.
Procession-path [K], Chorumgang.

Digitized by Google

Prodd [W], eine leichte Armbruſt für Damen, Schnepper.
Prodigal son [Z], der verlorene Sohn.
Profile [Z], Profil.
Proof, proof impression [Kpf], Probeabdruck einer gravirten Platte; *engraver's proof*, épreuve d'artiste.
Pud [C], weiter Aermel eines Gewandes.
Pulpit [KU], Kanzel.
Puncheon [A], Stiel, Stütze.
Purlin, perlin [A], Fette.
Pustock, Rüſtſtange einer Baurüſtung; ſ. d.
Putlog [A], Netzriegel; ſ. Baurüſtung.
Putlog-hole [A], Rüſtloch.
Pyramide [A], Thurmhelm.
Pyx, pix [KU], Pyxis; *poor's pix*, Almoſenſtock.

Q

Quadrangle, Viereck; umbauter Hof.
Quarrel, quarry, rautenförmige oder ſechseckige Glasſcheibe.
Quarter-round [A], Viertelſtab.
Quarters [A], Staken.
Quatrefoil, quarter, altengl. *cater, katur* [O], Vierpaß, Vierblatt.
Queen-posts, ſ. *Faux-poinçons*.
Queue [W], Lanzenhaken; ſ. d.
Quill [Hl. KU], Kiſſen, Polſter.
Quire, altengl *quier, quere* [K], Chor.
Quirk [A], ſchmale, ſcharfe Vertiefung, wie dieſelbe beim Zuſammentreffen eines converen und eines geradlinigen Gliedes entſteht.
Quiver [W], Köcher.
Quoif [C], Haube, Kopfbedeckung.
Quoin [A], äußere Ecke eines Gebäudes.

R

Rafter [A], Sparren; *principal* —, Hauptſparren; *common* —, Leerſparren; ſ. Sparrwerk.
Rag-stone, rag-work [Mt], Bruchſtein, Bruchſteinmauerwerk.
Rail [A]. Querriegel.
Raising-piece [A], Mauerlatte, Saumſchwelle.
Ratchmens of a herse, eine Art Strebebögen, welche an den Stützen eines Baldachins über einem Katafalk angebracht iſt.
Rabbet, rebate, altengl. *rabytyng* [A], Falz, z. B. in den Fenſterwänden zur Aufnahme der Glasfenſter.
Range [Hl], Feuerbock; [A] Flügel eines Gebäudes.
Rattle [KU], Creſſelle.
Rear-vault [A], Hinterwölbung.
Rebato [C], Ueberfallkragen, Ueberſchlag.
Rebus [D], Rebus.

Digitized by Google

Recess [A], Niſche, Mauervertiefung, Abſtufung; *recessed*, abgeſtuft, abgetreppt.
Rectory, Pfarrhaus.
Reduction [Th], verkleinerte Copie eines Kunſtwerks.
Re-enter [Kpf], aufſtechen.
Reed [A], Reifchen.
Refectory, Refectorium
Regals [KU], tragbare Orgel.
Regrating [A], Abputz.
Relieving arch [A], Entlaſtungsbogen.
Relievo, relief [Sc], Relief.
Reliquary [KU], Reliquienbehälter.
Renaissance [Th], Renaiſſance.
Repetition, replica, Wiederholung eines Kunſtwerkes.
Repose [J], Ripsbild.
Rerebrace [W]. Oberarmſchiene.
Reredos, rere-dos [KU]. Altaraufſatz, Altarſchrein; [A] offener Feuerheerd, unmittelbar unter dem Schornſtein (*louvre*) in der Mitte der alten Säle, wovon ſich gute Beiſpiele erhalten haben in dem Verſammlungsſaal (*common hall*) des heil. Kreuz-Hoſpitals bei Wincheſter, ſo wie zu Penshurſt in der Grafſchaft Kent.
Respond, respound [A], Wandpfeiler, Wandſäule zu Anfang oder am Schluſſe einer Arkadenreihe
Ressaunt [A], wellenartiges Geſimsglied, Rinnleiſten.
Ressaut [A], Riſalit.
Restore [Th], reſtauriren.
Resurrection [J], Auferſtehung Jeſu; — *of the dead*, der Todten.
Reticulated moulding [O], Flechtwerk; — *work* [A], Netzverband, **opus reticulatum.**
Retouch [M], retouchiren, übermalen.
Retrochoir [K], Hinterchor; Raum hinter dem Chor, = *Lady chapel.*
Return, ſ. *Crooks.*
Revel, reveal [A], Thür- oder Fenſtervertiefung.
Reverse, Revers einer Münze.
Revestry = *Vestry.*
Rib [A], Gewölbrippe; — *vault*, Gurtgewölbe.
Rib-work [A], Rippenwerk aus behauenen Steinen, welches das Bruchſteingemäuer der ſ. g. angelſächſiſchen Bauwerke in flach hervortretenden Vertical- und Horizontallinien durchzieht und demſelben gewiſſermaßen den Anſchein von Fachwerkbau verleiht. Beiſpiele geben die Kirchthürme von Barnack und Earls-Barton in Northamptonſhire ꝛc.; Reihungen der zuſammengeſetzten Kreuzgewölbe.
Ridge, altengl. *rudge* [A], Scheitel; Dachfirſt; — *tiles*, Firſtziegel; — *piece*, Firſtfette; *ridge-ribs*, Gewölbrippen, welche von dem Schlußſtein des Gewölbejoches nach dem Schlußſtein der Quergurte oder der Schildbögen laufen: grandes liernes, Scheitelrippen. Vgl. *Lierne-rib.*
Ring [G], Ring, Fingerring; [A] Aſtragal.
Ringing-loft [K], Glockengiebel.
Ring-mail, ſ. *Mail.*
Ritual books [KU], Ritualbücher.

Digitized by Google

Rochet [G], Chorhemd.
Roll billet [O], Rollenfries.
Roll moulding [A], Rundſtab.
Roman (*architecture*), antik römiſcher Bauſtyl.
Romanesque (*architecture*), romaniſcher Bauſtyl.
Rood, altengl. *rode* [J], Crucifix, oft mit den Nebenfiguren Maria und Johannes; Triumphkreuz.
Rood-arch [K], Triumphbogen.
Rood-beam [KU], Querbalken unter dem Triumphbogen mit der Darſtellung des Gekreuzigten.
Rood-loft [K], Lettner (über welchem gewöhnlich der Crucifixus dargeſtellt iſt).
Rood-stair [K], Treppe zum Lettner.
Rood-steeple, ***rood-tower***, ***rood-turret*** [K], Mittelthurm; Dachreiter über der Vierung.
Roof [A], Dach; Decke; *coved roof*, offener Dachſtuhl, der ein halbes Achteck bildet, wie zu Stuſton in Norfolk; *foliated* —, ſ. *Hammer-beam; embossed* —, offener Dachſtuhl, deſſen Balkenwerk mit Maßwerk verziert iſt, wie zu Wymondham in Stamford; *killessed* —, Zeltdach; *single hammer-beam* —, Dach mit einfachem Stichbalken; *double hammer-beam* —, Dach mit doppelten Stichbalken; *stone* —, Steindach, Ueberwölbung; *wooden* —, Holzdach, d. i. offenes Sparrwerk.
Rosary [G], Roſenkranz.
Rose-window [A], Rundfenſter, Fenſterroſe.
Rough-cast [A], Spritzbewurf; *rough-walling*, unregelmäßiges Mauerwerk.
Rough-masons, ***rough-setters***, Maurer im Gegenſatz gegen Steinmetzen.
Roundel [W], kleiner Rundſchild; [A] Rundſtab, Ring; Butzenſcheibe.
Rowels [G], Radſpornen.
Rubber (*printed by the*), mit dem Reiber gedruckt; ſ. Reiberdrucke.
Rubble, ***rubble-work*** [A], unregelmäßiges Bruchſteinmauerwerk, **opus incertum.**
Ruff [G], breiter, von beiden Geſchlechtern ſeit Ende des 16. Jahrhunderts getragener Halskragen.
Running ornament [O], laufende Verzierung.
Rustic-work [A], bäuriſches Werk.

S

Sabbaton [G], Holzſchuh; die vorn abgerundete, pferdehuffömige Fußbekleidung des 16. Jahrhunderts.
Sabre [W], Säbel.
Sacellum [K], eine kleine, an den Seiten offene, tabernakelartig überbaute Kapelle innerhalb einer Kirche, in welcher ſich gewöhnlich ein Hochgrab befindet, welches als Altar dient, z. B. im Dom zu Wincheſter, zu Borgreve in der Grafſchaft Suſſex ꝛc.
Sacrament-house [KU], Sacramentshaus.
Sacristy, altengl. *sextry*, *sacrary* [K], Sacriſtei.
Saddle [G], Sattel.

Digitized by Google

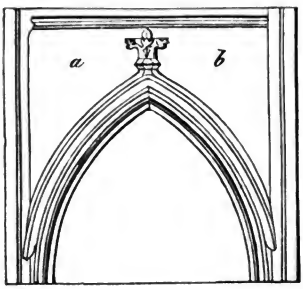
Saddle-bars [A], Windeisen an den Fenstern.
Saddle-bow, Sattelbogen; s. Reitzeug.
Saddle-roof [A], Satteldach.
Saint-sepulcre, heil. Grabkirche.
Salade, altengl. *salet* [W], Pickelhaube, Helm des Fußvolkes im 15. Jahrhundert; s. Helm.
Salt-cellar [KU], Salzfaß.
Saltire, heraldischer Ausdruck für Andreaskreuz.
Sanctuary [K]. Sanctuarium, Altarraum; Asyl. Freistätte in einer Kirche.
Sanctus-bell, sacring-bell, sannce-bell [KU], Meßschelle; also genannt wegen ihres Gebrauches bei den Worten des Meßcanons: **Sanctus, sanctus, sanctus Deus Sabaoth**. Auch die gleichen Zwecken dienende kleine, in einem Dachreiter über der Vierung aufgehängte Glocke heißt *sanctus bell, mass-bell.*
Sandal [C], Sandale.
Sandstone [Mt], Sandstein.
Saracenic = *Arabian.*
Sarcophagus [KU], Sarkophag.
Saxon (*architecture*), frühromanischer Baustyl.
Scabbard [W], Scheide eines Degens oder Dolches.
Scaffold [A], Baugerüst, Rüstung.
Scale [Z], Maßstab.
Scallage, scallenge = *Lich-gate.*
Scalptura [Sc], Steinschneidekunst.
Scamillus [A], der Sockel der attischen Vase.
Scantling [A], Größe, Maß, Normalmaß.
Scape, scapus [A], Säulenschaft; Ablauf eines Säulenschaftes.
Scapple, aus dem Groben bearbeiten, behauen.
Scapulary [C], Skapulier.
Scarcement [A], Mauerabsatz.
Scarp [A], Böschung.
Sceptre [C], Scepter.
Scheme-arch [A], Stichbogen.
School of art, of painting [M], Malerschule.
Sciagraphy [Z], Bauriß; Durchschnitt.
Scollops [O], Schuppenverzierung.
Sconce [A], Pendentif; [KU] Wandleuchter.
Scotia [A], Hohlkehle, Einziehung.
Scouchon = *Scutcheon.*
Screen [K], Schranke, Gitter, z. B. vor dem Chor.
Scroll [O], Rankenverzierung, Schnörkel; Spruchband. *Grolier scroll,* eine aus verschlungenen Halbkreisen und Curven bestehende, im 16. Jahrhundert besonders auf Buchdeckeln beliebte Verzierung. Der Name derselben schreibt sich von dem um 1479 geborenen französischen Ritter Jean Grolier her, welcher, ein großer Bücherliebhaber, dergleichen Verzierungen, angeblich nach eigener Erfindung, auf den Prachtbänden seiner Bibliothek anbringen ließ. Bücher, auch wenn sie an sich werthlos sind, mit dergleichen Einbänden sind in England schon mit 40 Pfund St. bezahlt worden.
Sculpture, Bildhauerkunst, Sculptur.

Digitized by Google

Scutcheon, altengl. *scuchon*, *skownsiom*, Wappenschild; Schlüsselschild, Thürschild; [A] Fensterwandung.
Scymetar [W], asiatischer Krummsäbel.
Seal, Siegel; *seal-matrix*, Siegelstempel; *seal-engraving*, Stempelschneidekunst; *seal-ring*, Siegelring. Vgl. Reliquiengruft.
Seat, Sitz; s. Chorgestühl.
Second-distance [M], Mittelgrund.
Secretum [D], Secretsiegel.
Section [3], Durchschnitt; *longitudinal* —, Längendurchschnitt; *transverse* —, Querdurchschnitt.
Sedile, sedilia [KU], Levitensitze, Dreisitz.
Seeling = *Ceiling*.
Semi-classical [Th], antikisirend.
Semi-dome [A], Halbkuppel.
Sepulchre, Grab; *easter sepulchre* [KU], heil. Grab.
Seraphims [3], Seraphim; s. Engelchöre.
Serge [KU], große Wachskerze.
Serial picture [B], Bilderreihe; ein Cyclus zusammengehöriger Darstellungen, z. B. der sieben Freuden und der sieben Schmerzen der heil. Jungfrau
Serrated [O], Sägezahnverzierung, Zickzack.
Set-off = *Off-set*.
Settlement [A], Senkung, affaissement.
Severey, severy, altengl. *civery* [A], Feld, Abtheilung, Reihung eines zusammengesetzten Gewölbes.
Shaft, Schaft einer Säule, einer Lanze, eines Kelches ꝛc.
Shafted [A], mit Säulen versehen.
Sheaf [W], ein Bündel Pfeile, so viel als in den Köcher gehen.
Shed-roof [A], Schutzdach; Pultdach.
Shell of a vaulting [A], Gewölbfläche.
Shell of an egg and tongue moulding [O], Eier mit der Schale.
Shield [W], Schild, Wappenschild.
Shin-piece [W], Bedeckung der Schienbeine; s. Plattenrüstung.
Shingle, altengl. *shindle* [Mt], Schindel.
Ship [KU], Weihrauchschiffchen.
Shirt [G], Hemd.
Shoar [A], Stütze, Stützbalken.
Shoe [G], Schuh; s. Fußbekleidung.
Shouldering piece [A], Holzconsole, Träger.
Shreadings = *Furrings*.
Shrine [KU], Schrein, Reliquienschrein; tabernakelartig überbautes Grabmal.
Shroud = *Croud*.
Sibyls [3], Sibyllen.
Side-aisle [K], Seitenschiff.
Side-posts, faux poinçons; s. Poinçon.
Sigla [D], Siglen.
Signatures, Signaturen (im Bücherdruck).
Sill, cill, altengl. *sole*, *soyle*, *sule* [A], Schwelle, Thürschwelle; Fensterbank.

Digitized by Google

Sink, Becken in der Piscina; s. d.
Skein [W], Streitmesser der alten Iren.
Sketch [B], Skizze.
Skew, skew-table [A], stumpfwinkelige Unterlage eines Mauerhutes; *skew and crest*, Mauerhut, welcher oben rund gegliedert ist.
Slab [A], Steinplatte.
Slate [Mt], Schiefer, Dachschiefer.
Sleeper = *Dormant-tree.*
Slope [A], Schmiege.
Socle [A], Sockel.
Soffit [A], Leibung, Untersicht eines Bogens; Balkendecke.
Soft [M], vertreiben.
Solar, altengl. *soler, solere, soller* [A], Dachraum, Söller.
Sommer, sommer-beam, summer [A], Balken.
Sounding-board [KU], Schalldeckel, Kanzelhaube.
Sorrows of the Virgin [J], die sieben Schmerzen der Maria.
Souse, altengl. *souste, source* [A], Kragstein.
Sowdels, altengl. *soudlels,* = *Saddle-bars.*
Spandrels, spandrils, splandrels sind die dreieckigen Zwickelflächen *a b* Fig. 165, welche zu beiden Seiten entstehen, wenn ein Bogen (eines Portals z. B.) rechtwinkelig umrahmt ist. Auch wird mit diesem Namen bezeichnet die Wandfläche der Scheidmauer einer Kirche zwischen zwei Arkadenbögen, wenn dieselbe oben von einem Horizontalgesims begrenzt wird.



165.

Span of an arch [A], Spannung eines Bogens.
Span-piece [A], Ankerbalken.
Span-roof [A], Satteldach.
Spare [J], aussparen.
Spars [A], Bauholz, Sparren, Balken ꝛc.
Spauled rubble [A], Bruchsteinmauerwerk, in welchem die Fugen zwischen den großen Steinen mit kleinen verzwickt sind.
Speak-house = *Parlour.*
Spear [W], Speer.
Speculatory [K] = *Low side window.*
Spere, altengl. *spure,* durchbrochene Schranke am unteren Ende eines Saals (*hall*).
Sperver, altengl. *sparver, esperver,* Gestell eines Trag- oder Betthimmels.
Spetum, eine partisanenartige Waffe.
Sphragistics [D], Sphragistik.
Spike [W], Lanzenspitze.
Spiral [O], schraubenförmig gewunden; spitz, wie ein Kirchthurm.
Spire [K], Spitzthurm, Thurmspitze, Helm.
Spital, Hospital, Spital.

Digitized by Google

Splay = *Embrasure; counter-splay*, die Abſchmiegung der Fenſterwände nach Innen und Außen.

Splints [W], kleine, übereinander liegende Eiſenplatten an der inneren Armbiege.

Spontoon [W], Halbpike, Sponton.

Spring, springer, springing [A], Anfänger, Anſatz einer Wölbung.

Sprinkle [KU], Weihwedel.

Spur [G], Sporn; [A] = *Spar.*

Square, rechtwinkelig, viereckig.

Squillery, escuellerie.

Squinch, sconce [A], Pendentif, trompe.

Squint = *Low side window.*

Staff [G], Stab; *pastoral* —, Hirtenſtab, Biſchofsſtab; *cantors'* —, Stab des Vorſängers, Chorbiſchofs; *processional staves*, Stäbe, die bei Proceſſionen gebraucht werden, z. B. zum Tragen von Bildern und Emblemen; *cross staves*, Kreuzſtäbe der Erzbiſchöfe; *staves of honour, of office*, vgl. *Mace, Vosge.*

Stage [A], Abſatz (beſonders an einem Strebepfeiler).

Stained glass, in der Maſſe gefärbtes buntes Glas; aber auch = *painted glass.*

Stair [A], Stufe; *stairs, staircase*, Treppe; — *riser*, Steigung, Futterſtufe; — *tread*, Auftritt; — *winder*, Wendelſtufe; — *flyer*, gerade Treppe; — *landing, landing place, resting place, foot-pace*, Ruheplatz; — *flight*, Treppenflucht; — *vyse*, Schneckentreppe.

Staircase [A], Treppenhaus, Treppe.

Stall [KU], Chorſtuhl; *stall-desk*, Stirnwand eines Chorgeſtühls; *stall-work*, Chorgeſtühl.

Stancheons, stanchions [A], ſenkrechte Eiſenſtäbe zwiſchen den ſteinernen Pfoſten der gothiſchen Fenſter; Fenſterpfoſten; Pfeiler, Docken in einer hölzernen Galerie.

Standard [G], Standarte; [W] Kragen von Panzergeflecht; [A] Rüſtſtange, Fenſterſproſſe; Möbel, das ſeiner Schwere wegen nicht leicht von der Stelle zu bringen iſt.

Star moulding [O], Sternverzierung.

Stations [J], Stationen.

Statuary [Sc], Bildwerk, Bildniß.

Statue [Sc], Bildſäule, Statue.

Statuette [Sc], Statuette.

Stay-bar [A], eiſerner Querſtab unter dem Bogenfelde eines Fenſters.

Staykfald-hole [A], Rüſtloch.

Steeple, altengl. *stepyl, stepull, stepult* [K], Thurm.

Stem [O], Blattſtiel, Stengel; Schaft, z. B. eines Kelches.

Stencil, stencil plate, Schablone.

Step [A], Stufe.

Stereotomy [A], Kunſt des Steinſchnittes.

166.

Stiff-leaved [O], ſteifblätterig: Bezeichnung des frühgothiſchen Laubwerks mit ſteifem Stengel; Fig. 166.

Digitized by Google

Stilted arch, s. *Arch.*
Stirrup [G], Steigbügel; s. Reitzeug.
Stole [G], Stola.
Stone-cutting [A], Steinschnitt.
Stone-roof [A], eine gewölbte Decke.
Stone-ware [B], Steingut.
Story [A], Stockwerk; *basement —, underground story,* Souterrain, Keller; *ground story,* Erdgeschoß.
Stoup, altengl. *stope, stoppe* [Kl], Weihwasserbecken, Weihkessel.
Strap-work [O], Nestelverzierung.
Strawberry leaves [O], Erdbeerblätter, = *Tudor-flower;* Fig. 142.
Stretcher [A], Strecker, Läufer.
Striae [A], Stege zwischen den Cannelüren des antiken Säulenschaftes.
String, string course [A], flach hervortretender Horizontalsims, Gurtgesims; [O] laufende Verzierung an einem solchen.
Strip-work = *Rib-work.*
Strut, strutting-piece, straining-piece [A], Strebeband zur Unterstützung der Hauptsparren, welches sich entweder auf den Spannriegel, oder gegen die Hängesäule stemmt; Fig. 122 *D.*
Stucco [Mt], Stuck.
Stud, stud moulding = *Pellet.*
Studs [A], senkrechte Leisten eines Täfelwerks.
Styles [A], Stiele, die senkrechten Theile eines Rahmwerks.
Stylobate [A], Säulenstuhl.
Sub-arches [A], Abstufungen eines abgetreppten Bogens; untergeordnete Bögen eines gothischen Fensters; Quergurte eines Gewölbes.
Subsellae [Kl], Chorstühle.
Sulphurs [B], Schwefelabgüsse.
Sun-dial, Sonnenuhr.
Super-altar [Kl], Altarplatte.
Surbase [A], Kranzgesims eines Fußgestells.
Surbased arch, s. *Arch.*
Surcoat [G], Oberkleid; Waffenrock.
Surmounted arch, s. *Arch.*
Surplice [G], Chorhemd.
Swallow-tail [A], Schwalbenschwanz.
Swipe = *Flyer.*
Sword [W], Schwert.
Symbol [B], Symbol.
Synecdoche [Kl], Wandschrank neben dem Altar zur Aufbewahrung der geweihten Hostie, Tabernakel.

T

Tabart [G], Tappart.
Tabernacle, Tabernakel.
Table, Tafel; [A] Band, flacher Sims; [B] Gemälde auf Holz; Schnitzwerk im Basrelief; [Kl] Antipendium.
Tablet [A], Säulengebälk; Kranzgesims; Gesims.

Digitized by Google

Tace [3], Antoniuskreuz.
Taces, tasets [W], Hüftgehänge der Plattenrüstung.
Tail-piece [O], Schlußvignette am Ende eines Buches oder gedruckten Absatzes; Finalstück.
Talisman [D], Talisman.
Tankard [HU], Deckelkrug. Das Wort wird abgeleitet von étain (Zinn) und quarte (Quart): Stoff und Inhalt dieses Trinkgefäßes.
Tapestry [G], Teppich.
Target [W], Tartsche.
Tasque, tasse [G], Tasche.
Tasset [G], Quaste, Troddel.
Tectonics [Th], Tektonik.
Tegulated armour [W], Plattenrüstung.
Telamones [A], Karyatiden.
Template, templet [A], Schablone, Lehre der Maurer und Steinmetzen.
Tenant, tenon [A], Zapfen (eines Balkens).
Term, technical term, Kunstausdruck
Terrace [A], flaches Dach eines Gebäudes.
Tesselated pavement [A], Mosaikpflaster.
Tester, teston, Baldachin.
Tetramorph [3], Tetramorph.
Text = Texte.
Thatch [Mt], Dachstroh, Dachrohr.
Thieves [3], die zur Seite Jesu gekreuzigten Schächer; *the good thief,* zur Rechten, *the ill thief,* zur Linken.
Tholobate [A], Tambour einer Kuppel, Kuppelthurm.
Three-quarter [M], Kniestück; ein Portrait in dem Format von 36 zu 25 Zoll.
Thrice-cut [O], Dreischlitz.
Throating [A], Kranzleiste.
Throne, Thron; *bishop's throne* [KU], Bischofsstuhl.
Thrones [3], Thronen; s. Engelchöre.
Through, altengl. *thrughe* [A], Binder; Leichenstein.
Through carved work, durchbrochene Arbeit.
Thrust [A], Schub, Last; *lateral* —, Seitenschub.
Thurible [KU], Rauchfaß.
Tiara [G], Tiara.
Tie-beams [A], Balken, auf denen die Sparren ruhen und gegen das Ausweichen (*spreading apart*) geschützt sind; Ankerbalken.
Tier [A], Stockwerk.
Tig [HU], ein großes flachbodiges, gewöhnlich mit vier Henkeln versehenes Trinkgeschirr zum Reihe herum Trinken.
Tiles [Mt], Ziegel, Fliesen; *glazed tiles,* glasirte Ziegel, Kacheln.
Tilting-helmet [W], Stechhelm; vgl. *Jousting;* — *lance,* Turnierlanze mit abgestumpfter Spitze.
Timber-work [A], Zimmerwerk, Holzbau.
Tinning, Verzinnung eines Metalls.
Tints [M], Tinten.
Tiraunt = *Stay-bar.*
Title [3], Titel des Kreuzes Christi.

Digitized by Google

To-fall, too-fall [A], Schirmdach.
Tomb, Grab, Tumba.
Tonsure [G], Tonsur.
Tool [A], Kröneln.
Tooth-ornament, Kreuzblumenfries; Fig. 72.
Toothing-stones [A], Zahnsteine.
Top-beam [A], Hahnbalken.
Tore, torus [A], Pfühl, Rundstab.
Toreutic [Th], Toreutik.
Torso [B], Torso.
Towel, Twele, Tuch, Altartuch.
Tower [A], Thurm.
Town-hall [A], Rathhaus, Stadthaus.
Tracery [O], Maßwerk, Fenstermaßwerk; *geometrical —*, aus rein geometrischen Linien bestehendes, auf constructiven Gründen beruhendes Maßwerk; *flowing —*, Maßwerk, dessen Linien sich willkürlich in einander verschlingen und nur decorativ sind; *intersecting —*, wenn sich die Fensterstäbe im Bogenfelde kreuzen; *perpendicular, rectilinear —*, geradliniges Maßwerk; *plate —*, Maßwerk, das nur aus durchbrochenen Steinplatten, also aus ungegliederten Theilen besteht.
Trail, altengl. *trayler* [O], sich rankendes Laubwerk.
Transfiguration [3], Transfiguration.
Transition [A], Uebergangsstyl.
Transom [A] Fensterkreuz, Querstab in einem Fenster.
Transparent pigments, Lasurfarben.
Transept, transept [K], Querhaus, Querschiff; Kreuzarm.
Transverse ribs [A], Quergurte eines Gurtgewölbes; — *section* [3], Querdurchschnitt.
Traverse [A], eine Art Verschlag, welcher, in großen Sälen, Kapellen und anderen weiten Räumen angebracht und mit Vorhängen versehen, bedeutenden Personen zu ihrer Bequemlichkeit dient.
Treasury [K], Schatzkammer.
Trefoil [O], Dreipaß, Dreiblatt; — *arch* [A], Kleeblattbogen.
Trefoiled cross, Kleeblattkreuz.
Treillis, trellis, altengl. *trellice* [A], Gitterwerk, durchbrochenes Netzwerk.
Tresaunte, tresauns, transyte [A], Corridor, Laufgang.
Triforium [K], Triforium; [A] Wehrgang, Mauergang.
Triglyph = *Thrice-cut.*
Trimmer [A], Stiel, Träger.
Trinity [3], Dreieinigkeit.
Triplet, triple lancet [A], ein aus drei Lichtern bestehendes frühgothisches Fenster; Gruppe von drei Fenstern neben einander.
Triptic, triptych [KU], Triptychon.
Triquetra [O], Dreischenkel, Dreibein.
Trochilus [A], Hohlkehle.
Trowel point moulding [O], Spitzzahnverzierung; vgl. *Indented.*
Truss [A], Dachzimmerwerk; *principal truss,* Dachstuhl; *trussed rafter roof,* Dach ohne Bundsparren.
Tuck [W], kurzes Schwert oder Dolchmesser, im 16. Jahrhundert als Seitengewehr getragen.

Digitized by Google

Tudor-style [A], Tudorstyl.
Tudor-flower [O], Tuderblume; vgl. *Strawberry-leaf.*
Tufa, tuff, toph [Mt], Tuff.
Tuilles [W], Schienen zum Schutz der Oberschenkel.
Tunic [C], Tunica, Unterkleid.
Tunicle [C], Tunicella; s. Tunica.
Turngrece [A], Wendeltreppe, Schneckentreppe.
Turnpike-stair [A], Wendeltreppe.
Turret [A], Thürmchen, Treppenthurm.
Tusses [A], Mauerverzahnung, Zahnsteine.
Twisted shaft, gewundene Säule.
Tympanum [A], Giebelfeld, Bogenfeld.
Type [Th], Typus; [A] Baldachin, Schalldeckel.
Typography, Typographie.

U

Umbrella [C], Sonnenschirm.
Umbrere, umbril [W], Schirm an einem Kasket.
Undercroft [K], Gruft, Krypta.
Under-cut [A], unterschnitten.
Underground [A], Kellergeschoß.
Unrolling [3], Abwickelung.

V

Valence [C], Kranz am Thron- oder Betthimmel; Vorhang, Gardine.
Valleys *(of a roof)* [A], die inneren Winkel, welche die Langseiten eines Daches mit den Giebelwalmen bilden; die Innenseite eines Daches; — *rafter*, Gratsparren eines Walms.
Valoring = *Aloring.*
Vambrace, vantbrace [W], corrumpirt aus avant-bras, Schiene für den Vorderarm; Vorderarmstück der Plattenrüstung.
Vamplate [W], Corruption von avant-plaque, Brechscheibe an dem Schafte der Turnierlanze zum Schutze der Hand.
Vamure [A], Mauerumgang, Wehrgang, Rundengang.
Vandalism [Th], Vandalismus.
Vane [A], Windfahne, Wetterhahn.
Vault [A], Gewölbe; *barral, cylindrical or wagon* —, Tonnengewölbe; *groined* —, Gratgewölbe; *groined vault with Welsh arches*, Gratgewölbe, dessen Abtheilungen von ungleicher Höhe sind; *hemispherical* —, Kuppelgewölbe; *roman* —, Kreuzgewölbe ohne Rippen; *rib* —, Rippengewölbe, Gurtgewölbe.
Vaulting-cell [A], Gewölbekappe.
Vaulting-rib [A], Gewölberippe.
Vaulting-shaft [A], Gurtträger, Dienst.
Veil [C], Schleier.
Veneering [O], furnirte, mit Holz ausgelegte Arbeit.
Vent [A], Luftloch, Loch, Schießscharte.

Digitized by Google

Verge, Stab; [A] Säulenſchaft.
Verge-board = *Barge-board.*
Vermiculated [O], wurmförmig: eine eigenthümliche Bearbeitung der Ruſtiken.
Vernacle, vernakill [Ꝫ], Veronicatuch, Schweißtuch.
Vesica piscis [Ꝫ], wörtlich „Fiſchblaſe"; allein es wird darunter die ſ. g. Mandorla verſtanden.
Vest [C], anliegendes Kleid jeder Art.
Vestibule [A], Veſtibul.
Vestments, vestiments [KU], Paramente; *ecclesiastical* —, geiſtliche Trachten.
Vestry, revestry [K], Kleiderkammer, Garderobe, Sacriſtei.
Vethym, altengl. *vathym, fethym,* ein Längenmaß von ſechs Fuß: Klafter.
View [Ꝫ], Anſicht; *external* —, äußere Anſicht; *internal* —, innere Anſicht.
Vignette [O], rankendes Laubwerk; verzierter Anfangsbuchſtabe; Vignette.
Virgins (*the wise and foolish*) [Ꝫ], die klugen und die thörichten Jungfrauen.
Virtues [Ꝫ], die Kräfte; ſ. Engelchöre.
Vise, altengl. *vice, vys* [A], Wendeltreppe.
Visitation [Ꝫ], Heimſuchung Mariä.
Visor, vizor [W], Viſier eines Helmes.
Visual point [Ꝫ], Augenpunkt; ſ. Linear-Perſpective.
Vitreous paste [B], Glasfluß.
Vitrified *colour* [M], Schmelzfarbe; — *black,* Schwarzloth.
Volante-piece [W], ein eigenthümlicher und außergewöhnlicher Theil der Plattenrüſtung, welcher oben vorn am Helm und unten an dem Bruſtharniſch befeſtigt und hauptſächlich nur bei Turnieren gebraucht wurde.
Volute [O], Volute; *centre, eye of a volute,* Auge einer Volute.
Voye = *Staff of office.*
Votive tablet [KU], Votivtafel.
Voulge = Langue de boeuf.
Voussoir [A], Wölbſtein; *jaggled* —, Hakenſtein.
Vousure, altengl. *vesure, foussure* [A], Wölbung.
Vulne-window = *Low side window.*

W

Wainscot [A], Täfelwerk, Holzbekleidung.
Wall [A], Mauer, Wand; — *painting* [M], Wandmalerei.
Walling [A], Mauerwerk.
Wall-pieces [A], auf Kragſteinen ruhende, ſenkrecht an der Wand ſtehende Träger der Deckenbalken; Fig. 121, Nr. 5.
Wall-plate [A], Mauerbank, Mauerlatte; Fig. 121, Nr. 6.
Wall-rib [A], Schildbogen, Stirnbogen.
Wambey [C], Wamms.
Ward [A], der äußere Burghof.
Water-colour painting, Waſſerfarbenmalerei, Aquarell.
Water-mark, Waſſerzeichen im Papier.
Water-spout = *Spout.*

Digitized by Google

Water-table [A], Wasserschräge.
Weathercock [A], Wetterhahn.
Weather-moulding [A] = *Hood-moulding.*
Weathering = *Water-table.*
Wedding-ring [G], Trauring.
Weepers [B], pleureurs.
Weighing of souls [B], Seelenwägung.
Well [A], Treppenspindel; Brunnen.
Welsh-hook = *Pole-axe.*
Wheel of providence [B], Glücksrad.
Wheel-window [A], Radfenster.
Whinyard [W], ein breites, leichtes Schwert.
Whittle [G], Messer in einer Scheide, welches am Gürtel getragen wurde.
Wicket [A], Pförtchen, Einlaß; Guckfenster.
Wimple [G], Wimpel; Inful.
Wind-beam = *Collar-beam.*
Winder [A], Wendelstufe.
Winding staircase, Wendeltreppe.
Window [A], Fenster; *circular* —, Rundfenster.
Wings, Flügel, Lider eines Flügelaltars.
Wise men [B], die heil. drei Könige.
With the clear [A], in Lichten.
Wood-carving [Sc], Holzschnitzwerk.
Wood-cut, Holzschnitt; *wood-engraving*, Holzschneidekunst.
Work, Werk; Kunstwerk.
Working-drawing [B], Bauzeichnung.

X

Xylography, Xylographie, Holzschneidekunst.

Y

Yard, altengl. *yerde* [A], der innere Hof eines Gebäudes; ein Stück Bauholz; Längenmaß von drei Fuß, Elle.

Z

Zig-zag [O], Zickzack.
Zodiac [B], Thierkreisbilder.

Digitized by Google

IV. Lateiniſch.

A

Abacus, ἄβαξ [A], Steinplatte; Abacus.
Abominarium, ſ. Ritualbücher.
Absida = Absis.
Absis, ſ. **Apsis.**
Acanthus, ἄκανθος [O], Acanthus.
Acerra [Kll], Weihrauchbüchſe, Weihrauchſchiffchen.
Acroterium, ἀκρωτήριον, die äußerſte Spitze; [A] Akroterium.
Adventus spiritus sancti [J], Ausgießung des heil. Geiſtes.
Aedes [A], Gebäude; — **oratoria**, Hauskapelle; — **sacra**, Kirchengebäude.
Aedicula, Kirchlein, Kapelle; Modell eines Kirchengebäudes; Bilderhaus.
Aerugo nobilis, edler Roſt; ſ. Patina.
Agenda, ſ. Ritualbücher.
Agnus Dei [J], Agnus Dei, Gotteslamm.
Ala [A], Flügel eines Gebäudes; [K] Langhaus.
Alba (**sc. vestis**, weißes Gewand) [G], Alba; — **parata**, mit Stickereien (ſ. **parura**) verziert.
Allelujarium, ſ. Ritualbücher.
Alloverium [G], allouyère, Taſche, Gürteltaſche.
Almaria, Almer; ſ. Almerei.
Almutium [G]. aumusse, Kotze, eine Kopf und Hals gegen die Winterkälte ſchützende, deshalb oft aus (grauem oder weißem) Pelzwerk beſtehende Capuze der Canoniker; etymologiſch verwandt mit **mozetta** und dem deutſchen Mütze. Vgl. **Forratium.**
Altare (von **altus**, hoch) [Kll], Altar; — **domesticum**, Hausaltar; — **gestatorium**, Tragaltar; — **itinerarium**, Reiſealtar; — **laicorum**, Laienaltar; — **portatile**, Tragaltar; — **summum**, Hochaltar; — **vestitum**, mit Antipendien bekleidet; — **viaticum**, Tragaltar; — **votivum**, Votivaltar, Meßaltar.
Alruna, Alraun.
Alura [A], Bohr, Letze.
Ama, **hama**, ἄμη, Waſſereimer; Krug, aus welchem in der alten Kirche der Abendmahlskelch mit Wein gefüllt wurde; ſ. Meßpollen.
Ambitus [A], Umgang, Kreuzgang.

Digitized by Google

Ambo [KU], Ambo; — **epistolae**, der südliche, zur Verlesung der Epistel und zur Abhaltung der Predigt bestimmte Ambo; — **evangelii**, der nördliche Ambo, zur Verlesung des Evangeliums: Evangelienkanzel.
Ambolagium = Anabolagium.
Ambularrum [K], Chorumgang.
Amictorium = Amictus.
Amictus (**i. e. ad collum amiciendum**) [G], Amictus.
Ampulla (Diminutiv von **amphora**; im Mittelalter als **olla ampla**, aber auch als **parum ampla** gedeutet) [HU. KU], ampoule, Flasche, Meßpolle; Ampel, Hängelampe.
Amula, Diminutiv von **ama**; s. d.
Amuletum [G], Amulet.
Anabolagium, **anabolabium**, **anaboladium**, **anagolacium** (von *ἀναβάλλεσθαι*, überwerfen, umlegen) = **Amictus.**
Anaglyphus, *ἀνάγλυφος* [Sc], mit erhabener Arbeit geschmückt.
Analogium, *ἀναλόγιον* [KU], Lesepult, Ambo.
Andropolis, *ἀνδροπόλις*, Begräbnißplatz.
Angelus (*ἄγγελος*, Bote) [J], Engel; s. Engelchöre.
Annulus [G. A], Ring; — **piscatoris** [D], Fischerring.
Annunciatio B. M. V. [J], Verkündigung Mariä.
Antefixa, **antefixae** (**sc. tegulae**) [A], Stirnziegel.
Antependium, **antipendium** (**sc. velum**) [KU], Antipendium.
Antiphonarium, s. Ritualbücher.
Apallarea, **apellaria**, **aplare**, **aplaria** [KU], eine Art Baldachin über einem Altare.
Apophyge, **apophysis**, *ἀποφυγή*, *ἀπόφυσις* [A], Ablauf, Anlauf.
Apostoleum, *ἀποστολεῖον* [K], Kirche, die einem Apostel gewidmet ist.
Apostolicum, s. Ritualbücher.
Apothesis, *ἀπόθεσις* [A], Anlauf, Ablauf.
Apsis [K], Apsis.
Apsidiola [K], Chorkapelle; s. Kapellenkranz.
Aquaemanile, **aquamanile**, **aquiminale** [HU. KU], Gießgefäß und Waschbecken zum Waschen der Hände (**aquamanus**): beides zusammen und jedes einzeln.
Aquila [KU], Adlerpult, Evangelienpult.
Ara = Altare.
Arbalista, **arcuballista** [W], Armbrust.
Arbalisterium, **arbalestrinum** [A], Schießscharte.
Arbor [KU], Armleuchter.
Arca [HU. KU], Kasten, Lade; Baldachin.
Archangelus [J], Erzengel; s. Engelchöre.
Architectura, *ἀρχιτεκτονικὴ τέχνη*, Baukunst; — **augivalis**, Gothik; s. ogive, ogival; — **caementaria**, Maurer- und Steinmetzenarbeit; — **carpentaria**, Zimmerarbeit.
Archivum, *ἀρχεῖον*, Archiv.
Arcio, arçon (von **arcus**), Sattelbogen; s. Reitzeug.
Arcisolium, **arcosolium**, Grab unter einem Bogen in den Katakomben.
Arcuatio [A], Wölbung; **arcuare**, einwölben.
Arcubus [W], Hakenbüchse.
Arcula, Diminutiv von **arca.**

Digitized by Google

Arcus [W. A], Bogen.
Area, Fläche; Oehrn; — **sepulturae**, Begräbnißplatz.
Armarium [Hll. Kll], Schrank; Sacriſtei.
Ars, Kunſt, bildende Kunſt; — **delineandi**, Graphik; — **pictoria**, Malerei.
Artophorium, *ἀρτοφόρον* [Kll], Brotſchüſſel; Hoſtienſchachtel.
Arundo = **Calamus**; [A] — **columnarum**, ſ. Roseaux.
Arx, Burg
Ascensio Domini [J], Himmelfahrt Chriſti.
Aspersorium [Kll], Weihwaſſergefäß; Weihwedel.
Asser ad pacem [Kll], Kußtäfelchen.
Assumptio B. M. V. [J], Himmelfahrt Mariä.
Asteriscus, *ἀστερίσκος* [Kll], in der griechiſchen Kirche ein Stern aus edlem Metall, welcher dem zur Verhüllung der Patena dienenden Tuche als Unterlage dient, damit dieſes die Oblaten nicht berührt.
Atrium, *αἴθριον* [K], Vorplatz, Kirchhof; Vorhalle.
Attica [A], Attica.
Augusteum = **Apsis.**
Aula [A], Saal; — **baptismalis**, Baptiſterium; — **capitularis**, Capitelſaal; — **redemtoria**, Remter.
Aureola (sc. **gloria**, d i. goldener Schmuck) [J], Glorie, Heiligenſchein.
Aurichalcum, *ὀρείχαλκος* [Mt], Bronze, Meſſing.
Auriculus, Oehr, Henkel eines Kelches ꝛc.; Quaſte, Troddel an einem Polſter; Kiſſen.
Aversum (sc. **sigillum**) [D], Gegenſiegel.

B

Bacca, bacchinus, bacchinon [Hll. Kll], bacin, bassin, Becken, Napf.
Baculus [G], Stock, Stab; — **chorepiscopi**, Stab des Chorbiſchofs.
Bajulatio crucis [J], Kreuztragung.
Balco [A], Stockwerk; **balcones**, offene Galerie.
Balistrarium [A], Schießſcharte.
Ballium [A], Burghof.
Bancale [G], Sitzkiſſen.
Bandellus [G], die weiße Stirnbinde der Gefirmelten.
Bannera, bandera, Banner, Fahne.
Baptisterium, *βαπτιστήριον*, Badegefäß, Schwimmteich in den Badehäuſern, übertragen auf das chriſtliche Taufhaus.
Basilica, Kirche; ſ. Baſilika.
Basis, *βάσις* [A], Baſis, Baſe.
Battutilis, geſchlagen getrieben (von Metallarbeiten).
Baucalis, *βαυκαλίς* [Hll], Krug, Becher, Pokal.
Benedicterium [Kll], Weihwaſſergefäß.
Benedictionale, ſ. Ritualbücher.
Berfredus, belfredus [A], Bergfriede.
Biblia pauperum, Armenbibel.
Bibliotheca, *βιβλιοθήκη*, Bibliothek, Liberei.
Birretum [G], Barret; ſ. **Birrus.**
Birrus [G], ein Mantel von flockigem Stoff.

Digitized by Google

Bisomum, Doppelgrab für Ehegatten oder andere Blutsverwandte.
Bombarda [W], ein summendes Geschoß, Donnerbüchse; s. Feuerwaffen.
Bonneta [C], Name eines Zeuges; s. Kopfbedeckung.
Breviarium, s. Ritualbücher.
Buleuterium, *βουλευτήριον*, Berathungszimmer, Capitelsaal.
Bulla, Buckel; daher: [D] Bulle.
Bursa, *βύρσα*, eigentlich Fell, Leder; daher: [KU] Bursa.
Buta, buticula, bouteille; s. d.
Butro, butto, der obere beckenförmige Theil eines Leuchters, Lichtnapf.

C

Caelatura [Sc], getriebene Arbeit.
Calamus, *κάλαμος*, Schilfrohr; daher: [KU] Kelchröhrchen.
Calcar (von **calx**, die Ferse) [C], Sporn.
Calendarium, s. Ritualbücher.
Caliga [C], Schuh.
Calix [KU], Kelch; — **ansatus**, Henkelkelch; — **ministerialis**, Kelch, welcher nicht zur Consecration, sondern zur Ausspendung bei der Laiencommunion diente; — **pendentilis**, zum Aufhängen eingerichtetes Speisegefäß.
Camaeus, camehuja, gemmahuja, von Lessing, Antiqu. Br. 2, 145 ff. (Werke, herausgegeb. von Lachmann, 8, 159) = **gemma huja**, d. i. **gemma onychia**, Onyx, sachlich richtig, aber sprachlich unbefriedigend erklärt. Das Wort reicht schwerlich über die Mitte des 12. Jahrhunderts hinaus; deutsch gâmâne, kâmân, gamahin, chammachin; der Stamm also cam(a) oder gam(a), und das Variiren der Endungen deutet auf Entlehnung: ta'mud. kamea = Amulet, wie ja so viele Edelsteinnamen orientalischen Ursprungs sind. Vgl. Kamee, Camayeu, **Lapis de Israel**.
Cambuca, sambuca, althochdeutsch sambuh, d. i. Sänfte; daher: Damensattel.
Cambuta, cabuta (vom celtischen cam = gebogen) [KU], Krummstab. Vgl. Diez, Wörterbuch der roman. Sprachen, unter Gamba.
Camera, *καμάρα* [A], die gewölbte Decke eines Gemachs; Gewölbe; überwölbtes Gemach; Kammer.
Caminata [A], Kemnate, Zimmer.
Caminus, *κάμινος* [A], Kamin, Schornstein.
Camisia (angeblich aus **cama** = Bett) [C], leinenes Hemd, eigentlich also: Nachthemd; Decke, Hülle um ein Buch; s. Büchereinband.
Campana [KU], Glocke: weil solche zuerst in Campanien angefertigt worden sein sollen; — **manualis**, Handglocke, Meßschelle.
Campanarium, campanile [K], Campanile, Glockenthurm.
Campus sanctus [K], heiliges Feld, Campo santo, d. i. Gottesacker.
Canaliculus (Diminutiv von **canalis**) [A], Schlitz; s. Dreischlitz.
Canalis, Rinne; [A] Canal; s. Volute.
Canapeum, conopeum (*κωνωπεῖον*, Mückennetz) [HU. KU], Betthimmel, Traghimmel, *canopy*.

Digitized by Google

Cancelli [KU] die Schranken zwiſchen Chor und Schiff der alten Kirche.
Candelabrum [Hll. KU], Lampengeſtell, Leuchter.
Cantharus, *κάνθαρος* [KU], der Reinigungsbrunnen im Vorhofe der alten Baſiliken.
Capella, cappella, Kapelle; ſ. d.
Capitellum, capitulum (von **caput**, der Kopf) [A], Capitäl.
Cappa, capa (von **caplo**, ich umfange) [C], Mantel, Chormantel.
Capsa [Hll. KU], Kapſel, Behältniß; Reliquiarium.
Capsella, Diminutiv von **capsa**.
Capucium (von **caput**, der Kopf) [C], Capuze.
Caput ecclesiae [K], Chorhaupt, Chorſchluß.
Carnarium (von **caro**, Fleiſch) [K], Karner, Beinhaus.
Carolla, ſ. Carolle.
Caryatides [A], Karyatiden; ſ. d.
Castellum (Diminutiv von **castrum**), Burg.
Castrum doloris [KU], Katafalk.
Casula, casubula (Diminutiv von **casa**, Hütte; die Form **casubula** ſcheint wie **manipulus** aus **manus** gebildet) [C], Kaſel, Meßgewand.
Catacombae, catacumbae, Katakomben; ſ. d. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Sprachen S. 92 und Deutſches Kunſtblatt, 1857. S. 71.
Cathedra, *κάθεδρα*, Sitz, Stuhl; [KU] Biſchofsſtuhl.
Cauliculus, coliculus (Diminutiv von **caulis**, der Stengel) [A], Schneckenſtengel.
Cella, cellula (Diminutiv von **cera**, Wachs), Zelle, Clauſe; [K] Schiff, Langhaus.
Cenographia (von *κοινός*, allgemein) [3], Geſammtanſicht.
Cenotaphium (d. i. *κενὸς τάφος*, leeres Grab) [KU], Kenotaphium.
Cera, Wachs; [Sc] Wachsmodell; [M] Wachsmalerei.
Cerostatus, Leuchter, Standleuchter.
Chartularium (von **charta**, Papier, Schrift), Archiv.
Cherubim [3], Cherubim; ſ. Engelchöre.
Chirotheca, *χειροθήκη* [C], Handſchuh.
Chorus (*χορός*, Reigen, Verſammlung) [K], Chor: d. i. der Ort, wo ſich die Geiſtlichkeit verſammelt; — **psallentium**, Unterchor.
Chori angelorum [3], Engelchöre.
Chrismale (sc. **velum**), ein weißes Leinentuch, welches der Prieſter zur Erinnerung an das alte weiße Taufkleid dem Täuflinge nach der Taufe über das Haupt breitet.
Chrismatorium (von *χρίσμα*, Salböl) [KU], Gefäß für das heil. Oel.
Christus in throno [3], Salvatorbild.
Ciborium [KU], Ciborium; ſ. d. Die Etymologie iſt ſchwankend; das griechiſche *κιβώριον* bezeichnet die Samenkapſel einer ägyptiſchen Waſſerpflanze, der **Nymphaea nelumbo**; das offenbar verwandte *κιβώτιον* iſt = **arca**, und dieſes = **tabernaculum**. — Die Uebertragung von dem Altarbaldachin auf das von demſelben herabhängende Speiſegefäß iſt leicht erklärlich.
Cidaris, *κίδαρις* [C], perſiſche Kopfbedeckung; Mitra.
Cimelium, *κειμήλιον*, Kleinod, Schatz; **cimeliarchion**, *κειμηλιάρχιον* [K], Schatzkammer.
Cingulum, cinctorium [C], Gürtel; — **militare**, Wehrgürtel.

Digitized by Google

Ciphus (*κύφος*, Kufe) [Hll], Trinkgefäß, Becher.
Circulus (Diminutiv von **circinus**, Zirkel), Kreis, Reifen, Stirnreifen.
Cista, *κίστη*, Kiſte, Kaſten, Reliquiarium.
Clamacterius, Schelle, Glöckchen.
Clausa, Clauſe.
Claustrum (Schloß, verſchloſſener Ort), Kloſtergebäude, Kreuzgang.
Clausura = **Claustrum.**
Clavis (Schlüſſel) [A], Schlußſtein.
Clerestorium [K], *clear-story*, d. i. helles Stockwerk, Lichtgaden.
Cloca, cloccа [KU], Glocke; [C] weiter Mantel. Die Herkunft des zuerſt lateiniſch, und zwar im 8. Jahrh. vorkommenden Wortes iſt unſicher.
Clocarium, clocherium, cloquerium (von **cloca**), Glockenthurm, Glokkenhaus.
Clypeus [W], Schild.
Cochlear [KU], Löffel, in der griechiſchen Kirche die *ἁγια λαβίς* zur Austheilung der Communion; in der abendländiſchen Kirche, um in den Wein gefallene Inſecten ꝛc. aus dem Kelche zu nehmen; auch = **Colum.**
Codex, geſchriebenes Buch, Handſchrift; — **evangeliorum** = **Evangeliarium**; — **membranaceus**, Pergamenthandſchrift.
Coemeterium, cimeterium (*κοιμητήριον*, Schlafkammer), Friedhof; — **contiguum**, Kirchhof im engeren Sinne.
Coena sacra [J], das heilige Abendmahl.
Coenobium (*κοινόβιον*, gemeinſchaftliches Leben), Kloſter.
Coffra (von *κόφινος*, **cophinus**, Korb) [Hll. KU], Koffer, Kaſten.
Colatorium = **Colum.**
Collare, collarium [C], Halskragen, Ueberſchlag.
Collectare, ſ. Ritualbücher.
Colobium (*κολόβιον*, Unterkleid ohne Aermel), Mönchskleid, Kutte.
Colum [Hll. KU], Seihgefäß. Durchſchlag.
Columba [KU], Taube, Periſterium.
Columbarium (d. i. Taubenneſt) [A], Rüſtloch.
Columna [A], Säule, Pfeiler.
Communicales [KU], Communiongefäße.
Compages [C], Handſchuhe.
Computus, ſ. Ritualbücher.
Concameratum [A], Gewölbe, Kuppel.
Concha, Muſchel; daher: [K] Concha.
Conchula (Diminutiv von **concha**) [K], Nebenapſide.
Conditorium (von **condere**, bergen) [KU], Tabernakel.
Confessio (d. i. Bekenntniß) [K], Confeſſio; alſo: Bekenntnißſtätte, Grab eines Bekenners.
Confessionale, ſ. Ritualbücher.
Consuetudinarium, ſ. Ritualbücher.
Contra-sigillum = **Aversum.**
Corium, Leder; — **bullitum**, ſ. Cuir bouilli.
Cornu, Horn; — **copiae** [J], Füllhorn; — **epistolae**, — **evangelii** [K], Epiſtel- und Evangelienſeite eines Altars; mit Beziehung auf die Hörner des altteſtamentlichen Brandopferaltars (2. Moſe 27, 2 ꝛc.); — **potatorium** [Hll], Trinkhorn.
Corona [C], Krone; [Hll. KU] Kronenleuchter; — **clericalis** [C], Tonſur.

Digitized by Google

Corporale (**sc. velum**, d. i. Tuch zur Verhüllung des Leibes Christi) [KU], Corporale.
Corporalium [KU], Bursa.
Cortina (d. i. Kreis, Rundung) [A], Höfchen; Mittelwall; [KU] Vorhang um den Altar; — **paschalis**, Fastentuch.
Cotta, cottus [G], Kutte, Oberkleid
Crater, *κρατήρ*, Kessel, Becken; — **lustralis**, Weihwasserbecken.
Craticula (Diminutiv von **crates**, der Rost), Gitter, Sprachgitter.
Crecella [KU], Cresselle.
Credentia [KU], Credenztisch.
Crepitaculum ecclesiasticum [KU], Kirchenklapper, Cresselle.
Crucifixum, crucifixus [J], Crucifix.
Crux, Marterholz, Kreuz; [J] — **Andreana**, Andreaskreuz; — **Antoniana**, Antoniuskreuz; — **capitata**, das gewöhnliche lateinische oder griechische Kreuz; — **commissa**, Antoniuskreuz; — **decussata**, Andreaskreuz; — **gestatoria** [KU], Kreuz, das einem hohen Geistlichen vorgetragen wird; — **immissa** = — **capitata**; — **pectoralis**, Brustkreuz; — **signata**, Weihekreuz; — **stationalis**, Processionskreuz. — **Cruces**, die Kreuzarme einer Kreuzkirche.
Crypta, *κρύπτη*, ein unterirdischer Ort: [K] Krypta.
Cucullus [G], Gugel.
Cucumella, cucumellum (Diminutiv von **cucuma**, Kessel) [KU], Gießgefäß.
Cupa, cuppa (Faß, Tonne), Becher.
Curia (Gebäude für die Versammlung der römischen Curien), Curie, Rathhaus.
Cursus, s. Ritualbücher.
Cussinum (Diminutiv von **culcita**, Polster), Kissen.
Custodia (d. i. Wache, Gewahrsam) [KU]. Hostienschachtel.
Cyclas (**sc. vestis**; *κύκλας*, zirkelförmig) [G], Waffenrock.
Cyma, *κῦμα* [A], Welle; — **recta**, Rinnleisten; — **reversa**, Kehlleisten.

D

Dagum, dais, Baldachin.
Dalmatica (**sc. vestis**, dalmatisches Kleid), Dalmatica.
Deambulatorium = **Ambulacrum**.
Denticuli (d. i. Zähnchen) [A], Zahnschnitte.
Diaconicum [K], Diaconicum; s. d.
Diasprus, Jaspis, ein bunter Stein; ein weißer gemusterter Leinenstoff.
Digitale, doittier; s. d.
Diptychon (*δίπτυχος*, doppelt zusammengelegt); — **consulare**; — **ecclesiasticum**, s. Diptychon.
Directorium, s. Ritualbücher.
Diurnale, s. Ritualbücher.
Divisa, divisamentum [J], Devise; s. d.
Dominationes [J], Herrschaften; s. Engelchöre.
Domus, Haus; — **calefactoria**, Wärmstube in einem Kloster; — **dominica**, Dom, Kirche; — **mercatoria**, Kaufhaus; — **parochi**, Pfarrhaus.

Digitized by Google

Donator, Schenkgeber, Donator.
Dormitorium, Schlafzimmer, Dormitorium.
Dorsale, dossale (**sc. velum**), Rücklaken.
Dugum = **Dagum.**

E

Ecce homo [3], Ecce Homo; ſ. d.
Ecclesia (*ἐκκλησία*, zuſammenberufene Verſammlung), Kirche; — **abbatialis**, Abteikirche; — **baptismalis**, Taufkirche; — **capitalis**, Hauptkirche; — **castellana**, Schloßkirche; — **cathedralis**, Kathedrale; — **coemeterialis**, Todtenkirche; — **collegiata**, Stiftskirche; — **major**, Hauptkirche, Kathedrale; — **palatina**, Schloßkirche; — **parochialis**, Pfarrkirche; — **rotunda**, Rundkirche.
Echinus (*ἐχῖνος*, Igel) [A], Viertelſtab.
Electrum [Mt], Legirung aus Gold und Silber; Glasfluß, künſtlicher Edelſtein.
Emortuale (**sc. pallium**), Leichentuch. — Vgl. auch Ritualbücher.
Emplecton (*ἔμπλεκτον*, das Gefüllte) [A], Gußmauerwerk.
Encaustica (**pictura**), eingebrannte Malerei, Enkauſtik.
Enchiridion, ſ. Ritualbücher.
Entasis, *ἔντασις* [A], Schwellung eines Säulenſchaftes.
Epistolarium, ſ. Ritualbücher.
Epistylium, *ἐπιστύλιον*, der auf den Säulen ruhende Balken: Architrav.
Epitaphium (*ἐπιτάφιος*, beim Grabe befindlich), Epitaphium.
Esmaillium, Email.
Evangeliarium, evangelistarium, ſ. Ritualbücher.
Exedra, *ἐξέδρα* [K], Nebengebäude.
Exorcismorum liber, ſ. Ritualbücher.
Expositorium [KU], Monſtranz, Reliquiarium in Monſtranzform.
Exultet, ſ. Ritualbücher.
Ex voto (**sc. donatum**), in Folge eines Gelübdes geſchenkt.

F

Fabrica, Werkſtätte, Gemächt, Gebäude.
Facies altaris [KU], Antipendium.
Faldistolium (althochdeutſch falistuol), Faltſtuhl; ſ. Biſchofsſtuhl.
Fascia, Binde; [A] Band.
Fastigium [A], Giebel, Dachfirſt, Kuppel, Baldachin, Thron.
Fenestra, Fenſter; — **simplex**, grau in grau gemaltes Fenſter.
Fenestratus, a, um, in rautenförmige Scheiben geſchnitten.
Feretrum, Bahre; [KU] Reliquienkaſten.
Ferialis liber, ſ Ritualbücher.
Ferrum characteratum, — **oblatarum**, Oblateneiſen.
Ferula (Pfriemenkraut, Ruthe), Stab; — **cambuta**, Krummſtab (vgl. **Cambuta**); auch = **Narthex.**
Fibula [G], Fibula; ſ d.

Digitized by Google

Filigranum [O], Filigran; ſ. d.
Firmaculum [G], Spange, Agraffe.
Fistula, Röhre; [KU] Kelchröhrchen.
Flabellum [KU], Fächel, Fliegenwedel.
Flammulum (Diminutiv von **flamma**, Flamme), Fähnlein, Wimpel an einer Lanze.
Flasca, flasco (von **vasculum**, Gefäß), Gefäß von Holz, Leder, Metall; Flaſche, Pilgerflaſche.
Fons, Quelle, Brunnen; [KU] — **baptismalis**, Taufbrunnen, Taufſtein; — **lustralis**, Reinigungsbrunnen.
Fores [A], Flügelthür, Thür.
Forma, Form, Maßbrett; [KU] Bank, Stuhlreihe in einer Kirche; — **alta**, die höhere, — **bassa**, die niedrigere Sitzreihe; ſ Chorgeſtühl.
Formale, Mantelſpange des Papſtes und der Cardinäle.
Formalium [G], Bruſtkreuz der Biſchöfe.
Formula [KU], Betſtuhl.
Fornax, Ofen, Kamin.
Fornix [A], Gewölbe; — **arcuata et clavata**, gothiſches Gurtgewölbe.
Forratium [G], ein dem **almutium** (ſ. d.) entſprechendes, aber davon verſchiedenes, etwa mit Unterfutter verſehenes Kleidungsſtück der Domherren. — Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Spr., unter Fodero.
Fortitudo Dei [J], der Erzengel Gabriel; ſ. Engelchöre.
Froccus [G], Rock, Kutte.
Furca, Gabel; [J] Schächerkreuz.

G

Gabata, Schüſſel; Lampe.
Galea [G], Helm; [A] Helmdach.
Galeria [A], Saal, eingeſchloſſener Hof, Galerie.
Galerus, galericulus [G], Hut.
Galilaea [K], Schiff; *galilee*. Nicht nachweislich, aber ſehr annehmbar iſt bei dieſer Bezeichnung der für die Büßenden beſtimmten Vorhalle die Beziehung auf „**Galilaea gentium, populus qui sedebat in tenebris.**“ Matth. 4, 15. 16.
Gazophylacium (von dem perſiſchen gaza, Schatz, und *φυλάκιον*, Behältniß), Schatzkammer; Opferſtock.
Gemelliones (von **gemellus**, doppelt; **gemelli**, Zwillinge) [HU. KU], zwei zuſammengehörige Waſchbecken, von denen das eine mit einer Tülle verſehen iſt.
Gemma, Edelſtein; — **vitrea**, Glasfluß.
Genus architecturae [A], Säulenordnung.
Gestatorium (d. i. tragbar), Reliquienbehälter; ähnlich wie **feretrum**.
Gladius [W], Schwert.
Globus, Kugel; [G] — **crucigor**, — **imperialis**, Reichsapfel.
Gloria [J], Glorie, Heiligenſchein; [K] Doxal.
Gnomon, *γνώμων*, Sonnenuhr.
Gobelettum, Diminutiv von **gobellus**.
Gobellus, gubellus (Diminutivform von **cuppa**) [HU], Becher.

Digitized by Google

Gorgia, gorgale, gorgeria [W], Ringkragen.
Gradalis, gradale [Hll], Becken, Schüssel, Gral.
Graduale, s. Ritualbücher.
Gradus, Stufe, Greden; **gradus superiores** [Kll], Altarstaffel; **gradus ascensionis**, — **descensionis**, s. Ambo.
Grangia, granea, granica, Scheune; Grangie.
Graticula = **Craticula.**
Gremiale (sc. velum), Schooßtuch; s. Gremiale.
Gremium ecclesiae, Schooß einer Kirche, d. i. das Schiff derselben.
Gunna, Fell, Kleid von Fell; Rock.

H

Halbercum [W], Halsberg.
Hama = **Ama.**
Hercia, hezra (von **hirpex**, Egge), Egge, Fallgatter; — **ad tenebras** [Kll], Teneberleuchter: weil dessen Seiten mit Stacheln (zum Aufstecken der Kerzen) besetzt sind, wie eine Egge.
Homiliarium, s. Ritualbücher.
Horae, horarium, s. Ritualbücher.
Horologium, *ὡρολόγιον*, Uhr, Schlaguhr, Uhrglocke.
Hospitium, hospitale, Hospital.
Humerale (sc. velum), Schultertuch, identisch mit Amictus.
Hutica, Kasten, Kirchenkasten.
Hymnarium = **Ympnare**: s. Ritualbücher.
Hypotrachelium, *ὑποτραχήλιον*, der untere Theil des Halses; [A] Säulenhals.

I

Janua, Thür; — **biforis**, Flügelthür; — **trina**, drei Thüren neben einander.
Iconographia, *εἰκονογραφία*, bildliche Darstellung, [3] Grundriß.
Idea, *ἰδέα*, Bild, Gestalt; [3] Bauriß.
Idolum, *εἴδωλον*, Götzenbild.
Illuminator, s. Miniirer.
Illuminatorium = **Baptisterium.**
Imago miraculosa, wunderthätiges Bild, Gnadenbild.
Imbrex (von **imber**, Regen), Hohlziegel.
Incisorius, tranchoir; s. d.
Infirmarium, Siechenhaus.
Infula [G], Band; Bischofsmütze; s. Mitra.
Initialis (littera) [D], Anfangsbuchstabe.
Insigne [G], Abzeichen, Insignie.
Intercolumnium [A], Zwischenweite.
Interstitium (d. i. Zwischenraum) [K], Vierung.
Inventarium, Verzeichniß vorfindlicher Gegenstände.
Jugulum = **Fastigium.**

Digitized by Google

L

Labarum, Kriegsfahne der Römer; Kreuz; s. Labarum. — Die Etymologie ist ungewiß.
Labrum, Becken, Reinigungsbecken im Atrium der alten Kirche.
Lamina, Blech; — **interasilis**, Blechschablone, Patrone.
Lancea [W], Lanze.
Lapicida, Steinmetz.
Lapis, Stein; — **auricalcius**, Messingplatte; — **funeralis**, Leichenstein; — **portatilis**, Portatile; — **quadratus**, Quaderstein.
Lapis de Israel, pierre d'Israel, geschnittener Edelstein, Gemme, Kamee. Man schrieb denselben magische Kräfte zu und hielt sie für jüdischen Ursprungs.
Laquearia, lacunaria [A], getäfelte Felderdecke, Plafond.
Later [Mt], Backstein, Ziegel; — **ad tegulam**, Dachziegel.
Latomus, λατόμος = **Lapicida.**
Latus [A], Seitenraum, Nebenraum.
Laudanae, laudunae [KU], gewisse Gefäße, welche vor den Altären aufgehängt wurden; vgl. **Phylacterium.**
Lavabo, lavatorium [KU], Waschbecken; Waschstätte.
Lectionarium, s. Ritualbücher.
Lectorium [KU], Lesepult; Lettner.
Lectrum, lectrinum, lectricium = **Lectorium.**
Legenda, s. Ritualbücher.
Legile [KU], Lesepult, Ambo.
Levatura [Sc], getriebene Arbeit.
Libri rituales, Ritualbücher.
Limbus patrum, die Region der alttestamentlichen Vorväter; [3] Vorhölle.
Linteamina [KU], leinene Altartücher.
Littera Pythagorica [3], Schächerkreuz; s. Kreuz.
Locutorium, Sprachzimmer.
Lucida (d. i. hell) [K], Apsis (wegen der Mehrzahl ihrer Fenster).
Lunula (Diminutiv von **luna**, Mond), s. Monstranz; [3] Heiligenschein.
Lux Dei [3], der Erzengel Uriel; s. Engelchöre.

M

Majestas [3], Salvatorbild.
Mala [HU], Felleisen, Lederkoffer, Koffer.
Maltha, μάλθα [A], Mörtel.
Manica [G], Aermel, Handschuh; [K] Kreuzarm.
Manipulus, manipula (von **manus**, die Hand), an oder in der Hand getragenes Tuch, Manipel.
Manuale (**sc. legile**), Handpult; s. Kanzel.
Manus justitiae [G], Gerechtigkeitshand.
Mantile (von **manus**), Handtuch.
Mantum [G], Handschuh, Handtuch; Mantel.
Manutergium (von **manus**, die Hand, und **tergere**, abtrocknen), Handtuch.

Digitized by Google

Mappa, mappula [G], Tuch, Tüchlein zu den verschiedensten Zwecken.
Marellus, merellus, méreau, ſ. d.
Martyrium, Kirche zu Ehren eines Märtyrers in altchriſtlicher Zeit.
Martyrologium, ſ. Ritualbücher.
Mater dolorosa [Ꝫ], Schmerzensmutter; — **misericordiae**, die Mutter der Barmherzigkeit: Darſtellung der Himmelskönigin, die ihren weiten Mantel über die Menſchen breitet.
Matricula, ſ. Ritualbücher.
Matutinalis liber, ſ. Ritualbücher.
Medicina Dei [Ꝫ], der Erzengel Raphael; ſ. Engelchöre.
Memorialis liber, ſ. Ritualbücher.
Menologium, *μηνολόγιον* (von *μήν*, der Monat), Kalender; ſ. Ritualbücher.
Mensa, Tiſch; [KU] Altartiſch, Menſa; ſ. Altar.
Metope, *μετόπη* [A], Metope; ſ. d.
Miniatura [M], Malerei mit Mennige (**minium**), Miniatur.
Ministeria sacra [KU], Kirchenſchatz an heiligen Gefäßen ꝛc.
Misericordia, Barmherzigkeit; ſ. Miséricorde.
Missale, ſ. Ritualbücher.
Mitra, *μίτρα* [G], Band, Kopfbinde, phrygiſche Mütze; Biſchofsmütze; — **frangiata**, Prachtbiſchofsmütze.
Modulus, Maß; [A] Modul.
Monasterium, *μοναστήριον* (von *μονάς*, *μοναχός*, allein, einſam lebend), Kloſter. Wenn ſich das Wort indeß auf ein Gebäude bezieht, ſo iſt darunter ſtets die Kirche des Kloſters zu verſtehen; vgl. Münſter.
Monile [G], Halsband; Mantelſchloß, Agraffe.
Mons calvariae, Schädelberg; [Ꝫ] Calvarienberg; — **olivarum**, Oelberg.
Monstrantia (von **monstrare**, zeigen) [KU], Monſtranz.
Morsus, das Beißen, der Zahn; [G] Schnalle, Agraffe.
Mozetta [G], Schultermäntelchen, Mozetta. Das Wort iſt in einer Diminutivform von gleichem Stamme mit **almutium**; ſ. d.
Mundus, Welt; [G] Reichsapfel.
Murena aurea [G], Halskette, wie dergleichen aus Golddrahtgeflecht beſtehende zur Ausſchmückung von Heiligenbildern dienten.
Muscatorium, muscifugium [KU], Fliegenwedel.
Muttum, Wort, Motto; ſ. d.
Mutulus [A], Sparrenkopf.
Myrrhophorae (mulieres), *μυροφόροι* [Ꝫ], Myrrhenträgerinnen, Salbölträgerinnen; ſ. Myrrhophoren.

N

Narthex, *νάρθηξ*, die Vorhalle der alten Kirche; ſ. Narther.
Navicula [HU. KU], Schiffchen: ein ſchifförmiges Gefäß für Weihrauch, Salz, Gewürz ꝛc.
Navis [K], Schiff; — **major**, Hauptſchiff.
Necessarium, locus necessarius, nothwendiger Ort, d. i. Abtritt.
Necrologium, *νεκρολόγιον*, Todtenbuch; ſ. Ritualbücher.
Nigellum (von **niger**, ſchwarz) [B], Niello.

Digitized by Google

Nimbus, Platzregen, Wolke; [A] Heiligenſchein.
Nola [KU], Schelle, Glocke. Der Name ſoll von der Stadt Nola in Campanien, dem angeblichen Vaterlande der Glocken, herrühren. Vgl. **Campana.**
Nolarium = Clocarium.
Noli me tangere, d. i. Rühre mich nicht an. Vgl. Noli me tangere.
Nosocomium, *νοσοκομεῖον*, Krankenhaus.
Nymphaeum, *νυμφαῖον*, Reinigungsbrunnen im Vorhofe der alten Baſiliken.

O

Obedientia, Gehorſam; Clauſe.
Obituarium (von **obitus**, Hintritt), ſ. Ritualbücher.
Oblationarium, Sacriſtei.
Occa [KU]. Teneberleuchter. Die Etymologie des Wortes?
Oculus, Auge; [A] Rundfenſter. Vgl. Volute.
Odeum, odaeum, *ᾠδεῖον* [K], Singechor.
Offertorium [KU], Opferteller, Patene.
Omophorium = Pallium.
Operarius, opifex, Verfertiger irgend einer Sache: Künſtler, Handwerker, z. B. Weber ꝛc.
Opertorium, Decke, Hülle; [KU] Kelchdecke, Corporale.
Opus, Werk, Arbeit; — **acu pictum**, Nadelmalerei, Stickerei; — **albarium**, Tünchwerk, Stuckarbeit; — **alexandrinum**, zweifarbiges Moſaik (eingeführt von dem römiſchen Kaiſer Alexander Severus und nach ihm benannt); — **anglicum**, engliſche Stickerei; — **breudatum** (geänderte, mit Borten geſchmückte Arbeit), Stickerei; — **fusile**, Gußwerk; — **incertum**, unregelmäßiges, Bruchſteinmauerwerk; Fig. 12; — **inclusorium**, (mit Edelſteinen) ausgelegte Goldarbeit (vgl. Triſoire); — **interasile**, Schrotarbeit; — **italicum**, Steinbau; — **lemovicinum**, — **de Limogia**, Email von Limoges; — **mixtum**, gemiſchtes Mauerwerk; Fig. 162, 163; — **musivum**, *μουσεῖον*, muſiviſche Arbeit, Moſaik; — **nigellatum**, Niello; — **phrygicum**, Stickerei; — **plumarium**, Stickerei; — **productile**, — **propulsatum**, getriebene Arbeit; — **reticulatum**, Netzwerk; Fig. 94; — **romanum**, Steinbau; — **rusticum**, bäuriſches Werk; — **sarsurium**, eine Art Moſaik aus verſchiedenfarbigem Marmor; — **sectile**, Moſaik, auf welchem die dargeſtellten Figuren nach ihren Umriſſen und in ihren natürlichen Farben dargeſtellt ſind; — **spicatum**, ährenförmiges Mauerwerk; Fig. 54; — **tessellatum**, gewürfelt muſiviſcher Fußboden; — **testudinatum**, Steinwölbung; — **triphoriatum**, durchbrochene Arbeit; — **Veneciae**, ſ. Venise; — **Veneticum ad filum**, Filigran; — **vermiculatum**, ſchachbrettartiges Moſaik.
Orale [KU], Betſchemel.
Orarium (von **os**, Mund, Geſicht) [C], Schweißtuch; Stola.
Oratorium [K], Betſaal, Bethaus, Kapelle.
Orbis terrarum (d. i. Erdkreis) [C], Reichsapfel.
Organum pneumaticum [KU], Windorgel, Orgel.

Digitized by Google

Orthographia, *ὀρθογραφία* [Ɜ], Aufriß.
Osculatorium, **osculum pacis** [KU], Kußtäfelchen, Friedenskuß.
Ostensorium (von **ostendere**, zeigen) = **Monstrantia.**
Ostium [A], Thür.

P

Paenula, *φαινόλης* [G], Oberkleid, Mantel; Meßgewand, Kasel.
Palatium, der Berg in Rom, auf welchem das Schloß des Kaisers Augustus stand; daher: Palast, Pfalz, Palas, Saal.
Palla [G], Oberkleid; Tuch zum Umhüllen; — **corporalis** [KU], Corporale; Kelchdecke.
Pallium [G], Mantel; Pallium; **pallia** Tücher, Altarbekleidungen ꝛc.
Pannula = **Parmula.**
Pannum, **pannus**, Tuch; Baldachin; — **funebre**, Leichentuch.
Paradisus, *παράδεισος*, Thiergarten; Leute aus der untersten Volksklasse; [K] Paradies.
Paramentum (von **parare**, zurechtmachen) [G], Schmuck, Parament.
Paries [A], Wand; — **in lectione**, Lesegang.
Parietinae [A], verfallene Mauern.
Parmula [W], kleiner Rundschild.
Parura, gestickte Verzierung auf einer Alba; s. d.
Passionale, s. Ritualbücher.
Pastorale (**sc. pedum**) [KU], Hirtenstab, Bischofsstab.
Patena, **patella** [HU], Schale, Schüssel; [KU] Patene; — **ministerialis**, Brotschüssel.
Patina = **Aerugo nobilis.**
Patinus [G], ein mit Eisen beschlagener Schuh.
Pavimentum [A], Steinpflaster, Estrich.
Pax, Friede; [KU] Pacem.
Pedale, Fußteppich.
Pedicules, **pedules** = **Sandalia.**
Pedum [KU], Hirtenstab, Bischofsstab.
Pera, Ranzen, Sack; Kapsel.
Peristerium (*περιστέριον*, kleine Taube) [KU], Peristerium.
Perpunctum, durchstochen, durchnäht; daher: gesteppptes Wams.
Pertica, perche; s. d.
Pes, Fuß, Fußgestell.
Pharacanthara, **pharus** [KU], großer Leuchter.
Phiala, *φιάλη*, Schale, Trinkgeschirr; Flasche.
Phrygium [G], phrygische Mütze, Mitra.
Phylacterium, *φυλακτήριον*, Schutzmittel, Amulet; daher ein zum Anhängen eingerichtetes Reliquiarium.
Picherius, pichier [HU], Gefäß für Wein oder Wasser.
Pietas, fromme Liebe; [Ɜ] Pieta.
Pigacia = **Poulainia.**
Pilarius (von **pila**, Pfeiler) [A], Pfeiler:
Pileus [G], Hut.
Pillöricum, **pellorium**, Pranger, Staupsäule.

Digitized by Google

Pinnaculum (Diminutiv von **pinna**, Zinne) [A], Mauerſpitze, Giebel, Helmdach.
Pipa, Pfeife; [KU] Kelchröhrchen.
Piscina, Fiſchteich, Schwimmteich, Waſſerbehälter; [KU] Piſcina.
Plaga, Gegend; [K] — **australis**, — **septentrionalis**, der ſüdliche, nördliche Kreuzarm.
Planeta (*πλανής*, herumſchweifend) [G], Reiſekleid; Planeta.
Platena, platina [KU] = **Patena.**
Plenarium, ſ. Ritualbücher.
Plinthus, *πλίνθος* [A], Platte.
Pluviale (sc. pallium) [G], Regenmantel, Rauchmantel; Chorkappe.
Poderis, *ποδήρης* [G], langes Prieſterkleid, Talar; Alba.
Poenitentiale, ſ. Ritualbücher.
Polyandrum, *πολυάνδριον*, Ort, wo viele Menſchen zuſammenkommen; daher = Friedhof.
Polycandilium (aus *πολύς*, viel, und **candela**, Licht) [KU], vielarmiger Leuchter, Teneberleuchter.
Pomum, Frucht, Apfel; [O] Knauf, Knopf; [KU] — **calefactorium**, ſ. Pomme.
Pons, Brücke.
Pontificale, ſ. Ritualbücher.
Porta [A], Thor, Thür; [K] — **triumphalis**, Triumphbogen.
Portatile (sc. altare) [KU], Tragaltar, Portatile.
Porticus [A], Säulengang, Säulenhof; [K] Kreuzgang, Seitenſchiff.
Portiforium, ſ. Ritualbücher.
Postis [A], Pfoſte, Thür; Buchdeckel.
Potencia, Macht, Stütze; [G] Krückſtock; vgl. Potence.
Potestates [3], Mächte; ſ. Engelchöre.
Poulainia [G], Schnabelſchuhe; angeblich in Polen heimiſch und danach benannt. Vgl. *Cracowes.*
Praeparatorium [K], Gerkammer.
Praesepium, praesepe (von **praesepire**, verzäunen) [3], Krippe.
Presbyterium, *πρεσβυτέριον* [K], Raum für die Aelteſten, d. i. für die Prieſter, Presbyterium.
Principatus [3], Fürſtenthümer; ſ. Engelchöre.
Processionale, ſ. Ritualbücher.
Propitiatorium altaris [KU], Altarſchrein.
Prosarium, ſ. Ritualbücher.
Psalterium, Pſalter; ſ. Ritualbücher.
Pugillaris, was man mit der Fauſt halten kann; [KU] Kelchröhrchen.
Pulpitum [KU], Pult, Predigtſtuhl; ſ. Kanzel.
Pulvinar, Polſter, Kiſſen.
Purificatio B. M. V., Mariä Reinigung; [3] Darſtellung Chriſti.
Purificatorium (sc. velum) [KU], Tuch zum Austrocknen des Kelches.
Puteus, Brunnen.
Pyxis, *πυξίς*, Büchſe; [KU] Hoſtienbüchſe.

Digitized by Google

Q

Quadratum populi [K], Viereck des Volkes, d. i. Schiff.
Quenna, quenne; ſ. d.
Quis ut Deus [J], der Erzengel Michael; ſ. Engelchöre.

R

Rastrum, rastrellum, Karſt, Rechen; [KU] Armleuchter (offenbar wegen der Rechen ähnlichen Geſtalt der in einer Linie ſtehenden Spitzen zum Aufſtecken der Kerzen; vgl. **Hercia**).
Ratio architecturae [A], Säulenordnung.
Receptorium, Aufenthaltsort; [K] Sacriſtei.
Reclinatorium, Krücke; ſ. Antoniuskreuz.
Reclusorium (von **recludere**, verſchließen), Clauſe, Zelle.
Refectorium (von **reficere**, erquicken), Refectorium; ſ. d.
Regnum, Herrſcherwürde; [G] Tiara des Papſtes.
Regula, ſ. Ritualbücher.
Reliquiarium, Behälter für heilige Ueberreſte, Reliquiarium.
Repositorium [KU], Credenztiſch; Pyxis.
Responsoriale, ſ. Ritualbücher.
Resurrectio Domini nostri [J], Auferſtehung Jeſu; — **mortuorum**, der Todten.
Rete ahenum [KU], eherner Leuchter mit vielen Kerzen.
Rituale, ſ. Ritualbücher.
Roccus, hroccus [G], Rock.
Rochetum (Diminutiv von **roccus**) [G], Chorhemd.
Rosarium [G], Roſenkranz.
Rostra calceorum [G], Schnabelſchuhe.
Rota fortunae, — **fatalis** [J], Glücksrad.
Rotuli (d. i. Rädchen) heißen die am Knaufe der gothiſchen Kelche hervortretenden Flächen, die gewöhnlich mit den Buchſtaben des Namens jhesvs bezeichnet zu ſein pflegen.
Rubricatores, Rubricatoren; ſ. d.
Ruga investita [K], herumgezogene Schranke, Baluſtrade; **rugae = Cancelli.**

S

Sabanum, *σάβανον*, Tuch zum Abtrocknen des Täuflings.
Sacellum (Diminutiv von **sacer**, heilig), Kapelle, Betſäule.
Sacramentarium, ſ. Ritualbücher.
Sacrarium [K], Sacriſtei; ſ. auch Ritualbücher.
Sacrificatorium [K], Opferſtätte, Altar.
Sagum (**sc. pallium**), dichtes Gewand, daher das Kriegerkleid der Römer, welches noch im Hochmittelalter getragen wurde.
Saleria [Hll. KU], Salzfaß.

Digitized by Google

Salus Pythagorae, Gruß des Pythagoras; [3] Pentalpha.
Salutatorium (sc. cubiculum), Audienzzimmer; [K] Sacristei.
Sambuca, corrumpirt für **cambuca**; s. d.
Sanctimoniale, Kirche eines Nonnenklosters.
Sanctuarium, Heiligthum; [K] Sanctuarium; s. d.
Sandalium, *σανδάλιον* [G], Sandale, Schuh.
Sandapila, Todtenbahre, Sarg.
Sarcophagus, *σαρκοφάγος*, Fleisch verzehrend; ein in Kleinasien gebrochener Kalkstein, der, zur Anfertigung von Särgen benutzt, die Eigenschaft hatte, den Leichnam schnell zu zersetzen; daher: Sarg, Sarkophag.
Scalptura (von **scalpere**, graben, graviren), Steinschneidekunst, Glyptik.
Scamnale (von **scamnum**, Bank), Sitzpolster.
Scapularium (von **scapula**, Schulterblatt) [G], Schulterkleid, Scapulier.
Scapus, *σκᾶπος*, Schaft einer Säule, eines Pfeilers, Leuchters, Kelches ꝛc.
Scarcella, escarcelle [G], Pilgertasche, Gürteltasche (daher vielleicht Diminutiv von écharpe, Schärpe, Gürtel).
Sceptrum, *σκῆπτρον* [G], Stab, Scepter.
Schola cantorum [K], Chor.
Sciagraphia, *σκιαγραφία*, Schattenriß; [3] Durchschnitt, Profil.
Scorlicium [G], ein dem **almutium** ähnliches, von den Augustiner Chorherren getragenes Kleidungsstück.
Scotia, *σκοτία*, Dunkelheit; daher [A] Hohlkehle, Einziehung.
Scrinium [HU. KU], Schrein, Schrank.
Scriptorium, Schreib- und Studirzimmer in einem Kloster.
Sculptura (von **sculpere**, schneiden, schnitzen), Bildhauerkunst.
Scutum (von *σκύτος*, Leder) [W], Schild; [KU] Schüssel, Opferschüssel.
Secretarium (von **secretus**, abgesondert), ein abgesonderter Ort; [K] Sacristei.
Secretum [D], Secretsiegel.
Securicula (Diminutiv von **securis**, Beil) [A], Schwalbenschwanz.
Sedes, Sitz, Stuhl; [KU] — **confessionalis**, Beichtstuhl; — **episcopi**, Bischofsstuhl.
Sedile [KU], ein fester Sitz, Dreisitz; — **mobile**, Chorstuhl.
Sella, Sessel; — **plicatilis**, Faltstuhl.
Sepulchrum (von **sepelire**, begraben), Grab; — **altaris** [KU], Reliquiengruft; — **dominicum**, heiliges Grab.
Seraphim [3], Seraphim; s. Engelchöre.
Sibylla, *σίβυλλα* [3], Sibylle.
Sigillum (Diminutiv von **signum**, also: kleines Bild) [D], Siegel; — **majestaticum**, Majestätssiegel; — **secretum**, Secretsiegel; — **altaris** [KU], die Marmorplatte, womit die Reliquiengruft eines Altars verschlossen ist.
Sigla (aus **singula**, **sc. signa**, einzelne Zeichen) [D], Siglen.
Signaculum = signum; — **Dei** [3], eine mit X bezeichnete runde Scheibe, als Attribut der Engel.
Signum, Zeichen, Bild, Siegel; — **ecclesiae**, Glocke; — **militare**, Feldzeichen, Fahne; — **Pythagoricum**, Pentalpha.
Silanus, Springbrunnen.
Sion, syon = Colum.
Smaltum, esmaltum (von schmelzen), Schmelz, Email.

Digitized by Google

Solarium, Söller; [K] Empore.
Solea, *σωλέα* [K], Unterchor.
Spanleta [G], Kafel.
Spatha [KU], Schwert des h. Petrus, welches bei der Vorlesung des Evangeliums aus seiner Prachtscheide gezogen und aufrecht gehalten wurde.
Spira [A], Pfühl der attischen Basis, Basis; Helmdach.
Sponda, Bettgestell; Scheidewand.
Sporo [G], Sporn; s. Reitzeug.
Squilla [KU], Schelle, Meßglocke.
Stallum, stallus [KU], Chorgestühl.
Stationes, Stationen; s. d.
Statua [Sc], Standbild, Statue; — **equestris**, Reiterstandbild; — **pedestris**, Pedesterstatue.
Stilus [A], Schaft eines Pfeilers.
Stola, *στολή* [G], langes Kleid; Stola; — **transversa**, schräge Stola; s. Stola.
Stragulum, Decke, Fußteppich; — **funebre**, Leichentuch.
Strepa, Steigbügel; s. Reitzeug.
Striae, striatura [A], Cannelirung.
Stuba, stupa, warmes Bad, Badezimmer, Ofen, Stube.
Stylobates, *στυλοβάτης* [A], Säulenstuhl.
Substratorium (von **substernere**, unterbreiten), Fußteppich.
Subtile (**sc. vestimentum**), feines Kleid; Tunica.
Sudarium [G], Schweißtuch; — **Domini** [J], Veronicatuch.
Suffitorium = Thuribulum.
Suggestum, suggestus (von **suggerere**, erhöhen), Erhöhung; [KU] Kanzel.
Superaltare [KU], Altaraufsatz; Altarplatte; Portatile.
Superficies [A], Dach.
Superhumerale = Humerale.
Superpelliceum (**sc. vestimentum**), leinenes Ueberkleid über einem Pelz; Chorhemd.
Suppedaneum [J], Fußbrett an dem Crucifix.
Symbolum, *σύμβολον*, Merkmal; Symbol; — **heroicum**, Devise.

T

Tabella (Diminutiv von **tabula**), Täfelchen, Tafel; — **votiva**, Votivtafel.
Tabernaculum (von **taberna**, Hütte), Zelt, Stiftshütte, Militärkirche, zeltartiger Ueberbau, Baldachin, Ciborium, Tabernakel, Sacramentshaus, Bilderhaus.
Tabula, Tafel; — **acupictilis**, s. Antipendium.
Tabulatus [A], getäfelte Decke; — **lapideus**, Steingewölbe.
Talaris (vestis) [G], Talar; s. d.
Talismanus, Talisman; s. d.
Talochia, taulachia [W], taloche; s. d.
Tapete, Teppich.
Tasca [G], Tasche.
Tegula (von **tegere**, decken), Dachziegel.

Digitized by Google

Templum, Tempel, Kirche.
Tergum, Rücken, Leder; daher: [W] Tartſche, mit Leder überzogener großer Schild.
Terminus technicus, Kunſtausdruck.
Tessera (*τέσσαρες*, vier), Viereck, Merkzeichen, Siegelring.
Testudo, Schildkröte; [A] Gewölbe.
Tetramorphum, *τετράμορφος* [J], Tetramorph; ſ. d.
Textus [KU], Evangelienbuch; Prachtgehäuſe eines ſolchen.
Theatrum, *θέατρον*, Schauplatz; Schauhaus, Kaufhaus; — **dominorum**, Rathhaus.
Theca, *θήκη*, Schachtel, Etui, Reliquiarium.
Tholobates, *θολοβάτης* [A], Kuppelſtuhl, d. i. Tambour.
Tholus, *θόλος* [A], Rundbau; Kuppel.
Thoracida [M], Bruſtbild.
Thronus, *θρόνος*, Thron; — **episcopi** [KU], Biſchofsſtuhl; **throni** [J], Thronen; ſ. Engelchöre.
Thuribulum (von **thus**, Weihrauch) [KU], Rauchfaß (zum Schwenken).
Thymiamaterium (von *θυμίαμα*, Räucherwerk) [KU], ſtabiles Rauchfaß neben dem Altare.
Tiara, *τιάρα*, eine orientaliſche Kopfbedeckung; Tiara; ſ. d.
Tintinnabulum (von **tinnire**, klingen), Klingel, Schelle, Glocke.
Titulus crucis [J], Ueberſchrift des Kreuzes Jeſu.
Toga (von **tegere**, bedecken) [G], Toga; ſ. d.; — **subtanea**, soutane.
Tonsura [G], Tonſur. — Feil, Heiligenkreuz S. 38, führt an, daß in mehreren deutſchen Klöſtern die an den Kreuzgängen herausgebauten Brunnenhäuſer **tonsura** genannt werden, welches z. B. in dem Kloſter U. l. Fr. in Magdeburg der Fall iſt, und wird dabei an die zum Scheren des Haupt- und Barthaares benutzte Localität zu denken ſein. Du Cange enthält nichts hierüber.
Torus, Polſter, Wulſt; [A] Pfühl.
Transenna [K], Querſchiff.
Transeptum, **transseptum**, Querſchranke; [K] Kreuzarm, Querſchiff.
Transfiguratio [J], Transfiguration; ſ. d.
Tribuna, **tribunal**, erhabener Ort; [K] Apſis; — **confessarii**, Beichtſtuhl.
Triforium, dreithürig, durchbrochen; [K] durchbrochener Gang, Triforium; ſ. d.
Triglyphus, *τρίγλυφος* [A], Dreiſchlitz.
Trinitas [J], Dreieinigkeit.
Triptychon, *τρίπτυχον*, ſ. Diptychon.
Triquetra [J], Dreiſchenkel.
Triregnum [G], Tiara, dreifache Krone; vgl. **Regnum.**
Trochia [G], troche.
Trophonarium, ſ. Ritualbücher.
Trulla, ein vertieftes Geſchirr, Becken; [A] Kuppel.
Truncum (von **truncus**, Baumſtamm) [KU], Opferſtock.
Tualeum = Tuella.
Tuella, Twele, Handtuch, Tiſchtuch, Altartuch; ſ. d.
Tumba, *τύμβος*, Grab, Tumba, Reliquiarium.
Tunica [G], Tunica; ſ. d.

Digitized by Google

Tunicella (Diminutiv von **tunica**), ſ. Tunica.
Turribulum, corrumpirt ſtatt **thuribulum.**
Turricula (Diminutiv von **turris**), Thürmchen.
Turris, *τύρρις*, Thurm, Feſtungsthurm; — **campanaria**, Glockenthurm; — **ecclesiae**, Kirchthurm; — **media**, Mittelthurm; [KU] thurmartiges Gefäß: Rauchfaß, Pyris ꝛc
Tympanum, *τύμπανον*, Handpauke; [A] Füllung, Tympanum.
Typarius, Siegelſtempel.
Typus, *τύπος*, Typus; = **Typarius.**

U

Umbraculum (von **umbra**, Schatten), Hütte, Baldachin, Tabernakel.
Urbs, Burg; Stadt.

V

Valva, Flügelthür, Haupteingang.
Vas, Gefäß, Faß; Glocke, Taufkeſſel, Becher eines Kelches; — **fusile**, ein gegoſſenes Metallgefäß; — **lustricum**, Weihkeſſel; — **productile**, ein getriebenes Metallgefäß.
Vasa sacra [KU], heilige Gefäße; ſ. Vasa ſacra.
Vassella, vassellamentum [HU], vaissel.
Velum [G], Schleier, Weihel; Teppich; — **pascale** [KU], Faſtentuch.
Venitare, ſ. Ritualbücher.
Veronica [J], Veronicatuch; ſ. d.
Vesica piscis, ſ. Mandorla.
Vestiarium [K], Gerkammer, Sacriſtei.
Vestibulum, Vorhof, Veſtibul.
Vestis, vestum, vestimentum [G], Kleid, Bekleidung; Teppich; **vestes literatae**, vêtements lettrés; ſ. Lettrés.
Vexillum, Fahne, Banner.
Via dolorosa [J], Schmerzensweg, Kreuzweg; ſ. Stationen.
Virga pastoralis [KU], Hirtenſtab, Biſchofsſtab.
Virtutes [J], Kräfte; ſ. Engelchöre.
Visitatio B. M. V. [J], Heimſuchung Mariä.
Viticula (Diminutiv von **vitis**, Weinſtock) [O], Vignette.
Vitrea, vitreale, Glasfenſter.
Volta (zuſammengezogen aus **voluta**) [A], Gewölbe.
Volumen [J], Schriftrolle.
Voluta (von **volvere**, rollen) [O], Volute, Schnecke.
Vultus, Antlitz; — **cereus**, ſ. envoûtement; **sanctus vultus**, Veronicabild.

W

Wantus [G], Handſchuh. (Ueber den deutſchen Urſprung des Wortes vergl. Grimm, Rechtsalterthümer S. 152, Grammatik 3, 451.)

Digitized by Google

X

Xenodochium, *ξενοδοχεῖον*, Hoſpital.

Y

Ympnare, ſ. Ritualbücher.

Z

Zona, *ζώνη* [C], Gürtel; — **harnizata**, Wehrgürtel.

Druck von J. B. Hirſchfeld in Leipzig.

Digitized by Google

Verbeſſerungen.

Seite	16	Zeile	10	v. u.	ſtatt	**sllamus**	lies	**sllanus**
″	17	″	9	v. o.	″	**posets**	″	**postes**
″	19	″	23	v. u.	″	cannellure	″	cannelure
″	52	″	7	v. u.	″	*herrin*	″	*herring*
″	57	″	9	v. u.	″	15.	″	5.
″	64	″	15	v. o.	iſt hinter montier einzuſchalten moutier			
″	67	″	11	v. u.	ſtatt	*crucification*	lies	*crucifixion*
″	68	″	7	v. o.	″	**bajo-**	″	**baju-**
″	73	″	18	v. u.	″	côte	″	cotte
″	83	″	19	v. o.	″	**tesselatum**	″	**tessellatum**
″	84	″	5	v. o.	″	Montier	″	Moutier
″	109	″	3	v. u.	″	*crucification*	″	*crucifixion*
″	223	″	9	v. o.	″	***Jotst***	″	***Joist***

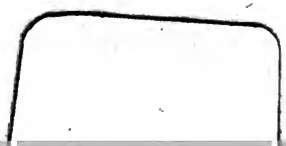
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google

Digitized by Google